

Kampf gegen Karies

25 Jahre Tag der Zahngesundheit

**Praxisassistenten:
Wie viel bezahlen?**

**Flüchtlinge: Situation
in Deutschland**

KaVo ESTETICA® E70/E80 Vision

Unsere Vision. Für Ihren Erfolg.

- **Sensitives Touchdisplay** mit völlig neuem Bedienkonzept
- **Hygiene-Center** mit automatisierten Reinigungsprogrammen
- **Moderne Patientenkommunikation** mit integrierter Intraoral-kamera und den neuen KaVo Screens mit HD Auflösung
- **Einzigartige Systemsoftware CONEXIO** für jederzeit direkten Zugriff auf alle relevanten Patientendaten
- **Innovatives Schwebestuhlkonzept** mit neuen Armlehnen und zulässigem Patientengewicht bis 180 kg

**Die neue KaVo ESTETICA® E70/E80 Vision.
Leben Sie Ihre Vision.**

Jetzt konfigurieren:
www.mykavo.com/configurator



KaVo. Dental Excellence.

Hilfsbereitschaft allein reicht nicht aus

Ob die Flüchtlingslage mit dem Wort „erdrückend“ richtig beschrieben ist? Ehrlich gesagt, ich weiß es nicht, bedrückend ist die Situation jedoch allzumal. Bedrückend deshalb, weil – abgesehen von der Empathie für die persönlichen Schicksale der Menschen – die Situation vor Ort in und um die Unterbringung angesichts der schier Zahl alles andere als „einfach“ ist. Ein Dach über dem Kopf, Kleidung und etwas zu essen und zu trinken reichen eben nicht, und „ein bisschen“ Gesundheitsversorgung gemäß Asylbewerberleistungsgesetz – aber nur bei starken Schmerzen oder im Akutfall – schon gar nicht. Denn auch mit der elektronischen Gesundheitskarte, die Länder wie Bremen und Hamburg sowie Nordrhein-Westfalen ab 2016 an die Asylbewerber ausgeben, wird sich der gesetzlich gegebene Versorgungsumfang ja nicht ändern, sondern nur die Situation, dass der Flüchtling im Fall notwendiger medizinischer und zahnmedizinischer Behandlung sich keinen Schein mehr holen muss. Die Verwaltung wird halt etwas einfacher, der Leistungsumfang aber keinesfalls.

Doch zurück zur Versorgungsrealität. Ohne die vielen engagierten Helfer, darunter zahlreiche ZahnärztInnen und ÄrztInnen, sähe die Betreuungslage deutlich schlechter aus. Ohne diese grandiose Leistung – ohne die, das sei an dieser Stelle deutlich gesagt, es auch in Zukunft nicht gehen wird – ist es an der Zeit, dass die Politik nicht nur über Willkommenskultur schwadroniert, sondern endlich die notwendigen Aufgaben angeht. Denn, so meine Einschätzung, die Flüchtlingswelle ist noch lange nicht zu Ende, es wird weiterer Zuzug von Menschen aus fremden Kulturkreisen erfolgen. Deshalb müssen die Zuständigkeiten zwischen Bund und Ländern, dem Bundesministerium für Gesundheit und dem für Inneres endlich so geregelt werden, dass diese der Situation der enormen Anzahl von Flüchtlingen gerecht werden. Wie kann es bitte sein, dass die Versorgungsregeln auch noch kommunal



Foto: picture alliance

■ *Mittendrin und doch nicht dabei: Notaufnahmезentrum am Münchener Hauptbahnhof.*

differieren? Oder dass man die Heilberufler in Anbetracht der sprachlichen Vielfalt und damit einer fast unmöglichen Verständigung mit den Patienten dergestalt im Regen stehen lässt, dass Justitia nach geltendem Recht auch bei Asylbewerbern die – wohlgerne vom Patienten umfänglich verstandene – Aufklärung vor die Behandlung setzt. Die dafür notwendigen Dolmetscher? Am besten sie holen sich eine Lupe. Es gibt zurzeit viele Ansätze bei Kammern und KZVen sowie auch bei der BZÄK und bei der KZBV, den Problemen konstruktiv Herr zu werden. Anamnesebögen in unterschiedlichsten Sprachen, die Entwicklung von speziellen Piktogrammen, um eine Minimalverständigung zu ermöglichen, und viele weitere Initiativen werden dazu beitragen. Doch der Appell der Politik an die ehrenamtliche Hilfe der Zahnärzte ist das eine, allzumal diese bisher quasi von ganz alleine bereits hervorragend funktionierte. Es muss aber schnellstens Klarheit darüber her, wie der Behandlungsumfang etwa für die Schmerz- und Erstbehandlung realistisch abgebildet und dann auch verlässlich abgerechnet werden kann. Und auch wie Flüchtlingskinder zu behandeln sind. Oder brauchen die keine Präventionsleistungen? Eine Herkulesaufgabe für BZÄK wie auch KZBV, nicht nur inhaltlich, sondern auch, weil rasche Antworten angesichts der Lage zwingend notwendig sind.

Wir werden als zm die nächsten Ausgaben nutzen, die bereits vorhandenen Hilfsmittel, wie Anamnesebögen in unterschiedlichen Sprachen, zu sammeln und Ihnen aufzuzeigen, und Sie über die Suche nach Lösungen aktuell informieren.

Ich fürchte nur, dass all die Aktivitäten nicht ausreichend sein werden. Vielleicht wäre es gut, wie weiland Helmut Schmidt angesichts der immer bedrohlicher werdenden Lage bei der großen Sturmflut in Hamburg einfach unkonventionelle Lösungswege zu beschreiten. Dies wäre auch in dieser Situation möglich, wenn man für die Eingangsbüros in den Erstaufnahmehäusern zum Beispiel zur Unterstützung des personell ausgebluteten ÖGD zahnärztliche Einheiten der Bundeswehr einsetzen würde. Ach, ich vergaß, das ist ja nicht erlaubt ...



Dr. Uwe Richter
Chefredakteur



Foto: G-BA

18 Definiert ist der G-BA als oberstes Organ der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen. Doch wie viel Selbstverwaltung ist drin?

MEINUNG

Editorial	3
Leitartikel	6
Leserforum	8
Gastkommentar	16

POLITIK

Der Gemeinsame Bundesausschuss Ein merkwürdiges Konstrukt	18
Asyl in Deutschland Der Status und die Folgen	24
Flüchtlingsversorgung Unklare Spielräume für Mediziner	28
Interview: FVDZ-Vorsitzende Blaschke Haben Sie die Ziele erreicht?	32
Digitalisierung des Gesundheitssystems Der deutsche Weg	34

36 Der Tag der Zahngesundheit feiert 25-jähriges Jubiläum und auch große Prophylaxeerfolge. Sind Karies und Bactus damit tot, ist der Feind besiegt?

TITELSTORY

25. Tag der Zahngesundheit

Der Kampf gegen Karies

36

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.zm-online.de

Titelfoto: © flucas - Fotolia.com, Foto: © drubig-photo - Fotolia.com



Foto: A.Lussii et al.

48 Säurekonsum schädigt langfristig den Zahnschmelz und führt nicht nur zu Überempfindlichkeiten. Eine erste europaweite Untersuchung.



Foto: VISUM

82 Der Fall beschreibt die Suche nach dem Projektil nach einem missglückten Suizid.



Foto: VisionsBotanical-agefotostock-Avenue Images

94 Die Praxis behalten oder lieber einen Blumenladen aufmachen? Weder noch, sagte sich Zahnarzt Dr. Mathias Kruse.

ZAHNMEDIZIN

Der besondere Fall

Rhinosinusitis als Folge einer chronischen Mund-Antrum-Verbindung **42**

Europastudie: Überempfindlichkeit und Säureschäden

30 Minuten Karenz sind unnötig **48**

Der besondere Fall

Auf der Suche nach dem Projektil **82**

PRAXIS

Beratungsfehler

bei „Schnee-Konzept-Rente“
Statt Zusatzversorgung droht massive Verschuldung! **86**

Der Fall Dr. Peter K.

Lockere Kontoführung – schlechte Zinskonditionen **90**

Bank-Rating-Test

Diese Fragen müssen Sie kennen **92**

Praxisabgabe mit Berufsumstieg

„Der Preis war ein schlechter Witz“ **94**

Produkthaftung

Wenn das Implantat defekt ist **96**

Vergütung von angestellten Zahnärzten

Wie viel Gehalt kann ich zahlen? **100**

GESELLSCHAFT

Tag der Zahngesundheit

Impressionen aus 25 Jahren **156**

MARKT

Neuheiten **128**

RUBRIKEN

Das Beste auf www.zm-online.de **10**

Nachrichten **12**

Formblätter:

Meldung von Vorkommnissen mit Medizinprodukten **58**

Meldebogen UAW **80**

Termine **60**

Impressum **106**

Persönliches **107**

Bekanntmachungen

Wissenschaftliches Programm
Deutscher Zahnärztetag / DGZMK **109**

Zu guter Letzt **158**



Foto: KZBV - Dardinger

KHSG – wenn die Flausen Flügel tragen

Sie kennen das mit den „Flausen im Kopf“? Meine Mutter wollte dieselben mir immer austreiben, wenn meine Ideen in ihren Augen mal wieder zu viele Flügel hatten. Wohlgeremt, noch ganz ohne das taurinhaltige Red Bull. So etwas soll es bei Politikern auch geben. Da versetzen Gedanken dann sogar gleich Berge. Obwohl es bisweilen nur Flausen sind ...

Auch Minister Gröhe scheint davor nicht gefeit. Von den meisten gesundheitspolitischen Journalisten und von vielen Gesundheitspolitikern hat er ein gutes Zwischenzeugnis erhalten. Relativ ruhig, zumeist aus dem Hintergrund, hat er neben Initiativen zur Verbesserung der Pflege mit dem vorliegenden Entwurf zum Krankenhausstrukturgesetz nun einen echten Knaller im Gesetzeskörbchen. Denn wer meint, mit dem Krankenhausstrukturgesetz sei nur der Krankensektor betroffen, der irrt! In diesem Entwurf, der noch im Herbst in das abschließende parlamentarische Verfahren gehen wird, gibt es unter anderem einen neuen Paragraphen zur Durchführung und Kontrolle der Qualitätsanforderungen des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA). Darin werden dem G-BA neue, zusätzliche Aufgaben gegeben.

„**Wer meint, mit dem Krankenhausstrukturgesetz sei nur der Krankensektor betroffen, der irrt!**“

Voller Vorfriede und gar nicht stiller Erwartung fordert dieser zu der derzeit bestehenden Mitarbeiterzahl von 150 weitere 50 Planstellen. Während im Bundeskanzleramt der Nationale Normenkontrollrat über den Bürokratieabbau in Arzt- und Zahnarztpraxen diskutiert, bläst der Gesetzgeber den bürokratisch geprägten Regelungspopanz kräftig auf. Klar, wer Normen setzen will, der braucht Aktenordner.

Dieser Gesetzesentwurf hat es in sich: Nicht nur die anprangernde Information von Qualitätsverstößen an Dritte soll ermöglicht werden, nein – jetzt geht es erstmalig um die Umsetzung von Vergütungsabschlägen und sogar um den Wegfall des Vergütungsanspruchs.

Zwar sollen diese Politiker-Träume zuerst „nur“ im Krankenhaus wahr werden, doch der Gesetzestext bezieht sich auf alle Versorgungsbereiche. Die Idee ist nicht neu und geistert schon weltweit seit Jahren durch Politikerköpfe und die der Gesundheitsökonomien. Zu verlockend war und ist – zumindest in der Theorie – der Gedanke, auch mit Qualitäts-

auflagen die Finanzierungsprobleme in den verschiedensten Gesundheitssystemen angehen zu können. Dass damit jetzt in GKV-Deutschland der hehre Qualitätsgedanke als eine die Versorgung der Patienten verbessernde Ethikmonstranz entweicht wird, muss verwundern.

Die wissenschaftliche Begleitung dieser sogenannten „Pay-for-Performance“(P4P)-Modelle brachte nämlich bisher keinen Beleg für die Tauglichkeit. Im Gegenteil: Nach einem nur kurzzeitig erkennbaren Nutzen verpufft der Effekt mit zusätzlichem Knirschen schon nach wenigen Jahren.

Besonders solche P4P-Konzepte, die einen rein ergebnisorientierten Vergütungsabschluss vorsehen, fallen durch. Gerade jene jedoch sind die Favoriten der Politik. Diese Begeisterung ist schon mit wenig Nachdenken nicht nachvollziehbar!

Wie soll so etwas rechtssicher gehen? Wenn es ums Geld geht, wird es immer ernst – im Krankenhaus wie in der Praxis. Wer setzt die ergebnisgeprägten Zielnormen? Und auf welchen wissenschaftlichen Belegen bauen diese auf? Der Gang zum Sozialgericht wird zum Run. Besonders in der zahnärztlichen Versorgung erweisen sich derartige Konzepte

schnell als Irrweg, auf dem der Patient zu oft im Weg steht und der einer von allen unerwünschten Defensivmedizin die bequeme Ausfahrt weist. So ist zu befürchten, dass die neuen gesetzlichen

Regelungen, sollten sie denn tatsächlich umgesetzt werden, diesen Irrweg erst pflastern, dann die erwarteten Schlaglöcher notdürftig schließen und letztlich die Verwerfungen in der Spur zur Dauerlösung machen. Und wieder würde einmal mehr deutlich im politischen Alltag: Wenn die Flausen Flügel tragen ... ist manche Bruchlandung schon vorgezeigt.

Dr. Jürgen Fedderwitz

Stellvertretender Vorsitzender der KZBV



Paronormal Activity. SF10, die Schallspitze einer neuen Art.

Die neue Schallspitze SF10 von Komet® sorgt für ein fast übernatürlich neues Arbeitsgefühl bei der Paro-Behandlung. Präzise, minimalinvasiv und dabei gleichzeitig mit großflächigem Abtrag und exzellentem Ergebnis. Das Geheimnis liegt in der Ösenform

der SF10: Eine abgerundete Spitze, die mit der Innenseite abträgt. Das Arbeitsteil schmiegt sich optimal an jede Wurzelform und minimiert das Verletzungsrisiko. Die neue SF10. Machen Sie sich bereit für eine paronormale Erfahrung.





Foto: CC

Jungs als Bildungsverlierer?

■ Zum Editorial, zm 15/2015, S. 3

Die These, dass Jungs mittlerweile tendenziell „Bildungsverlierer“ ab KiTa und Grundschule sind, wäre auch eine mögliche Erklärung für die derzeitige Feminisierung der Medizin und Zahnmedizin. Das hat Konsequenzen für die Versorgung und lässt sich auch durch eine „bessere“ Vereinbarkeit von Beruf und Familie nicht ausgleichen. Besagte These wird nicht nur durch die zugespitzte Forderung der Kollegin Apel in Niedersachsen nach einer Männerquote gestützt, sondern mittlerweile ernsthaft diskutiert und kann auch als (mindestens) belegt gelten. Und natürlich hat die Feminisierung von Medizin und Zahnmedizin die bereits bekannten Konsequenzen: Frauen arbeiten eher in Teilzeit (warum auch nicht) und sind tendenziell weniger bereit, die Lasten und Risiken einer Niederlassung zu tragen. Vielleicht besteht ja auch ein Kinderwunsch und es hat sich mittlerweile herumgesprochen, dass es keinen Mutterschutz für selbständige Zahnärztinnen gibt ...

Das Thema ist also durchaus komplex: bildungspolitisch, arbeitsrechtlich, organisatorisch, berufspolitisch, infrastrukturell, aber eines ist jetzt schon absehbar: Die Feminisierung der Medizin ist gesundheitspolitisch sowie rein ökonomisch eine problematische Entwicklung, insbesondere solange die Gesundheitspolitik noch unter dem Primat der Ökonomie steht. Billiger wird Medizin dadurch sicher nicht werden.

Andererseits ist die freie Praxis ein hocheffizientes Modell: in vier Jahrzehnten DDR zwar ausgetrocknet, aber nicht eliminiert, bietet sie für Kollegen (beiderlei Geschlechts) ganz sicher auch in Zukunft eine attraktive Perspektive! Unabhängig von ökonomischen Risiken sind Motivation und Berufszufriedenheit auf Dauer in der freien Praxis deutlich höher als im Angestelltenverhältnis.

Wir sind übrigens niedergelassen in Gemeinschaftspraxis, haben zwei Kinder und sind mit unserer Berufswahl immer noch zufrieden.

*Dr. Regine und Dr. Wolfgang Carl
Kaiserstr. 49
66386 St. Ingbert
mail@carl-st-ingbert.de*

Anm. der Red.: Dres. Carl haben ihrem Leserbrief eine Literaturliste beigefügt. Diese kann in der Redaktion angefordert werden.

Handeln statt jammern

■ Zum Beitrag „Diese Kassen zahlen die PZR“, zm 15/2015, S. 64ff.

Statt sich über die Stellungnahme des MDK – die lediglich den fehlenden Nutzen anführt – zu beklagen, kann die KZBV ja gerne unter Beibringung entsprechender Studien zum Beleg des medizinischen Nutzens über den G-BA die Aufnahme der Professionellen Zahnreinigung in den Leistungskatalog der GKV initiieren.

Will die Zahnärzteschaft das wirklich? Haben die KZVen von sich aus versucht, Verträge mit Krankenkassen abzuschließen? Viele Fragen!

*Dr. Boris Alexander von Brzezinski
Medizinischer Dienst der Krankenversicherung M-V
(Stellv. Kassenvertreter)
Dr.von.Brzezinski@t-online.de*

Dr. Jürgen Fedderwitz antwortet:

PZR nicht in den Leistungskatalog

Auch der MDK wird sich der Diskussion eines PZR-Nutzens etwas wissenschaftlicher stellen müssen. Wir sind uns sicher einig, dass bei einem Ausgangs-

befund „PSI-Grad 0“ eine PZR nichts mehr verbessern kann. Wir sind uns hoffentlich einig, dass hingegen mit Hilfe einer PZR ein positiver Nutzen bei Kariesaktiven und parodontal geschädigten Patienten fachlich unbestritten und wissenschaftlich belegt ist. Zumindest sind das wohl auch die Beweggründe von mehr als der Hälfte aller gesetzlichen Krankenkassen, die Träger des MDK sind, Zuschüsse zur PZR zu leisten.

Alle sind wir uns einig, dass bei einer PZR eine Mitverantwortung und folglich Mitbeteiligung des Patienten sinnvoll ist. Niemand will „Zähneputzen auf Kasse“. Daher ist es konsequent, die PZR nicht in den Leistungskatalog der GKV aufzunehmen.

*Dr. Jürgen Fedderwitz
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der KZBV*

■ Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwählende Kürzungen vor.



Foto: Ocskay Mark - Fotolia.com

Delegation hat Grenzen

■ Zum Titel „Personalführung: Erfolg durch Regeln“, zm 16/2015, S. 24ff.

Schöner Artikel. Hier meine oberste Praxisregel: Mache es selbst, bevor es ein anderer falsch machen kann! Leider kommt man bei allem Kuh-M nicht darum herum, seine Augen überall zu haben. Wohlgemerkt: Ich habe glücklicherweise ein sehr fähiges Team, ohne das ich schlichtweg aufgeschmissen wäre! Dennoch gibt es Dinge, die schlichtweg nicht delegierbar sind.

*Dr. med. dent. Dominik Rindermann
Westerlandstr. 29
26847 Detern
info@Dr-Rindermann.de*

Temperatur beachten

■ Zum Beitrag „Darf die Zahnspange in die Spülmaschine?“, zm 16/2015, S. 40ff.

Diesen Rat habe ich meinen Patienten schon vor sechs Jahren bezüglich der in unserer Praxis hergestellten Knirscherschienen gegeben. Vorgeschaltet hatten wir einen Versuch mit einer eigenen alten Schiene. Wichtig ist natürlich, dass man das Material berücksichtigt, wie im Artikel dargestellt. Ansonsten ist das Verfahren im Gegensatz zu kieferorthopädischen Geräten wegen der meistens fehlenden Klammern unkompliziert, wenn man der Schiene einen Platz im Besteckkorb reserviert. Ungenügende Reinigung ist auch nach meiner Erfahrung eine Frage der Temperatur.

*Gisela Wickert (im Ruhestand)
Marburg
praxiswickert@t-online.de*

Das sind unsere Regeln

■ Zum Titel „Personalführung: Erfolg durch Regeln“, zm 16/2015, S. 24ff.

Sehr wohltuend, dass Sie in Ihrem Artikel klar von Regeln schreiben – und nicht (schwammig-neudeutsch-unverbindlich) von „Leitbild, Praxisphilosophie“ oder Ähnlichem. Hier unsere seit über 20 Jahren gültigen Praxisregeln:

1. Unsere Patienten sollen sich bei uns wohlfühlen – niemand soll Angst vor unserer Tätigkeit haben.
2. Die Wünsche unserer Patienten sind uns wichtig. Wir legen auf Beratung und Aufklärung sowie auch auf die Mitarbeit unserer Patienten bei der Therapie großen Wert.
3. Wir mögen Kinder und behandeln sie wie unsere eigenen.
4. Bei unseren Mitarbeitern sind Engagement und Eigeninitiative sowie selbständiges Arbeiten und Einsatzbereitschaft wichtig. Fehler sind erlaubt.
5. Bei uns denken nicht nur die Chefs. Auch die Meinungen und Ideen der MitarbeiterInnen und Auszubildenden sind gefragt.
6. Fehler machen ist nicht zu vermeiden. Wichtig ist, sie wahrzunehmen und einzugestehen, damit sie sich nicht wiederholen. Wir suchen keine Sündenböcke – wir finden Lösungen.
7. Wer aufhört zu rudern, treibt stromab.
8. Liebenswert in der Art, standhaft in der Sache.

*Dr. Regine und Dr. Wolfgang Carl
Kaiserstr. 49
66386 St. Ingbert
mail@carl-st-ingbert.de*

IMPLANTAT Special

189€

inkl. MwSt. und
Versand, zzgl.
Implantatmaterial*



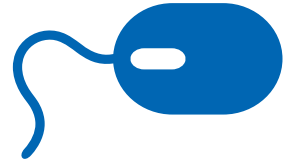
VMK auf Implantat

*Das Angebot gilt ausschließlich vom 01.09. bis 30.09.2015. Es gilt das Auftragsdatum der Praxis. Das Angebot bezieht sich auf die aktuelle dentaltrade Preisliste für Zahnärzte (Stand 12/2014), sowie ausschließlich auf die Leistungen von Zahnersatz. Alle Arten von kombiniertem Zahnersatz sind hiervon ausdrücklich ausgenommen. Die Rabattaktion kann nicht mit anderen Angebotspreisen von dentaltrade kombiniert werden. Die Aktion richtet sich an alle in Deutschland niedergelassenen Zahnärzte. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

 **dentaltrade**[®]
...faire Leistung, faire Preise

[HOCHWERTIGER ZAHNERSATZ ZU GÜNSTIGEN PREISEN]
FREECALL: (0800) 247 147-1
WWW.DENTALTRADE.DE

Das Beste auf www.zm-online.de



Noch mehr spannende Themen gibt's im Netz

Lernen Sie uns kennen: Lesen Sie nicht nur das gedruckte Heft, sondern gehen Sie auf zm-online.de. Wir stellen Ihnen hier von der Redaktion ausgewählte Online-Beiträge vor.

MKG lernen in Griechenland

„Letztes Jahr im Juli, nach meinem 8. Fachsemester Zahnmedizin an der Uni Greifswald, eröffnete mir mein Vater, dass ich in der MKG-Klinik im staatlichen Krankenhaus Heraklion auf

Kreta ein Praktikum machen könnte.“ Was er dabei erlebt hat, erzählt Manuel Mirtakis hier.



zm-Code:
42262

Nachrichten

Vertikale Längsfraktur

Bei einer 78-jährigen Patientin wird an Zahn 11 eine Längsfraktur diagnostiziert. Normalerweise folgt jetzt die Extraktion, aber Implantat, Brücke und Einzelzahnprothese lehnt die Frau ab.

Was tun? Die Zahnärzte versuchen, den Zahn zu erhalten. Lesen Sie, mit welcher Behandlung.



zm-Code:
60484

Zahnmedizin



zm-Code: 84398

Spielregeln zum Praxiserfolg (3)

Regeln funktionieren nur, wenn sich alle daran halten. Wer aus der Reihe tanzt, bekommt die Quittung – erst in Form von Abmahnungen und nach drei Verstößen folgt die Rote Karte. Warum solche Ansagen wichtig sind, erklärt Praxismanagerin Gisela Strauß.

MEHR AUF ZM-ONLINE

Erläuterungen zm-Codes

Hier finden Sie die Direktlinks zu den beschriebenen Artikeln auf [zm-online](http://zm-online.de). Scannen Sie dazu einfach den QR-Code mit einer Smartphone- oder Tablet-App oder geben Sie auf der Website oben rechts den Zahlencode in die Suchmaske ein.

Flüchtling ist kein Beruf

Die Onlineplattform „Workeer“ bringt Flüchtlinge, die einen Job in Deutschland suchen, mit Arbeitgebern zusammen, die ihnen gegenüber aufgeschlossen sind. Auch Zahnärzte suchen dort – auf bei-

den Seiten. Ein syrischer und ein deutscher Zahnarzt erzählen, warum sie registriert sind.



zm-Code:
30959

Nachrichten



Foto: © pixome - Fotolia.com



Psycho-Problem Amalgam

Amalgamdiskussionen sind leider oft bloß Quecksilberdiskussionen – zumindest für einige EU-Politiker. „Bis heute ist Amalgam auch ein psychisches Problem“, sagt Prof. Dr. Georg Meyer. Er

entlarvt die oftmals irrationale Diskussion und erzählt, was wirklich gefährlich ist.



zm-Code:
3233

Zahnmedizin

Berufskunde muss sitzen!

Seminare zur Berufskunde gibt es an den meisten deutschen Unis. Aber was kann man als Zahnarzt eigentlich damit anfangen? Dr. Juliane Gösling von der Bundeszahnärztekammer

beantwortet die Frage, warum Zahnärzte Berufskunde drauf haben müssen.



zm-Code:
23828

Arbeit

Caries-profunda-Therapie

Bei einem 72-jährigen Patienten wurde im Bereich des Zahnes 26 distal eine „Caries profunda“ diagnostiziert. Dieser Fall der Universität Regensburg zeigt ein klinisches Beispiel für die Verwendung

von Biodentine zur Caries-profunda-Behandlung unter einer direkten Kompositversorgung.



zm-Code:
39533

Zahnmedizin

Auf nach Myanmar

„Zahnpflege ist in Myanmar quasi unbekannt, dementsprechend sehen die Zähne aus. Und Zahnärzte haben die meisten Menschen noch nie gesehen“, erzählt uns unser Kommilitone Mathias

Bendix. Wir sind das 7. Team aus Witten-Herdecke, das dorthin reist, um humanitär zu helfen.



zm-Code:
29847

Studentisches

WHITEsmile®

Made in Germany



NEU Whitening Lamp XG 30% besseres Ergebnis*

* vs. WHITEsmile Whitening Lamp 2

Whitening Lamp XG + LIGHT WHITENING AC



Jetzt kostenlosen
Demo-Termin
vereinbaren unter:
0 62 01/8 43 21 90

WHITEsmile GmbH
Weinheimer Straße 6
69488 Birkenau
Deutschland

Tel.: +49 (0) 62 01/8 43 21 -90
Fax: +49 (0) 62 01/8 43 21 -99
info@whitesmile.com
www.whitesmile.com

KFO-Gutachterverfahren in Bayern**Digitale Abformung zugelassen**

Einen großen Erfolg kann die Deutsche Gesellschaft für digitale orale Abformung (DGDOA) verzeichnen. Die KZV Bayerns hat nach langer und ausgiebiger Prüfung der Anfrage der DGDOA entsprochen und die digitale Abformung im kieferorthopädischen Gutachterverfahren

unter bestimmten Voraussetzungen zugelassen. Nun dürfen also auch Modelle im Gutachterverfahren vorgelegt werden, die durch eine digitale Abformung erstellt und durch geeignete Verfahren präzise gedruckt oder geätzt wurden. Die Anforderungen an die vorgelegten Modelle entsprechen denen beim Gipsmodell. Analog zum digitalen Röntgen müssen die Datensätze, aus denen die Modelle generiert werden, im Original vorliegen und dürfen nicht verändert sein.



Nach diesem Erfolg will die DGDOA jetzt versuchen, auch in anderen Bundesländern eine Zulassung der digitalen Abformung im Gutachterverfahren der Kieferorthopädie durchzusetzen.

Erst 2014 gegründet, veranstaltet die DGDOA am 13./14.11.2015 in Frankfurt am Main ihre erste Jahrestagung. Ziel der DGDOA ist es, die digitale Abformung zu fördern, zu verbreiten und Hilfestellung bei Problemen rund um das Thema zu bieten. Nähere Informationen sind unter www.dgdoa.de zu erhalten. sp/pm

Mindestlohn**Gelockerte Stundenaufzeichnung**

Die mit dem seit Januar 2015 geltenden Mindestlohngesetz verbundenen Dokumentationspflichten sind zum 1. August 2015 vom Bund gelockert worden.

Für Arbeitgeber besteht demnach keine Verpflichtung zur Erstellung, Aufbewahrung und Bereithaltung der Stundenaufzeichnung mehr, wenn das Monatsentgelt des Arbeitnehmers höher ist als 2 000 Euro brutto – und zwar, wenn nachweislich 12 Monate gezahlt wurde. Das hat das Bundesarbeitsministerium mit der Über-

arbeitung der Mindestlohndokumentationspflichtverordnung festgelegt.

Zudem sind auch enge Familienangehörige (Ehegatten, eingetragene Lebenspartner, Kinder und Eltern des Arbeitgebers), die im Betrieb mitarbeiten, von der Aufzeichnungspflicht befreit. Bisher brauchten Arbeitgeber keine Aufzeichnungen vorzunehmen, wenn Arbeitnehmer monatlich über 2 958 Euro verdienen. Diese Grenze bleibt etwa bei Einmalzahlungen weiterhin erhalten. sg

Foto: MIEV

Deutsche Aids-Hilfe**Schneller Gewissheit beim HIV-Test**

Das diagnostische Fenster beim HIV-Test wird kleiner: Gewissheit gibt es für Patienten jetzt schon nach sechs Wochen. Neue Testverfahren liefern schneller zuverlässige Ergebnisse, meldet die Deutsche Aids-Hilfe. Die zuständigen Fachgesellschaften haben laut Information der Deutschen Aids-Hilfe die neue Frist in einer gemeinsamen Stellungnahme festgeschrieben. Auch die europäischen Testleitlinien wurden entsprechend geändert.

Die Verkürzung des sogenannten diagnostischen Fensters geht auf verbesserte Testverfahren zurück. Früher dauerte es bis zu drei Monate, bis man im HIV-Test Antikörper gegen das Virus nachweisen konnte – und auf diesem Umweg die Infektion. Heute kommen in aller Regel HIV-Anti-

körper-Tests der vierten Generation zum Einsatz. Sie sind demnach empfindlicher und weisen Antikörper früher und sicherer nach. Zusätzlich suchen sie im Blut nach einem Virusbestandteil, dem Protein p24. Wenn sich jemand infiziert hat, sei p24 nach ungefähr zwei bis drei Wochen nachweisbar (vorübergehend, denn dann wird es durch Antikörper gebunden).

Eine HIV-Infektion lässt sich dementsprechend mit den Kombinationstests oft schon nach zwei bis vier Wochen feststellen. Da aber die Infektion individuell verschieden verlaufen kann, sind p24 und Antikörper laut Aids-Hilfe in seltenen Fällen erst etwas später nachweisbar. Sicher ausschließen könne man eine Infektion darum erst nach sechs Wochen. pr/pm

Sedierung**Lachgas als Alternative**

Die Anwendung von Lachgas als alternative Form der Sedierung ist in deutschen Zahnarztpraxen wenig verbreitet, in den USA jedoch werden 90 Prozent der Kinder, die über vier Jahre alt sind und bei denen zahnärztliche Eingriffe durchgeführt werden müssen, mit Lachgas, also Distickstoffmonoxid (N₂O), sediert.



Speziell profitieren aber auch Patienten mit starkem Würgereflex von dieser Methode, sagte die Referentin Nadine Remy, auf dem diesjährigen DZOI-Kongress in Boppard. Denn Lachgas wirke nicht nur anxiolytisch, sondern auch leicht schmerzlindernd und sedativ. „Der Patient ist bei Bewusstsein und kann dem Zahnarzt sogar eine Rückmeldung geben“, sagte Remy. Nach einer Stunde seien die Patienten auch wieder fahrtüchtig. Bei korrekter Anwendung habe Lachgas keine Nachwirkungen, bestätigt auch der Bundesverband der Kinderzahnärzte (BuKiZ) auf seiner Homepage in einem Informationsblatt zur Lachgas-sedierung. sp/jr

Krankenhausreform

DKG dagegen, Kassen dafür

Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) hat ihre Kritik an der geplanten Krankenhausreform bekräftigt. Das geplante Gesetz trage nicht zur Lösung der aktuellen Probleme bei, so die DKG. Die anhaltend schwierige Lage vieler Krankenhäuser, die

Unterdessen drängen die gesetzlichen Krankenkassen auf die Schließung von Krankenhäusern in Deutschland. „Vor allem Kliniken, die eine unzureichende Qualität liefern, sollten vom Netz genommen werden“, zitiert dpa den Vizepräsidenten des Spitzen-



Foto: MEV

hohen Belastungen des viel zu geringen Personals und der Sanierungsstau infolge unzureichender Investitionsmittel – diese drängenden Probleme würden in der Reform nicht angegangen, so DKG-Präsident Thomas Reumann. Stattdessen sehe der Entwurf Belastungen und Kürzungen vor. Das erzeuge in den Kliniken zu Recht Unverständnis, Protest und Empörung. Die von der Bundesregierung angestrebte „Stärkung der Pflege am Bett“ könne so unmöglich erreicht werden.

Die finanziellen Auswirkungen der Krankenhausreform würden von den Kassen völlig falsch dargestellt, moniert der DKG-Hauptgeschäftsführer Georg Baum. Die DKG will mit Plakaten in den Kliniken über die Unzulänglichkeiten der Reform aus ihrer Sicht informieren. Höhepunkt soll ein Krankenhausaktionstag am 23. September 2015 sein.

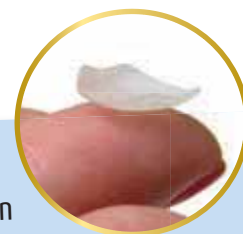
verbands der gesetzlichen Krankenkassen, Johann-Magnus von Stackelberg. Diese Kliniken sollten die Leistungen, die schlechter sind als in anderen Krankenhäusern, nicht mehr erbringen dürfen. Die Auffassung, dass es insgesamt zu viele Krankenhäuser gibt, begründet der Kassenverband mit den Wegen, die Patienten bis zu den Kliniken zurücklegen müssen. Es gebe Ballungsräume, in denen man ohne Schwierigkeiten Standorte schließen könne, ohne dass die Patienten schlechter versorgt seien, so von Stackelberg.

Die AOK Baden-Württemberg unterstützt nachdrücklich die Ziele des anstehenden Reformgesetzes. Man müsse endlich den erforderlichen Umbau der Krankenhausstrukturen angehen, heißt es in einer Mitteilung. In der Krankenhauslandschaft sieht die AOK derzeit vor allem Strukturen der Über-, der Unter- oder der Fehlversorgung sowie ineffiziente Strukturen. sg

Unsere hauchfeinen easyfit®-Veneers

Ästhetisch, langlebig – einfach natürlich.

- Flecken und Verfärbungen werden sofort dauerhaft entfernt
- Schlechte Aufreihung der Zähne kann korrigiert werden
- Extreme Feinheit, bis zu 0,3 mm
- Schnelles Einsetzen



Unsere easyfit®-Veneers: Spektakuläre Ästhetik, der Zahn sieht einfach perfekt natürlich aus. Mein Patient ist begeistert und das Einsetzen war schnell und einfach.

Zahnarzt über das neue easyfit®-Veneer

Prot Lab

www.protilab.de · Hotline 0800 755 7000

Laumann

Patientenberatung bleibt unabhängig

Gesundheitsstaatssekretär Karl-Josef Laumann (CDU) hat zugesichert, dass es nach der Neuvergabe der Patientenberatung an deren Unabhängigkeit und Neutralität keine Abstriche geben werde. Zudem solle derjenige Bieter den Zuschlag bekommen, der den Bürgern die beste Beratung bieten kann, erklärte der Patientenbeauftragte der Bundesregierung in Berlin. Das Unternehmen „muss für ein Höchstmaß an Qualität, Regionalität und Bürgernähe sorgen“. Das Duisburger Unternehmen Sanvartis, ein Dienstleister im Gesundheitswesen, hatte bei einer europaweiten Ausschreibung des Spitzenverbands der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) den Zuschlag für die Patientenberatung von 2016 an für sieben Jahre bekommen. Dafür stehen Fördermittel von neun Millionen Euro jährlich zur Verfügung. Daraufhin hatten die Träger der bisherigen Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD) einen Nachprüfungs-



Foto: Gajus - Fotolia.com

antrag bei der Vergabekammer des Bundes gestellt. Am Donnerstag wies die Vergabekammer den UPD-Antrag zurück.

Als sich abgezeichnet hatte, dass der Zuschlag an das Callcenter gehen sollte, waren Zweifel an dessen Unabhängigkeit laut geworden, da es bereits für einige Krankenkassen tätig ist. Laut Vergabekammer erfüllt Sanvartis die „vorgeschriebene Neutralität und Unabhängigkeit“. Auch gebe es keine Anhaltspunkte, dass der GKV-Spitzenverband „das Vergabeverfahren manipulativ [...] betrieben hätte“. Die UPD-Träger – der Sozialverband VdK, der Verbraucherzentrale Bundesverband und der Verbund unabhängiger Patientenberatung – können Rechtsmittel gegen den Beschluss einlegen. sg/dpa

Aufsuchende Betreuung der KZV Hessen

61 600 Besuche in einem Jahr

Die KZV Hessen nennt Zahlen zur aufsuchenden Betreuung: In einem Jahr – von April 2014 bis einschließlich März 2015 – wurden 61 600 Patienten zu Hause und im Heim zahnärztlich betreut. 50 800 pflegebedürftige Menschen leben in Hessen in einem stationären Pflegeheim. Neben den pflegenden Angehörigen stellten am Jahresende 2013 in Hessen 1 066 ambulante Pflegedienste

und 815 stationäre Einrichtungen (Pflegeheime) die Versorgung und Betreuung der Pflegebedürftigen sicher. Bis Ende Juli 2015 verzeichnete die KZV Hessen mehr als 200 Kooperationsverträge mit stationären Pflegeheimen. Knapp sieben Kilometer beträgt die durchschnittliche Entfernung einer Zahnarztpraxis zu einem Pflegeheim, mit dem ein Kooperationsvertrag besteht. pr/pm

Zahnärzte

Die Hälfte ist 50 plus

Ende 2013 waren 65 Prozent der in Praxen tätigen Ärzte mindestens 50 Jahre alt. Gut ein Viertel (26 Prozent) war sogar älter als 60 Jahre. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, war die Altersgruppe der mindestens 50-jährigen auch bei den Psychotherapeuten (69 Prozent) und bei den Zahnärzten einschließlich Kieferorthopäden (50 Prozent) überdurchschnittlich stark vertreten. Zum Vergleich: 2013 waren von den insgesamt 5,1 Millionen Beschäftigten im Gesundheitswesen nur 36 Prozent mindestens 50 Jahre alt. Von diesen 5,1 Million arbeiten 2013 die Hälfte Vollzeit, 35 Prozent Teilzeit, 15 Prozent waren geringfügig beschäftigt. Die Zahl der auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten lag bei rund 3,7 Millionen und erhöhte sich gegenüber 2012 um 65 000, was einem Anstieg

von 1,8 Prozent entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Beschäftigten im Gesundheitswesen 2013 um 106 000 (+ 2,1 Prozent). Zusätzliche Arbeitsplätze gab es vor allem in den Berufen der Gesundheits- und Krankenpflege, im Rettungsdienst und bei der Geburtshilfe (+ 29 000), in der Altenpflege (+ 21 000), bei der Arzt- und Praxishilfe (+ 19 000) sowie bei der nichtärztlichen Therapie und Heilkunde (+ 15 000). Während in der ambulanten Pflege das Personal mit einem Zuwachs von 12 000 (+ 4,2 Prozent) stärker zunahm als in der stationären- und in der teilstationären Pflege mit einem Plus von 7 000 oder (+ 1,0 Prozent), war das Beschäftigungswachstum in Arztpraxen mit 6 000 (+ 1,0 Prozent) und in Krankenhäusern mit 17 000 (+ 1,6 Prozent) unterdurchschnittlich. pr/pm

Kurioses

Die 50-jährige Krone

Patienten, die nach erfolgreicher Behandlung die Praxis zufrieden wieder verlassen – darum geht es. Daneben gibt es jedoch auch Patienten, die ohne (notwendige) Behandlung viel zufriedener sind. Dieser war mit seiner 50 Jahre alten Frontzahnversorgung immer noch glücklich, sein jetziger Behandler, Dr. Ralf Uwe Fischer aus Hamburg, nicht mehr. Doch sein Rat blieb ungehört.



Foto: R.U. Fischer

Aufruf: Haben Sie auch schon getackerte Prothesen oder außergewöhnliche Zähne gesehen? Dann greifen Sie zur Kamera! Schicken Sie uns die Fotos und schreiben Sie, welche Geschichte sich hinter Ihrem kuriosen Fall verbirgt. Kontakt: s.priehn-kuepper@zm-online.de sp

Periimplantitis

Photodynamische Therapie hilft

Implantologen müssen wissen, was zu tun ist, wenn Implantat-träger eine Perimukositis oder eine Periimplantitis entwickeln, betonte Prof. Dr. Wolf-Dieter Grimm, Leiter der Abteilung für Parodontologie der Fakultät für Zahn-, Mund- und Kieferheil-kunde an der Universität Witten/Herdecke, beim diesjährigen DZOI-Kongress. Schließlich sei jedes vierte Implantat von einer Periimplantitis betroffen. Analog zur Parodontitis drohe bei Im-plantaten durch das Eindringen von Keimen bekanntermaßen zunächst eine Perimukositis – die

Entzündung der den Implantat-hals umgebenden Schleimhaut – und später eine Periimplantitis – die Entzündung des Knochens. Risikofaktoren, so Grimm, wären Rauchen, Diabetes und eine schlechte Mundhygiene.

Als Alternative zur mechanischen, chemischen und physikalischen Dekontamination referierte er über die Keimreduktion mittels antimikrobieller photodynami-scher Therapie (aPDT). Dabei soll ein photochemischer Prozess die Keime an der Implantatober-fläche und im periimplantären Gewebe reduzieren. sp/jr

GKV

Die Reserven schrumpfen

Die gesetzlichen Kranken-kassen haben im ersten Halbjahr ein Defizit von 490 Millionen Euro eingefahren. Dennoch haben die Kassen noch Finanzreserven von 15,2 Milliarden Euro. Die Fi-nanzsituation sei „stabil“, sagte Bundesgesundheitsminister Her-mann Gröhe (CDU) in Berlin. Die Einnahmen der Kassen lagen bei 106,1 Milliarden, die Ausgaben bei 106,6 Milliarden Euro.

Das Defizit rührt laut Ministerium daher, dass viele Kassen ihren Versicherten einen eher niedrigen Zusatzbeitrag abverlangt haben. Dieser habe im Durchschnitt bei 0,83 Prozent gelegen.

Mit der schwarz-roten Gesund-heitsreform war ein Sonder-beitrag von 0,9 Prozent zulasten der Kassenmitglieder entfallen – stattdessen können die Kassen Zusatzbeiträge nehmen. Der Kassen-Spitzenverband hat einen



Anstieg des durchschnittlichen Zusatzbeitragssatzes um 0,2 bis 0,3 Beitragssatzpunkte zum kommenden Jahreswechsel als realistisch bezeichnet.

Insgesamt hat die Kranken-versicherung noch ein Polster von 23,8 Milliarden Euro, denn die Reserve des Gesundheits-fonds – der Geldsammel- und Verteilstelle für die Kassen – be-trägt 8,6 Milliarden Euro.

Die Arzneimittelausgaben je Ver-sicherten stiegen um 4,8 Prozent, vor allem für neu zugelassene Arzneimittel gegen Hepatitis C. Die Ausgaben für Ärzte stiegen um 3,9, für Klinikbehandlungen um 3,3 Prozent. sg/dpa



Jan-Dirk Oberbeckmann
Geschäftsführender Gesellschafter

Chefsache.

Bei IMEX® haben keine anonymen Gesellschafter das Sagen, sondern Menschen, die Ihre Sorgen und Nöte als Praxisinhaber bestens verstehen. So können wir zielgerichtete Lösungen für Ihren Erfolg entwickeln.

Das funktioniert Dank unserer direkten und persönlichen Kommunikation mit den Kunden durch alle Hierarchieebenen, bis hin zur Geschäftsführung. Denn diese Art von Kontakt ist bei IMEX® – wie bei fast allen inhabergeführten, mittelständischen Unternehmen – ganz selbstverständlich. Dank dieses intensiven Austauschs, dem Interesse an Ihrer Situation, dem Engagement, Wissensdurst und Motivation unserer Mitarbeiter, entstehen innovative Produkte und Dienstleistungen, die nachhaltig für Ihren Praxiserfolg sorgen.

Wenn Sie jetzt noch mehr Lust auf Erfolg bekommen haben, dann sagen wir Ihnen, wie der Weg dorthin führt. Kostenlos unter

0800-
90808080
imex-zahnersatz.de



Wenn Kontrolle zu Wahn wird

Messen bis der Arzt kommt? Die technisch hochgerüstete bundesdeutsche Gesundheitsbürokratie wähnt sich omnipotent im naiven Glauben an unbegrenzte Messbarkeit und Kontrolle. Kliniken werden zu Werkhallen, Praxen zu ambulanten Reparaturwerkstätten mit exakt vorgeschriebenen Handlungsabläufen und Zeitvorgaben. Alles im Zeichen einer industriell geprägten Sicherheitskultur. Ist alles exakt dokumentiert, kann nichts schiefgehen, zumindest kann man andere dafür verantwortlich machen. Zeit ist Geld und jeder Behandlungsschritt wird in dieses Schema gepresst. Bezahlt aber wird nur, wenn Effizienz und Erfolg messbar sind, also der Output stimmt. Das Arzt-Patienten-Verhältnis bleibt in diesem Prokrustesbett auf der Strecke.

Trotz dieser effizienten Maschinerie werden die Menschen immer unzufriedener mit diesem System. Die Ärzte, weil sie sich permanent unter Druck gesetzt sehen, und die Patienten, weil sie zum Werkstück medizinischer Arbeit degradiert werden. Das böse Wort vom Up-Coding macht in Ärztekreisen längst die Runde. So wird aus einer Magenverstimmung schnell mal eine Depression, dank Diagnosezwang. Nicht umsonst rügt das BVA die Praxis einzelner Krankenkassen, Ärzte im Rahmen von Wirtschaftlichkeitsprüfungen im Nachhinein zur Korrektur von Diagnosedaten zu bewegen. Um derartigen Ärger zu umgehen, entwickelt sich bei den Betroffenen eine Art Vermeidungshaltung. Gestützt auf Computerprogramme wird optimiert. Der Arzt wird so zum Gesundheitsproduzenten, der auf Knopfdruck



Quelle: akg-images

Dem Mythos nach waren es arglose Wanderer, die Prokrustes martialisch auf Bettgröße kürzte oder streckte, heute stutzen schematisierte Behandlungsabläufe die Patienten zurecht.

gesund „macht“. Abwarten erzeugt Unsicherheit und kratzt am Image einer allmächtigen Apparatedizin. Kein Arzt, der von seiner Arbeit beseelt ist, wird psychisch unbeschadet dieses Spiel um Apparate, Daten, Zahlen und Geld, dieses Rennen im Hamsterrad überstehen.

Der Zynismus unter derart vorgeschädigten Medizinern ist Legende. Der Patient wird zur Belastung, zum Material einer system-

Dabei wird vergessen, dass jeder Mensch einmalig ist. Nur wenn ein Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient besteht, kann der Heilungsprozess gelingen. Diese Fähigkeit der Empathie braucht Zeit, Vertrauen muss und kann nur wachsen im Gespräch. Leider sind dafür keine Zeit und keine Mittel vorhanden. Alles Geld ist längst ausgegeben, verschwunden in Zahlenfriedhöfen und Dokumentationshalden der Kontrollfetischisten.

Und doch scheint es Licht am Ende des Tunnels zu geben. Das Unbehagen aller Beteiligten ist inzwischen so groß, dass sich sogar der Normenkontrollrat (NKR) damit beschäftigt. Erstmals hat das Gremium – in dem der GKV-Spitzenverband seit an Seit mit der Bundeszahnärztekammer, der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung an einem Tisch sitzt, sich des Themas angenommen, um der Bürokratie wenigstens einige der wuchernden Köpfe abzuschlagen. Das ist auch bitter nötig angesichts der Tatsache, dass sich die Bürokratiekosten aufgrund von Informationspflichten im Gesundheitswesen auf 4,33 Milliarden Euro belaufen. Umgerechnet 14,08 Millionen Arbeitstage verbringen Praxisinhaber und Personal mit dem Ausfüllen von Formularen. Schmerzlich ist allerdings, dass gerade an der Schnittstelle zwischen ambulanter und stationärer Versorgung ein permanenter Grabenkampf herrscht. Die Krankenhausgesellschaft sitzt nicht mit am NKR-Tisch. Schade!



Foto: privat

Der kranke Mensch wird als Patient heute so weit genormt, bis er den Leitlinien entspricht. Hans-Edmund Glatz, Redakteur bei Vincentz Network, zeichnet ein düsteres Bild unserer bürokratischen, weil sicherheitsfanatischen Versorgungskultur.

immanenten Ökonomisierung. Je mehr der Behandler im Ranking vermeintlich objektiv dokumentierter Leistungen aufsteigt, desto anfälliger wird er für dieses Gift des Zahlenfetischismus. Der Tunnelblick führt zu einer Abwertung, macht anfällig in die Menge zu gehen. Am Ende dieser Entwicklung tritt Überversorgung an die Stelle der Sorge. Ermessen wird durch Messen ersetzt. Das Individuum des leidenden Menschen wird genormt, bis es den Leitlinien entspricht.

Gastkommentare entsprechen nicht immer der Ansicht der Herausgeber.

Die Kunst zu glänzen



BRILLIANT EverGlow™

Universal Submicron Hybridkomposit

- Hervorragende Polierbarkeit und Glanzbeständigkeit
- Brillante Einfarb-Restaurationen
- Ideales Handling dank geschmeidiger Konsistenz
- Gute Benetzbarkeit auf der Zahnschmelze



Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA)

Ein merkwürdiges Konstrukt

Definiert ist der G-BA als oberstes Organ der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen. Er setzt die Normen, er macht die Richtlinien – auch für die Zahnärzte. Doch wie viel Selbstverwaltung ist eigentlich drin im G-BA? Finden zahnärztliche Interessen ausreichend Gehör?



Zu den Institutionen, die heute im Gesundheitssektor für eine qualitativ hochwertige, flächendeckende und wohnortnahe Gesundheitssicherung der Bevölkerung sorgen, zählt neben anderen auch der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) für das Gesundheitswesen. Während das Parlament den gesundheitspolitischen Rahmen der medizinischen Versorgung in Deutschland durch Gesetze und das Verordnungsrecht vorgibt, ist es die Aufgabe des G-BA festzulegen, welche konkreten Leistungen von der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) übernommen werden. Rechtsgrundlage hierfür und für die Arbeit des G-BA ist das fünfte Sozialgesetzbuch (SGB V).

Dem G-BA als „kleiner Gesetzgeber“ gehören auf der Grundlage und nach Maßgabe der im Deutschen Bundestag verabschiedeten Gesundheitsgesetzgebung die Kassenärztlichen Bundesvereinigungen, die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) und der Spitzenverband Bund der Krankenkassen an. Sie sind die Trägerorganisationen des G-BA. Er selbst ist rechtsfähig und das oberste Beschlussgremium der gemeinsamen Selbstverwaltung der Ärzte, Zahnärzte, Krankenhäuser und Krankenkassen in Deutschland. Auf dieser Grundlage beschließt der Ausschuss die zur Sicherung der medizinischen Versorgung erforderlichen Richtlinien über die Gewährung einer ausreichenden, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Versorgung der Versicherten.

Die Richtlinien haben den Charakter untergesetzlicher Normen; sie sind für alle Akteure der GKV bindend. Im Zusammenspiel der erwähnten Trägerinstitutionen setzen sie die gesetzlichen Vorgaben um. Dabei werden der aktuelle Stand der medizinischen Erkenntnisse sowie der diagnostische oder therapeutische Nutzen, die medizinische Notwendigkeit und auch die Wirtschaftlich-

Foto: januar design – Fotolia.com

Für den Rechtswissenschaftler Prof. Rainer Pitschas, stellvertretender unparteiischer Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses, ist der G-BA eine Fehlkonstruktion.

Besticht mit umfassender Rückverfolgbarkeit: der neue Lisa Remote Klasse B Sterilisator



Die neue Lisa Remote: Mit nichts Anderem vergleichbar.

Die Lisa Remote Mobile App (für IOS und Android) ermöglicht umfassende Optimierung der Rückverfolgbarkeit in Ihrer Praxis. Das bedeutet mehr Sicherheit an der Nahtstelle zwischen Sterilisationszyklus und Patientenakte.

* Beim Kauf einer neuen Lisa Remote bis 18.12.2015 erhalten Sie € 1.000,- für Ihren alten Sterilisator, egal welches Fabrikat.

lisa REMOTE

keit einer Leistung aus dem Pflichtkatalog der Krankenkassen berücksichtigt. Zudem übernimmt der G-BA wichtige Aufgaben im Bereich des Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung sowohl in der ambulanten als auch in der stationären Versorgung. Gerade dieses Thema ruft aber auch die Zahnärzte, wie noch zu zeigen sein wird, auf den Plan.

Der explizit auch zahnärztliche Auftrag

Die den Willen des Gesetzgebers aufnehmende und ihn entsprechend ausführende Normsetzung des G-BA bezieht auch die Zahnärzte ein. So soll der G-BA insbesondere und einerseits Richtlinien über die zahnärztliche Behandlung einschließlich der Versorgung mit Zahnersatz sowie über die kieferorthopädische Behandlung beschließen. Das Spektrum umfasst sowohl qualitätsbezogene Direktiven des G-BA als auch die finanzielle Seite der vertragszahnärztlichen Versorgung. Hierfür steht etwa die „Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses über grundsätzliche Anforderungen an ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement in der vertragszahnärztlichen Versorgung“ („Qualitätsmanagement-Richtlinie vertragszahnärztliche Versorgung“). Ein weiteres Beispiel ist die „Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Bestimmung der Befunde und der Regelversorgungsleistungen für die Festzuschüsse nach §§ 55, 56 SGB V“ („Festzuschussrichtlinie“).

Der G-BA hat in seinen Gremien die Zahnärzte ferner an den Beschlüssen über den Erlass von Richtlinien zur Verfahrens- und Geschäftsordnung oder auch an solchen über rechtlich veranlasste ärztliche Leistungen wie etwa der Erteilung von Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen für abhängig Beschäftigte zu beteiligen.

Die stimmrechtliche Unwucht

Allerdings gibt es immer noch zahlreiche normsetzende Entscheidungen des G-BA, an denen die Zahnärzte in fragwürdiger Weise nicht beteiligt werden. Dies hängt mit der

gesetzlichen Stimmenzuweisung und -gewichtung nach § 91 Abs. 7 SGB V zusammen. Die darin gesetzlich verankerte ungleiche Stimmrechtsgewichtung und -verteilung unter den Trägerinstitutionen des G-BA ist aus medizinischer Sicht verfehlt, vor allem aber rechtlich unhaltbar. Denn zum einen geht der Gesetzgeber in



Foto: plainpicture-Natalie Krivy

§ 91 Abs. 7 SGB V von der Existenz nebeneinander bestehender und unverbundener Leistungssektoren in der medizinischen Versorgung aus, wiewohl er selbst eine sektorübergreifende ärztliche Versorgung an anderer Stelle postuliert. Das Ergebnis ist eine regulative Inkohärenz der zahnärztlichen Beteiligung an der Normsetzung.

Zum anderen ist die Stimmrechtsgewichtung und -verteilung im Ausschuss bei Einzelentscheidungen respektive der Verabschiedung von Richtlinien zu kritisieren. Es geht dabei um die fundamentale Bedeutung der Verfahrens- und Geschäftsordnung des G-BA für die rechtlich einwandfreie Vertretung der Zahnärzte im Plenum.

Von Gesetzes wegen fasst das Beschlussgremium des G-BA seine Beschlüsse mit der Mehrheit seiner Mitglieder, sofern die Geschäftsordnung nichts anderes bestimmt. In allen diesen Fällen besteht das Beschluss-

gremium des G-BA aus einem unparteiischen Vorsitzenden, zwei weiteren unparteiischen Mitgliedern, einem von der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung, jeweils zwei von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und der Deutschen Krankenhausgesellschaft und fünf von dem Spitzenverband der Krankenkassen benannten

Mitgliedern. Bei Beschlüssen, die allein einen der Leistungssektoren wesentlich betreffen, werden alle fünf Stimmen der Leistungserbringer anteilig auf diejenigen Mitglieder übertragen, die von der betroffenen Leistungserbringerorganisation benannt worden sind. Bei Beschlüssen, die allein zwei der drei Leistungssektoren wesentlich betreffen, werden die Stimmen der von der nicht betroffenen Leistungserbringerorganisation benannten Mitglieder anteilig auf diejenigen Mitglieder übertragen, die von den betroffenen Leistungserbringerorganisationen benannt sind.

Als Folge dieser gesetzlichen Stimmengewichtung und -verteilung konzentrieren sich in der Regel, weil er stets betroffen ist, fünf Stimmen auf den Spitzenverband Bund der Krankenkassen, während der DKG zwei und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) ebenso zwei Stimmen zufallen.

Die zahnärztliche Leistungserbringung wird dagegen in ihrer forensischen Verknüpfung mit den anderen Leistungssektoren vom Gesetzgeber (und vom G-BA) weitgehend negiert. Ihr wird nur dann eine (einzelne) Stimme zugeordnet, wenn es allein (oder auch) um zahnärztliche Leistungserbringung geht. Schließlich verfügen die neutralen (drei) Mitglieder über jeweils eine eigene Stimme – also jedes einzelne über das gleiche Stimmengewicht wie die Zahnärzte (!) –, die es in den Abstimmungen einzusetzen gilt.

Im Ergebnis dieser Stimmenzuweisung und -gewichtung kommt dem Spitzenverband Bund der Krankenkassen regelmäßig mehr als ein Drittel der Gesamtstimmenzahl (5 von 13 Stimmen) zu – eine merkwürdige und verfassungsrechtlich fragwürdige Verteilung von Entscheidungsmacht unter den „Gleichen“ der gemeinsamen Selbstverwaltung, die sich angeblich durch die

DIE DRITTE DIMENSION DER ZAHNHEILKUNDE

ENTDECKEN SIE DIE MÖGLICHKEITEN DER 3. DIMENSION FÜR IHRE TÄGLICHE ARBEIT IN DER PRAXIS.



Unsere geschulten 3D-Spezialisten analysieren Ihren Bedarf und beraten Sie systemübergreifend!

Vorteile für Sie:

- Ein Partner für alle 3D-Röntgensysteme
- Henry Schein sorgt für die optimale Einbindung in Ihren Praxisablauf
- Verkürzen Sie Ihre OP-Zeiten mit präzisen Bohrschablonen
- Support durch ausgebildete Netzwerk- und Röntgentechniker
- Regelmäßige Aus- und Weiterbildungen

Unsere 3D-Spezialisten in Ihrer Nähe beraten Sie gerne.

FreeTel: 0800-1400044

FreeFax: 08000-404444

**www.henryschein-dental.de
info@henryschein.de**

Erfolg verbindet.

 **HENRY SCHEIN®**
DENTAL

entsprechende Wirkkraft dieser legitimieren ließe. Der Gesetzgeber muss sich allerdings fragen lassen, welche „inneren Fronten“ hierbei aufgebaut oder widergespiegelt werden. Geht es überhaupt um die spezielle Legitimation exekutiver beziehungsweise der Selbstverwaltung entspringender Normsetzung?

Die heimliche Exekutive

Fragt man mit anderen Worten nach der Legitimationskraft, die dem G-BA als angeblicher Formation „gemeinsamer Selbstverwaltung“ für dessen untergesetzliche Normsetzung zukommt, so muss die Antwort hierauf den Ausschuss als eine Einrichtung sui generis der Staatsverwaltung kennzeichnen, die gerade nicht den Charakter der „Selbst“verwaltung aufweist. Es handelt sich bei seiner Tätigkeit nicht um die Selbstorganisation der Versicherten, sondern um mittelbares staatliches Handeln zum Zweck der exekutivisch gesteuerten Rechtsfortbildung im Gesundheitswesen mit regulativ-rechtsschöpferischer Funktion.

Die „Beimischung“ von tragenden Elementen der Staatsverwaltung zum Interessenverbund der Trägerorganisationen im G-BA (Verfahren zur Besetzung des Ausschusses, keine Repräsentation der Versicherten, Steuerung des Innovationsfonds) trägt dazu bei, den G-BA als eine öffentlich-rechtliche „Agentur“ der wettbewerblich orientierten und qualitätsverpflichteten Gesundheitspolitik einzuordnen.

Kraft deren gesetzlich vorgegebenen Organisations- und Verfahrensdirektiven wird den Leistungserbringern und den Krankenkassen als gesundheitspolitischen Kontrahenten die Aufgabe übertragen, im dafür geschaffenen gemeinsamen Ordnungsrahmen des G-BA auf dem Weg permanenter Verhandlungen ihre wettbewerblichen Spielräume zu entfalten und Verteilungskonflikte mit unmittelbaren Auswirkungen auf die Patienten und die Versicherten abzuwickeln.

Das Ergebnis ist staatliche Normsetzung. Die hieran von Gesetzes wegen beteiligten Interessengruppen sind allerdings ungeachtet fortwährender Berufung auf die Patienten-



Foto: neubildanstalt-Rettschlag

autonomie und die Belange der Verbraucher diesen ebenso wie den Versicherten nur in homöopathischer Dosis erschlossen. Entfällt aber die Legitimationswirkung funktionaler Selbstverwaltung für Eingriffe des G-BA in Gestalt von Richtlinien oder auch Einzelentscheidungen in die Grundrechte der Patienten („Grundrecht auf Gesundheitsschutz“) und in diejenigen der Leistungserbringer (etwa „zahnärztliche Berufsfreiheit“, „Eigentumsschutz“ und anderes mehr), so stellt sich die Frage nach den verfassungsrechtlichen Grenzen staatlicher Grundrechtseinschränkungen zum Beispiel der „Freien Berufe“ durch die Entscheidungstätigkeit des G-BA.

Die unterentwickelte Partizipation

Der parlamentarische Gesetzgeber muss sich jedenfalls bemühen, durch die Weiterentwicklung des Ausschusses diesen als institutionelles Modell einer zur gesellschaftlichen Teilhabe hin geöffneten partizipativen Gesundheitsverantwortung zu komplettieren. Dabei darf er aber das Ziel

nicht aus dem Auge verlieren, Legitimation und Akzeptanz der Ausschussentscheidungen zu erhöhen sowie die erforderliche Transparenz und die Beteiligungsmöglichkeiten weiter zu stärken. Andernfalls müsste der G-BA als eine Bundesagentur für Krankenversicherung ohne verfassungsrechtliche Grundlage klassifiziert werden.

Aktivitäten des Gesetzgebers, die künftig auch und vor allem den Grundrechtsschutz von Patienten und Leistungserbringern im Auge haben (müssen), sind an sich nach alledem aufgerufen, auch die freiheitsrechtlich eröffneten Wettbewerbsoptionen der Gesundheitsgesetzgebung zu nutzen. Die aktuellen politischen Entscheidungen, den G-BA mit der Gründung eines Instituts für Qualität und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTiG) zu beauftragen, führen indes in eine andere Richtung: Sie bedeutet einen enormen Machtzuwachs für das Regulierungsgremium in mittelbarer Staatsverwaltung. Wie auch das IQTiG verdeutlicht, soll ein zentraler Inhalt der künftigen Arbeit des G-BA sein, inhaltliche Schwerpunkte in der Qualitätssicherung medizinischer Versorgung zu setzen und für diese Indikatoren festzulegen. Die Macht des Ausschusses wächst mit diesem Instrument, wie sich zunächst an der frühen Nutzenbewertung im Arzneimittelrecht zeigen dürfte.

Sektorspezifische Verfahren, wie dasjenige der Qualitätssicherung im zahnärztlichen Bereich, das auch bundesmantelvertraglich akzeptiert ist, werden überdies an den Rand gedrängt – mehr noch: Ihnen wird die rechtliche Grundlage entzogen. Promotor dessen ist die nachgeordnete Normgebung seitens des G-BA, die allerdings bislang nicht berücksichtigt, dass die auf unterschiedlichen Versorgungsebenen zu installierende Qualitätssteuerung differenzierten grundgesetzlichen Kompetenzmaßgaben sowie dem vorzugswürdigen „echten“ Selbstverwaltungs-handeln unterliegt. Die Zahnärzte sollten deshalb an ihrem „internen“ Modell der Qualitätssteuerung und -sicherung zum Beispiel beim Thema Zahnersatz festhalten.

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Rainer Pitschas
Deutsche Universität für
Verwaltungswissenschaften Speyer
r.pitschas@uni-speyer.de



Perfekte Abformung im Handumdrehen



**Scanzeit nur
60 Sekunden***



**20-fache Vergrößerung
der Präparation**



**Passgenauigkeits-
rate von 99,7%****



**Validierter Workflow
mit Ihrem Partnerlabor**

* Ein geübter Anwender kann einen kompletten Kiefer in 60 Sekunden scannen.

** Basierend auf der Auswertung aller klinischen Fälle im Zeitraum von März 2012 bis September 2013 durch den 3M Kundenservice.

3M Deutschland GmbH · Standort Seefeld · 3M ESPE · ESPE Platz · 82229 Seefeld
Freecall: 0800-2753773 · info@3mespe.com · www.3MESPE.de
3M und ESPE sind Marken von 3M Company oder 3M Deutschland GmbH.
© 2015, 3M. Alle Rechte vorbehalten.

3M™ True Definition Scanner

www.3MESPE.de/TrueDefinition

3M ESPE

Asyl in Deutschland

Der Status und die Folgen

Flüchtling ist nicht gleich Flüchtling. Fakt ist: Die meisten Migranten, die nach Deutschland kommen, sind aus der EU, und am schwierigsten ist die Einreise für Asylbewerber. Der rechtliche Status bestimmt nämlich ihre Ansprüche und Rechte.

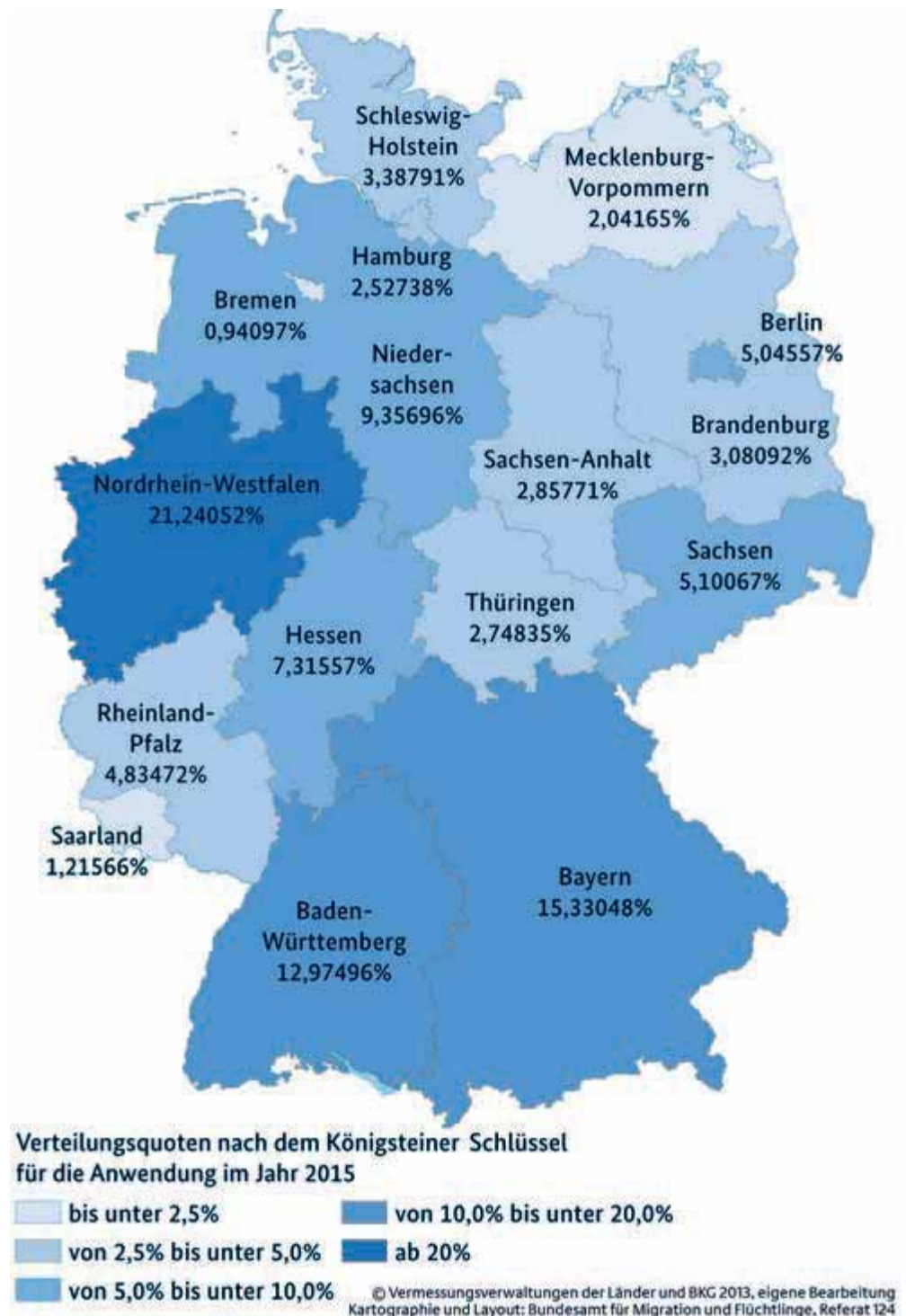
Die Bundesregierung rechnet für 2015 offiziell mit 800 000 Flüchtlingen in Deutschland mit starker Tendenz zu einer Million. Bund und Länder teilen sich die Kosten. Während der Bund für das Asylverfahren aufkommt, müssen die Länder die Kosten für Erstunterbringung, Verpflegung, Kleidung und Taschengeld tragen.

■ die EU-Binnenmigranten

Die größte Gruppe bei der Zuwanderung stellten 2013 die EU-Binnenmigranten: Insgesamt kamen 700 000 Polen, Rumänen, Bulgaren und Italiener zu uns. Als EU-Bürger, dürfen sie sich in der EU frei bewegen und arbeiten.

■ Asylbewerber

An zweiter Stelle standen 2013 Flüchtlinge, also Menschen, die vor Verfolgung oder anderer Gefahr für ihr Leben fliehen. Um sie soll es in diesem Artikel in erster Linie gehen. Sie erhalten in Deutschland Asyl oder Schutz. Armut ist dabei kein Grund, um als Asylberechtigter anerkannt zu werden. 2014 kamen nach Deutschland insgesamt über 200 000 Asylbewerber, errechnete das Flüchtlingskommissariat (United Nations High Commissioner for Refugees/ UNHCR). Die prognostizierten, viermal so hohen Zahlen für dieses Jahr verdeutlichen die Dimension. Weltweit sind fast 60 Millionen Menschen auf der Flucht, so viele wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr. Die meisten Flüchtlinge kommen aus Pakistan, dem Libanon, dem Irak, der Türkei und Jordanien.



■ Familiennachzügler

Den dritten Rang unter den Einwanderern machen mit 44 300 Personen die Familiennachzügler aus. Damit sind ausländische Ehepartner oder Kinder von Deutschen und Ausländern gemeint, die zu ihrer bereits in Deutschland lebenden Familie ziehen.

■ Erwerbsmigranten

Die Erwerbsmigranten folgen auf dem vierten Platz der Zuzügler: 33 600 von ihnen kamen 2013 nach Deutschland. Dies sind vor allem qualifizierte Arbeitskräfte aus sogenannten Drittstaaten, also Nicht-EU-Ländern, die unter bestimmten Bedingungen in Deutschland arbeiten dürfen.

Der Weg zur Anerkennung

Eigentlich haben Flüchtlinge keine Möglichkeit, legal nach Europa zu kommen. Es sei denn, sie sind „Kontingentflüchtlinge“, die im Rahmen einer humanitären Hilfsaktion aufgenommen wurden. Diese Glücklichen durchlaufen weder ein Asyl- noch sonstige Anerkennungsverfahren, sondern erhalten mit ihrer Ankunft sofort eine Aufenthaltserlaubnis.

Aber das ist nicht die Regel. Die Regel ist die gefährliche Flucht über ganze Kontinente und Meere. Auf der Überfahrt gerieten bekanntlich bereits Zehntausende in Seenot, Tausende starben. Zuletzt erkrank ein kleiner syrischer Junge vor Bodrum. Dennoch flohen allein 2014 mehr als 220 000 und in den ersten sechs Monaten dieses Jahres 137 000 Migranten über das Mittelmeer, um in Europa Asyl zu finden. Bis Juli wurden 2015 in Deutschland 195 723 Asylersanträge gestellt. Die meisten von Syrern – etwa 42 000 Menschen sind vor dem Krieg dort hierher geflüchtet. Aus dem Irak kamen rund 10 500 Menschen. Eine große Gruppe kommt jeweils auch aus Afghanistan, aus Pakistan, aus Eritrea und aus Nigeria, aber insgesamt mehr als 75 000 Frauen, Männer und Kinder kamen aus dem Kosovo, Albanien, Serbien und Mazedonien.

Das europäische Land, das der Flüchtling zuerst betritt, muss seinen Asylantrag bearbeiten. So regelt es die Dublin-III-Verordnung. Das sind vor allem Griechenland und Italien, weil an deren Küsten die Flüchtenden

zuerst ankommen. Über Mazedonien geht eine weitere Route nach Ungarn. Von dort machen sich die Menschen auf in Richtung Norden – Deutschland oder Skandinavien. Griechenland, Italien und Ungarn sind mit diesem Andrang überfordert – diese Länder lassen sie die Flüchtlinge daher oft unregistriert weiterziehen. Aber zumindest theoretisch gilt: Wer bereits in einem Land einen Antrag gestellt hat, kann wieder dorthin verwiesen werden, wenn er in einem anderen Land wiederholt Asyl beantragt.

Nach dem Königsteiner Schlüssel werden die Asylbewerber in Deutschland auf die Bundesländer verteilt. Dabei wird zu zwei Dritteln das Steueraufkommen und zu einem Drittel die Bevölkerungszahl der Länder berücksichtigt. Aktuell kümmert sich Nordrhein-Westfalen um die meisten Asylbewerber (rund 21 Prozent), gefolgt von Bayern (15 Prozent) und Baden-Württemberg (13 Prozent), am Schluss steht Bremen mit knapp einem Prozent. Berlins Anteil liegt nach dem Schlüssel bei etwa fünf Prozent, in die Stadt kamen aber 2014 bereits 15 Prozent aller Flüchtlinge. Wie die Länder dann die Flüchtlinge auf die Kommunen und Gemeinden verteilen, ist nicht einheitlich geregelt. Da die meisten Kommunen und Gemeinden viel zu wenig Möglichkeiten für die Einzelunterbringung in Wohnungen oder Pensionen haben, wird vielfach auf Massenunterkünfte in Schulen, Turnhallen oder Containerdörfern zurückgegriffen.

Das Amt in Nürnberg entscheidet

Zuständig ist bei uns das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in Nürnberg mit seinen bundesweit verteilten Außenstellen: Die Behörde entscheidet über Asylanträge, einschließlich der Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft. Ein Recht auf Asyl erhält man als politisch Verfolgter aus Gründen der Rasse, der Religion oder der Nationalität. Auch Drittstaatenangehörige oder Staatenlose können sogenannten subsidiären Schutz erhalten: Darunter versteht man europarechtliche oder nationale Abschiebeverbote, die in der Regel eine Aufenthaltserlaubnis durch die zuständige Ausländerbehörde

ENDLICH:

Terminplaner Software für die Dentalpraxis



TOPTIMER

EINFACH.
SICHER.
SCHNELL.

Kostenfreie Helpline
Testprogramm kostenlos

Info: 02744 920836

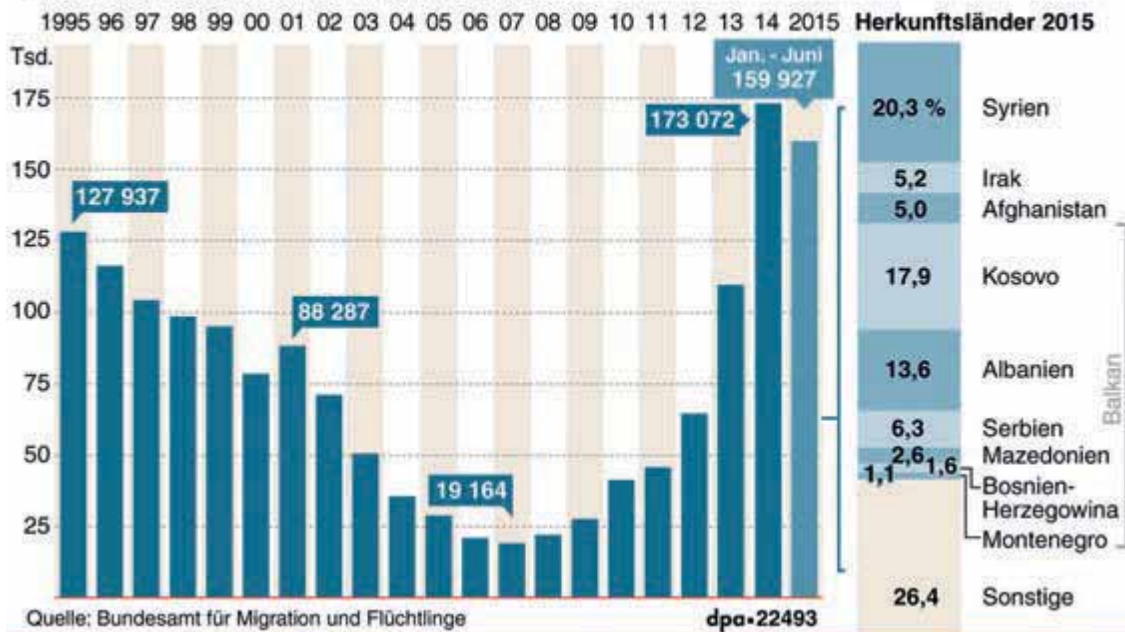


**BEYCODENT
SOFTWARE**

www.beycodent-software.de

Asylbewerber in Deutschland

In Deutschland gestellte Erstanträge auf Asyl



nach sich ziehen. Per Asylverfahren prüft das Amt, ob der Antragsteller Schutz erhält. Der Ablauf dieses Verfahrens ist im Asylverfahrensgesetz geregelt. In dem Zusammenhang wird auch ermittelt, ob ein anderes EU-Land zuständig ist.

Taschengeld und Brot

Der Asylsuchende wird an die nächstgelegene Erstaufnahmeeinrichtung verwiesen, wo man ihm seine Unterkunft zuweist. Bei der Außenstelle des Bundesamts stellt er dann persönlich seinen Asylantrag. Damit kommt das Verfahren in Gang und das Asylgesuch wird bearbeitet. In der Erstaufnahme kann man als Asylbewerber maximal drei Monate bleiben. Essen und Kleidung werden gestellt und es gibt 143 Euro Taschengeld monatlich in bar. Dann wechselt man in eine Gemeinschaftsunterkunft und hat Anspruch auf Leistungen im Wert von insgesamt 287 bis 359 Euro im Monat, angelehnt an die Hartz-IV-Regelsätze, Taschengeld inklusive. Für Kinder bis zur Vollendung des sechsten Lebensjahres erhalten Eltern einen nach Alter gestaffelten Betrag, etwa 84 Euro. Die Kosten für die Unterkunft übernehmen direkt die Sozialämter der Kommunen.

Was das Arbeiten betrifft: Die Bundesregierung hat die Sperren verkürzt – nach drei Monaten Aufenthalt dürfen Asylbewerber in Deutschland arbeiten, wenn für den Job kein Deutscher oder EU-Bürger infrage kommt, nach 15 Monaten ist diese „Vorangprüfung“ hinfällig. Die Hälfte der Flüchtlinge hat laut Bundesagentur für Arbeit eine berufliche oder eine akademische Ausbildung. Das Problem: Allein die Bearbeitungszeit eines Asylantrags beträgt im Schnitt 5,5 Monate, oft dauert sie sogar bis zu einem Jahr.

Generell wird jeder dritte Antrag positiv entschieden, darunter fast jeder aus Syrien und dem Irak (95 Prozent). In diesem Fall ändert sich der Status und der Asylsuchende ist als asylberechtigt anerkannt. Ist man politisch verfolgt oder hat Flüchtlingsstatus, erhält man eine auf drei Jahre befristete Aufenthaltserlaubnis, danach besteht die Chance auf eine unbefristete Niederlassungserlaubnis, falls keine Anhaltspunkte für einen Widerruf vorliegen. Staatenlosen und Drittstaatsangehörigen wird ein Jahr Aufenthaltserlaubnis und nach sieben Jahren die Chance auf eine unbefristete Niederlassungserlaubnis gewährt. Alle drei Gruppierungen bekommen Geldleistungen: 359 Euro pro Person sowie

die Kosten für Wohnung und Arztbesuche. Und nach 48 Monaten Sozialhilfe.

Die Hiobsbotschaft heißt: „einfach unbegründet“

Wird der Antrag eines Flüchtlings abgelehnt, muss er Deutschland verlassen – oder gegen die Ablehnung klagen. Lautet die Aussage: „einfach unbegründet“ hat der Asylsuchende einen Monat Zeit für die Ausreise, 2014 waren davon 10 800 Menschen betroffen. Wird der Antrag mit „offensichtlich unbegründet“ beantwortet – das betrifft Bewerber aus Mazedonien, Serbien und dem Kosovo, da diese Länder als sichere Herkunftsländer gelten – hat man eine Woche Zeit auszureisen; 2014 mussten dies 40 000 Menschen. Wenn die Abschiebung ausgesetzt wird, erhalten Flüchtlinge eine Duldung, diese wird oft über mehrere Jahre verlängert. Bleiberecht erhält wohl auch die 14-jährige Reem Sahwil. Das halbseitig gelähmte palästinensische Mädchen hatte im Rahmen eines Bürgerdialogs mit Angela Merkel geweint, weil ihre Familie alle sechs Monate ihre Aufenthaltsgenehmigung erneuern muss. Die Bundeskanzlerin versuchte zu trösten. Diese Bilder gingen um die Welt. sg

ICX-QM 3.0

Die Qualitätsoffensive

auf dem Weg zur

Marktführerschaft

von

ICX-templant[®]



59,-€*

je ICX-Implantat

Alle Längen,
alle Durchmesser
*zzgl. MwSt.

ICX geht in die Qualitätsoffensive und veröffentlicht online zu jeder einzelnen Implantat-Charge die Testergebnisse.

Flüchtlingsversorgung

Unklare Spielräume für Mediziner

Werden Flüchtlinge krank, ist das Asylbewerberleistungsgesetz die Grundlage für medizinische Behandlungen. Da es aber keine bundeseinheitliche Auslegung des Gesetzes gibt, ist es für Ärzte und Zahnärzte schwer, die Paragraphen richtig zu interpretieren und in der Praxis anzuwenden.

Quelle: KZV Berlin

Der Behandlungsschein für Asylbewerber gilt für die Behandlung von akuten Schmerzen. Kommt ein Patient ohne Schein, steht der Arzt vor einer schwierigen Entscheidung.

Beinahe 200 000 Menschen haben in der Zeit von Januar bis Juli dieses Jahres Asyl in Deutschland beantragt. Knapp 125 Prozent mehr, als noch ein Jahr zuvor, gab das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge jüngst bekannt. Viele von ihnen haben Schlimmes erlebt und leiden unter akuten oder chronischen Erkrankungen – dazu zählen auch Beschwerden im Bereich von Mund, Kiefer und Zähnen.

Ein Schein pro Quartal

Wer unter das Asylbewerberleistungsgesetz (Kasten) fällt, ist aber nicht automatisch krankenversichert. In den ersten 15 Monaten erhält ein Asylbewerber – theoretisch – einmal im Quartal einen Behandlungsschein von der jeweiligen Zentralen Anlaufstelle. Dieser Schein dient zur Abrechnung ärzt-

licher und zahnärztlicher Leistungen – mit einer gravierenden Einschränkung: Diese Erkrankungen müssen akut sein oder der Patient muss unter akuten Schmerzen leiden. Danach besteht die Option auf eine Versichertenkarte einer Krankenkasse und damit auf eine wesentlich unkompliziertere Behandlung. Ein Beispiel aus der zahnärztlichen Praxis: „Wenn der Asylbewerber den Schein holt und ihn dem Arzt vorlegt, klappt es eigentlich immer gut mit Behandlungen“, berichtet Dr. Jörg Meyer, Zahnarzt am Klinikum Friedrichshain und Referent des Vorstands für Öffentlichkeitsarbeit bei der KZV Berlin. Allerdings ist dies Meyer zufolge leider häufig nicht der Fall. Dann steht der Arzt vor der schwierigen Entscheidung, den Patienten entweder wegzuschicken oder ihn erst einmal auf eigene Kosten zu behandeln.

Um diese auch ethisch schwierigen Situationen zu auflösen, plädiert die bundesweite Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAFF) in ihrem Forderungskatalog an erster Stelle für eine vollwertige Krankenversichertenkarte ab dem ersten Tag der Einreise – unabhängig von Aufenthaltsstatus und -dauer. Auch die Bundesärztekammer hält eine solche Karte für notwendig. Durch die vom Asylbewerberleistungsgesetz vorgegebene Einschränkung auf akute Erkrankungen würden Ärzte „indirekt zu Sozialrichtern am Patienten“, kritisierte jüngst der Ärztepäsident Dr. Frank Ulrich Montgomery.

Dolmetscherpools fehlen

Zudem müssten auch Dolmetscherleistungen finanziert werden, findet die BAFF, denn an der sprachlichen Verständigung scheitert nicht selten auch die ärztliche und die zahnärztliche Versorgung. Noch mangelt es deutschlandweit an Dolmetscherpools, auf die Ärzte bei Bedarf zurückgreifen können. Ohne Dolmetscher bleibt eine exakte Diagnostik bei Flüchtlingen aber schwer. Mehrsprachige Dokumente für Patienten halten daher viele Kammern und Körperschaften für ihre Ärzte und Zahnärzte bereit.

Statistiken zufolge haben rund 40 Prozent der Flüchtlinge traumatische Situationen erlebt, sei es im Heimatland oder auf der Flucht. Bei minderjährigen Flüchtlingen wird der Anteil auf 25 bis 30 Prozent geschätzt, sagt Urs Fiechtner, Autor und Menschenrechtsexperte.

Hauptproblem der Versorgung von Traumapatienten ist ein Mangel an Fachkräften. Vielen Ärzten in Deutschland fehle schlicht-

INFO

Hinweise für Zahnärzte

Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sind grundsätzlich nicht gesetzlich krankenversichert und fallen nicht unter das SGB V. Bei Krankheit haben sie Anspruch auf Leistungen nach § 4 AsylbLG: Der Anspruch umfasst die zur Behandlung akuter Erkrankungen und Schmerzzustände erforderlichen ärztlichen und zahnärztlichen Leistungen sowie sonstige zur Genesung, zur Besserung oder zur Linderung von Krankheiten oder Krankheitsfolgen erforderlichen Leistungen. Eine Versorgung mit Zahnersatz erfolgt nur, soweit dies im Einzelfall aus medizinischen Gründen unaufschiebbar ist. Der Anspruch ist damit gesetzlich auf eine Grundversorgung bei akuten Erkrankungen und Schmerzzuständen beschränkt. Über diesen Leistungsanspruch nach § 4 hinaus können nach § 6 AsylbLG „sonstige Leistungen“ gewährt werden, wenn sie im Einzelfall zur Sicherung der Gesundheit unerlässlich sind.

Auch die Behandlung von Asylbewerbern stellt eine zahnärztliche Tätigkeit dar, die nur nach den Grundsätzen der zahnärztlichen

Wissenschaft erfolgen kann. Die Beschränkung des Leistungsanspruchs auf eine Grundversorgung rechtfertigt daher auch insofern keine zahnärztlich nicht indizierten Leistungen. Soweit ein Zahn erhaltungsfähig und erhaltungswürdig ist, sind alle hierfür erforderlichen Leistungen indiziert und daher auch vom Leistungsanspruch umfasst. Eine Ausnahme ist allein bei zahnprothetischen Maßnahmen dahin zu machen, dass diese gegebenenfalls auf Provisorien zu beschränken sind, soweit eine solche Versorgung zahnmedizinisch in dem Sinne möglich ist, dass eine definitive Versorgung alio loco erfolgen kann. Eine Entscheidung, ob die Voraussetzungen für einen Behandlungsanspruch nach § 4 und § 6 AsylbLG vorliegen, ist unter medizinischen Gesichtspunkten im Einzelfall zu treffen. Dies obliegt den für die Durchführung des AsylbLG zuständigen Landesbehörden unter Einbeziehung der behandelnden Ärzte. Es ist ein Krankenschein erforderlich, den die zuständigen Verwaltungsbehörden in jedem Einzelfall gesondert ausstellen müssen.

KZBV

Natürlich medizinisch



aminomed – bei gereiztem Zahnfleisch und empfindlichen Zähnen

Optimaler Parodontitisschutz

Ein Extrakt aus Kamillenblütenköpfen pflegt und kräftigt das Zahnfleisch. Natürliche Wirkstoffe wie Panthenol und Bisabolol hemmen Entzündungen.

Optimaler Schutz vor Karies

Ein spezielles Doppel-Fluorid-System aus Aminfluorid/NaF härtet den Zahnschmelz und verzögert die schädliche Säurebildung der Bakterien.

Kostenlose Proben: Fax 0711-75 85 779-63

Bitte senden Sie uns:

- Kostenlose Proben Kostenlose Fachinformationen für Zahnärzte
 Für den Praxisverkauf _____ Kartons mit je zwölf 75ml-Tuben

Praxisstempel

ZM Sept. 2015



Dr. Liebe Nachf. • D-70746 Leinfelden-Echt. • Tel: 0711 75 85 779-11

weg die Qualifikation, um traumatisierte Flüchtlinge richtig zu behandeln, beobachtet Dr. Ernst-Ludwig Iskenius, Mitglied im Aktionsnetz Heilberufe von Amnesty International. Seit rund 15 Jahren gibt es ein Fortbildungscurriculum, in dem Standards zur Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren einschließlich Istanbul-Protokoll festgelegt sind. Das Istanbul-Protokoll der Vereinten Nationen ist ein Handbuch für die wirksame Untersuchung und Dokumentation von Folter und anderer Grausamkeiten. Einige Kammern bieten auf dieser Basis Fortbildungen an.

Angst vor der 18

Ein kontrovers diskutiertes Problem im Umgang mit minderjährigen Flüchtlingen ist die Art und Weise, wie Fachleute deren Alter einschätzen. Tatsächlich hängt der ärztliche und psychosoziale Versorgungsspielraum eines Flüchtlings nämlich von seinem Alter ab. Hintergrund: Minderjährige Flüchtlinge unterliegen nicht dem Asylbewerberleistungsgesetz.



Lässt sich das Alter eines minderjährigen Flüchtlings nicht nachweisen, werden etwa Röntgenuntersuchungen der Hand zur Altersbestimmung herangezogen.

Sondern sie sind automatisch über das Jugendamt krankenversichert, kommen nicht in Gemeinschaftsunterkünfte, erhalten einen Deutschkurs und dürfen als Gruppe der be-

sonders schutzbedürftigen Menschen nicht abgeschoben werden. „Viele minderjährige Flüchtlinge haben Angst, volljährig zu sein, weil dann ihr Schutzstatus wegfällt und das

INFO

Unterstützung für Zahnärzte

Die Behandlung von Flüchtlingen und Patienten mit Migrationshintergrund stellt die Zahnärzte vor neue Herausforderungen. Zu Sprachbarrieren kommen rechtliche Fragen: „Was ist nötig an Behandlung?“ – und vor allem: „Was ist erlaubt?“ Hier sieht sich der Zahnarzt Regularien gegenüber, die auch einen ethischen Konflikt darstellen. Den Königsweg gibt es leider nicht. Fest steht zwar, dass die Gemeinden oder Krankenkassen, nach dem Asylbewerberleistungsgesetz für Flüchtlinge Behandlungen „akuter Erkrankungen und Schmerzzustände“ übernehmen (siehe Kasten: Hinweise für Zahnärzte). Fest steht auch, dass Asylbewerber wie andere Patienten einen Anspruch auf Notfallbehandlung haben und daher nicht ohne Weiteres an andere Praxen verwiesen werden dürfen. Dennoch ist eine allgemeingültige Aussage, was wann behandelt werden darf, schwierig, da die Therapie immer vom Einzelfall abhängig ist und es keine bundeseinheitliche Auslegung des Asylbewerberleistungsgesetzes gibt. Das ist Ländersache und wird entsprechend von diesen, den Gemeinden und den Kommunen ausgelegt.

Als Handreichung für die Kollegen erstellt die BZÄK derzeit einen Leitfaden, der die Regelungen der zahnärztlichen Versorgung im

Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes in den einzelnen Bundesländern aufzeigt. Auch an praktischen Informationen und Aufklärungsmaterialien für Patienten und Zahnärzte wird gearbeitet. Die BZÄK fordert zudem eine bessere Koordinierung bei der medizinischen Versorgung von Flüchtlingen, um die Aktivitäten zur Linderung der Not gezielter angehen zu können. In verschiedenen Bundesländern werden durch ehrenamtliches Engagement von Zahnärzten bereits Reihenuntersuchungen zur Einschätzung der Erkrankungshäufigkeit durchgeführt. Landes Zahnärztekammern und KZVen haben zudem Behandlungshinweise entwickelt. So haben unter anderem die zahnärztlichen Körperschaften in Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Pfalz, Nordrhein und Westfalen-Lippe umfangreiches Infomaterial erstellt, etwa Anamnese- und Aufklärungsbögen sowie Behandlungshinweise in mehreren Sprachen, die die zahnmedizinische Versorgung der Flüchtlinge aus Kriegs- und Krisengebieten einfacher machen sollen. Die Informationsschreiben für Patienten, die Patientenerhebungsbögen und die Fragebögen bei Notfallbehandlungen der Zahnärztekammer Nordrhein und Westfalen-Lippe stehen auf deren Websites zum Download zur Verfügung. sg

Damoklesschwert des Abschiebens über ihnen schwebt“, berichtet der Menschenrechtler Fiechtner.

Pass oder Altersgutachten

Können junge, unbegleitete Flüchtlinge ihr Alter nicht durch Papiere nachweisen, muss das zuständige Jugendamt eine Alters einschätzung vornehmen. Das Verfahren reicht von Interviews und psychosozialen Clearings bis hin zu aufwendigen medizinischen Altersgutachten. Für letztere sind körperliche Untersuchungen einschließlich der äußeren Geschlechtsorgane sowie Röntgenuntersuchungen der Hand, des Gebisses und eine Computertomografie der Schlüsselbeine vorgesehen. Diese Untersuchungen nehmen Rechtsmediziner, Zahnärzte, Kinderärzte oder Radiologen vor – zum Unmut vieler Medizinvereinigungen, Ärzte und Wissenschaftler.

Die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendmedizin (DAKJ) hat gemeinsam mit der Deutschen Sektion der Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges (IPPNW) im Juni eine Berliner Erklärung an nationale wie europäische Entscheidungsträger gerichtet. Darin fordern sie, die körperliche wie psychische Unversehrtheit und Menschenwürde der jungen Flüchtlinge zu wahren. Sie lehnen die Anwendung ionisierender Strahlen außerhalb einer medizinischen Indikation ab. „Das Krebsrisiko, insbesondere im Kindesalter, ist einfach zu hoch“, kritisiert Dr. Thomas Novotny, Kinder- und Jugendarzt sowie IPPNW-Mitglied. Das sieht man auch bei der Bundesärztekammer so: „Röntgen stellt einen Eingriff in die körperliche Unversehrtheit der Flüchtlinge dar“, sagt Montgomery. Bundesländer wie Bremen, Hamburg und Thüringen haben Flüchtlingen nun eine Gesundheitskarte gegeben. Dieser Zugang

zum System verursacht den beteiligten Krankenkassen zufolge keine Zusatzkosten. Vielleicht auch, weil die Asylbewerber auf besondere Behandlungen chronischer Krankheiten und auf freiwillige Zusatzleistungen der Kassen weiterhin verzichten müssen. Auch Nordrhein-Westfalens Gesundheitsministerin Barbara Steffens (Bündnis 90 / Die Grünen) hat jetzt eine Rahmenvereinbarung mit acht gesetzlichen Krankenkassen unterzeichnet, nach der Flüchtlinge ab 2016 einen GKV-Versicherungsnachweis („G-Karte NRW“) erhalten können. Damit würde ein direkter Arztbesuch möglich, ohne das bisherige Genehmigungsverfahren bei den Behörden durchlaufen zu müssen.

Martina Merten
Fachjournalistin für Gesundheitspolitik
info@martina-merten.de

Entsorgung beginnt mit **e**. enretec



Haben Sie noch alle Tassen im Schrank?



Für jeden gefüllten Behälter (herstellerunabhängig) aus Ihrem Amalgamabscheider, den Sie über enretec entsorgen, erhalten Sie ab sofort eine Tasse von uns!



Die kostenfreie Abholung und Entsorgung können Sie wie folgt veranlassen:



Tel.: 0800 100 55 56
Fax: 0800 100 55 57
Mail: info@enretec.de



Eine Auszahlung des Gegenwertes ist nicht möglich. Die Abholung und Entsorgung erfolgt im Rahmen der angezeigten Freiwilligen Rücknahme Ihres Dental-Depots.



Aktion läuft bis zum 31.03.2016
Bei der Beauftragung der Abholung und Entsorgung das Stichwort „Tasse“ angeben.



e-box für MST 1 Die Alternative zum Metasys MST1!

Jetzt Neu!

Amalgamauffangbehälter für den Amalgamabscheider MULTI SYSTEM TYP 1 von Metasys



Besser als das Original

- ✓ Hochwertiger Kunststoff mit Abperleffekt
- ✓ Erstklassige Verarbeitung
- ✓ **Kostenfrei** im Austausch gegen einen gefüllten Behälter

Stellen Sie jetzt um und erhalten Sie stets einen neuen und hygienisch einwandfreien Behälter.

TÜV NORD CERT GmbH bestätigt:
✓ nach DIN EN ISO 11143 geprüft
✓ Abscheiderate gem. Original

Kostenfreie Hotline: 0800 100 55 56

www.enretec.de



Unser Zertifizierungsstandard

Interview mit der FVDZ-Vorsitzenden Dr.-medic/IfM Kerstin Blaschke

Haben Sie die Ziele erreicht?

In knapp einem Monat findet die Hauptversammlung des Freien Verbands Deutscher Zahnärzte in Bonn statt, auf der sich die Bundesvorsitzende Kerstin Blaschke und der Vorstand zur Wiederwahl stellen. Die Delegierten werden von der FVDZ-Bundesvorsitzenden eine Bilanz ihrer Amtszeit erwarten. Wir haben vorher schon einmal nachgefragt.

Frau Blaschke, Sie haben vor zwei Jahren die Führung des Freien Verbands Deutscher Zahnärzte übernommen. Sie sind damals auch mit dem Auftrag einer Erneuerung des FVDZ gewählt worden. Mission erfüllt?

Ganz klar: Ja. Die Grundsteine für ein neues Fundament sind gelegt. Aber, um im Bild zu bleiben, das Haus steht noch nicht. Eine grundlegende Modernisierung kann nach zwei Jahren nicht abgeschlossen sein. Noch immer ist es unser Ziel, den Verband zukunftssicher aufzustellen. Dafür wird es auch nötig sein, die Leistungsträger im Vorstand zu halten und andere Positionen neu zu besetzen. Im FVDZ herrschte vor unserer Wahl eine Art Fundamentalopposition und daraus ergab sich ein jahrelanger politischer Stillstand. Dies hatte zur Folge, dass weder ein Dialog noch eine konstruktive Zusammenarbeit mit Kammern, Vereinigungen, Verbänden oder der Politik möglich waren. Der Verband hat wertvolle Zeit verloren und viele Chancen verpasst, politisch gestalten zu können. Es war eine große Aufgabe für mich, das Vertrauen zu anderen Institutionen und politischen Gremien herzustellen und so die Basis für eine erfolgreiche politische Arbeit zu legen. Dieser Prozess benötigt Verlässlichkeit und Kontinuität – dafür stehe ich!

Wofür steht aus Ihrer Sicht ein „moderner“ FVDZ?

Der gesellschaftliche Wandel, der überall zu spüren ist, macht vor dem zahnärztlichen Berufsstand nicht Halt. Wir sind mitten in einem grundlegenden Strukturwandel. Die größte Aufgabe für uns ist es, die jungen Kolleginnen und Kollegen vom Wert der Freiberuflichkeit zu überzeugen. Auf der anderen Seite gibt es viele ältere Kollegen,

die ihre Praxis, die sie über viele Jahre erfolgreich geführt haben, abgeben wollen. Unter meiner Leitung ist es dem FVDZ gelungen ein Generationenprojekt zu initiieren, das für Berufseinsteiger ebenso attraktiv ist wie für gestandene Kollegen. Um diesen Kern kreisen unsere Projekte mit einem Praxispool, dem Mentoringprogramm und der Nachwuchsförderung. Darüber hinaus wird es eine Zukunftsaufgabe für uns sein, das Problem des Fachkräftemangels mit intelligenten Modellen zu lösen. Ein Schwerpunkt meiner politischen Arbeit ist es, die Freiberuflichkeit zu erhalten und die Bedingungen dafür zu verbessern.

Wo liegen für Sie die politischen Herausforderungen in den kommenden Jahren?

Ich will mit allen mir zur Verfügung stehenden politischen Mitteln verhindern, dass aus dem Bundesgesundheitsministerium immer mehr Initiativen kommen, die schlussendlich zu einer Verstaatlichung des Gesundheitssystems führen.

So lehne ich staatliche Einmischungen, wie beispielsweise die Steuerung von Niederlassungen durch einen geplanten Praxisaufkauf, wie die KVen es laut dem Versorgungstärkungsgesetz praktizieren können, grundsätzlich ab. Für mich kommt das einer Enteignung gleich und stellt einen klaren Angriff auf die Freiberuflichkeit dar. Gleiches gilt übrigens auch für die Einrichtung Medizinischer Versorgungszentren. Völlig konzeptlos reagiert die Bundesregierung auf die Frage, wie die ambulante medizinische Versorgung in ländlichen Gebieten gesichert werden soll, mit der Einrichtung solcher Zentren unter kommunaler Verwaltung. Gleichzeitig aber sollen die freiberuflichen Ärzte und Zahnärzte gestärkt werden. Das



Foto: Chaperce-FVDZ

Dr.-medic/IfM Kerstin Blaschke

ist doch vollkommener Unsinn! Diese Zentren sind wie schwarze Löcher im All! Sie saugen alles in sich auf und zurück bleibt ein leerer Raum. Eine individuelle zahnärztliche Betreuung wird es dann nicht mehr geben. Die Gründung der MVZen geht immer auf Kosten der freiberuflichen Zahnärzte

Was sind Ihre Antworten auf die sich ändernden Zeiten?

Was wir für junge Zahnärzte erreichen wollen, ist eine Perspektive und die Sicherheit, dass sie – auch wenn sie auf dem Land praktizieren – eine gute berufliche Zukunft haben. Dabei müssen wir lernen, über den Tellerrand zu schauen und neue, der Zeit angemessene Modelle zu entwickeln.

Der FVDZ stärkt jungen Kollegen den Rücken und will sie fit machen für die Freiberuflichkeit. Denn es ist mitnichten so, dass junge Zahnärzte keine Lust mehr haben, sich selbstständig zu machen. Bei vielen aber überwiegt die Sorge vor einer unsicheren Situation. Wer heute mit Mitte 20 mit dem Studium fertig ist, hat die Wahl, wie er in den Beruf starten möchte. Für die Mehrzahl der Absolventen steht heute die Vereinbarkeit von Familiengründung und beruflicher Perspektive im Mittelpunkt. Es ist von enormer Bedeutung, dass wir Antworten auf diesen Paradigmenwechsel haben. Wir müssen neu denken, neue Ideen zulassen,

neue Modelle entwickeln, die über die klassische Einzelpraxis hinausgehen und neue Formen der Berufsausübung und den Trend einer späteren Niederlassung einbeziehen. Das mag dem einen oder anderen Kollegen vielleicht nicht einleuchten, aber die Zeiten ändern sich. Letztlich können wir nur so die Grundwerte der Freiberuflichkeit erhalten.

Ist denn das Modell des freiberuflichen Zahnarztes überhaupt noch zukunftsfähig?

Natürlich ist es das. Immer mehr Zahnärzte hängen den Angestelltenkittel an den Nagel, weil sie unzufrieden sind und sich eingeengt fühlen. Die meisten haben eine sehr konkrete Vorstellung davon, wie sie ihre Patienten behandeln wollen und stellen fest, dass nur in der Freiberuflichkeit die Therapiefreiheit tatsächlich gewährleistet ist. Hier stehen keine finanziellen Interessen, beispielsweise von Fremdinvestoren, hinter der Behandlung. Wichtig für den Erhalt der Freiberuflichkeit ist es, dass der Berufsstand – und damit meine ich den FVDZ und die Selbstverwaltungsorgane – dieses Ziel mit aller Kraft verfolgt.

Sie sprachen von Jahren des Stillstands in Fundamentalopposition und haben vor zwei Jahren angekündigt, den Dialog mit den Körperschaften wieder aufnehmen zu wollen. Ist dies gelungen?

Der Anfang war sehr schwierig, weil jahrelang ein gegenseitiges Misstrauen vorherrschte, das jeden vernünftigen Dialog abgewürgt hat. Ich bin allerdings der Ansicht, dass wir für die Zahnärzteschaft nur etwas bewegen können, wenn wir bei all den strukturellen Problemen, mit denen wir zu kämpfen haben, zusammenstehen. Das heißt nicht, dass wir immer einer Meinung sein müssen. Da wir als FVDZ ohne politische Zwänge agieren können, sehe ich uns als Impulsgeber, Vordenker, Meinungsführer und als Vorreiter. Sowohl auf der deutschen wie auch auf der europäischen Ebene. Der FVDZ hat mit Verbänden aus anderen Ländern Allianzen geschmiedet, um auf dem Brüsseler Parkett für die Interessen des Berufsstands erfolgreich kämpfen zu

können. Auch in diesem Bereich gilt es, die Gemeinsamkeiten zu fördern, um unsere politische Schlagkraft zu erhöhen. Dass Thema Europa ist für mich von außerordentlicher Bedeutung, da die europäische Politik maßgeblich die nationale Gesundheitspolitik beeinflusst. Zwar zielen die Richtlinien und Verordnungen nicht primär auf das Gesundheitswesen, allerdings werden immer mehr Bestimmungen durch die Hintertür des „gemeinsamen Binnenmarkts“ eingeführt. Erst auf den zweiten Blick erkennt man dann die fatale Wirkung für unseren Berufsstand. Ein Beispiel dafür ist der jüngste Versuch der EU-Kommission, die Honorarordnung für Architekten und Steuerberater zu kippen. Auf der Anhörung im Bundeswirtschaftsministerium ist einmal mehr klar geworden, wie groß die Macht der EU-Kommission inzwischen ist, einen solchen Angriff zu fahren, nur weil ihr drei oder vier Punkte in einer ansonsten gut funktionierenden Gebührenordnung nicht passen. Hier müssen wir wachsam sein und mit der Bundesregierung im Dialog stehen.

Welchen besonderen Erfolg haben Sie nach zwei Jahren als Bundesvorsitzende vorzuweisen?

Mit unserem Generationenprojekt, das junge und gestandene Zahnärzte zusammenbringt, haben wir einen neuen Maßstab gesetzt. Dies spiegelt sich nicht nur in den gestiegenen Mitgliederzahlen wieder, sondern auch in allen Angeboten, wie Kongresse und Fortbildung, des FVDZ. Darüber hinaus sind wir im Bereich Ökonomie und Praxisführung attraktiv. Wir haben unser Fortbildungsprogramm stark auf die wirtschaftliche Praxisführung ausgerichtet, unser Steuerberaternetzwerk ins Leben gerufen, die Rechtsberatung ausgebaut und mit unserem GOZ-Expertenteam, das Ratsuchenden zur Seite steht, wird das Angebot komplettiert. Und es ist durchaus unserem politischen Einfluss zu verdanken, dass im aktuellen Antikorruptionsgesetz-Entwurf die Meldung über reine Verdachtsfälle gestrichen worden ist. Jetzt sollen nur noch tatsächliche Fälle gemeldet werden. So sieht erfolgreiche Verbandsarbeit aus! ■

Die sanfte Revolution in der Zahnmedizin.

DentaPort ZX mit OTR-Funktion: immer die richtige Einstellung.

So schonend haben Sie noch nie am Zahn gearbeitet: Der DentaPort ZX mit Optimum-Torque-Reverse-Funktion sorgt jederzeit für das optimale Drehmoment der Feile – sowohl im rotierenden als auch im alternierenden Betrieb. Microcracks und Feilenbrüche gehören damit der Vergangenheit an. Das ist Endodontie der Extraklasse. Von Morita. Für Sie.
www.morita.com/europe



■ In Schneidrichtung
 ■ Gegen die Schneidrichtung

Digitalisierung des Gesundheitssystems

Der deutsche Weg

Die Digitalisierung schreitet schneller voran als die Gesundheitssysteme. Während die Industrie 4.0 passiert hat, weilt die Medizin in der BRD auf dem Stand von 2.0, sagen die einen. Das hat Gründe, geht es doch gerade beim Thema Gesundheit nicht allein um das technisch Machbare, sagen die anderen. Die Techniker Krankenkasse hat bei ihrem Zukunftskongress zur Gesundheit in der digitalen Welt beide Seiten zu Wort kommen lassen.

Während die USA und etwa Schweden bereits zahlreiche digitale Hilfsmittel in der medizinischen Versorgung einsetzen, mahlen die deutschen Mühlen deutlich langsamer. Fragen des Datenschutzes wollen gründlich geklärt sein, bevor intime Gesundheitsinformationen fließen.

Der Health Style kommt

Fest steht: Der „Health-Style-Markt“ wächst stetig. Die Industrie hat viel zu tun. Denn die (präventive) Arbeit am eigenen Gesundheitsverhalten eröffnet neue Bereiche in analogen und digitalen Produkt- und Dienstleistungsmärkten. Ob Uhr oder App – persönliche Gesundheitsassistenten ziehen in Wohnräume, Kleidung und mobile Endgeräte ein. Ein Hersteller eines tragbaren Bewegungsmessers – neudeutsch unter die sogenannten Wearables fallend „Tracker“ genannt – machte auf dem TK-Kongress in Berlin folgende, unkommentierte Aussage: Am Tag erzeugte körperliche Inaktivität, durch eben solche Tracker gemessen und dem Träger unverzüglich gemeldet, lasse sich durch eine abendliche Aktivität nicht mehr kompensieren. Glaubt man dem, könnte man in Versuchung geraten, erst gar nicht mehr zum Schwimmen, Tanzen oder Turnen aufzubrechen.

Welche Konsequenz man aus den errechneten Ergebnissen der neuen Health-Style-Geräte zieht, bleibt jedem selbst überlassen. Klar ist aber, wer die neuen Geräte benutzt, kann sich von der Technik steuern lassen und generiert persönliche Daten, die an einem Ort gespeichert werden. Nach dem Motto „Gehört mein Puls noch mir?“ warnen Skeptiker davor, persönliche Gesundheits-



Die Kombination aus analoger Sprechstunde und Telemedizin könnte in Deutschland die Versorgung verbessern.

daten sorglos an Firmen weiterzugeben – denn hinter jedem tragbaren Tracker steht ja eine Firma, die die Daten sammelt.

Die Chancen des Digitalen

Anders als im Health-Style-Bereich schreitet die digital gestützte Medizin hierzulande langsam voran, wenngleich gute Gründe dafür sprechen könnten. Dies gilt sowohl für die medizinische Versorgung im ländlichen Bereich als auch in urbanen Ballungszentren. Denkbar ist doch – und in anderen Ländern bereits gängige Praxis –, dass sich Arzt und Patient via Videokonferenz dort über Gesundheitsfragen austauschen, wo die analoge Sprechstunde nicht zwingend notwendig ist. Ein Beispiel: Dr. Klaus Strömer, der den Berufsverband der Deutschen Dermatologen anführt, bietet seit Kurzem eine Videosprechstunde an. Patienten können Kontrolltermine mithilfe einer Software und einer Webcam wahrnehmen. Zuvor müssen sie den Arzt einmal persönlich konsultiert haben. Prospektiv könnten auf dem Land unnötige

Fahrten eingespart werden, gerade dann, wenn Arzt und Patient weite Wege trennen. In der Stadt könnten dagegen unnötige Wartezeiten in vollen Sprechstunden abgeschafft werden. Aktuell warten Patienten bekanntlich monatelang auf einen Termin beim Facharzt.

„Neue Technologien können uns helfen, unser gutes Gesundheitssystem noch besser zu machen. Sie tragen dazu bei, die demografischen Herausforderungen erfolgreicher anzugehen und eine flächendeckende medizinische Versorgung auf hohem Niveau dauerhaft sicherzustellen. Das setzt aber die Bereitschaft voraus, sich konsequent mit den Möglichkeiten neuer Technologien auseinanderzusetzen“ erklärte Lutz Stroppe, Staatssekretär im Bundesgesundheitsministerium, auf dem TK-Kongress. Ziel sei, dass Patienten und Ärzte vom medizi-

nischen Fortschritt profitieren – und zwar unabhängig von ihrem Wohnort. Stroppe: „Mit dem E-Health-Gesetz haben wir die notwendigen Rahmenbedingungen gesetzt, um den Aufbau einer sicheren Telematikinfrastruktur endlich zu ermöglichen und Telemedizin in die Regelversorgung aufzunehmen.“ Die Teilhabe am Fortschritt in der Medizin allen Menschen zu ermöglichen, sei aber eine Gemeinschaftsaufgabe für alle Player im Gesundheitswesen.

Dass die digitale Welt eine kurative und eine krank machende Seite aufweise, betonte TK-Chef Dr. Jens Baas. Man sei dabei, die positiven Seiten der Digitalisierung herauszufiltern. Letztlich könnten positive Beispiele in die Regelversorgung überführt werden, wenn sie sich nachweislich bewährt haben. Dass der Mensch keine Maschine ist und auch die digitale Dosis das Gift macht, ist bekannt. Die Industrie wird also auch immer mal zurückschauen müssen, ob die neuen technischen Möglichkeiten den Bedürfnissen des Menschen überhaupt entsprechen. Am Ende steht also die Frage: Cui bono? sf

Quelle: Techniker Krankenkasse



Unsere hauchfeinen easyfit®-Veneers

Ästhetisch, langlebig – einfach natürlich.

- Flecken und Verfärbungen werden sofort dauerhaft entfernt
- Schlechte Aufreihung der Zähne kann korrigiert werden
- Extreme Feinheit, bis zu 0,3 mm
- Schnelles Einsetzen



Überzeugte Zahnärzte – begeisterte Patienten:



Die hauchfeinen easyfit®-Veneers haben eine spektakuläre Ästhetik, der Zahn sieht einfach perfekt natürlich aus! Mein Patient ist begeistert. Und das Einsetzen war schnell und einfach.

Zahnarzt über das neue easyfit®-Veneer





Der Kampf gegen Karies

Claudia Kluckhuhn

25 Jahre Zahnputzbrunnen, Kariestunnel, Zahnmännchen und Bürstentausch: Der Tag der Zahngesundheit feiert mit seinem Jubiläum große Prophylaxerfolge. Zu Recht: Wir lieben schöne und gesunde Zähne – und tun im Gegensatz zu früher auch viel dafür. Heißt das: Karies und Bactus sind tot, der Feind ist besiegt?

Foto: Mauritius Images

Aktuell liegt der mittlere DMF-T der 6- bis 7-Jährigen bei 1,87, knapp 54 Prozent weisen naturgesunde Milchgebisse auf. Bei den 12-Jährigen hat sich der DMF-T auf 0,72 verringert, bei den 15-Jährigen beträgt er 1,41. Das ist nicht von selbst passiert: Den Erfolgswerten von 2009 ging ein langer Kampf voraus – ein Kampf gegen Vorurteile, Unkenntnis und Gewohnheiten.

Löcher zählen

Heute sind Prophylaxe und Prävention Standard. Damals tat man viele inzwischen gesetzte Behandlungen als überflüssig, weil

angeblich wirkungslos ab. Allerdings haperte es schon bei den Basics: Während die Zahnmediziner in Deutschland jetzt regelmäßig detaillierte Fakten zur Zahn- und Mundgesundheit der Bevölkerung erheben, hatte man noch bis in die 80er gar kein verlässliches Zahlenmaterial zur Verfügung – geschweige denn repräsentative

Daten. Zwar gab es für die Kinder die sogenannten Schulzahnärzte, die in die Klassen gingen. Jene beschränkten sich bei ihren „Untersuchungen“ jedoch auf die



Foto: LAGZ



reine Datenerfassung. Mit anderen Worten: Sie zählten – nach unterschiedlichsten Methoden – Löcher. Mehr nicht. Kein Befund, keine Therapie. Eins offenbarten diese mehr oder weniger unsortierten Auflistungen trotzdem: Die Karieslast der Kinder war zu hoch. Kurz darauf manuell ausgewertete Befunderhebungen bestätigten, ja übertrafen sogar die Befürchtungen: Der DMF-T der 12-Jährigen lag in der BRD bei 6,8. Geboten war Handlungsbedarf. Klar. Doch wie vorgehen?

Bekanntlich kannte unser damaliges Gesundheitssystem keine Prävention. Noch dazu galten heute anerkannte Maßnahmen wie die Fissurenversiegelung oder

die Fluoridierung selbst unter Zahnärzten als wissenschaftlich fragwürdig.

Kommunistische Leistungen

„Gruppenprophylaxe? Ein kommunistisches Instrument! Individualprophylaxe? Kapitalistisch verortet! Auf dieser ideologisch geprägten Ebene bewegte sich damals die Diskussion“, erinnert sich Prof. Johannes Einwag, Direktor des Zahnmedizinischen Fortbildungszentrums Stuttgart. Geradezu lächerlich einfach erschien im Vergleich dazu die Erfassung von Karies mit einer



Foto: ZÄK Berlin



Foto: KZVNR



Foto: TÖZ

Foto: Zahnärzte-HH



Foto: ZÄK WcL



Foto: © flucas - Fotolia.com

repräsentativen Studie zu sein, oder? Einwig und sein Kollege Elmar Reich, heute Professor für Zahnerhaltung und Parodontologie an der Uni Köln, waren zu der Zeit zwar erst Doktoranden, allein ihre Erfahrungen aus einem Pilotprojekt der Uni Würzburg, bei dem sie das erste Mal einheitlich auf elektronischer Basis Karies bei Kindern erfasst hatten, machten sie in Sachen Prävention aber zu Experten. Ihre Systematik bildete die Basis für die DMS I von 1989, die einen mittleren DMF-T bei den 12-jährigen von 4,1 ermittelte. Das IDZ-Survey aus demselben Jahr toppte diesen Wert noch: Für die 13- bis 14-jährigen wurde ein DMF-T von sogar 5,1 festgestellt. Verheerende Zahlen, die den Berufsstand

darin bestärkten, sich bei der Verankerung der Prophylaxe auf die Kinder und Jugendlichen zu fokussieren. „Die Zahnmedizin musste weg von der rein kurativen Zahnheilkunde hin zur Prävention, darin war man sich einig“, bestätigt Prof. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer. „Fest stand auch: Wir müssen am Anfang, bei den Kindern, beginnen.“

Lernen aus der Zahnpasta-Werbung

Das Problem: Karies war in der öffentlichen Wahrnehmung kein Thema. Die Mund- und Zahnhygiene in der Bevölkerung zu etablieren dementsprechend schwierig. „Wie man Karies effektiv vermeiden kann, wusste man allenfalls aus der Zahnpasta-Werbung“, schildert Oesterreich rückblickend. Das sollte sich ändern. Im Zentrum stand daher zunächst das Ziel, die Menschen über

„Eine wesentliche Botschaft ist: Zahnvorsorge ist wichtig – und kann so einfach sein! Voraussetzung dafür ist, dass man von klein auf die richtige Zahnpflege und Ernährung erlernt und als Selbstverständlichkeit annimmt.“

Sanitätsrat Dr. Helmut Stein,
LAGZ-Vorsitzender

den Zusammenhang zwischen Karies und Zahnpflege zu informieren und insbesondere in den Medien ein Bewusstsein dafür zu erzeugen. Der im Herbst 1990 auf Initiative des Prophylaxepioniers Friedrich Römer vom Verein für Zahnhygiene gegründete „Aktionskreis Tag der Zahngesundheit“ sollte diese Wahrnehmung schaffen – und entsprechende Aktionen koordinieren. Alles zusammen mit den Krankenkassen – nach wie vor wechselt der Vorsitz in

dem Verbund alternierend. Geplant war, jedes Jahr am 25. September, „natürlich auch in den Tagen davor und danach“, in ganz Deutschland auf „die Wichtigkeit gesunder Zähne aufmerksam [zu] machen und möglichst viele Mitbürger zu besserer Zahngesundheitspflege [zu] motivieren“, wie man Berichten aus der Zeit entnehmen kann. „Bis 1994 waren wir vorrangig damit beschäftigt, in der Politik und in den Medien eine Awareness, eine Sensibilität für die Zahngesundheit zu schaffen“, erläutert Diplom-Pädagoge Dr. Uwe Prümel-Philippsen, Geschäftsführer der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVGPG). „Bei der Erfindung von lokalen Aktionen sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt“, schrieben 1990 dazu die zm und schlugen als mögliche Aktionen unter anderem prämierte Sanierungswettbewerbe, Plakatierungen und Ausstellungen vor.

Die Zahnärzte legten also los. Und versuchten zugleich die bestehenden Differenzen über den Einsatz von Gruppen- und Individualprophylaxe auszuräumen. „Gruppenprophylaxe und Individualprophylaxe sind siamesische Zwillinge, die man nicht trennen darf“, stellte 1991 etwa der Berliner Zahnärztespräsident Dr. Dr. Karl Heinz Löchte klar. Das Bundesgesundheitsministerium sah das zuerst anders: Im Unterschied zur Zahnärzteschaft setzten die Ministerialräte – wie auch die Krankenkassen – ausschließlich auf die Gruppenprophylaxe, die „später“ durch die IP ergänzt werden sollte. Was „später“ bedeutete, blieb offen. Doch die Zahnärzte machten Druck und setzten



Foto: TdZ



Foto: ZÄK Berlin - Charité



Foto: KZVNR



Foto: © drubig-photo - Fotolia.com

sich durch: Die Individualprophylaxe wurde zeitnah eingeführt. Insgesamt liefen 1992 im Fernsehen „29 Sendungen mit einer Gesamtdauer von einer Stunde, 13 Minuten und 38 Sekunden“, wie die zm meldete. Während insgesamt 3706 Praxen die vom Verein für Zahnhygiene herausgegebenen Infopakete orderten, machten davon ein Jahr später schon 5300 Gebrauch. Allein 1993 wurden 144 000 Poster, 732 000 Flyer und 413 000 Sticker bestellt. Die PR hatte Erfolg: Im Juni 1993 verständigten sich Politik, Zahnärzte und Krankenkassen auf eine Rahmenempfehlung zur Gruppenprophylaxe. Mit der Durchführung wurde die Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege e. V. (DAJ) als bundesweite Trägerorganisation beauftragt. Die Paragraphen 21 und 22 des SGB V verankerten damit die Prävention im GKV-Leistungskatalog: „Die Krankenkassen haben im Zusammenwirken mit den Zahnärzten und

den für die Zahngesundheitspflege in den Ländern zuständigen Stellen [...] Maßnahmen zur Erkennung und Verhütung von Zahnerkrankungen ihrer Versicherten, die das zwölfte Lebensjahr noch nicht vollendet haben, zu fördern und sich an den Kosten der Durchführung zu beteiligen. Sie haben auf flächendeckende Maßnahmen hinzuwirken. In Schulen und Behinderteneinrichtungen, in denen das durchschnittliche Kariesrisiko der Schüler überproportional hoch ist, werden die Maßnahmen bis zum 16. Lebensjahr durchgeführt. Die Maßnahmen sollen vorrangig in Gruppen, insbesondere in Kindergärten und Schulen, durchgeführt werden; sie sollen sich insbesondere auf die Untersuchung der Mundhöhle, Erhebung

des Zahnstatus, Zahnschmelzhärtung, Ernährungsberatung und Mundhygiene erstrecken. Für Kinder mit besonders hohem Kariesrisiko sind spezifische Programme zu entwickeln.“

„**Prävention ist eine Maßnahme, die zur Kompression der Morbidität führt.**

Prof. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der BZÄK

Auch die Individualprophylaxe sollte bei Kindern und Jugendlichen besonders gefördert werden und wurde als Kassenleistung aufgenommen:

„(1) Versicherte, die das sechste, aber noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet haben, können sich zur Verhütung von Zahnerkrankungen einmal in jedem Kalenderhalbjahr zahnärztlich untersuchen lassen. (2) Die Untersuchungen sollen sich auf den Befund des Zahnfleisches, die Aufklärung über Krankheits-



Foto: TdZ



Foto: LZK TH



Foto: KZV RLP

ursachen und ihre Vermeidung, das Erstellen von diagnostischen Vergleichen zur Mundhygiene, zum Zustand des Zahnfleisches und zur Anfälligkeit gegenüber Karieserkrankungen, auf die Motivation und Einweisung bei der Mundpflege sowie auf Maßnahmen zur Schmelzhärtung der Zähne erstrecken. (3) Versicherte, die das sechste, aber noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet haben, haben Anspruch auf Fissurenversiegelung der Molaren.“

Quasi mit ihrer Einführung torpedierten GP und IP die Karieslast: Die Werte sanken bei den 12-jährigen laut DAJ-Studien aus 1994/95 im Westen auf 2,2 und im Osten auf 3,0. Wobei die 1992 eingeführte Aufstiegsfortbildung zur Prophylaxehelferin es den Praxen wesentlich erleichterte, die IP als Leistung anzubieten. „Die Präventionsmaßnahmen wurden systematisch von der Wissenschaft begleitet“, berichtet Oesterreich. „Das Wissen darüber, wie orale Strukturen erhalten werden, führte dann im Jahr 2000 zur Neubeschreibung der präventionsorientierten Zahnheilkunde.“ Die Erfolgsformel sei das Gesamtpaket, meint der BZÄK-Vize: „Besonders Fluoride und die Fissurenversiegelung führten – und diese Präventionsleistungen sind durch Evidenz nachgewiesen – zu einer Kariesreduktion von 80 Prozent bei den Sechs- bis Zwölfjährigen.“ Daran sei der Tag der Zahngesundheit mit seinen Aufklärungsmaßnahmen maßgeblich beteiligt, weil das Modell durch seine vielfältigen Aktionen das Thema Mundgesundheit in der Bevölkerung etabliert habe – mit wissenschaftlichem Anspruch. „Aus meiner Sicht brachten die Aktionen enorme Erfolge für die Prophylaxe“,

bestätigt auch Dr. Matthias Lehr. Lehr ist Geschäftsführer des Vereins für Zahnhygiene und organisiert die Veranstaltung. „Der Tag der Zahngesundheit ist inzwischen ein festes Ritual, das sich in den Köpfen verankert hat. Auch mit der Botschaft: Prävention ist keine Einbahnstraße! Man muss sich regelmäßig erinnern: Ich möchte durch Zahnpflege,

„**Jeder kann etwas für seine Zahngesundheit tun. Mit dem Präventionsgesetz und dem Versorgungsstärkungsgesetz sorgen wir dafür, dass die Vorsorge und die Behandlung von Zahnerkrankungen bei Kleinkindern, genauso wie bei Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderungen weiter verbessert wird.**

*Hermann Gröhe,
Bundesgesundheitsminister*

Mundhygiene und Prophylaxe etwas für meine Zähne tun!“ Inzwischen finde der Tag der Zahngesundheit eigentlich das ganze Jahr statt, resümiert Lehr.

Stimmt: Gesunde Zähne sind uns wichtig, ein tolles Lachen ist sexy. Aber heißt das nicht im Umkehrschluss, dass sich der „TdZ“ mit seinen Erfolgen selbst abschafft? „Wir haben ein hohes Level erreicht“, stimmt Lehr zu. „Jetzt gilt es, dieses Niveau zu halten. Die Schritte werden natürlich kleiner, aber diese kleinen Schritte sind heute mindestens genauso viel Wert wie ein großer am Anfang.“ Der Meinung ist auch Oesterreich: „Wenn eine Generation keine Erfahrung mit Karies gemacht hat, gibt sie das Wissen darüber nur eingeschränkt weiter. Wir müssen das Bewusstsein deshalb wachhalten“, betont

er und verweist auf die aktuellen Probleme: Early Childhood Caries bei den Kleinen, Parodontitis bei den Großen. Bildungsferne Familien und Menschen mit Migrationshintergrund zu erreichen, stelle die Zahnmedizin vor neue Herausforderungen. Ebenso die Versorgung von alten, pflegebedürftigen und behinderten Menschen: „Der Tag der Zahngesundheit muss hier weiter aufklären und informieren!“ Wie sich der „TdZ“ weiterentwickelt, macht Prümel-Philippson deutlich: „Insgesamt gingen wir mit Karies und Bactus von sehr engen Ansätzen aus, um uns mehr und mehr modernen Themen zu öffnen, wie etwa 'Zuviel Abrieb durch zuviel putzen'. Die Aussage 'Halt doch deine Zähne sauber' greift eben zu kurz. 'Make the healthy choice a better choice', lautet die Maxime. Im Klartext: Wir müssen den Rahmen so gestalten, dass man sich auch gesund verhalten kann.“ Diesen Wandel kann man auch an den strukturellen Veränderungen ablesen: Hatte die Veranstaltung anfangs noch Tagungscharakter und fand zentral in festlichem Ambiente statt, gibt es nun eine Pressekonferenz in Berlin, die bundesweit von zahlreichen Aktionen begleitet wird. Das Motto fokussiert jedes Jahr einen anderen Schwerpunkt, die Beweggründe bleiben: „Wir wollen das zahnmedizinische Wissen in die individuelle Situation der Mundgesundheit überführen, um die gesunden Lebensphasen zu verlängern und bei Krankheit die Lebensqualität so hoch wie möglich halten“, beschreibt Oesterreich das Ziel. „Das impliziert bevölkerungsspezifische Zuschnitte.“ Einwag: „Letztlich läuft immer alles auf eins hinaus: Der Dreck muss weg!“ ■





KETTENBACH®

Simply intelligent

Profisorium.

Visalys® Temp – bruchstabil, komfortabel, überzeugend.

Professionell.

Das temporäre Kronen- und Brückenmaterial von Kettenbach.



Bereits über 5000 Zahnärzte sind von dem temporären Kronen- und Brückenmaterial Visalys® Temp überzeugt. Die einfache und schnelle Verarbeitung begeistert ebenso wie die außergewöhnlich hohe Stabilität und Bruchsicherheit der Provisorien. Lassen auch Sie sich von den Vorteilen von Visalys® Temp überzeugen. Gleich informieren unter Tel. 02774 70599 oder www.kettenbach.de



Der besondere Fall

Akute Rhinosinusitis als Folge einer chronischen Mund-Antrum-Verbindung

Martina Hartstock, Achim Herrmann



Abbildung 1: Ausgangsbefund: exophytischer Polyp unterhalb des Brückengliedes regio 26

Mit massiven linkseitigen, frontalen Kopfschmerzen stellte sich ein 61-jähriger Patient als Schmerzpatient bei uns in der Praxisklinik vor. Er berichtete, dass er aktuell so starke Schmerzen habe, dass selbst Novalgin®-Tropfen und Ibuprofen 600 keine Linderung bringen würden. Vor vier Monaten sei ihm ein Zahn im Oberkiefer links entfernt worden. Zudem habe er kurz nach der Zahnentfernung im Oberkiefer links eine neue Brücke eingegliedert bekommen. Die Schmerzen seien zunächst nur lokal gewesen. In den vergangenen Wochen habe er jedoch zunehmend Schmerzen über dem linken Auge entwickelt. Die Ausübung seines Berufs als Sänger sei aktuell nicht möglich. Zudem gab er uns an, Gelegenheitsraucher zu sein (maximal fünf Zigaretten pro Tag). Vor etwa zehn Jahren habe er einen Myokardinfarkt

erlitten. Seitdem würde er prophylaktisch ASS100® einnehmen.

Klinischer Befund

Von extraoral waren keine Schwellung, keine Rötung und keine Asymmetrien zu erkennen. Die faziale Wand der Stirnhöhle und der Kieferhöhle links reagierten schmerzempfindlich auf Perkussion. Die Sensibilitätsprüfung sowie die Zwei-Punkt-Diskriminierung im Ausbreitungsgebiet des N. trigeminus waren seitengleich. Im Kopf-Hals-Bereich waren keine vergrößerten Lymphknoten zu palpieren. Bei Inspektion des vorderen Cavum nasi zeigte sich im linken Nasengang purulentes Exsudat. Ebenso zeigte sich an der Rachenhinterwand sowie an den bukkalen Schleimhäuten vereinzelt purulentes

Exsudat. Die Zähne in Ober- und Unterkiefer waren sowohl konservativ wie prothetisch suffizient versorgt. Die regio 026 war durch eine Freierbrücke mit den Zähnen 24 und 25 als Pfeilerzähne neu versorgt. Die Zähne 24 und 25 reagierten positiv auf vertikale Perkussion. Die Vitalitätsprobe war aufgrund der Brückenversorgung an den Zähnen 24 und 25 nicht eindeutig reproduzierbar. Unterhalb des Brückenglieds in der regio 026 imponierte eine exophytische, polypöse Auftreibung mit diskret zerklüfteter Oberfläche (Abbildung 1). Die Schleimhautveränderung setzte sich gestielt bis in einen Fistelgang unterhalb des Brückengliedes in der regio 026 fort. Eine Sondierung des Sinus maxillaris links war nicht möglich. Auch der Nasenblasversuch war negativ.

Diagnostik

In der gleichen Sitzung wurde in Lokalanästhesie eine Probeexzision der polypösen Schleimhautveränderung in der regio 026 durchgeführt. Der histopathologische Befund (Prof. Stephan Ihrler, Labor Dermatohistologie und Oralpathologie, München) ergab eine polypöse respiratorische Schleimhaut mit ausgeprägter Entzündung mit Ödem und Fibrose des Stromas. Es war zudem amorphes, eosinophiles Material, dem Wolken aus basophilem, mycel-ähnlichem Gewebe anhafteten. Hieraus ergab sich die Verdachtsdiagnose eines gestielten Schleimhautpolypen aus dem Sinus maxillaris links mit Verdacht auf Actinomyces-Besiedlung. Weiterhin wurde ein 64-Multisclice-CT (Dr. Kamp, Dr. Heidrich, Radiologisches Zentrum Weilheim) der Nasennebenhöhlen mit axialer, coronarer und sagittaler Rekonstruktion nativ veranlasst (Abbildungen 2a und 2b). Hier zeigte sich eine Destruktion des Alveolarkamms in der regio 026, so dass eine Verbindung zwischen dem Sinus maxillaris links und der

Fotos: M.Hartstock, A.Herrmann

Mundhöhle sichtbar war. Zudem lagen mukoide Impaktierungen und Schleimhautschwellungen des Sinus maxillaris links, der Ethmoidalzellen links sowie der Stirnhöhlen beidseits vor. Weiterhin zeigten sich diese entzündlichen Veränderungen auch in der Nasenhaupthöhle links. Dieser Befund ist mit einer Sinusitis maxillaris, ethmoidalis und frontalis bei Mund-Antrum-Verbindung in der regio 026 vereinbar. Als Nebenbefund zeigte sich noch eine apikale Osteolyse am Zahn 16.

Im weiteren Behandlungsablauf konnte ein Abstrich des putriden Kieferhöhlenexsudats gewonnen werden. Bei den aeroben Kulturen

Weiterhin wurde die Abnahme der Brückenversorgung und die Anfertigung einer provisorischen Versorgung für die Zähne 24 und 25 ohne Brückenglied in der regio 026 durch den Hauszahnarzt veranlasst.

Sobald die regio 026 zugänglich war, konnte eine Verbandplatte angefertigt werden. Anschließend wurde eine enorale Spülung der Kieferhöhle mit physiologischer Kochsalzlösung in Lokalanästhesie durchgeführt, dabei entleerte sich putride Spülflüssigkeit über die Mund-Antrum-Verbindung. Außerdem konnten kleine Knochensequester über die MAV entfernt werden. Nach regelmäßigen Spülungen über eine Woche hin-



Abbildungen 2a und 2b: Computertomografie der Nasennebenhöhlen, a: sagittal, b: coronar: Destruktion des Alveolarkamms regio 26 und linksseitige Verschattung des Sinus maxillaris, des Sinus frontalis und der Ethmoidalzellen

waren hämolysierende Streptokokken der Gruppe F sowie Candida species nachweisbar. In den anaeroben Kulturen war Prevotella bivia anzüchtbar. Eine Resistenzbildung ergab das Antibiotogramm nur auf Tetracyclin.

Therapie

Mit der Verdachtsdiagnose einer chronischen Sinusitis maxillaris links bei chronischer Mund-Antrum-Verbindung haben wir eine kalkulierte Antibiotikatherapie mit Amoxicillin 1000 (1-1-1) begonnen. Zusätzlich erhielt der Patient abschwellenden Nasenspray und eine chlorhexidinhaltige 0,2-prozentige Mundspüllösung. Als Schmerzmedikation wurden die Novalgin®-Tropfen beibehalten.

weg, zeigte sich am siebenten Tag erstmals eine klare Spülflüssigkeit. Zudem berichtete der Patient, dass es auch zu keinem weiteren Ausfluss von putridem Exsudat – wie noch in den Tagen zuvor – mehr gekommen sei. Die linke Nasenatmung war jedoch noch nicht vollständig möglich, so dass zunächst die Kieferhöhlen-Spülungen für eine weitere Woche fortgesetzt werden mussten. Sobald eine Belüftung des Sinus maxillaris auch über die Nase möglich war, konnte die plastische Deckung der Mund-Antrum-Verbindung geplant werden.

Hierzu wurde in Lokalanästhesie eine Umschneidung des Fistelgangs durchgeführt (Abbildung 3), die umliegende Gingiva in der regio 026 wurde entepitheliasiert. Palatinal

CGM Z1.PRO NEU UND NOCH BESSER.



Früh-
bucher
Rabatt!
Sparen Sie
300,-€*

CGM Z1.PRO ist die neue Generation der Praxissoftware – und einfach zum Verlieben. Es bietet Konfigurationsmöglichkeiten, die alltägliche Abläufe in der Zahnarztpraxis spürbar beschleunigen. Davon profitieren letztlich nicht nur Sie als Zahnarzt. Auch Ihr Team wird nie mehr auf CGM Z1.PRO verzichten wollen.

einfach-unentbehrlich.de

* Alle Preise zzgl. gesetzl. MwSt. Das Angebot ist gültig bis zum 30.09.2015.



CompuGroup
Medical

der regio 026 wurde ein gestielter Lappen präpariert (Abbildung 4). Dieser palatinale Lappen wurde über die regio 026 geschwenkt und mit Einzelknopfnähten (Seralene® 6–0) fixiert (Abbildung 5). Die Entnahmestelle wurde mit einem Aureomycin-Streifen abgedeckt. Als weiterer Schutz wurde die Verbandsplatte eingegliedert.



Abbildung 3:
Entepithelialisierter
Fistelgang

Der Patient wurde aufgeklärt, keinen Druck in Mund oder Nase aufzubauen. Weiterhin sollte er den Nasenspray, die CHX-Mundspüllösung und die Antibiose anwenden. Zudem sollte Tabakkonsum für die Zeit der Wundheilung unbedingt vermieden werden.

Nach sieben Tagen erfolgte die erste Wundkontrolle (Abbildung 6), nach weiteren sieben Tagen wurde das Nahtmaterial entfernt. Die Schleimhaut zeigte sich stabil geschlossen. Bei der Nachkontrolle nach sechs Wochen war der Patient beschwerdefrei, die Nasenatmung war frei möglich und die Schleimhaut war regelrecht abgeheilt (Abbildung 7).

Diskussion

Bei chirurgischen Eingriffen im Oberkieferseitenzahnbereich kann es zur Eröffnung der Kieferhöhle kommen. Das Risiko einer Mund-Antrum-Verbindung ist nicht nur bei Zahnentfernungen [Beckedorf & Sonnabend, 1954; Schuchardt et al., 1964; Neumann, 1977], sondern auch bei Wurzelspitzenresektionen [Lambrecht & Härle, 1987; Müller & Lindorf, 1988], Sinusboden-

augmentationen [AWMF-Leitlinie 007/086], Implantationen [Watzek et al., 1988; Ueda & Kaneda, 1992] und Explantationen erhöht. Nach Ehrl [Ehrl, 1978] tritt eine Mund-Antrum-Verbindung bei Zahnextraktionen im Oberkiefer am häufigsten im Bereich der Molaren auf. Hierbei ist die Region des ersten Molaren häufiger betroffen als die

des zweiten. Trotz vorsichtigem Vorgehen kann einerseits die dünne Knochenschicht zwischen Wurzelspitze und Kieferhöhle verletzt werden, andererseits kann es zum Einreißen der Kieferhöhlenschleimhaut beim Vorliegen einer chronischen apikalen Entzündung bereits resorbiert wurde [Hausamen et al., 2011].

Wird eine Mund-Antrum-Verbindung nicht unmittelbar plastisch gedeckt, kommt es



Abbildung 4: Präparation des Palatinallappens

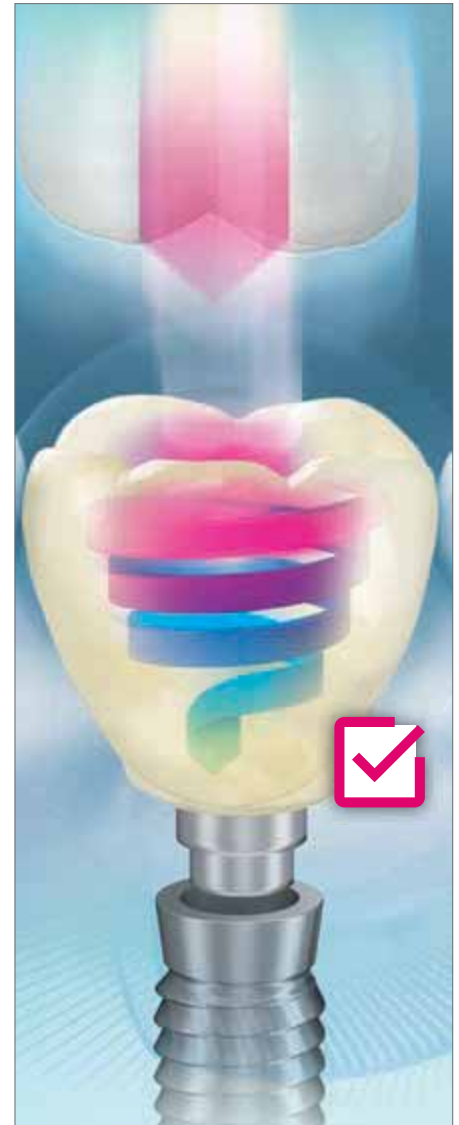
innerhalb von Tagen zu einer Besiedlung der Kieferhöhle mit der Mundhöhlenflora [Hausamen et al., 2011]. Aus diesem Grund ist das Vorliegen einer Verbindung zur Kieferhöhle stets zu überprüfen. Dies kann durch den Nasenblasversuch erfolgen. Ein falsch negatives Ergebnis ist allerdings bei Polypen, Zysten oder Tumoren möglich [Krüger, 1985]. Deshalb ist zusätzlich immer ein sehr vorsichtiges Aussondieren des Alveolenfundus zu empfehlen [Hausamen et al., 2011].

Ist es zu einer Eröffnung der Kieferhöhle gekommen, kann die sofortige plastische Deckung jedoch nur erfolgen, wenn es keinen Anhalt für eine Sinusitis maxillaris gibt [Hausamen et al., 2011]. Tritt putrides Sekret über die Mund-Antrum-Verbindung aus oder ist das Ostium maxillare bei röntgenologisch festgestellter generalisierter polypöser Schleimhautschwellung oder subtotaler beziehungsweise totaler Verschattung des Sinus verlegt, kann ein plastischer Verschluss der oroantralen Fistel erst nach Spülung und Drainage der Kieferhöhle erfolgen [Hausamen et al., 2011].

Aufgrund der Schwierigkeit der Deckung einer Mund-Antrum-Verbindung bei bestehender Sinusitis maxillaris sollten bereits präoperativ Anzeichen einer Sinusitis beachtet werden. Eine akute Rhinosinusitis kann primär klinisch diagnostiziert werden [AWMF-Leitlinie 017/049]. Hierbei liegen Schmerzen im Kopf- und im Gesichtsbereich, eine verstopfte Nase mit Hyp- oder Anosmie, ein infraorbitaler Druck- beziehungsweise Klopfschmerz und gelegentlich putrider Schnupfen mit Eiter im mittleren Nasengang und eitrigem „postnasal drip“ vor [AWMF-Leitlinie 017/049; Lanza & Kennedy, 1997]. Gelegentlich können Fieber, Erschöpfung, Fötör, Husten, Zahn- und Ohrenschmerzen auftreten [Lanza & Kennedy, 1997]. Bei einer chronischen Rhinosinusitis reicht die klinische Diagnostik in der Regel jedoch nicht aus [AWMF-Leitlinie 017/049]. Hier liegen über einen längeren Zeitraum (mindestens zwölf Wochen) unspezifische Beschwerden wie Hyposmie, Kopfschmerzen, nasale Obstruktion und Sekretion vor [AWMF-Leitlinie 017/049]. Eine fachärztliche Untersuchung sowie eine weiterführende Diagnostik mittels Computer-

VITA ENAMIC® IS absorbiert Kaukräfte.

Belastbar. Effizient. Präzise.



VITA shade, VITA made.

VITA

VITA ENAMIC IS verfügt aufgrund dentinähnlicher Elastizität über kaukraftabsorbierende Eigenschaften. Damit ermöglicht VITA ENAMIC IS verlässlich belastbare Lösungen für implantatgetragenen Zahnersatz. Mit der innovativen Hybridkeramik lassen sich zudem hochpräzise Schleifergebnisse in dünn auslaufenden Randbereichen erzielen. Eine zeiteffiziente Verarbeitung ist gewährleistet, da die Suprakonstruktion nach CAM-Fertigung und Politur direkt eingesetzt werden kann. Mehr Informationen unter:

www.vita-zahnfabrik.com/cadcam

 facebook.com/vita.zahnfabrik

**Hybridkeramik für belastbare
Suprakonstruktionen.** 

tomografie, digitaler Volumentomografie oder Endoskopie ist notwendig, um den Grad der Kieferhöhlenbeteiligung beurteilen zu können.

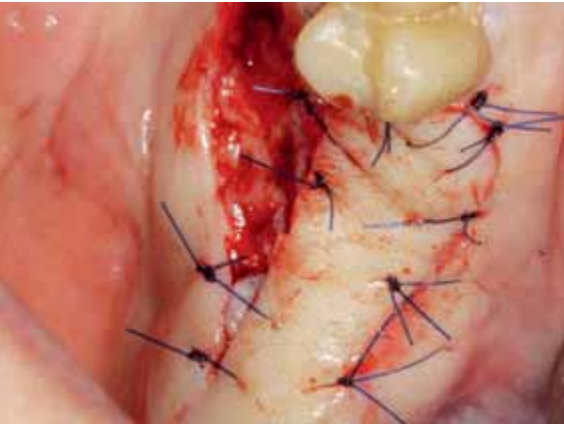


Abbildung 5: geschwenkter und mit Einzelnähten fixierter Palatinallappen

Besteht schon seit längerer Zeit eine oro-antrale Fistel, so liegt stets eine Sinusitis maxillaris vor. Diese kann klinisch asymptomatisch sein oder – wie im vorliegenden Fall – akut exazerbieren [Lambrecht, 1998]. Liegt ein Austritt von Sekret vor, kann dieser über einen Abstrich zur Bestimmung der Keime und des Antibiogramms genutzt werden. Tritt ein Polyp durch die Mund-Antrum-Verbindung hindurch, sollte stets eine histologische Untersuchung des Gewebes erfolgen, da dies auch eine Tumorbildung bedeuten kann [Sailer & Pajarola, 1996]. Die Spülung der Kieferhöhle über die bestehende Verbindung zur Mundhöhle kann als diagnostisches Mittel genutzt werden. Einerseits kann die Durchlässigkeit des Ostium naturale geprüft werden [Lambrecht, 1998]. Bei offenem Ostium kann die Spülflüssigkeit aus der Nase fließen. Andererseits kann die Spülflüssigkeit selbst bewertet werden. Ist sie putride, darf keine plastische Deckung der Mund-Antrum-Verbindung erfolgen. Ist sie klar, kann nach röntgenologischer Kontrolle plastisch gedeckt werden [Lambrecht, 1998]. Eine röntgenologische und gegebenenfalls endoskopische Diagnostik sollte stets erfolgen, um die Ausbreitung der Entzündung bewerten zu können, Fremdkörper im Sinus auszuschließen und die Belüftungsmöglichkeiten einschätzen zu können.

Da im Orthopantomogramm nur eine Beurteilung der basalen Kieferhöhlenanteile – gegebenenfalls sogar mit Einschränkungen – möglich ist [Keutel et al., 2014], ist meist eine weitere Schnittbildgebung notwendig. Die Computertomografie stellt besonders gut knöcherne Strukturen dar, eine Differenzierung der Weichteile ist aufgrund der unterschiedlichen Dichte allerdings auch möglich [Keutel et al., 2014]. Die Beurteilung der Kieferhöhle und des ostiomeatalen Komplexes erfolgt vor allem in der koronaren Ansicht [Keutel et al., 2014]. Weiterhin sollte die Computertomografie sowohl im Knochen als auch im Weichteilfenster analysiert werden [Cohnen M, 2011]. Bei Fragestellungen, die den Hochkontrastbereich betreffen – wie die Differenzierung von Luft, Sekret, Schleimhaut und Knochen, wie es bei einer Sinusitis und Polyposis der Kieferhöhle der Fall ist – kann eine Low-Dose-Nasennebenhöhlen-Computertomografie zur Anwendung kommen [Mack MG et al., 2007]. In diesen Indikationsbereichen ist allerdings auch die digitale Volumentomografie einsetzbar [Shahbazian & Jacons, 2012]. Ansonsten ist die digitale Volumentomografie für die Kieferhöhlendiagnostik ungeeignet, da lange Scanzeiten zu Bewegungsartefakten führen und eine Weichteildifferenzierung schwierig ist [Dammann et



Abbildung 6: Wundkontrolle sieben Tage postoperativ

al., 2014]. Lediglich bei Raumforderungen im Bereich der Kieferhöhle – wie Zysten und Tumoren – wird die CT-Diagnostik durch die Magnetresonanztomografie ergänzt [Keutel et al., 2014].

Kann bei einer Eröffnung der Kieferhöhle keine sofortige Deckung erfolgen, da eine Sinusitis maxillaris vorliegt, muss die Sinusitis zunächst therapiert werden [Obwegeser & Tschamer, 1957; Baumann & Pajarola, 1975; Schippers et al., 1988; Schmelzeisen et al., 1988; Wahl et al., 1988]. Ein Anschwellen der Schleimhäute und damit eine Verbesserung der Belüftung und des Sekretabflusses kann über abschwellende Nasentropfen/-spray sowie über die Inhalation von Wasserdampf mit ätherischen Ölen oder Salzzusätzen erreicht werden [Lambrecht, 1998]. Spülungen über die Mund-Antrum-Verbindung mit steriler, aufgewärmter Kochsalzlösung können die Kieferhöhle von Sekret, Schleim und Eiter – selten von Fremdkörpern – befreien. Eine Verbandsplatte kann als Schutz vom Patienten beim Essen eingegliedert werden. Liegt eine bakterielle Sinusitis vor, sollte nach Erregerbestimmung und Antibiotogramm eine antibiotische Therapie begonnen werden. Bei einer akuten Sinusitis mit Ausbreitungstendenz – und damit möglichen orbitalen und intrakraniellen Komplikationen – sollte eine kalkulierte Antibiotikatherapie erfolgen. Nach den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie [AWMF-Leitlinie 007/086] wird als Mittel der ersten Wahl nach Penicillin wegen der zunehmend veränderten Resistenzlage Aminopenicillin mit β -Lactamasehemmern empfohlen. Da am häufigsten Streptokokken (*Streptococcus intermedius*, *Streptococcus anginosus constellatus*) mit Anaerobiern (*Peptostreptokokken*, *Fusobakterien*, *Prevotellaarten*) auftreten, ist an die Kombination mit Metronidazol zu denken [AWMF-Leitlinie 007/086]. Bei Penicillinallergie werden Lincosamide (*Clindamycin* & *Lincomaycin*) als Ausweichpräparate empfohlen [AWMF-Leitlinie 007/086]. Erst nach Erreger- und Resistenzbestimmung wird zu Cephalosporinen und Makroliden (*Roxithromycin*, *Claithromycin*, *Azithromycin*) geraten [AWMF-Leitlinie 007/086]. In einer großen „multicenter“-Studie konnten

Camacho et al. [Camacho et al., 1992] jedoch zeigen, dass Cefuroxim bei weniger Nebenwirkungen die gleiche Effektivität wie Amoxicillin mit Clavulansäure aufweist. Als Reserveantibiotikum sollten Carbapeneme (*Imipenem*, *Meropenem*) und Fluorchinolone zur Anwendung kommen [AWMF-Leitlinie 007/086]. Liegen keine klinischen Symptome mehr vor, ist die Spülflüssigkeit bei Spülung über die MAV klar und fließt über die Nase



Abbildung 7: *restitutio ad integrum* der regio 26 (sechs Wochen postoperativ)

ab, lassen sich die Kieferhöhlenschleimhaut reizlos und das Ostium naturale offen endoskopisch darstellen – so sind die Voraussetzungen für eine plastische Deckung der oroantralen Fistel geschaffen [Lambrecht, 1998]. Ist die Spülflüssigkeit klar, aber es liegen noch Anzeichen für eine Schleimhautentzündung (*Polyposis*, *Ödem*) vor, sollte die Drainage durch eine Erweiterung des Hiatus semilunaris im mittleren Nasengang verbessert werden.

Die am weitesten verbreitete Technik zur Deckung einer Mund-Antrum-Verbindung ist der Trapezlappen [Rehrmann, 1936]. Diese Technik kann angewendet werden, wenn durch die Periostschlitzung der Lappen in dem Maß verlängert werden kann, wie es für die spannungsfreie Defektdeckung notwendig ist [Hausamenet al., 2011]. Der Ductus parotideus ist allerdings bei plastischen Deckungen im Bereich des ersten

Molaren stets zu beachten – insbesondere wenn bereits eine plastische Deckung nach gleicher Methode erfolgt ist. Nachteilig an der Rehrmann-Plastik ist, dass sie zu einer Abflachung des Vestibulums führt, die gegebenenfalls durch eine sekundäre Vestibulumplastik korrigiert werden muss [Hausamen et al., 2011]. Bei stark traumatisierten Wundrändern stellt die Lappentechnik nach Axhausen [Axhausen, 1930], bei der ein distal gestielter Mukoperiostlappen aus der Vestibulum-Wangen-Region gewonnen wird, eine Alternative zum Rehrmannlappen dar. Für zahnlose Kieferbereiche kann auch der Brückenlappen nach Schuchhardt angewendet werden [Schwenzer & Ehrenfeld, 2002]. Bei größeren palatinal gelegenen Defekten sollte – wie im beschriebenen Fall – die Palatinallappenplastik nach Pichler [Pichler, 1948] Anwendung finden. Ein vom Vestibulum gestielter Lappen erreicht meist bis nach palatinal keine ausreichende Lappenlänge für einen spannungsfreien Verschluss. Weiterhin wird durch einen palatinal gestielten Lappen das Vestibulum mit der keratinisierten Gingiva am Alveolarkamm erhalten. Dies ist sowohl für spätere Prothesenanfertigungen als auch für Implantatinsertionen von Vorteil. Aufgrund der Rigidität des palatinalen Periosts und der Nähe zur versorgenden Arteria palatina major ist die Präparationstechnik schwieriger als bei vestibulären Lappenplastiken. Weiterhin stellt sich die Lappenadaptation als schwierig dar, da es leicht zu Wulstbildungen kommen kann. Wird die Technik allerdings beherrscht, dann sollte der ipsilateral gestielte Palatinallappen stets für die Deckung einer Mund-Antrum-Verbindung in Erwägung gezogen werden, um für prothetische und implantologische Weiterbehandlungen die keratinisierte Gingiva und das Vestibulum zu erhalten.

Dr. Martina Hartstock
Dr. Dr. Achim Herrmann
Possenhofener Str. 9
82319 Starnberg
info@praxisklinik.net



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Überweisen Sie Ihre Patienten **voller Vertrauen und Zuversicht.**



Seit 1999 stehen transparente Invisalign-Aligner an der Spitze der kieferorthopädischen Innovation. Invisalign-Anwender haben damit weltweit schon über 2,5 Millionen Patienten behandelt und die gewünschten klinischen Ergebnisse erreicht. Aus diesem Grund vertrauen mehr und mehr Zahnmediziner auf Invisalign, wenn ein Patient an einen speziell ausgebildeten Kieferorthopäden überwiesen werden muss.

Da es rund um den Globus über 80.000 qualifizierte Invisalign-Anwender gibt, ist der Weg zu Invisalign womöglich nicht weit.

Finden Sie einen Invisalign-Anwender in Ihrer Nähe:
www.invisalign.de/ProviderSuchen



Europastudie zu Überempfindlichkeit und Säureschäden

30 Minuten Karenz sind unnötig

Adrian Lussi, Thiago S. Carvalho, Barbara Cvikl

Erstmals hat eine Studie europaweit nicht-kariöse Zahnhartsubstanzdefekte untersucht. Im Fokus standen etwa die Häufigkeit überempfindlicher Zähne, die Prävalenz von Erosionen und der Einfluss von Faktoren wie Berufsgruppe, Stadt-Land-Abhängigkeit, Verzehr von frischem Obst und Einnahme von Antidepressiva. Auf den Prüfstand geriet damit auch die übliche Empfehlung, nach saurem Essen mit dem Zähneputzen eine halbe Stunde zu warten.



Abbildung 1: Initiale erosive Anzeichen mit einer matt glänzenden Zahnoberfläche und inzisalen lokalen Eindellungen



Abbildung 2: Fortgeschrittenes erosives Geschehen mit Eindellungen im Seitenzahnbereich, sowie durch das erosive Geschehen überstehender Füllungen

Durch das erhöhte Gesundheitsbewusstsein mit besserer Zahnhigiene und dem weitverbreiteten Gebrauch von Fluoridzahnpasten ist die Karies in Europa in den vergangenen Jahrzehnten signifikant zurückgegangen und hat sich auf einem tieferen Niveau eingependelt. Durch diese geänderten Lebens- und zum Teil neuen Ernährungsgewohnheiten haben heute andere Zahnprobleme an Bedeutung gewonnen, obwohl Karies immer noch am weitesten verbreitet ist und die meiste Schädigung der Zahnhartsubstanz hervorruft. Andere Zahnprobleme sind vor allem überempfindliche Zähne und säurebedingte Zahnschäden.

Überempfindliche Zähne entstehen durch eine erhöhte Bewegung des Dentinliquors, die zur Reizung der Nervenendigungen in den Dentintubuli (etwa 3 µm Durchmesser) führt. Es sind thermische, chemische oder osmotische Reize, die bei offenen Dentintubuli dafür verantwortlich sind. Die

Schmerzen sind oft so stark, dass die Lebensqualität der Patienten darunter leidet. Epidemiologische Studien der Häufigkeit dieser Symptomatik ergaben widersprüchliche Ergebnisse und schwankten zwischen 1,3 und 98 Prozent [Bamise et al., 2007; Irwin und McCusker, 1997].

Diese Schwankungen können durch verschiedene Faktoren wie die untersuchte Bevölkerung, verschiedene Diagnosestandards sowie die angewendeten Untersuchungsmethoden erklärt werden. Erschwerend kommt die Tatsache hinzu, dass überempfindliche Zähne nicht stetig symptomatisch sind, sondern dass die Symptome periodisch auftreten. Die Risikofaktoren, die zu offenen Dentintubuli und in der Folge zu Schmerzen führen können, sind vielfältig [Absi et al., 1987]. Gingivarezessionen mit exponiertem Wurzeldentin und eine übertriebene Zahnreinigung sowie falsch angewendete Zahnputztechniken werden disku-

tiert. Ferner ist es auch möglich, dass eine säurehaltige Ernährung Dentintubuli freilegt und so die Schmerzen mitverursachen kann.

Säurebedingte Zahnschäden werden als dentale Erosionen bezeichnet. Sie werden definiert als Zahnhartsubstanzverlust, verursacht durch Säure exogener oder endogener Herkunft, ohne Mitwirkung von Mikroorganismen.

Das erste Zeichen einer Erosion ist eine erweichte Zahnoberfläche, die klinisch jedoch kaum zu diagnostizieren ist. Erste klinische Zeichen sind matt glänzende Zahnoberflächen mit inzisalen lokalen Eindellungen (Abbildung 1). Im weiteren Verlauf – oder auch zeitlich parallel – treten Eindellungen im Seitenzahnbereich in Erscheinung, wodurch bereits bestehende Füllungen aufgrund ihrer höheren Beständigkeit gegenüber erosiven Attacken die angrenzende Zahnhartsubstanz überragen (Abbildung 2).

Bei Progression kommt es zum Verlust der gesamten okklusalen Morphologie und in Folge auch zum Verlust der vertikalen Gesichtshöhe (Abbildung 3). In Einzelfällen, abhängig von der jeweiligen Ursache, können die verschiedenen Stadien auch gleichzeitig an unterschiedlichen Stellen im Mund auftreten. So sind zum Beispiel Abbildung 1 und Abbildung 3 zur selben Zeit bei demselben Patienten aufgenommen worden. Die Begründung für diese große Diskrepanz im Erscheinungsbild des erosiven Zahnhartsubstanzverlusts zwischen bukkalen und palatinalen Flächen liegt in der Ursache der Erosion. Der betroffene Patient leidet bereits seit längerer Zeit an einem Refluxgeschehen, wodurch insbesondere der orale Teil der Zähne betroffen ist.

Zu den exogenen Ursachen erosiver Zahnhartsubstanzverluste gehören der massive Konsum von säurehaltigen Lebensmitteln sowie eine berufsbedingte Säureexposition [Lussi und Carvalho, 2014]. Unter die endogenen Ursachen fallen chronische Magen-Darm-Störungen wie zum Beispiel Reflux, Anorexia und Bulimia nervosa mit häufigem Erbrechen. Es hat sich gezeigt, dass die Einteilung in „Risikofaktoren auf der Patientenseite“ und „Risikofaktoren auf der Ernährungsseite“ die systematische Analyse erleichtert [Lussi et al., 2009] (Abbildung 4).

Andere Ursachen für Zahnhartsubstanzschäden: Neben den Erosionen können auch keilförmige Defekte zu Zahnhartsubstanzverlust führen. Sie entstehen oft nach Gingivarezessionen, wobei eine häufige Zahnreinigung mit zum Teil abrasiven Zahnpasten und die oben erwähnten Ernährungsgewohnheiten eine wichtige Rolle spielen. Ebenso wird eine größere Härte der verwendeten Zahnbürsten als mögliche Ursache zervikaler, nicht kariöser Läsionen diskutiert [Brandini et al., 2011].

Wie bei allen Veränderungen oder Krankheiten ist es wichtig, überempfindliche Zähne und/oder dentale Erosionen früh zu diagnostizieren und eine adäquate Prophylaxe einzuleiten. Der wissenschaftliche Hintergrund für klinische Diagnostik, Prophylaxe und Therapie wird vorwiegend aus klinischen Studien abgeleitet. Es gibt Untersuchungen bezüg-

lich der nicht kariösen Hartsubstanzverluste in vielen europäischen Ländern. Der Vergleich der Erhebungen ist jedoch oft schwierig, da unterschiedliche Untersuchungsmethoden und verschiedene Indizes verwendet wurden. Eine europaweite Untersuchung mit gleichen Untersuchungsmethoden fehlte bisher. Dieser Artikel gibt eine Zusammenfassung der ersten paneuropäischen Untersuchung mit über 3 000 Teilnehmern und beantwortet die daraus entstehenden Fragen ausführlicher.

Rahmen der Kalibrierung wurde eine sehr hohe Übereinstimmung der Untersuchungsergebnisse zwischen den Behandlern erlangt.

Involviert waren zwei Zahnärzte im Vereinigten Königreich, je zehn in Finnland, Lettland und Estland, 15 in Frankreich, 17 in Italien und 20 in Spanien. Vor den klinischen Untersuchungen wurde jedem Teilnehmer ein Fragebogen in der jeweiligen Landessprache ausgehändigt, um Risikofaktoren zu identifizieren. Dieser Fragebogen sollte Auf-



Abbildung 3: Stark fortgeschrittene Erosion mit Verlust der gesamten okklusalen Morphologie (gleicher Patient wie in Abbildung 1)

Foto: Lussi et al.

Material und Methoden

In den vorliegenden Untersuchungen wurden an 3 187 europäischen Staatsbürgern aus Frankreich (700 Teilnehmer), Spanien (304), Italien (675), dem Vereinigten Königreich (700), Finnland (344), Lettland (342) und Estland (122) die Häufigkeit überempfindlicher Zähne, dentaler Erosionen sowie der Parodontalstatus erhoben [West et al., 2013; Bartlett et al., 2013].

Das Alter der gesunden Probanden bewegte sich zwischen 18 und 35 Jahren. Die Anzahl der Untersuchten wurde aufgrund einer vorangegangenen Poweranalyse bestimmt. Das Vorgehen basierte auf international aufgestellten Regeln für die Durchführung von klinischen Studien, der sogenannten „Good Clinical Practice“. In allen Ländern gab die jeweilige Ethikkommission ihre Zustimmung zur Untersuchung. Die klinische Studie wurde von in der Praxis tätigen Zahnärzten durchgeführt, die zuvor für diese Studien kalibriert worden waren. Im

schluss über die Bildung, das soziale Milieu, allgemein-medizinische Probleme wie Reflux, die Mundhygienegewohnheiten, das Vorhandensein überempfindlicher Zähne, das Konsumverhalten bezüglich Getränke, Nahrungsmittel, Medikamente und Genussmittel sowie den subjektiven Gebisszustand geben. Bei der Untersuchung überempfindlicher Zähne wurden die zweiten und die dritten Molaren ausgeschlossen, bei den nicht kariösen Zahnhartsubstanzdefekten wie erosiven Läsionen und beim Parodontalzustand wurden alle Zähne außer den dritten Molaren untersucht und in die Auswertung einbezogen.

Die statistische Analyse wurde auf Patientenebene mit einer bivariaten logistischen Regressionsanalyse, einem speziellen statistischen Verfahren, durchgeführt. Abgeklärt wurde, ob das Auftreten überempfindlicher Zähne und erosiver Läsionen in Zusammenhang mit den erhobenen Größen aus dem Fragebogen steht. Die Wahrscheinlichkeiten für einen Zusammenhang wurden mit der

Bestimmung überempfindlicher Zähne nach der Methode von Schiff

0	Der Patient zeigt am betreffendem Zahn keine Reaktion auf den kalten Luftstoß von einer Sekunde Dauer.
1	Der Patient zeigt eine Reaktion auf den kalten Luftstoß über eine Sekunde, aber verlangt nicht nach Unterbrechung des Luftstoßes.
2	Der Patient reagiert auf den Luftstoß von einer Sekunde, verlangt nach Unterbrechung oder wendet sich ab.
3	Der Patient zeigt eine Reaktion auf den Luftstoß von einer Sekunde, findet ihn schmerzhaft und verlangt nach Unterbrechung des Luftstoßes.

Tabelle 1: Die Methode nach Schiff teilt überempfindliche Zähne in vier Grade.

sogenannten „Odds-ratio“, einem Quotenverhältnis, berechnet.

Studie 1: Prävalenz überempfindlicher Zähne

Im Durchschnitt konnten 23,4 (Spannweite 8 bis 24) Zähne pro Proband auf Überempfindlichkeit untersucht werden [West et al., 2013]. Überempfindliche Zähne sind charakterisiert durch einen kurzen, spitzen Schmerz, verursacht durch thermische, taktile, osmotische oder chemische Reize [Holland et al., 1997]. In der vorliegenden Untersuchung wurden die Patienten zuerst

mittels Fragebogen gefragt, ob sie schon einmal überempfindliche Zähne hatten. Dann wurde die „Schiff Air Sensitivity“-Methode angewendet, um das Vorhandensein sowie den Grad der Überempfindlichkeit zu bestimmen [Schiff et al., 2006]. Tabelle 1 gibt einen Überblick über das Vorgehen: Anschließend wurde der Patient gefragt, ob der Luftstoß Schmerzen bereitet hat (Ja/Nein). Dieses Prozedere wurde für jeden in die Untersuchung eingeschlossenen Zahn durchgeführt.

Resultate: Nach dem Luftstimulus zeigte sich, dass 42 Prozent der untersuchten Patienten selbst Schmerzen angaben, aber

57 Prozent einen Schiff-Score von über 1 an mindestens einem Zahn zeigten. Im Fragebogen gab gut ein Viertel der Probanden an, dass sie Schmerzen auf kalt empfinden (Tabelle 2). Die Übereinstimmung zwischen dem Schiff-Score und der Selbstbeurteilung durch die Patienten war gut (57 Prozent versus 42 Prozent), diejenige mit dem Fragebogen war hingegen schlecht (57 Prozent versus 27 Prozent). Die Patienten unterschätzen offenbar die tatsächlichen Schmerzen bei der Befragung.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass zwei von fünf jungen Erwachsenen überempfindliche Zähne zeigen. Weiter konnte eine positive Korrelation zwischen ausgeprägteren erosiven Läsionen sowie einem Rückgang des Zahnfleisches mit dem Auftreten überempfindlicher Zähne festgestellt werden (Tabelle 3).

Studie 2: Erosive Läsionen und ihre Ursachen

Die dentalen Erosionen wurden mit einem kürzlich von Bartlett, Ganß und Lussi vorgestellten Index beurteilt (Basic Erosive Wear Examination, BEWE). Die BEWE ermöglicht eine Beurteilung der Säureschäden eines Gebisses mit geringem Zeitaufwand [Bartlett et al., 2008] und berücksichtigt den gesamten Substanzverlust der jeweiligen Zahnoberfläche. Obwohl bei den Schweregraden 2 und 3 häufig Dentin frei liegt, wird auf die Beurteilung „Dentinexposition“ bei der BEWE im Prinzip verzichtet. Zum einen ist diese Beurteilung schwierig und zum anderen korreliert ein Dentinbefall nicht in allen Fällen mit dem Schweregrad eines Defekts, da die Schmelzschicht nicht überall gleich dick ist. Im Zahnhalsbereich zum Beispiel oder im Bereich von Vertiefungen wird Dentin schneller exponiert als an anderen Stellen des Zahnes [Lussi et al., 2009].

Aufgrund des klinischen Erscheinungsbildes wird jedem Zahn ein Wert zwischen 0 und 3, entsprechend dem Vorhandensein beziehungsweise dem Schweregrad des erosiven Zahnhartsubstanzverlusts, zugeordnet (Tabelle 4). Der jeweils höchste Wert in jedem Sextanten (mesiobukkal, bukkal, distobukkal, mesiooral, oral und distooral) wird für

Prävalenz überempfindlicher Zähne (Patienteneinschätzung vs zahnärztliche Erhebung)

		n	%
Alle		3187	
1) Überempfindliche Zähne nach kaltem Luftstoß (Selbsteinschätzung des Patienten)	ja	1334	41,9
	nein	1853	58,1
2) Höchster Wert nach der Methode von Schiff (vgl. Tab. 1) (Diagnose durch den Zahnarzt)	0	1377	43,2
	1	1381	43,3
	2	313	9,8
	3	116	3,6
	2 bis 3	429	13,5
	1 bis 3	1810	56,8
3) Im Fragebogen vom Patienten angegebene Überempfindlichkeit	Alle	2916	
	Ja	782	26,8
	Nein	2134	73,2

Tabelle 2



Made in Finland
by Fimet Oy



www.f1-dentalsysteme.de



F1 DENTALSYSTEME

NEO

19.950 EURO zzgl. MwSt.
Leasing 60 Monate
353,12 EURO zzgl. MwSt.
Restwert 10 %

Mit
Schwingbügel-
system



Mit
hängenden
Schläuchen



NEO Cart



F1 Plus Traditional

17.400 EURO zzgl. MwSt.
Leasing 60 Monate
307,98 EURO zzgl. MwSt.
Restwert 10 %



F1 Plus Continental, F1 Plus Traditional, F1 Cart, und NEO enthalten jeweils

- Multifunktionsspritze
- Lichtturbineneinrichtung
- KaVo Lichtmikromotor
- Zahnsteinentfernungsgerät
- Behandlungsliege
- Behandlungsleuchte
- Absaugvorrichtung auf Zentral-Nassabsaugung
- Entkeimungssystem

Wir stellen aus:

Leipzig Fachdental, Stand Nr. 1D93, 11-12.09.2015

Dentalkongress Ruhr, 12.9.2015

id - infotage dental Hannover, 26.09.2015

ID München 10.10.2015

Stuttgart Fachdental, Stand Nr. 4B88, 23-24.10.2015

id - infotage dental Frankfurt, 6-7.11.2015

DGKFO Mannheim 18-21.11.2015

Preise inkl. Montage • 2 Jahre Garantie | Freibleibenes Leasingangebot

ZENTRALE NORD-WEST

Breidenbrucher Str. 10a • 51674 Wiehl-Bornig (bei Köln)
Telefon (0 22 61) 80 74-00 • Fax (0 22 61) 80 74-01
www.f1-dentalsysteme.de • info@f1-dentalsysteme.de

ZENTRALE SÜD-OST

Neureutstraße 11 • 75210 Keltern-Dammfeld (bei Pforzheim)
Telefon (0 72 31) 280-180 • Fax (0 72 31) 28 01 8-18
www.f1-dentalsysteme.de • f1schmelcher@aol.com

Zusammenhang zwischen überempfindlichen Zähnen, erosiven Läsionen, Attachmentverlust und klinisch nachgewiesener Überempfindlichkeit

	n	Klinisch nachgewiesene Überempfindlichkeit		Odds ratio	Signifikanz
		Ja	%		
Alle	3187	1334	41,9		
Höchster Wert nach Methode von Schiff	0	1377	83	6	p<0.001
	1	1381	849	61,5	
	2	313	294	93,9	
	3	116	108	93,1	
Im Fragebogen angegebene Überempfindlichkeit	Nein	2134	685	32,1	p<0.001
	Ja	782	520	66,5	
	fehlend	271	129	47,6	
Erosive Läsionen (BEWE)	0	1368	312	22,8	p<0.001
	1	883	419	47,5	
	2	831	541	65,1	
	3	105	62	59	
Verlust an Attachment (mm)	0	1154	302	26,2	p<0.001
	1	810	362	44,7	
	2	588	331	56,3	
	3	372	193	51,9	
	4	182	91	50	
	5 oder mehr	81	55	67,9	

Tabelle 3: Die Tabelle zeigt die Auflistung aller Werte, die für die Beurteilung der Säureschäden herangezogen worden sind.

die Berechnung des totalen BEWE-Wertes berücksichtigt, wodurch sich Werte zwischen 0 und 18 ergeben können. Bei BEWE-Gesamtwerten unter 3 genügt es, die erwachsenen Patienten aufzuklären und zu kontrollieren. Bei einem Wert zwischen 3 und 8, der einem geringen Schweregrad entspricht, sollten neben Mundhygieneinstruktionen und einer Aufklärung eine detaillierte Ernährungsanamnese und eine Beratung sowie eine Refluxabklärung stattfinden. Zudem sollte die aktuelle Situation mit Fotos dokumentiert werden. Ab einem mittleren Schweregrad, bei Werten zwischen 9 und 13, sollten zusätzliche Fluoridierungsmaßnahmen zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit der Zahnhartsubstanz durchgeführt und bereits restaurative Maßnahmen in Betracht gezogen werden. Hier sind vor allem Versiegelungen

allfälliger überempfindlicher Zähne und Komposite indiziert, wobei diese Maßnahmen unter Umständen schon früher eingeleitet werden sollten. Ein hoher Schweregrad ist definiert durch einen BEWE Wert ab 14 und

bedarf zusätzlicher spezieller Betreuung sowie restaurativer Maßnahmen (Tabelle 5). Der BEWE-Index sollte jährlich und ab einem mittleren Schweregrad halbjährlich kontrolliert werden [Lussi und Jaeggi, 2009].

Erosive Defekte nach dem BEWE-Index

0	Kein Zahnhartsubstanzverlust
1	Beginnender Verlust der Oberflächenstruktur
2*	Klar ersichtlicher Verlust der Zahnhartsubstanz < 50% der Oberfläche
3*	Ausgeprägter Verlust der Zahnhartsubstanz ≥ 50% der Oberfläche

Tabelle 4: *In Grad 2 und 3 ist oft das Dentin betroffen.

Therapieempfehlung		
Schweregrad bei Erwachsenen	Summe aller Sextanten	Therapieempfehlung
nihil	0-2	Aufklärung und Überwachung
gering	3-8	zusätzlich: Mundhygieneinstruktion, Ernährungsabklärung, Beratung, Refluxabklärung, Dokumentation mit Fotos
mittel	9-13	zusätzlich: Empfehlung von zusätzlichen Fluoridierungsmaßnahmen (Zinn enthaltende Spüllösungen und Zahnpasten). Restaurative Maßnahmen in Betracht ziehen (Versiegelungen, Komposite)
hoch	≥14	zusätzlich: spezielle Betreuung bei schnellem Fortschreiten der Erosionen, restaurative Maßnahmen

Tabelle 5: In Abhängigkeit vom Schweregrad des erosiven Defekts lassen sich verschiedene Therapieempfehlungen aufstellen.

Resultate: Die Analyse der sieben beteiligten Länder ergab keine großen Unterschiede in der Prävalenz der Erosionen, mit Ausnahme des Vereinigten Königreichs, wo signifikant mehr Erosionen festgestellt wurden. Die Abbildungen 5 und 6 zeigen die Verteilung der Erosionen und den Konsum frischer Früchte in Europa. Erwähnenswert ist die Tatsache, dass Manager bedeutend mehr Erosionen zeigten, hingegen hatte die eigentliche Berufsausbildung keinen Einfluss. Ländliche Bewohner zeigten mehr Erosionen als die städtische Bevölkerung. Während vermehr-

tes Kauen von Kaugummi keinen Einfluss auf die Erosionen hatte, zeigte die Einnahme von sauren Getränken und frischen Früchten ein statistisch signifikant erhöhtes Auftreten der Erosionen ($p < 0,001$). Saures Aufstoßen und Erbrechen waren auch in dieser Untersuchung mit vermehrten Erosionen verknüpft ($p < 0,001$). Die Einnahme von Antidepressiva führt sehr oft zu weniger Speichelfluss und damit zu einer erhöhten Anfälligkeit für Erosionen. Die Untersuchung zeigte, dass die Wahrscheinlichkeit für mehr Erosionen bei der Einnahme von Anti-

depressiva um den Faktor vier erhöht ist (Odds ratio). Interessant ist die Tatsache, dass Zuwarten mit dem Zähneputzen nach dem Frühstück keinen Einfluss auf die dentalen Erosionen zeigte. Auch die Häufigkeit des Zähneputzens am Morgen, mittags oder abends hatte keinen signifikanten Einfluss auf die Prävalenz erosiver Erosionen in Europa.

Warten vor dem Zähneputzen?

Nach dem Konsum von sauren Nahrungsmitteln wird häufig und fälschlicherweise generell empfohlen, mit dem Zähneputzen zu warten. In der Folge wird die Frage bezüglich der Wartezeit nach einem Essen behandelt, bei dem auch Saures genossen wurde. Bezüglich der mechanischen Zahnreinigung sollte von der allgemeinen Empfehlung, nach dem Konsum säurehaltiger Substanzen zumindest 30 Minuten mit dem Zähneputzen zu warten, Abstand genommen werden.

Es entspricht zwar den Tatsachen, dass durch Säure erweichter Zahnschmelz durch mechanische Alteration leichter entfernt wird [Addy und Shellis, 2006] und diese Zahnhartsubstanz in Anwesenheit von mit Mineralien gesättigten Lösungen wie

Futar®: Faszination Perfektion

Was macht für Sie ein gutes Bissregistriermaterial aus? Ist es die hohe Endhärte, die passende Abbindecharakteristik, die Bruchstabilität oder die Bearbeitbarkeit?

Entscheiden Sie sich für eines der 6 Produkte aus der Futar®-Familie. Wählen Sie die für Sie passende Endhärte und Verarbeitungszeit und erleben Sie, was wir unter „Faszination Perfektion“ verstehen: die Verbindung von optimaler Bruchstabilität und höchstem Verarbeitungskomfort. Damit ist die Futar®-Familie seit mehr als 18 Jahren Marktführer* – und das wird auch Sie überzeugen.

Überzeugen wird Sie auch das günstige Preisgefüge von Futar® im praktischen Vorratspaket: Sie sparen bis zu 25% gegenüber dem Einzelkauf von Normal Paketen! Rufen Sie gleich an! *Quelle: GfK



Futar®
im günstigen Vorratspaket
spart bis zu **25%!**

Jetzt bestellen und sparen:
holen Sie sich Ihr Futar® im Vorratspaket
unter +49 (0) 2774 70599. www.kettenbach.de



Abbildung 4:
Risikofaktoren und
schützende Faktoren
bei der Entstehung
dentaler Erosionen

stanzen, wie zum Beispiel Zitronensäure, vergleichbar ist. Laboruntersuchungen zur Remineralisation nach Erosion wurden und werden mit künstlichem Speichel durchgeführt, der eine ausgezeichnete Remineralisation zeigt, weil er die oben erwähnten Proteine nicht enthält. Diese Versuchsanordnung hat dann zu falschen Folgerungen für die Klinik geführt. Auch nach neueren Untersuchungen ist selbst nach einer Dauer von mehreren Stunden keine relevante Remineralisation von Zahnschmelz erreichbar [Ganß et al., 2007; Lussi et al., 2014].

Infolgedessen ist ein Zuwarten mit dem Zähneputzen im Normalfall nicht sinnvoll, da es Stunden bis Tage braucht, bis der mit Säure erweichte Schmelz einen gewissen Schutz vor Abrasion (wie durch das Zähneputzen) zeigt [Ganß et al., 2012;

Quelle: Lussi et al.

Speichel wieder remineralisiert werden kann [Amaechi und Higham, 2001]. Jedoch kommen im Speichel auch Proteine vor, die die Ausfällung der Mineralien und in Folge die Remineralisation hemmen [Helmerhorst et al., 2007].

Statherine, PRP (=“proline-rich phosphor), Cystatine, Albumine und weitere Proteine haben eine große Affinität zu Hydroxylapatit und hemmen so die (Re-)Mineralisation. Sie sind auch dafür verantwortlich, dass der mit Kalzium und Phosphat übersättigte Speichel nicht ausfällt und kristallisiert [Helmerhorst und Oppenheim, 2007; Jin und Yip, 2002]. Da diese Proteine wegen ihrer Größe kaum in eine Initiaalläsion (Kreidefleck) eindringen, kann dort mithilfe von Fluorid Remineralisation stattfinden, wobei dieser Prozess auch unter optimalen Verhältnissen längere Zeit beansprucht [Iijima et al., 1999].

Bei erosiven Läsionen mit ihrer erweichten Oberfläche im Mikrometerbereich können diese Proteine eindringen und so die Remineralisation hemmen. So konnten schon Garberoglio und Mitarbeiter im Jahr 1979 zeigen, dass mit 50 Prozent Phosphorsäure geätzter Schmelz über Monate sein Ätzmuster behält, dass also keine Remineralisation stattfand [Garberoglio et al., 1979]. Phosphorsäure erzeugt eine Veränderung der Schmelzoberfläche, die mit erosiven Sub-

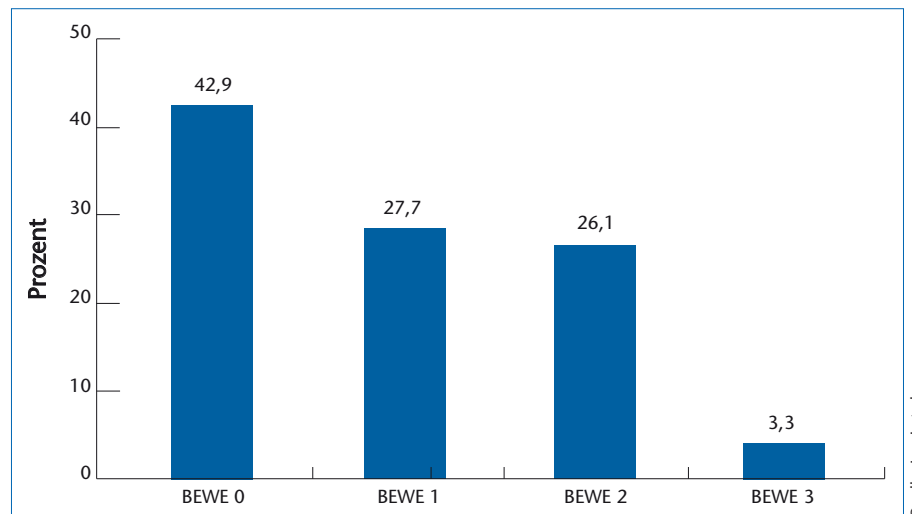


Abbildung 5: Verteilung der erosiven Läsionen bei 3 187 Europäern (männlich und weiblich)

Quelle: Lussi et al.

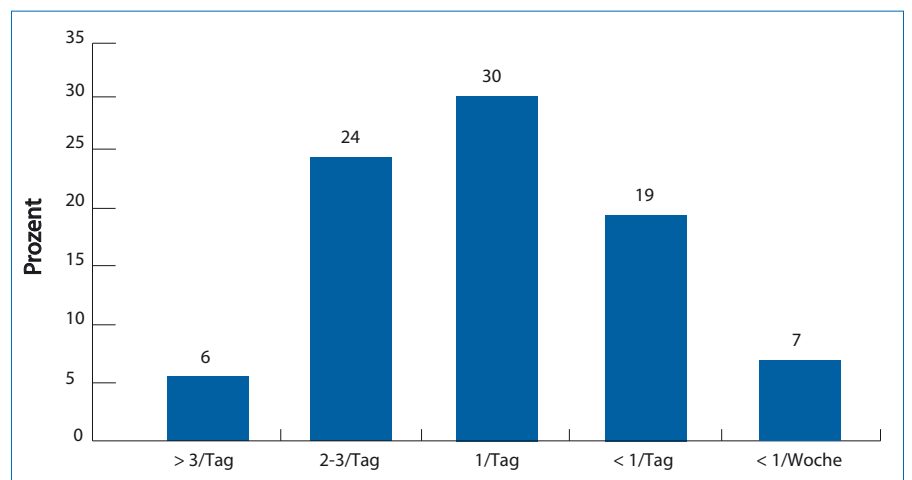


Abbildung 6: Konsum von frischen Früchten bei 3 187 Europäern (männlich und weiblich)

Die wahre Evolution!

Beachten Sie
unsere aktuellen Angebote!*



DIE ERSTE KERAMIK ZUM FÜLLEN

- Das weltweit erste rein keramisch basierte Füllungsmaterial
- Niedrigste Polymerisationsschrumpfung (1,25 Vol.-%) und besonders niedriger Schrumpfstress**
- Inert, somit hoch biokompatibel und extrem farbstabil
- Für höchste Ansprüche im Front- und Seitenzahnbereich
- Hervorragendes Handling, einfache Hochglanzpolitur sowie hohe Oberflächenhärte garantieren erstklassige Langzeit-Resultate
- Mit allen konventionellen Bondings kompatibel

* Alle aktuellen Angebote finden Sie unter www.voco.de oder sprechen Sie bitte Ihren VOCO-Außendienstmitarbeiter an.

** im Vergleich zu allen herkömmlichen Füllungscomposites

Admira Fusion



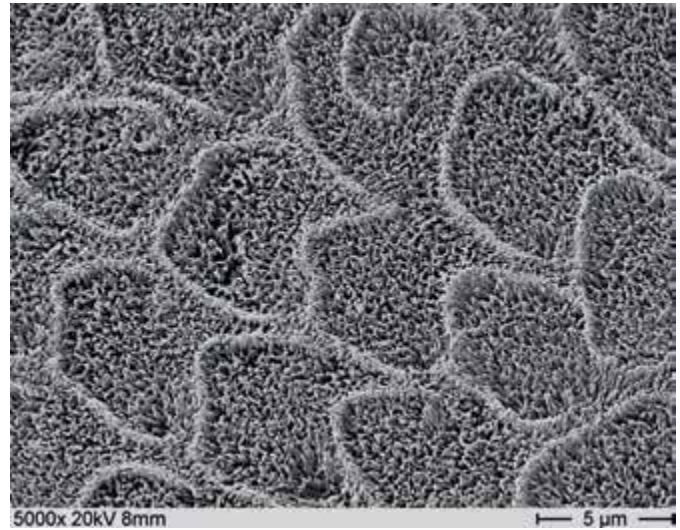
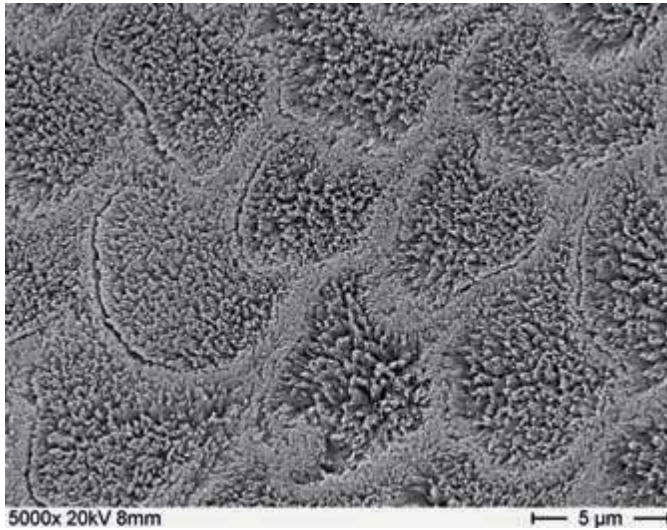


Abbildung 7 (links): Menschlicher Schmelz nach Erosion mit einprozentiger Zitronensäure (pH 3.6, für sechs Minuten): Zitronensäure erzeugt initiale Erosionen (= Erweichung der Oberfläche), wie sie auch bei Orangensaft vorkommen. Ein typisches Ätzmuster ist sichtbar.

Abbildung 7 (rechts): Menschlicher Schmelz, nachdem er im Anschluss an ein erosives Geschehen für zwei Stunden im natürlichen Speichel gelegen hat: Es sind keine Mineraleinlagerungen sichtbar. Der Zahn ist also immer noch erweicht und wird beim Zähneputzen abgetragen. [Aus: Lussi A, Ganß C: Erosive Tooth Wear. Monogr Oral Sci. Basel, Karger, 2014, vol. 25, pp1–15 DOI:10.1159/000360380, mit Genehmigung des Verlags]

Garberoglio und Cozzani, 1979] (Abbildung 7). Auch die vorliegende Untersuchung an mehr als 3000 Patienten hat klar gezeigt, dass Zuwarten nach dem Essen nicht sinnvoll ist.

Im Gegenteil, längere Wartezeiten führten eher zu mehr Abrasion (Odds ratio nach 26 bis 44 Min.: 1,41). Es könnte sein, dass gesundheitsbewusste Personen mit der Zahreinigung warten und dann die Zähne besonders intensiv reinigen. Dieser Sachverhalt wurde auch bei der Untersuchung überempfindlicher Zähne, bei denen Dentin exponiert ist, bestätigt [West et al., 2013]. Sofern durch den Speichel eine effiziente Remineralisation stattfinden würde, müsste verzögertes Zähneputzen die Dentintubuli verschließen und so eine schützende Wirkung zeigen. Warten führte jedoch in dieser Untersuchung nicht zu weniger überempfindlichen Zähnen. Da viele saure Getränke auch noch Zucker enthalten (oft rund zehn Prozent), schadet eine Wartezeit von einer halben oder einer Stunde höchstens, weil in der Zwischenzeit vorhandene Bakterien den im Getränk enthaltenen Zucker zu Säure abbauen und dadurch Karies entstehen kann. Karies ist heute immer noch das Hauptproblem für die Zähne. Hinzu kommt, dass während einer Mahlzeit sowohl Saures als

auch Süßes eingenommen wird und ein Warten somit nicht sinnvoll ist. Eine Wartezeit von einer halben bis zu einer Stunde zu instruieren, ist auch gesundheitspolitisch gesehen kontraproduktiv, da in diesem Fall die Zähne unter Umständen gar nicht gereinigt werden. Eine Ausnahme von dieser Regel ist bei häufigem Erbrechen angebracht, wo man den Mund sofort spülen, aber auf eine sofortige mechanische Reinigung verzichten sollte.

Bei der Involvierung von Dentin zeigt sich morphologisch ein anderes Bild. Aufgrund des geringen Anteils an Mineralien des Dentins im Vergleich zum Zahnschmelz zeigt die durch Säure demineralisierte Oberfläche eine gewisse Stabilität gegenüber weiteren chemischen und mechanischen Einwirkungen [Ganß et al., 2009]. In diesem Fall ist der weitere Verlust von Zahnhartsubstanz in Form der organischen Matrix durch kollagen abbauende Enzyme verursacht. Inwiefern hier eine Wartezeit zwischen dem Konsum säurehaltiger Substanzen und dem Zähneputzen Einfluss hat, bedarf weiterer Untersuchungen. Ob es sich nun um Schmelz oder Dentin handelt, Remineralisation ist und bleibt ein Prozess, der langsam vor sich geht. Die guten Ergebnisse bei der Anwendung fluoridhaltiger Lacke bei

fortgeschrittenen Erosionen [Magalhaes et al., 2012] sind wahrscheinlich nicht dem Fluorid, sondern Resten der Lackbasis zuzuschreiben [Carvalho et al., 2014].

Prof. Dr. Adrian Lussi
Dr. Thiago S. Carvalho, PhD
Universität Bern
Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und
Kinderzahnmedizin
Freiburgstr. 7, CH-3010 Bern
adrian.lussi@zmk.unibe.ch

Dr. Barbara Cvikl
Medizinische Universität Wien
Abteilung für Zahnerhaltung und
Parodontologie
Sensengasse 2a, A-1090 Wien

Wir danken für Unterstützung von Glaxo SmithKline Consumer Healthcare. Die Untersuchungen „Prevalence of tooth wear on buccal and lingual surfaces and possible risk factors in young European adults“ und „Prevalence of dentine hypersensitivity and study of associated factors: a European population-based cross-sectional study“ wurden von GSK mit einem Stipendium an die Universität Lyon unterstützt.

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

LISTERINE®

Effektive Biofilmkontrolle mit ätherischen Ölen



Eukalyptol*



Methylsalicylat*



Thymol*



Menthol*

* Die ätherischen Öle in LISTERINE® kommen auch in den hier abgebildeten Pflanzen vor.

Der dentale Biofilm gilt als Hauptursache für Erkrankungen von Zähnen & Zahnfleisch.

In Ergänzung zu Zahnbürste + Zahnseide bekämpfen die in LISTERINE® enthaltenen ätherischen Öle nicht nur planktonische Bakterien, sondern auch die im Biofilm organisierten, resistenten Bakterien.¹⁻³

1 Fine DH et al., J Clin Periodontol 2001; 28: 697-700. 2 Fine DH et al., J Clin Periodontol 2005; 32: 335-340. 3 Data on file, FCLGBP0023, McNeil-PPC, Inc.



Formblatt

für die Meldung von Vorkommnissen durch Zahnärzte und zahnmedizinische Einrichtungen nach § 3 Abs. 2 bis 4 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung

<http://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/za/MPSP.pdf>

Hinweise zu den Meldepflichten

Arzneimittelkommission Zahnärzte
 BZÄK/KZBV
 Chausseestr. 13
 10115 Berlin

e-mail: m.rahn@bzaek.de
 oder Telefax 030 40005 169

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer

1

Diese Meldung wird von der AKZ unverzüglich an das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) weitergeleitet!

Meldung erstattet von (Zahnklinik, Praxis, Anwender etc.)

 Strasse

 PLZ/Ort

 Bundesland

 Kontaktperson/Bearbeiter _____
 Tel.: _____
 Fax: _____
 E-mail: _____

 Datum der Meldung _____ Unterschrift _____

Hersteller (Adresse)
 3 _____

Handelsname des Medizinproduktes
 4 _____

Art des Produktes (z.B. Prothesenbasismaterial, Füllungsmaterial, Legierung): 5 _____

Modell, Katalog- od. Artikelnummer:
 6 _____

Serien-/Chargennummer(n):

Datum des Vorkommnisses:
 7 _____

Ort des Vorkommnisses:

Patienteninitialien: 8 _____ Geburtsjahr: _____ Geschlecht: m w bitte Zutreffendes markieren!

Beschreibung des Vorkommnisses/Folgen für Patienten:

Zahnbefund: 9

18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28
			55	54	53	52	51	61	62	63	64	65			
			85	84	83	82	81	71	72	73	74	75			
48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38

Art und Datum der Behandlungsmaßnahme: _____

Art des Vorkommnisses (lokal/systemisch, z. B. Rötung, Ulceration, Geschmacksirritation, Ganzkörperbeschwerden)

Bitte unbedingt angeben!

10

Lokalisation des Vorkommnisses:

11

Beschreibung des Verlaufes:

Behandlungsmaßnahmen:

12

Ergebnis:

Beratungsbrief erbeten: Ja Nein 13 Formular drucken 14 Formular per E-Mail senden

INFO

Meldungen von Vorkommnissen mit Medizinprodukten

Erklärungen zu den rot markierten Punkten:

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.
3. Bitte geben Sie möglichst den Namen des Herstellers des Medizinprodukts an.
4. Bitte geben Sie möglichst den Handelsnamen des Medizinprodukts an.
5. Bitte geben Sie hier die Art des Medizinprodukts an (wie Füllungsmaterial oder Legierung).
6. Bitte geben Sie möglichst an, um welches Modell es sich handelt. Je umfangreicher die Informationen zu einem Fall sind, desto zuverlässiger kann das Produkt zurückverfolgt werden. Bei dem Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.

7. Bitte geben Sie möglichst an, wann das Vorkommnis aufgetreten ist.
8. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des Patienten zu erleichtern.
9. Bitte hier nur für die Meldung relevante Informationen, zum Beispiel Implantatposition, vermerken.
10. Bitte beschreiben Sie hier die beobachtete Reaktion, auch wenn Sie nur den Verdacht haben, dass das Medizinprodukt die Ursache war. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
11. Bitte beschreiben Sie hier die Lokalisation der Reaktion.
12. Bitte geben Sie hier an, ob zum Beispiel eine spezifische Behandlung erforderlich war oder ob das Medizinprodukt geändert wurde / werden musste. Bitte geben Sie hier auch an, wenn Sie eine Interaktion vermuten. Diese Angaben sind wichtig, um einzuschätzen, ob andere Faktoren zu der geschilderten Reaktion beigetragen haben könnten.

13. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu dem von Ihnen gemeldeten Vorkommnis zu erhalten.
14. Sie können den ausgefüllten Bogen per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax schicken. ■

Formblatt für die Meldung von Vorkommnissen durch Zahnärzte und zahnmedizinische Einrichtungen nach § 3 Abs. 2 bis 4 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung

weitere Informationen zu den Meldepflichten: Arzneimittelkommission Zahnärzte, K/ZBV, Essestr. 13, Berlin, m.rahn@bzaek.de, Fax: 030 40005 169

Meldung erstattet von (Zahnklinik, Praxis, Anwender etc.):
Straße:
PLZ/Ort:
Bundesland:
Kontaktperson/Bearbeiter:
Tel.:
Fax:
E-mail:
Datum der Meldung: Unterschrift:

Medizinproduktes:
Artikelnummer:
Art des Produktes (z.B. Prothesenbasismaterial, Füllungsmaterial):
Serien-/Chargennummer(n):
Ort des Vorkommnisses:
Geschlecht: m w *bitte Zutreffendes markieren!*

Snahme:
lich, z. B. Rötung, Ulceration, Geschmacksirritation, Ganzkörper...



NEU: DMG MiniDam
Schneller Schutz –
da, wo's drauf ankommt.

Die Antwort auf Approximalkaries? I can Icon!

Stoppen Sie beginnende Karies frühzeitig und schonend – ohne Bohrer, ohne unnötigen Verlust gesunder Zahnschubstanz. Die Kariesinfiltration mit Icon macht's möglich. Wissenschaftlich* belegt und in der Praxis erprobt.

Mehr zur Infiltrationsmethode, den Möglichkeiten und unterstützenden Services erfahren Sie auf www.dmg-dental.com/icon-approximal



* Paris S, Bitter K, Meyer-Lückel H (2013); Five-Year Follow-Up of a Randomized Clinical Trial on Efficacy of Proximal Caries Infiltration; ORCA Kongress Abstract

INFO

Fortbildungen im Überblick

Abrechnung	ZÄK Bremen	S. 64	Kommunikation	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 71	
	ZÄK Bremen	S. 66		LZK Rheinland-Pfalz	S. 72	
Akupunktur	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 69	ZÄK Bremen	S. 64		
Allgemeinmedizin	LZK Berlin/Brandenburg	S. 70	ZÄK Bremen	S. 65		
Alterszahnheilkunde	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 67	ZÄK Bremen	S. 66		
Ästhetik	LZK Baden-Württemberg	S. 64	Konservierende ZHK	ZÄK Niedersachsen	S. 61	
	LZK Baden-Württemberg	S. 62	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 67		
Bildgebende Verfahren	LZK Baden-Württemberg	S. 63	Notfallmedizin	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 67	
	ZÄK Bremen	S. 65	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 71		
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 67	Parodontologie	ZÄK Niedersachsen	S. 61	
	ZÄK Niedersachsen	S. 61	LZK Baden-Württemberg	S. 63		
	LZK Baden-Württemberg	S. 62	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66		
Chirurgie	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 67		
	BZK Pfalz	S. 70	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 68		
	LZK Rheinland-Pfalz	S. 72	LZK Sachsen	S. 68		
	ZÄK Nordrhein	S. 62	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 69		
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 67	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 71		
Endodontie	LZK Sachsen	S. 68	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 72		
	LZK Berlin/Brandenburg	S. 70	Praxismanagement	ZÄK Niedersachsen	S. 61	
	LZK Sachsen	S. 68	ZÄK Hamburg	S. 61		
Ergonomie	LZK Sachsen	S. 68	ZÄK Hamburg	S. 62		
Funktionslehre	ZÄK Niedersachsen	S. 61	ZÄK Bremen	S. 66		
	LZK Berlin/Brandenburg	S. 70	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66		
Hygiene	ZÄK Bremen	S. 66	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 67		
Hypnose	LZK Rheinland-Pfalz	S. 72	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 67		
	LZK Thüringen	S. 68	LZK Berlin/Brandenburg	S. 70		
Implantologie	ZÄK Hamburg	S. 61	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 71		
	ZÄK Nordrhein	S. 62	Prophylaxe	ZÄK Bremen	S. 64	
	LZK Baden-Württemberg	S. 62	ZÄK Bremen	S. 65		
	LZK Baden-Württemberg	S. 63	LZK Berlin/Brandenburg	S. 70		
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 68	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 71		
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 69	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 72		
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 71	LZK Rheinland-Pfalz	S. 72c		
	Interdisziplinäre ZHK	LZK Baden-Württemberg	S. 64	Prothetik	ZÄK Hamburg	S. 62
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66	ZÄK Nordrhein	S. 62		
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 68	LZK Baden-Württemberg	S. 64		
Kieferorthopädie	ZÄK Hamburg	S. 62	Qualitätsmanagement	ZÄK Nordrhein	S. 62	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 69		
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 68	LZK Rheinland-Pfalz	S. 72		
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 70	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 69		
Kinder- und Jugend ZHK	ZÄK Niedersachsen	S. 61	Recht	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 69	
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 69	Restaurative ZHK	LZK Sachsen	S. 68	
			ZFA	LZK Baden-Württemberg	S. 63	
				LZK Baden-Württemberg	S. 64	

Fortbildungen der Zahnärztekammern**Seite 61****Kongresse****Seite 72****Hochschulen****Seite 74****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 74**

Zahnärztekammern

Deutscher Zahnärztetag 2015



Standespolitik
28. – 31.10.2015
Hamburg

Wissenschaftlicher Kongress
6. – 7.11.2015
Frankfurt/Main
Congress Center Messe

Zahnmedizin Interdisziplinär

Standespolitisches Programm:

■ **Mittwoch, 28.10.2015,**
13.00 Uhr

KZBV-Vertreterversammlung
■ **Donnerstag, 29.10.2015,**
09.15 Uhr

KZBV-Vertreterversammlung –
Fortsetzung

20.00 Uhr

BZÄK/KZBV/DGZMK:
Festakt Deutscher Zahnärztetag

■ **Freitag, 30.10.2015, 09.00 Uhr**

Bundesversammlung der BZÄK

■ **Samstag, 31.10.2015,**
09.00 – 14.00 Uhr

Bundesversammlung der BZÄK –
Fortsetzung



Aktuelle Details zum Deutschen
Zahnärztetag 2015 auch unter:
www.dtzf.de

ZÄK Niedersachsen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Regeneration und Erhalt
parodontaler und alveolärer
Gewebestrukturen durch Replanta-
tion und Extrusion von Wurzel-
segmenten
Referent/in: Dr. Sabine Hopmann
Termin:
23.09.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: Z 1552
Kursgebühr: 109 EUR

Fachgebiet: Zahnärztliche Chirurgie
Thema: Knochenaufbau vor Im-
plantation – welche Techniken
eignen sich für die zahnärztliche
Praxis
Referent/in: Dr. Joachim Tunkel
Termin:
23.09.2015, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: Z 1553
Kursgebühr: 247 EUR

Fachgebiet: Zahnärztliche Chirurgie
Thema: Differentialtherapie des
schwachen Implantatlagers in der
zahnärztlichen Praxis
Referent/in: Dr. Dr. Matthias Kaupé
Termin:
07.10.2015, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: Z 1557
Kursgebühr: 247 EUR

Fachgebiet: Praxisführung und
-organisation
Thema: Praxisnachfolge –
strategisch planen, sicher gestalten
Referent/in: Dr. Ralf Großböling

Termin:
16.10.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: Z 1560
Kursgebühr: 94 EUR

Anzeige

DuoCem®
DUALHÄRTENDER ZEMENT
AUF KOMPOSITBASIS

**Sichern Sie sich jetzt Ihr
DuoCem® Muster!**

Fax mit Praxisstempel,
Farbauswahl und Stichwort
„DuoCem“ an 07345-805 201

- White Opaque
- Dentin

COLTENE
info.de@coltene.com | www.coltene.com

Pro Praxis nur ein Muster möglich.
002993

Fachgebiet: Konservierende
Zahnheilkunde
Thema: Grundlagen der lichthär-
tenden Glasfasertechnik in der
ästhetischen Zahnheilkunde
Referent/in: Dr. Wolfram Bücking
Termin:
16.10.2015, 14.00 – 19.00 Uhr
17.10.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: Z 1561
Kursgebühr: 635 EUR

Fachgebiet: Funktionsdiagnostik
Thema: CMD nicht nur aus zahn-
ärztlicher Sicht oder Was muss bei
der Diagnostik und Therapie der
CMD (ganzheitlich) berücksichtigt
werden, um erfolgreich zu behan-
deln? Mit praktischen Übungen.
Referent/in: Ehrenprof. Uni. Nan-
jing TCM Dr. Winfried Wojak
Termin:
24.10.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 1564
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Kinder- und Jugendzahn-
heilkunde kompakt
Referent/in:
Prof. Dr. Norbert Krämer
Termin:
24.10.2015, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 1565
Kursgebühr: 374 EUR

Auskunft und Anmeldung:
ZÄK Niedersachsen
Zahnärztliche Akademie
Niedersachsen, ZAN
Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Tel.: 0511/83391-311 oder -313
Fax: 0511/83391-306
Aktuelle Termine unter www.zkn.de

ZÄK Hamburg



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Praktische Demonstration
einer Sinusbodenelevation, Kiefer-
augmentation oder Distraction
Referent/in: Dr. Dr. Dieter
H. Edinger, Hamburg
Termin:
07.10.2015, 13.30 – 18.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Dr. Dieter Edinger
& Partner, Großer Burstah 31,
20457 Hamburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 31087 impl
Kursgebühr: 120 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Personalengpass
umgehen – Mitarbeiter finden
und gewinnen
Referenten: Sabine Nemeč,
Langensfeld, Marco Gerstner,
Langensfeld
Termin:
09.10.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 20079 inter
Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Prothetische Konzepte bei Freisituationen und stark reduziertem Restgebiss
Referent/in: Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt, Greifswald
Termin: 10.10.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 40398 proth
Kursgebühr: 200 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Ausbilderseminar für das Praxisteam
Referenten: Dr. Maryla Brehmer, Hamburg, Bettina Schmalmack, Hamburg, Wiebke Reher, Ammersbek
Termin: 14.10.2015, 15.00 – 18.30 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 21100 inter
Kursgebühr: 100 EUR

Fachgebiet: Dentale Fotografie
Thema: Professionelle Dentalfotografie – Kompaktkurs Basiswissen und Praxis der Dentalfotografie
Referent/in: Erhard J. Scherpf, Bad Twesten
Termin: 16.10.2015, 14.00 – 18.00 Uhr, 17.10.2015, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 21096 inter
Kursgebühr: 380 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Komplexe interdisziplinäre Kieferorthopädie beim erwachsenen Patient
Referent/in: Prof. Dr. Phillip Meyer-Marcotti, Göttingen
Termin: 23.10.2015, 19.30 – 21.00 Uhr
Ort: Gebäude O45, Hörsaal der Orthopädie des Universitätsklinikum Hamburg
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 1030 kfo
Kursgebühr: 70 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung: Zahnärztekammer Hamburg – Fortbildung Postfach 740925, 22099 Hamburg Frau Westphal: 040/733405-38 pia.westphal@zaek-hh.de Frau Knüppel: 040/733405-37 susanne.knueppel@zaek-hh.de Fax: 040/733405-76 www.zahnaerzte-hh.de

ZÄK Nordrhein



Zahnärztliche Kurse im Karl-Häupl-Institut

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Moderne Präparations-techniken Update
Referent/in: Dr. Gabriele Diedrichs, Düsseldorf
Termin: 16.09.2015, 14.00 – 20.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 15111
Kursgebühr: 250 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Nachsorge von Implantatpatienten Modul 13–14 des Curriculums Implantologie
Referent/in: Prof. Dr. Thomas Weischer, Witten
Termin: 16.09.2015, 14.00 – 18.00 Uhr, 17.09.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 15086
Kursgebühr: 540 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Power Workshop Endodontie
Referent/in: Prof. Dr. N. Linden
Termin: 24.09.2015, 09.00 – 17.00 Uhr, 25.09.2015, 09.00 – 17.00 Uhr, 26.09.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 30
Kurs-Nr.: 15038
Kursgebühr: 850 EUR

Fachgebiet: Befunderhebung
Thema: Medizin trifft Zahnmedizin – der kardiale Risiko-Patient
Referent/in: Dr. Catherine Kempf, Pullach
Termin: 25.09.2015, 14.00 – 19.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 15116
Kursgebühr: 180 EUR, für die Praxismitarbeiterin 150 EUR

Fachgebiet: Befunderhebung
Thema: Medizin trifft Zahnmedizin – der alte Patient in der Zahnarztpraxis
Referent/in: Dr. Catherine Kempf, Pullach
Termin: 26.09.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 15117
Kursgebühr: 180 EUR, für die Praxismitarbeiterin 150 EUR

Fachgebiet: Geriatrie
Thema: Modul II des Curriculums Geriatrie Zahnmedizin Prothetik beim älteren Menschen – Grundlagen und Praxis
Referent/in: Prof. Dr. Wilhelm Niedermeier, Hürth
Termin: 26.09.2015, 10.00 – 15.30 Uhr
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 15151
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Befunderhebung und Behandlungsplan
Thema: Erster Klasse beim Zahnarzt Untersuchung-Beratung-Motivation
Referent/in: Dr. Michael Cramer, Overath
Termin: 30.09.2015, 14.00 – 15.30 Uhr
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 15118
Kursgebühr: 180 EUR, Praxismitarbeiter 130 EUR

Fachgebiet: Management
Thema: Hygiene in der Zahnarztpraxis (inkl. Begehungen nach MPG) Teil 1
 Hier sind Chefin und Chef willkommen
Referent/in: Dr. Johannes Szafraniak, Viersen
Termin: 30.09.2015, 16.00 – 20.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 15146
Kursgebühr: 130 EUR, Praxismitarbeiter 70 EUR

Auskunft: Karl-Häupl-Institut der Zahnärztekammer Nordrhein Emanuel-Leutze-Str. 8 40547 Düsseldorf (Lörick) Tel.: 0211/52605-45 Fax: 0211/52605-48

LZK Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fachgebiet: Zahnärztliche Chirurgie
Thema: Sicherheit beim chirurgischen Eingriff
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Jörg Wiltfang, Kiel
Termin: 09.10.2015, 09.00 – 18.00 Uhr, 10.10.2015, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 8321
Kursgebühr: 700 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Die Fachkunde für die Dentale Volumetomographie (DVT) Teil 1 + 2
Referent/in: Dr. Edgar Hirsch, Leipzig
Termin Teil 1: 10.10.2015, 09.00 – 15.00 Uhr
Termin Teil 2: 16.01.2016, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 8345
Kursgebühr: 800 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Update Implantologie 2015
Referent/in: Prof. Dr. Chantal Malevez, B-Bruxelles; Dr. Jochen Klemke, M.A., Speye; Dr. Michael Korsch, M.A., Karlsruhe
Termin: 09.10.2015, 09.00 – 18.00 Uhr, 10.10.2015, 09.00 – 13.00 Uhr

elmex[®]ProClinical[®] A1500 powered by **OMRON**

Die erste elektrische Zahnbürste mit automatischer Anpassung der Putztechnik für eine überlegene Reinigung*

Einzigartige Smart-Sensoren und Schalltechnologie sorgen für effektive Plaque-Entfernung



1 – AUSSEN- UND INNENFLÄCHEN
Sanfte, seitwärts gerichtete Putzbewegung



2 – ZAHNFLEISCHRAND
Mittelschnelle Putzbewegungen von innen nach außen



3 – KAUFLECHEN
Schnelle Putzbewegungen von oben nach unten



Weitere Informationen:
www.gaba-dent.de



*Gegenüber einer manuellen Zahnbürste mit planem Borstenfeld

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 6244
Kursgebühr: 750 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Die organisierte Rezeption – Gewinnen Sie täglich Zeit und Geld!
Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV, Tutzing
Termin: 16.10.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8370
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Röntgenbildinterpretation in der zahnärztlichen Praxis mit Berücksichtigung der digitalen Volumentomographie
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Wolfgang J. Spitzer, Homburg
Termin: 17.10.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 8367
Kursgebühr: 450 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Willkommen am Telefon!
Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV, Tutzing
Termin: 17.10.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8371
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Praxiskurs evidenzbasierte Parodontologie
Referent/in: Dr. Christoph Becherer, Karlsruhe
Termin: 17.10.2015, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnarztpraxis Dr. Becherer
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 8331
Kursgebühr: 400 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Therapieplanung – Management komplexer Behandlungsfälle
Modul 1 des Curriculums Implantologie
Das Curriculum „Implantologie“ besteht aus insgesamt 8 Modulen inklusive des diagnostisch-therapeutischen Abschlussseminars. Alle Module (außer Modul 8) sind auch einzelbuchbar.
Referent/in: Prof. Dr. Winfried Walther, Karlsruhe; Dr. Jochen Klemke, M.A., Speyer
Termin Modul 1: 23.10.2015, 09.00 – 18.00 Uhr
24.10.2015, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 6246
Kursgebühr: Modul 1: 600 EUR bei Einzelbuchung

Fachgebiet: Integrierte Zahnheilkunde
Thema: Therapieplanung – Management komplexer Therapiefälle
Modul 1 des Curriculums Integrierte Zahnheilkunde
Das Curriculum Integrierte Zahnheilkunde besteht aus insgesamt 6 Modulen inklusive des diagnostisch-therapeutischen Abschlussseminars. Alle Module (außer Modul 6) sind auch einzelbuchbar.
Referent/in: Prof. Dr. Winfried Walther, Karlsruhe
Termin Modul 1: 23.10.2015, 09.00 – 18.00 Uhr
24.10.2015, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 8373
Kursgebühr: Modul 1: 600 EUR bei Einzelbuchung

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Therapieplanung – Management komplexer Behandlungsfälle
Modul 1 des Curriculums Parodontologie
Das Curriculum Parodontologie besteht aus insgesamt 9 Modulen inklusive des diagnostisch-therapeutischen Abschlussseminars. Alle Module (außer Modul 9) sind auch einzelbuchbar.
Referent/in: Prof. Dr. Christof Dörfer, Kiel; Prof. Dr. Winfried Walther, Karlsruhe
Termin Modul 1: 23.10.2015, 09.00 – 18.00 Uhr
24.10.2015, 09.00 – 13.00 Uhr

Die Bezugsquelle des Zahnarztes

Baden-Württemberg

doctors^{eyes}.de



schnell - einfach - gut
07352 - 939212

Wawibox

Die Lösung



Jetzt exklusiv informieren:
Die online Materialwirtschaft
mit Preisvergleich...

www.wawibox.de

06221 52048030

Kampf dem Herzinfarkt: Ihre Spende hilft!

Deutsche Herzstiftung e.V.
Vogtstraße 50
60322 Frankfurt/Main
(069) 9551 28-0

Kto. 903 000

BLZ 500 502 01
Frankfurter Sparkasse

Hab' ein Auge
auf Dein Herz



Deutsche
Herzstiftung

Termine

Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 8372
Kursgebühr: Modul 1: 600 EUR
bei Einzelbuchung

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Das individuelle Abutment
– wie Zahntechniker und Zahnarzt
anspruchsvolle Fälle der Implan-
tatprothetik lösen
**Fortbildung für Zahnarzt und
Zahntechniker**
Referent/in: Dipl.-ZT Olaf van
Iperen, Wachtberg-Villip
Termin:

23.10.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
24.10.2015, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 4 Punkte
nur Theorie – 14 Punkte gesamter
Kurs
Kurs-Nr.: 8315
Kursgebühr: 150 EUR Theorie am
Freitag – 600 EUR kompletter Kurs

Fachgebiet: Interdisziplinäre
Zahnheilkunde
Thema: Schmerz und Psyche: Was
der Zahnarzt wissen sollte
Referent/in: Dipl.-Psych. Dr. Anke
Diezemann und Dipl.-Psych. Dr.
Paul Nilges, Mainz
Termin:
24.10.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 8313
Kursgebühr: 400 EUR

Fachgebiet: Team
Thema: Bleaching – Trend in der
modernen Zahnheilkunde
Ein Kurs für das Praxisteam
Referent/in: Prof. Dr. Thomas
Wrbas, Freiburg/Brsg.
Termin:
24.10.2015, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 8337
Kursgebühr: Zahnärzte 250 EUR –
ZFA 200 EUR

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Die hohe Schule der
Schichttechnik für Front- und
Seitenzahnrestorationen
Referent/in: Prof. Dott. Lorenzo
Vanini, I-San Fedele Intelvi
Termin:
06.11.2015, 09.00 – 18.00 Uhr
07.11.2015, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 8281
Kursgebühr: 1.100 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Der richtige Ton an der
Rezeption!
Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV,
Tutzing
Termin:
13.11.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8398
Kursgebühr: 180 EUR

Informationen und Anmeldung:
Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungsekretariat
Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe
Tel.: 0721/9181-200
Fax: 0721/9181-222
E-Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de
www.za-karlsruhe.de

ZÄK Bremen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: mechanisches Scaling –
Erfolg durch systematische
Arbeitsweise
Referent/in: Dr. Christian Graetz
Termin:
26.09.2015, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der
Zahnärztekammer Bremen,
Dependance Buschhöhe,
Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 15049
Kursgebühr: 285 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: BEMA I – Grundlagen
Referent/in: Birthe Gerlach
Termin:
02.10.2015, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der
Zahnärztekammer Bremen,
Dependance Bremerhaven, Lan-
gener Landstr. 173, 27580 Bre-
merhaven
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 15602
Kursgebühr: 148 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: GOZ II – Alles zum
2,3fachen Satz, oder wie??
Referent/in: Silvia Syväri
Termin:
07.10.2015, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der
Zahnärztekammer Bremen,
Dependance Bremerhaven,
Langener Landstr. 173,
27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 15016
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Instrumententuning –
Workshop Instrumente schleifen
Referent/in: Sabine Mack
Termin:
07.10.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der
Zahnärztekammer Bremen,
Dependance Bremerhaven,
Langener Landstr. 173,
27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 0
Kurs-Nr.: 15615
Kursgebühr: 125 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Zahntechnische Abrech-
nung – was Sie schon immer
wissen wollten
Referent/in: Stefan Sander
Termin:
09.10.2015, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der
Zahnärztekammer Bremen,
Dependance Bremerhaven,
Langener Landstr. 173,
27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 15601
Kursgebühr: 182 EUR

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Schlagfertigkeit – Über-
zeugen mit klaren Botschaften
Referent/in: Matthias Möller
Termin:
09.10.2015, 13.00 – 20.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 15029
Kursgebühr: 235 EUR

Fachgebiet: Röntgen
Thema: Ersterwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz
Referent/in: Martin Sztraka; Rubina Ordemann
Termin:
09.+10.10.2015,
14.00 – 19.30 Uhr +
09.00 – 14.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 0
Kurs-Nr.: 15902
Kursgebühr: 144 EUR

Fachgebiet: Zahnmedizin
Thema: Medizin trifft Zahnmedizin! Die TOP 10 der Patientenmedikamente!
Die Konsequenzen aus der Medikamenten-Einnahme
Referent/in: Dr. Catherine Kempf
Termin:
10.10.2015, 09.00 – 17.00
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 15525
Kursgebühr: 384 EUR

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Schlagfertigkeit – Lernen Sie gekonnt zu kontern
Referent/in: Matthias Möller
Termin:
10.10.2015, 09.30 – 16.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 15030
Kursgebühr: 235 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Recall – Professionelle Betreuung des parodontal erkrankten Patienten – Mehr Umsatz durch gute Patientenbindung
Referent/in: DH Sona Alkozei
Termin:
10.10.2015, 09.30 – 16.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 7

Kurs-Nr.: 15612
Kursgebühr: 178 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Keine Angst vor Kofferdam und fit beim Versiegeln
Referent/in: ZMF Christina Marschhausen
Termin:
13.10.2015, 18.00 – 21.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 0
Kurs-Nr.: 15044
Kursgebühr: 132 EUR

Fachgebiet: Allgemein
Thema: Gedächtnistraining – mit einfachen Kniffen Namen dauerhaft merken
Referent/in: Gedächtnistrainerin Sabine Tietze
Termin:
13.10.2015, 19.00 – 21.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 15116
Kursgebühr: 115 EUR

Fachgebiet: Zahnersatz
Thema: Glasfasertechnologie für kreative Lösungen – Mit glasfaser-gestützten Restaurationen das prothetische Spektrum erweitern – eine Veranstaltung durch unseren Kooperationspartner Loser
Referent/in: Dr. Stefan Höfer
Termin:
14.10.2015, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 15513
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Beratung/
Kommunikation
Thema: Die ZE-Beraterin
Referent/in: Martin Sztraka; Rubina Ordemann
Termin:
16.10.2015, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 15234
Kursgebühr: 252 EUR ZÄ,
207 EUR ZFA



KSI Bauer-Schraube

Das Original

Über 25 Jahre Langzeiterfolg



- Einsteigerfreundlich
- sofortige Belastung durch selbstschneidendes Kompressionsgewinde
- minimalinvasives Vorgehen bei transgingivaler Implantation
- preiswert durch überschaubares Instrumentarium
- Umfangreiches Fortbildungs-Angebot

**KSI-Einsteiger-Special
am 16.10.2015:**

Praxisorientierte Einführung
in das seit über 25 Jahren
bewährten KSI-System.

Bei Bestellung eines Einsteiger-Sets mit 10 Implantaten nach Wahl, wird die Kursgebühr komplett erstattet.



**Einsteiger-Special am 16.10.2015:
Kostenfreier Kurs zu
jedem Einsteiger-Set!**

Information & Anmeldung unter 06032/31912

K.S.I. Bauer-Schraube GmbH
Eleonorenring 14 · D-61231 Bad Nauheim

Tel. 06032/31912 · Fax 06032/4507
E-Mail: info@ksi-bauer-schraube.de
www.ksi-bauer-schraube.de

Fachgebiet: Beratung/
Kommunikation
Thema: Ausbildung zur
Praxismanagerin
Referent/in: Herbert Prange
Termin: 3 Wochenenden auf Anfrage
(Okt./Nov./Dez.)
Ort: Fortbildungsinstitut der
Zahnärztekammer Bremen, Uni-
versitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 0
Kurs-Nr.: 15070
Kursgebühr: 1.995 EUR

Fachgebiet: Beratung/
Kommunikation
Thema: Die ZE-Beraterin
Referent/in: Martin Sztraka;
Rubina Ordemann
Termin:
16.10.2015, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der
Zahnärztekammer Bremen, Uni-
versitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 15234
Kursgebühr: 252 EUR ZÄ,
207 EUR ZFA

Fachgebiet: Hygiene
Thema: Aufbereiten von Medizin-
produkten gemäß RKI Richtlinie
Referent/in: Dr. Hendrik Schlegel
Termin:
16.10.2015, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der
Zahnärztekammer Bremen,
Dependance Bremerhaven,
Langener Landstr. 173,
27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 15617
Kursgebühr: 124 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Kundengewinnung: Inter-
netauftritt und Kommunikations-
mittel richtig nutzen -Gewinnen
Sie Patienten und binden sie an
Ihre Praxis
Referent/in: Oliver Behn
Termin:
17.10.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der
Zahnärztekammer Bremen, Uni-
versitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 15527
Kursgebühr: 348 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: BEMA Teil II
(einzeln buchbar)
Referent/in: Birthe Gerlach
Termin:
06.11.2015, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der
Zahnärztekammer Bremen,
Dependance Bremerhaven,
Langener Landstr. 173,
27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 15603
Kursgebühr: 148 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: SONDERKURS Schienen-
therapien, CMD-Leistungen und
die Funktions- und Strukturanalyse
perfekt abrechnen
Referent/in: Sylvia Wuttig Anzeige
Termin:
18.11.2015, 08.30 – 15.30Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der
Zahnärztekammer Bremen, Uni-
versitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 15239
Kursgebühr: 324 EUR

Anzeige

Entspannen Sie Ihre Patienten!







Schientherapie bei CMD und Bruxismus

zantomed

Tel: 0203 . 80 510 45
www.zantomed.de

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:
Fortbildungsinstitut der
Zahnärztekammer Bremen
Sandra Kulisch, Torsten Hogrefe
Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Tel.: 0421/33303-77/78
Fax: 0421/33303-23
E-Mail: s.kulisch@fizaek-hb.de
oder t.hogrefe@fizaek-hb.de
www.fizaek-hb.de

ZÄK Westfalen-Lippe



Zahnärztliche Fortbildung

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Praxisabgabe / Praxisnach-
folge in rechtlicher, wirtschaftli-
cher und praktischer Hinsicht
Referent/in: Dozententeam,
ZÄKWL, Michael Goblirsch,
Münster
Termin:
23.10.2015, 15.00 – 18.30 Uhr
Ort: Gütersloh, Parkhotel,
Kirchstr. 27, 33330 Gütersloh
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 15 750 101
Kursgebühr: ZA: 75 EUR,
ASS: 75 EUR

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Medizin trifft Zahnmedizin
Der alte Patient – Konsequenzen
aus der allgemein-medizinischen
Anamnese für Ihre Zahnarztpraxis
Referent/in: Dr. Catherine Kempf,
Pullach
Termin:
24.10.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung,
Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 15 740 018
Kursgebühr: ZA: 399 EUR,
ASS: 199 EUR

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Problemlösungen bei der
Anfertigung tief subgingivaler Res-
taurationen
Referent/in: PD Dr. Diana Wolff,
Heidelberg, Dr. Cornelia Frese,
Heidelberg
Termin:
24.10.2015, 08.30 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung,
Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 15 740 054
Kursgebühr: ZA: 499 EUR,
ASS: 249 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Kieferorthopädie – was der
Zahnarzt wissen muss

Referent/in: Dr. Moritz Blanck-Lu-
barsch, Münster; Dr. Dennis Bött-
cher, Münster
Termin:
28.10.2015, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Dortmund, Westfalenhalle
Kongresszentrum, Rheinland-
damm 200, 44139 Dortmund
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 15 750 032
Kursgebühr: ZA: 79 EUR,
ASS: 39,50 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: MKG Chirurgie 2015 –
ein klinisches Update
Wissenschaftliche Erkenntnisse für
die tägliche Praxis
Referent/in: Dr. Dr. Florian Jan
Kupilas, Münster
Termin:
28.10.2015, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Park Inn Hotel, Am
Johannisberg 5, 33619 Bielefeld
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 15 750 028
Kursgebühr: ZA: 79 EUR,
ASS: 39,50 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Klinische Parodontologie
und Perioprothetik
Theoretisch-praktisches Intensivse-
minar zur Aneignung von praxis-
relevanten Erkenntnissen und
Fähigkeiten
Referent/in: Dr. Arkadius Kuczek,
Freudenberg
Termin:
30.10.2015, 14.00 – 18.00 Uhr,
31.10.2015, 08.30 – 15.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung,
Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 15 740 031
Kursgebühr: ZA: 549 EUR,
ASS: 279 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Praxisabgabe / Praxisnach-
folge in rechtlicher, wirtschaftli-
cher und praktischer Hinsicht
Referent/in: Dozententeam
ZÄKWL, Michael Goblirsch,
Münster
Termin:
30.10.2015, 15.00 – 18.30 Uhr
Ort: Bochum, Gesellschaft
d. Harmonie, Gudrunstr. 9,
44869 Bochum
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 15 750 102
Kursgebühr: ZA: 75 EUR,
ASS: 75 EUR

Fachgebiet: Alters-ZHK
Thema: Senioren Zahnmedizin – von A wie Alter über I wie Implantate bis Z wie Zähne – Sind mein Praxisteam und ich fit für die Senioren in meiner Praxis?
Referent/in: Prof. Dr. Ina Nitschke, Berlin
Termin: 31.10.2015, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 15 740 053
Kursgebühr: ZA: 399 EUR, ASS: 199 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Neues aus der Zahnerhaltung
- Das Bleichen vitaler und avitaler Zähne
- Maschinelle Kanalaufbereitung: reziprok oder exzentrisch?
Referent/in: PD Dr. Till Damaschke, Münster; Dr. Markus Kaup, Münster
Termin: 04.11.2015, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Park Inn Hotel, Am Johannisberg 5, 33619 Bielefeld
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 15 750 012
Kursgebühr: ZA: 79 EUR, ASS: 39,50 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Ab heute kostet's was! Gute Leistung für ein angemessenes Honorar. Wie setze ich es um? Wie sag' ich's meinen Patienten?
Referent/in: Dr. Wolfgang Stoltenberg, Bochum
Termin: 07.11.2015, 09.00 – 15.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 15 740 007
Kursgebühr: ZA: 249 EUR, ASS: 129 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärztinnen und Zahnärzte
Referent/in: Dr. Hendrik Schlegel, ZÄKWL
Termin: 07.11.2015, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 15 740 041
Kursgebühr: ZA: 109 EUR, ASS: 109 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Kofferdam in 100 Sekunden
Wie Sie Ihre konservierende Behandlung vereinfachen, verbessern und beschleunigen
Referent/in: Dr. Johannes Müller, Wörth/Isar
Termin: 07.11.2015, 10.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 15 740 050
Kursgebühr: ZA: 339 EUR, ASS: 169 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Parodontologie im Wandel der Demographie und der Erfolgskriterien
Referent/in: Dr. Inga Harks, Münster; Dr. Anna Maria Marx, Düsseldorf
Termin: 11.11.2015, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 15 750 021
Kursgebühr: ZA: 79 EUR, ASS: 39,50 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Aktuelle Entwicklungen in der Parodontologie
Referent/in: Prof. Dr. Christoph Dörfer, Kiel
Termin: 14.11.2015, 09.30 – 16.15 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 15 740 016
Kursgebühr: ZA: 299 EUR, ASS: 149 EUR

Fachgebiet: Notfallmedizin
Thema: Notfallmedizin für das zahnärztliche Praxisteam
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Johannes Kleinheinz, Münster
Termin: 18.11.2015, 14.15 – 19.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 15 740 010
Kursgebühr: ZA: 209 EUR, ASS: 109 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: „Let's Talk About Endo! Kompakt!“
1,5 tages endodontisches Training mit Hands-on-Schulung
Referent/in: ZA Thomas Clauder

Mehr Leistung, Mehr Sicherheit, Mehr Komfort – Instrumenten- aufbereitung mit der neuen Generation PG 85



Miele Thermo-Desinfektoren überzeugen durch hervorragende Reinigungsleistung bei hohem Chargendurchsatz. Die neue Generation steht zudem für ein Höchstmaß an Hygiene und Sicherheit während der Aufbereitung.

- **Leistungsstarke Spültechnik** durch Einsatz einer drehzahlvariablen Pumpe und eines optimierten Korbsystems zur Aufbereitung von Hand- und Winkelstücken
 - **Reduzierter Ressourcenverbrauch** durch anwendungsspezifische Programme und Trocknungsfunktion EcoDry
 - **Hohe Prozesssicherheit** durch umfassende, serienmäßige Überwachungsfunktionen
- Vorteile, die sich täglich auszahlen.**

0800 22 44 644
www.miele-professional.de

Termin:

20.11.2015, 14.00 – 18.30 Uhr,
21.11.2015, 08.30 – 15.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung,
Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 15 740 022
Kursgebühr: ZA: 649 EUR,
ASS: 329 EUR

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK

Thema: Einführung in die zahnärztliche Hypnose
Modul 2: praktischer Arbeitskurs
Referent/in: Prof. Dr. Christian Rauch, Münster

Termin:

20.11.2015, 14.00 – 18.30 Uhr,
21.11.2015, 08.30 – 16.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung,
Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 15 740 056
Kursgebühr: ZA: 449 EUR,
ASS: 229 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie

Thema: Kieferorthopädie – was der Zahnarzt wissen muss
Referent/in: Dr. Moritz Blanck-Lubarsch, Münster, Dr. Dennis Böttcher, Münster

Termin:

25.11.2015, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Gelsenkirchen, InterCity Hotel, Ringstraße 1–3, 45879 Gelsenkirchen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 15 750 033
Kursgebühr: ZA: 79 EUR,
ASS: 39,50 EUR

Fachgebiet: Implantologie

Thema: Integration innovativer Implantologie und Implantatprothetik in die Praxis
Verschiedene Verfahren der präimplantologischen und prothetischen Planungskonzepte werden gezeigt, verglichen und diskutiert
Referent/in: Dr. Till Gerlach, Oppenheim

Termin:

27.11.2015, 14.00 – 18.30 Uhr,
28.11.2015, 08.30 – 15.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung,
Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 15 740 028
Kursgebühr: ZA: 499 EUR,
ASS: 249 EUR

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Chirurgische regenerative PA-Therapie – Entscheidungsfindung in der Praxis – Regenerative PA-Therapie, plastische PA-Therapie – wann, welche Technik, in welcher Indikation?

Referent/in: Dr. Tobias Thalmeier, Freising

Termin:

28.11.2015, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung,
Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 15 740 032
Kursgebühr: ZA: 399 EUR,
ASS: 199 EUR

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK

Thema: Ergonomie für den Alltag in der Zahnarztpraxis
Optimale Patientenlagerung, ergonomische Arbeitsweise

Referent/in: Manfred Just, Forchheim

Termin:

28.11.2015, 09.30 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung,
Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 15 740 034
Kursgebühr: ZA: 329 EUR,
ASS: 169 EUR

Auskunft: ZÄKWL

Akademie für Fortbildung
Dirk Bertram
Tel.: 0251/507-600, Fax: -619
dirk.bertram@zahnaerzte-wl.de

LZK Sachsen**Fortbildungsveranstaltungen****Fachgebiet:** Endodontie

Thema: Aufbereitung mit NiTi-Instrumenten: Welche Instrumente eignen sich wofür?

Veranstalter: Landes Zahnärztekammer Sachsen

Referent/in: Dipl.-Stom. M. Arnold

Termin:

02.10.2015, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Dresden
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: D 69/15
Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Periimplantitis – Eine Herausforderung für die Zahnarztpraxis

Veranstalter: Landes Zahnärztekammer Sachsen

Referent/in: Dr. Elyan Al-Machot, Dresden

Termin:

10.10.2015, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Dresden
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: D 72/15
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Ergonomie

Thema: Ergonomisch arbeiten am entspannten Patienten

Veranstalter: Landes Zahnärztekammer Sachsen

Referent/in: Manfred Just, Forchheim

Termin:

06.11.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Dresden
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: D 74/15
Kursgebühr: 305 EUR
(max. 12 Teilnehmer)

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Parodontale Regeneration (Teil 2) Strategien für Komplexe Situationen – die Rolle der marginalen und periimplantären Gingiva

Veranstalter: Landes Zahnärztekammer Sachsen

Referent/in: Dr. H. Janssen, Berlin

Termin:

07.11.2015, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Dresden
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: D 77/15
Kursgebühr: 230 EUR

Fachgebiet: Restaurative Zahnheilkunde

Thema: Faserverstärkte Komposite: eine neue Dimension in der adhäsiven Restauration, Kurs mit praktischen Übungen

Veranstalter: Landes Zahnärztekammer Sachsen

Referent/in: Dr. Steffen Biebl, Würzburg

Termin:

07.11.2015, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Dresden
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: D 205/15
Kursgebühr: 305 EUR
(max. 12 Teilnehmer)

Auskunft u. schriftliche**Anmeldung:**

Fortbildungsakademie der LZK Sachsen
Schützenhöhe 11
01099 Dresden
Tel.: 0351/8066-101
Fax: 0351/8066-106
E-Mail: fortbildung@lzk-sachsen.de
www.zahnaerzte-in-sachsen.de

LZK Thüringen**Fortbildungsakademie „Adolph Witzel“****Fachgebiet:** Hypnose

Thema: Verbale und nonverbale Kommunikation in der zahnärztlichen Kinderhypnose

Referent/in: Barbara Beckers-Lingener – Sankt Augustin

Termin:

26.09.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie „Adolph Witzel“
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 150079
Kursgebühr: 240 EUR (ZÄ), 220 EUR (ZFA)

Auskunft und Anmeldung:

Fortbildungsakademie „Adolph Witzel“ der Landes Zahnärztekammer Thüringen
Ansprechpartner:
Kerstin Held / Monika Westphal
Barbarosahof 16, 99092 Erfurt
Tel.: 0361/7432-107 / -108
Fax: 0361/7432-270
E-Mail: fb@lzkth.de
www.fb.lzkth.de

ZÄK Schleswig-Holstein



Fortbildungsveranstaltungen am Heinrich-Hammer-Institut

Fachgebiet: Recht

Thema: After-Work-Seminar:
Die Haftung im Griff – Ein Leitfaden
zum Umgang mit Patientenrechten
Referent/in: Dr. Kathrin
Nahmmacher, Hamburg
Termin: 08.10.2015
Ort: Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr. 15-02-032
Kursgebühr: 80 EUR

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Furkationsbeteiligung:
parodontale Katastrophe oder
lösbares Problem?
Referent/in: Prof. Dr. Peter
Eickholz, Frankfurt am Main
Termin: 09.10.2015
Ort: Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr. 15-02-047
Kursgebühr: 125 EUR

Fachgebiet: Kinder- und Jugend ZHK

Thema: Zauberhaft leichter
Umgang mit Kindern im Alter
von 2 bis 6
Referent/in: Nicole Graw,
Hamburg
Termin: 14.10.2015
Ort: Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr. 15-02-063
Kursgebühr: 115 EUR

Fachgebiet: Qualitätsmanagement

Thema: Gelebtes QM – Lust statt
Last – Grundlagenseminar
Referent/in: Bernd Sandock, Berlin
Termin: 06./07.11.2015
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-
Holstein
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr. 15-02-030
Kursgebühr: 285 EUR

Fachgebiet: Kariologie/ Zahnerhaltung?

Thema: Die 20 beliebtesten Fehler
beim Kleben – von der Füllung bis
zum Veneer
Referent/in: Prof. Dr. Claus-Peter
Ernst, Mainz
Termin: 07.11.2015
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-
Holstein
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr. 15-02-028
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Kinder- und Jugend ZHK

Thema: Zauberhaft leichter Um-
gang mit Kindern im Alter von 6
bis 12
Referent/in: Nicole Graw,
Hamburg
Termin: 11.11.2015
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-
Holstein
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr. 15-02-064
Kursgebühr: 115 EUR

Fachgebiet: Implantologie

Thema: Einsteigerkurs Implantolo-
gie mit ausführlichen Hands-on-
Übungen
Referent/in: Dr. Daniel Schulz-
Henstedt-Ulzburg
Termin: 20./21.11.2015
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-
Holstein
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr. 15-02-046
Kursgebühr: 165 EUR

Fachgebiet: Akupunktur

Thema: Kleiner Fingerdruck –
große Wirkung – Akupressur für
die Praxis
Referent/in: Andrea Aberle,
Delmenhorst
Termin: 21.11.2015
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-
Holstein
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr. 15-02-061
Kursgebühr: 125 EUR

Fachgebiet: Kinder- und Jugend ZHK

Thema: Update Kinderzahnheil-
kunde: Von Minimalinvasiv bis zur
Narkosesanierung
Referent/in: Prof. Dr. Christian
Splieth, Greifswald
Termin: 27./28.11.2015
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-
Holstein
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr. 15-02-074
Kursgebühr: 295 EUR

We 
Opalescence[®]



Kosmetische Zahnaufhellung für zu Hause

Opalescence Go - Bleaching to go!

- Vorgefüllte, gebrauchsfertige UltraFit Trays mit 6% H₂O₂
- Schnell, einfach, wirksam!
- Geringer Aufwand für die Praxis, preisgünstig für den Patienten
- Angenehme Aromen: Melone und Mint



www.Opalescence.com/de

ULTRADENT
PRODUCTS · USA

Tel. 02203 - 35 92 15 • www.ultradent.com

Auskunft:

Heinrich-Hammer-Institut
ZÄK Schleswig-Holstein
Westring 496, 24106 Kiel
Tel.: 0431/260926-80, Fax: -15
E-Mail: hhi@zaek-sh.de
www.zaek-sh.de

BZK Pfalz**Fortbildungsveranstaltungen****Fachgebiet:** Chirurgie

Thema: Basischirurgie in der zahnärztlichen Praxis – keine Angst vor der Entfernung frakturierter und retinierter Zähne

Referent/in: Dr. Ingrid Hauser-Diehl, Ludwigshafen

Termin: 14.10.15, 15:00 – 18:00 Uhr
Ort: BZK Pfalz, Brunhildenstraße 1, 67059 Ludwigshafen

Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 2015-10-14
Kursgebühr: 50 EUR

Fachgebiet: Chirurgie

Thema: Das Zahntrauma in der täglichen Praxis

Referent/in: Prof. Dr. Andreas Filippi, Klinik für Zahnärztliche Chirurgie, -Radiologie, Mund- und Kieferheilkunde und Zahnunfallzentrum, Universität Basel

Termin: 17.10.15, 09:30 – 13:30 Uhr
Ort: BZK Pfalz, Brunhildenstraße 1, 67059 Ludwigshafen

Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 2015-10-17
Kursgebühr: 100 EUR

Anmeldung/Information:

Claudia Kudoke, Tel.: 0621/5969-211, Fax: 0621/622972
Claudia.Kudoke@bzk-pfalz.de
www.bzk-pfalz.de

**LZK Berlin/
Brandenburg****Fortbildungsangebot des
Philipp-Pfaff-Instituts Berlin**

Thema: Aufstiegsfortbildung zum/r Dentalhygieniker/in
Termin: April 2016 – April 2017
Kurstage: Donnerstag, Samstag
08:30 – ca. 17:45 Uhr
Infotelefon: 030 414725 –18,
ZÄ Ilona Kronfeld-Möhring
Kurs-Nr.: 0811.J
Kostenfreier Informationsabend:
09.10.2015, 19:30 Uhr

Fachgebiet: Funktionslehre

Thema: Funktionslehre – Kompakt
Referent/in: Herr Prof. Dr. Dr. h. c. Georg Meyer, Greifswald

Termin: 09.10.2015, 14:00 – 19:00 Uhr bis
10.10.2015, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 1007.5
Kursgebühr: 335 EUR

Fachgebiet: Praxisführung und
Organisation

Thema: Wirtschaftlicher Erfolg in der Zahnarztpraxis ist kein Zufall
Rezepte, die wirklich wirken
Referent/in: Dipl. -oec. Hans Dieter Klein – Stuttgart

Termin: 16.10.2015, 14:00 – 19:00 Uhr
Fortbildungspunkte: 6
Kursgebühr: 175 EUR
Kurs-Nr.: 5119.3

Fachgebiet: Endodontie

Thema: Refresher 2015:
Endodontie.
Referent/in: Prof. Dr. Michael Hülsmann, Göttingen; Dr. MSc Christian Krupp, Hamburg

Termin: 24.10.2015, 09:00 – 16:00 Uhr
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 4068.0
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe

Thema: Refresher 2015 für Dentalhygieniker/innen: Aktuelle Aspekte der Parodontitistherapie

Referent/in: Prof. Dr. Henrik Dommisch, Berlin

Termin: 30.10.2015, 16:00 – 19:00 Uhr bis
31.10.2015, 09:00 – 14:00 Uhr
Kurs-Nr.: 3110.0
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Zahnerhaltung

Thema: Keramikveneers: „Dick“ vs. „Dünn“ oder „Prep“ vs. „No Prep“

Referent/in: Herr Prof. Dr. Jürgen Manhart, München

Termin: 13.11.2015, 10:00 – 19:00 Uhr bis
14.11.2015, 09:00 – 18:00 Uhr
Fortbildungspunkte: 19
Kurs-Nr.: 4045.2
Kursgebühr: 585 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin und
Diagnostik

Thema: Die intraligamentäre Anästhesie

Referent/in: OSÄ Dr. Maria Csides, Potsdam; Lothar Taubenheim, Erkrath

Termin: 07.11.2015, 09:00 – 15:00 Uhr
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 6093.0
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin und
Diagnostik

Thema: Refresher 2015: Hypnose und Kommunikation in der Zahnmedizin

Referent/in: Dr. Solveig Becker, Eppendorf; Dr. Horst Freigang, Berlin

Termin: 21.11.2015, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 6069.1
Kursgebühr: 265 EUR

Auskunft:

Ansprechpartnerin: Nadine Krause
Aßmannshäuser Straße 4-6
14197 Berlin
Tel.: 030/414725-40
Fax: 030/4148967
E-Mail: info@pfaff-berlin.de
www.pfaff-berlin.de

ZÄK Sachsen-Anhalt**Fortbildungsinstitut
„Erwin Reichenbach“****Fachgebiet:** Berufsausübung

Thema: Berufseinstiegsseminar – Vorbereitung auf die Niederlassung
Referenten: Ralph Buchholz, Burg/Christina Glaser, Magdeburg/RA
Torsten Hallmann, Magdeburg

Termin: 07.10.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Magdeburg, Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162

Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: ZA 2015-040
Kursgebühr: 35 EUR

Fachgebiet: Berufsausübung

Thema: Praxisabgabeseminar
Referenten: Ralph Buchholz, Burg/Christina Glaser, Magdeburg/RA
Torsten Hallmann, Magdeburg

Termin: 07.10.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Magdeburg, Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162

Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: ZA 2015-041
Kursgebühr: 35 EUR

Fachgebiet: KFO

Thema: Kieferorthopädischer Arbeitskreis in Sachsen-Anhalt 2015, KFO und CMD – was tun? Ursachenerkennung und neue Strategien

Referent/in: Dr. Siegfried Wolz, Reutlingen

Termin: 09.10.2015, 09.30 – 17.30 Uhr
Ort: Halle (Saale), im Mercure Hotel Alba, An der Mühle 1
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: ZA 2015-028
Kursgebühr: 100 EUR

Fachgebiet: Berufsausübung

Thema: Qualitätsmanagement für das Praxisteam (Teamkurs)
Referent/in: Andrea Kibgies, Magdeburg

Termin:
09.10.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im
Reichenbachinstitut der ZÄK,
Große Diesdorfer Straße 162
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: ZA 2015-042
Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Berufsausübung
Thema: BuS-Dienst in Eigenverant-
wortung – Unternehmensschulung
Referent/in: A. Kibgies, Magdeburg
Termin:
10.10.2015, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im
Reichenbachinstitut der ZÄK,
Große Diesdorfer Straße 162
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: ZA 2015-043
Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Periimplantäre
Erkrankungen: Erkennen –
Behandeln – Vorbeugen
Referent/in: PD Dr. Dirk Ziebolz,
MSc (Leipzig), Dr. Sven Rinke,
Göttingen/Hanau
Termin:
10.10.2015, 09.00 – 18:00 Uhr
Ort: Magdeburg, im
Reichenbachinstitut der ZÄK,
Große Diesdorfer Straße 162
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: ZA 2015-044
Kursgebühr: 265 EUR

Fachgebiet: Berufsausübung
Thema: Zahnmedizin – mit einem
Fuß im Knast? Rechtliche und
klinische Aspekte zahnmedizini-
scher Behandlungen
Referenten: RA Oliver Krause, Prof.
Dr. med. dent. Christian
Gernhardt (beide Halle)
Termin:
24.10.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im
Reichenbachinstitut der ZAK,
Große Diesdorfer Str. 162
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: ZA 2015-054
Kursgebühr: 230 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Pro und Contra: Medika-
mente in der Parodontologie
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. Dr. h.
c. Holger Jentsch, Leipzig
Termin:
28.10.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Halle (Saale), im Ankerhof
Hotel, Ankerstr. 2a
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: ZA 2015-046
Kursgebühr: 130 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Von der Strategie zum
Erfolg – die erfolgreiche
Zahnarztpraxis 2020
Referent/in:
Dr. Sebastian Schulz, Münster
Termin:
28.10.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im
Reichenbachinstitut der ZÄK,
Große Diesdorfer Str. 162
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: ZA 2015-047
Kursgebühr: 135 EUR

Fachgebiet: Notfallmanagement
Thema: Notfallseminar (Teamkurs)
Referenten: Dr. med. Jens Lindner,
Prof. Dr. Alexander Walter Eckert,
Dr. med. Matthias Lautner
(alle aus Halle)
Termin:
31.10.2015, 09:00 – 14.30 Uhr
Ort: Magdeburg,
im Reichenbachinstitut der ZÄK,
Große Diesdorfer Str. 162
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: ZA 2015-048
Kursgebühr: ZA 100 EUR,
ZFA 70 EUR, Team
(1ZA 75 EUR/1 ZFA 75 EUR)
150 EUR

ZFA

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Prophylaxe update
Referent/in: G. Schmid, Berlin
Termin:
07.10.2015, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Magdeburg,
Reichenbachinstitut der ZÄK,
Große Diesdorfer Str. 162
Kurs-Nr.: ZFA 2015-043
Kursgebühr: 145 EUR

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Kinderzahnheilkunde für
die ZFA
Referenten: Dr. med. dent.
Nicole Primas, Magdeburg, Dr.
med. dent. Kerstin Schuster,
Magdeburg, Dr. Michael Knuth,
Magdeburg, ZÄ Dipl.-Stomat. Ute
Neumann-Dahm, Magdeburg, FA
für Anästhesiologie Steffen Rudolf,
Magdeburg
Termine:
07.10.2015, 14.00 – 19.00 Uhr
09.10.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
10.10.2015, 14.00 – 19.00 Uhr
14.10.2015, 09.00 – 18.00 Uhr
Testat am 11.11.2015, 14.00 Uhr
Ort: jeweils im Reichenbach-
institut der ZÄK,
Große Diesdorfer Straße 162
Kurs-Nr.: ZFA 2015-045
Kursgebühr: 410 EUR



Honigum Pro Macht beim Abformen, was Sie wollen.

Standfest oder fließfähig? Das neue Honigum Pro ist
Champion in beiden Disziplinen. Seine patentierte
Materialstruktur macht's möglich. Honigum Pro fließt,
wenn es fließen soll – unter Druck. Und nur dann! Kein
lästiges Wegfließen oder Tropfen. Mit dem hoch präzisen
Honigum Pro werden kleinste Räume sicher erreicht und
feinste Details sauber wiedergegeben. Auch für Implantat-
abformungen ist Honigum Pro besonders geeignet.
www.dmg-dental.com



Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Der PAR-Patient – Ein Invisivseminar für die ZMP/ZMF
Referent/in: Simone Klein, Berlin
Termin: 09.10.2015, 13.00 – 19.00 Uhr
 10.10.2015, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Kurs-Nr.: ZFA 2015-046
Kursgebühr: 280 EUR

Fachgebiet: Berufsausübung
Thema: Berufsausübung Modul 2 – Von arbeitsmedizinischer Vorsorge bis zur RKI-Richtlinie
Referent/in: Andrea Kibgies, Magdeburg
Termin: 16.10.2015, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a
Kurs-Nr.: ZA 2015-047
Kursgebühr: 75 EUR

Fachgebiet: Prävention
Thema: Infektionsprävention und Aufbereitung von Medizinprodukten in der Zahnarztpraxis – Grundlagen und Aktualisierung (Teamkurs)
Referent/in: Ralph Buchholz, Burg
Termin: 21.10.2015, 14.30 – 18.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Kurs-Nr.: ZFA 2015-044
Kursgebühr: 170 EUR
 (1 ZA/1 ZFA)

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Der Implantat-Patient in der Prophylaxe / Prophylaxe auf höchstem Niveau
Referent/in: Livia Kluve-Jahnke, Greifswald
Termin: 23.10.2015, 13.00 – 17.00 Uhr
Ort: Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a
Kurs-Nr.: ZFA 2015-048
Kursgebühr: 145 EUR

Anmeldungen bitte schriftlich:
 ZÄK Sachsen-Anhalt
 Postfach 3951,
 39104 Magdeburg
 Frau Meyer:
 0391/73939-14
 Frau Bierwirth:
 0391/73939-15
 Fax: 0391/73939-20
 meyer@zahnaerztekammer-sah.de
 bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de

LZK Rheinland-Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Zahnärztliche Kinderbehandlung – leicht gemacht
Referenten: Allard van Lunteren
Termin: 23.09.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 158308
Kursgebühr: 160 EUR

Fachgebiet: Qualitätsmanagement
Thema: Aktuelle Rechtsprechung zum Patientenrechtegesetz (PatRG)
Referent/in: RA Felix Schütz
Termin: 30.09.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 158295
Kursgebühr: 160 EUR

Fachgebiet: Qualitätsmanagement
Thema: Z/QMS Einsteiger-Workshop
Referenten: Dr. Holger Dausch, Sabine Christmann, Archibald Salm
Termin: 30.09.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Wiesbaden
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 158289
Kursgebühr: 160 EUR

Fachgebiet: Hygiene
Thema: Hygiene-Workshop 1
Referenten: Sabine Christmann, Archibald Salm
Termin: 13.10.2015, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 158121
Kursgebühr: 160 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Präoperative Diagnostik und perioperatives Notfallmanagement – nicht nur bei kardiovaskulären Risikopatienten
Referenten: Dr. Susanne Berrisch-Rahmel
Termin: 14.10.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 158115
Kursgebühr: 160 EUR

Fachgebiet: Hygiene
Thema: Hygiene MPG – Instrumentenaufbereitung und Klassifizierung
Referenten: Sabine Christmann, Archibald Salm
Termin: 15.10.2015, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 158123
Kursgebühr: 160 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Periimplantitis: „state of the art“ der PRÄVENTION und Nachsorge
Referenten: Prof. Dr. Ralf Rössler, Maria Semmler
Termin: 24.10.2015, 10.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 158310
Kursgebühr: 260 EUR

Anmeldung:
 LZK Rheinland-Pfalz
 Langenbeckstr. 2,
 55131 Mainz
 Tel.: 06131/96136-60
 Fax: 06131/96136-89

Kongresse

■ Oktober

Expert in Oral Implantology
Thema: Implantologie
Veranstalter: DGZI e.V.
Wissenschaftliche Leitung: Dr. Rolf Vollmer
Referent/in: Internationales Prüfersteam
Termin: 01.10.2015
Ort: Hotel Dorint Wiesbaden
 Auguste Viktoria Strasse 15,
 65185 Wiesbaden
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: GBOI_2015
Kursgebühr: 1500 EUR
Auskunft und Anmeldung: DGZI e.V., Geschäftsstelle, Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf, Tel.: 0211 / 16970-7, Fax: 0211 / 16970-66, sekretariat@dgzi-info.de

45. Intern. Jahreskongress der DGZI
Thema: Implantologie
Veranstalter: DGZI e.V.
Wissenschaftliche Leitung: Prof. (CAI) Dr. Roland Hille
Referent/in: Internationales Referententeam
Termin: 02.10.2015 – 03.10.2015

Ort: Hotel Dorint Wiesbaden
 Auguste Viktoria Straße 15
 65185 Wiesbaden
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: JK_2015
Kursgebühr: 400 EUR
Auskunft und Anmeldung: DGZI e.V., Geschäftsstelle, Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf, Tel.: 0211 / 16970-77, Fax: 0211 / 16970-66, sekretariat@dgzi-info.de

Cerec-Tag 2015
Thema: Cerec im Team
Veranstalter: Quintessenz Verlag
Wissenschaftliche Leitung: Dr. Andreas Kurbad
Referent/in: diverse
Termin: 02. – 03.10.2015
Ort: NH-Hotel Düsseldorf City Nord
Fortbildungspunkte: 16
Anmeldung: Quintessenz Verlag
 Tel.: 030 / 761 80-624
 Fax: 030 / 767 80 692
 E-Mail: kongress@quintessenz.de
 www.quintessenz.de/cerec2015

65. Wissenschaftliche Tagung der Schleswig-Holsteinischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Thema: Praxis vs. Wissenschaft – wie viel Evidenz brauchen wir?

Termin: 10.10.2015

Uhrzeit: 09.00 – 16.30 Uhr

Ort: Audimax Kiel

Veranstalter:

Schleswig-Holsteinische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und Zahnärztekammer Schleswig-Holstein

Auskunft und Anmeldung:

www.shgzmk.de, www.zfa-samstag oder congress & more Klaus Link GmbH, Festplatz 3, 76137 Karlsruhe, Tel.: 0721/62693911

56. Bayerischer Zahnärztetag

Thema: Zahndurchbruch – Zahntrauma – Zahnwechsel: Behandlungsnotwendigkeit und Behandlungsmöglichkeiten

Veranstalter: Bayerische Landes-zahnärztekammer (BLZK) und Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB)

Wissenschaftlicher Kooperationspartner: Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie e.V. (DGKFO)

Termin: 23.10.2015 – 24.10.2015

Referent/in: Diverse

Ort: The Westin Grand München, Arabellastraße 6, 81925 München

Fortbildungspunkte: 16

Kosten: ab 270 EUR

Auskunft: Bayerische Landes-zahnärztekammer
Fallstraße 34, 81369 München
Tel. 089 72480-102

Fax: 089-72480-444

E-Mail: zaet@blzk.de

Anmeldung:

Kongresspartner: Oemus Media AG, Holbeinstraße 29,

04229 Leipzig

Tel.: 0341 48474-308

Fax.: 0341 48474-290

E-Mail:

zaet2015@oemus-media.de

49. Jahrestagung der NEUEN GRUPPE 2015

Thema: Implantologie im atrophierten Kiefer

Veranstalter: Neue Gruppe, Quintessenz Verlag

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. MSc Reinhold Rathmer

Referent/in: diverse

Termin: 29. – 31.10.2015

Ort: Kurhaus Wiesbaden

Fortbildungspunkte: 16

Anmeldung:

Quintessenz Verlag

Telefon: 030 / 761 80-626

Fax: 030 / 767 80 692

E-Mail: kongress@quintessenz.de

www.neue-gruppe.com

■ **November**

Novembertagung der Westfälischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V.

Termin:

14.11.2015, 09.00 – 13.00 Uhr

Thema: „Ist weniger mehr? – bedarfsgerechte Therapie in der restaurativen Zahnheilkunde“

Ort: Großer Hörsaal des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde,

Ebene 05 | Raum 300

Veranstalter: Westfälische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V.,

Univ.-Prof. Dr. Dr. L. Figgenger, Poliklinik für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien

Albert-Schweitzer-Campus 1,

Gebäude W 30,

Anfahrtsadresse:

Waldeyerstr. 30,

48149 Münster

E-Mail: weersi@uni-muenster.de

Tel.: 0251-8347084

Fax: 0251-8347182

**DAS WARTEN
HAT EIN ENDE**

CS 8100 3D

3D-Bildgebung für jede Praxis

Darauf haben Sie gewartet: Auf ein innovatives 2D/3D Multifunktionssystem, das sich noch besser in Ihre täglichen Arbeitsabläufe integriert, das ohne Aufwand einsatzbereit ist und eine sinnvolle, aber erschwingliche Investition für Ihre Zahnarztpraxis darstellt. Mit dem CS 8100 3D hat das Warten ein Ende.

- Vielseitige Programme und Volumen (von 4 x 4 cm bis 8 x 9 cm)
- Neuer 4T CMOS Sensor für detaillierte Aufnahmen mit einer Auflösung von bis zu 75 µm
- Einfache perfekte Positionierung des Patienten, schnelle Bilderfassung, geringe Belastung
- Der neue Praxis Standard!

KOMPETENZ NEU DEFINIEREN

Erfahren Sie mehr unter

www.carestreamdental.de



Carestream Dental Treue-Aktion für Trophy/Kodak/Carestream Kunden, die beispielsweise Insight-Filme, T-Mat G-Filme, OP 100, OS 500, Trophypan, Kodak 8000... in der Praxis verwenden.

© Carestream Health, Inc. 2015. Angebot gültig bis 30. September 2015. Nur bei teilnehmenden Handelspartnern. Preisangaben zzgl. MwSt.

25. Brandenburgischer Zahnärztetag

Thema:

Risiken und Komplikationsvermeidung in der Zahnheilkunde – wissenschaftliches Programm für Zahnärzte (Freitag/Samstag) sowie Programm für die Zahnmedizinischen Fachangestellten (Freitag)

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Dr. h.c. Georg Meyer, Greifswald

Termin: 20./21.11.2015

Ort: Messe Cottbus

Veranstalter:

Landeszahnärztekammer Brandenburg, Kassenzahnärztliche Vereinigung Land Brandenburg, Quintessenz Verlag Berlin

Fortbildungspunkte: 6 pro Tag

Auskunft und Anmeldung:

www.lzkb.de oder Margit Harms, LZÄKB, Tel. 0355 38148-25, mharms@lzkb.de

DSD Digital Smile Design

Thema: The ultimate experience in digital dentistry

Veranstalter: Quintessenz Verlag

Wissenschaftliche Leitung:

Christian Coachman

Referent/in: diverse

Termin: 20. – 22.11.2015

Ort: swissôtel Berlin

Fortbildungspunkte: 26

Anmeldung:

Quintessenz Verlag
Tel.: 030 / 761 80-626, -628, -630
Fax: 030 / 767 80 692
E-Mail: kongress@quintessenz.de
www.dsd-woldtour.com

■ Januar

26 Jahre DDHV

DDHV-Kongress 2016

Deutscher Diplomat Dental Hygienikerinnen Verband e.V.

Termin: 23.01.2016

Ort: Zentrum für Zahn-, Mund- und Kiefergesundheit, Pleicherwall 2, 97070 Würzburg

Fortbildungspunkte: 7,5

Kursgebühr: Teilnehmer: 280 EUR inkl. MwSt. – Frühbucher erhalten einen Nachlass von 30 EUR bei Zahlungseingang bis 15.01.2016 (danach verfällt der Rechtsanspruch)

Anmeldung:

DDHV-Geschäftsstelle, Weichselmühle 1, 93080 Pentling
Tel.: 0941-91069210, Fax: 0941-997859, Beatrix.Baumann@gmx.de, www.ddhv.de

4. Winterfortbildung des Vereins zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e. V.

Veranstalter: Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e. V.

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Dr. Andreas Schlegel

Referent/in:

Prof. Dr. A. Friedmann, Dr. W.-D. Seeher, Dr. K. Tschekan

Termin:

28. bis 30. Januar 2016

Ort: Hotel Kitzhof, Schwarzhof, Schwarzseestr. 8-10

Fortbildungspunkte:

10 bzw. 14 (bei Teilnahme am DVT-Kurs)

Kurs-Nr.: 16819

Kursgebühr:

Mitglieder 450 EUR *

Nichtmitglieder 600 EUR

Tagungsgetränke und Hüttenabend inklusive, Hüttenabend für Begleitpersonen 50 EUR

DVT-Kurs am Samstag (fakultativ)

Mitglieder 450 EUR **

Nichtmitglieder 550 EUR

**Bei sofortiger Buchung beider Teile (Teil II findet im Juli 2016 in Kloster Seeon statt) erhalten Sie je Kursteil 50 EUR Nachlass

Auskunft und Anmeldung:

Renate Gräfin Beisel von Gymnich Geschäftsstele des Vereins (renate.beisel@med.uni-muenchen.de)

Die organisatorische Abwicklung erfolgt über die eazf GmbH.

■ Februar

Februartagung der Westfälischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V.

Termin:

13.02.2016, 09.00 – 13.00 Uhr

Thema:

„Alterszahnheilkunde“

Ort: Großer Hörsaal des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Ebene 05 I Raum 300

Veranstalter: Westfälische

Gesellschaft für Zahn-, Mund-

und Kieferheilkunde e.V.,

Univ.-Prof. Dr. Dr. L. Figgenger,

Poliklinik für Prothetische Zahn-

medizin und Biomaterialien

Albert-Schweitzer-Campus 1,

Gebäude W 30,

Anfahrtsadresse:

Waldeyerstr. 30,

48149 Münster

E-Mail: weersi@uni„muenster.de

Tel.: 0251-8347084

Fax: 0251-8347182

Ort:

Universitätskliniken für Zahnmedizin, Hebelstrasse 3, 4056 Basel

Kursgebühr: Zahnärzte: CHF 300.-

Auskunft:

Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Myoarthropathien Hebelstrasse 3, CH-4056 Basel

T +41 61 267 26 36

F +41 61 267 26 60

krz-zahnmed@unibas.ch

Adresse:

Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Myoarthropathien Fortbildung

Hebelstrasse 3,

CH-4056 Basel

Tel.: 0041 61 267 26 36

Fax: 0041 61 267 26 60

Universität Bonn

Fachgebiet: Anästhesie

Thema: Lachgassedierung –

Theoretische Grundlagen und Anleitungen zur Anwendung in der Praxis (Zertifizierung

Zahnärzte, 2-tägig / Einweisung ZFA, 1-tägig).

Referent/in: AOR Dr. B. Mohr, Univ.-Prof. Dr. G. Wahl, Prof. Dr. P. Knüfermann, Dipl.-Ing. W. Wegscheider

Termin:

13.11.2015, 09.00 – 16.45 Uhr,

14.11.2015, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Zentrum für Zahn-,

Mund- und Kieferheilkunde der

Universität Bonn, Welschnon-

nenstr. 17,

53111 Bonn

Fortbildungspunkte: 16

Kursgebühr:

890 EUR Zahnarzt/Oralchirurg,

390 EUR ZFA

Anmeldung:

www.lachgassedierung-kurs.de

Poliklinik für Chirurgische Zahn-,

Mund- und Kieferheilkunde

Sekretariat: Ute Schlütter.

Welschnonnenstraße 17

53111 Bonn

Tel.: 0228/287-22327

Fax: 0228/287-22653

Ute.Schluetter@ukb.uni-bonn.de

Hochschulen

Universität Basel

Thema: Zeitgemäße Diagnostik

und Therapie der Myoarthropathien des Kausystems: Ein

Crashkurs mit praktischen

Übungen

Veranstalter: Klinik f. Rekonstruktive

Zahnmedizin u. Myoarthropathien

Kursleitung: Prof. Dr. J. C. Türp

Hebelstrasse 3, CH-4056 Basel

Termin:

05.11.2015, 16.00 – 19.30 Uhr

SCHMELZEN AUCH SIE IHR ALTGOLD IN DER SCHWEIZ EIN

Nutzen Sie die Vorteile einer Zusammenarbeit mit einem seriösen Schweizer Unternehmen. Wir kaufen Zahngold, Gold, Leitungen und sämtliche Edelmetalle, auch in kleinen Mengen.

Ihre Ware wird fachmännisch geschmelzt und sofort nach der Schmelzung bezahlt.

Verlangen Sie weitere Informationen oder bitten Sie uns an. Wir stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung.

BAI-Edelmetall AG

Chesa Suder

CH-7503 Samedan

Telefon: 081 11 81 85 11 305

Fax: 081 11 81 85 11 308

Universität Witten

Fachgebiet: Zahnheilkunde
Thema: Crashkurs Endodontie
Referent/in: Prof. Dr. Rudolf Beer
Termin: 19.09.2015
Ort: Campus der Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Straße 50, 58448 Witten
Fortbildungspunkte: 8
Kursgebühr: Zahnarzt/ärztin: 380 EUR, WeiterbildungsassistentIn: 280 EUR
Auskunft und Anmeldung: Zentrum Fort- und Weiterbildung Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten
Tel.: +49 (0)2302 / 926 -768
Fax: +49 (0)2302/ 926 44 931
E-Mail: zfw@uni-wh.de
www.zentrum-weiterbildung.de/en/

Wissenschaftliche Gesellschaften

APW

Akademie Praxis und Wissenschaft

Fachgebiet: Endodontologie
Thema: Die Welt der thermoplastischen Wurzelfüllung (Hands-on-Übungen und Live-Behandlung)
Termin: 02.10.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
03.10.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Referenten: Dr. Marco Georgi, M.Sc.; ZA Christof Riffel, M.Sc.
Ort: Frankfurt
Kurs-Nr.: ZF2015CE06
Kursgebühr: 780 EUR
750 EUR DGZMK-Mitglieder
730 EUR APW-Mitglieder

Fachgebiet: Allgemeine ZMK
Thema: Update allgemeinmedizinische Probleme
Termin: 09.10.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
10.10.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Referenten: Dr. Thomas Ziebart, Dr. Alexander Ziebart
Ort: Mainz
Kurs-Nr.: ZF2015CA04
Kursgebühr: 610 EUR
580 EUR DGZMK-Mitglieder
560 EUR APW-Mitglieder

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Nichtchirurgische PA-Therapie: Ein Compendium aus Praxis und Wissenschaft
Referent/in: PD Dr. G. Petersilka
Termin: 09.10.2015, 15.00 – 19.00 Uhr
10.10.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Würzburg
Kurs-Nr.: ZF2015CP06
Kursgebühr: 490 EUR
460 EUR DGZMK-Mitglieder
440 EUR APW-Mitglieder

Fachgebiet: Endodontologie
Thema: DVT in der Endodontie – 3D-Diagnostik und Therapieplanung
Termin: 16.10.2015, 13.00 – 18.00 Uhr
17.10.2015, 09.00 – 16.00 Uhr
Referenten: OA Dr. Sebastian Bürklein, Dr. Jörg Schröder
Ort: Münster
Kurs-Nr.: ZF2015CE07
Kursgebühr: 590 EUR
560 EUR DGZMK-Mitglieder
540 EUR APW-Mitglieder

Fachgebiet: ZFA-Fortbildung
Thema: Basiskurs Parodontologie für die zahnmedizinische Fachangestellte
Referent/in: Dr. Markus Bechtold
Termin: 17.10.2015, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Würzburg
Kurs-Nr.: ZF2015HF04
Kursgebühr: 190 EUR

Fachgebiet: Ästhetische ZM
Thema: Red Aesthetics under your control
Termin: 23.10.2015, 14.00 – 18.30 Uhr
24.10.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Nürnberg
Referenten: Dr. Marcus Striegel, Dr. Thomas A. Schwenk
Kurs-Nr.: ZF2015CA03
Kursgebühr: 562,50 EUR zzgl. MwSt. (Dieser Preis beinhaltet einen Rabatt von 25% und ist nur gültig bei Buchung über die APW)

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Hypnose in der zahnärztlichen Kinderbehandlung
Termin: 23.10.2015, 13.00 – 19.00 Uhr
24.10.2015, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Heinsberg
Referent/in: ZÄ B. Beckers-Lingener
Kurs-Nr.: ZF2015CK05
Kursgebühr: 590 EUR
560 EUR DGZMK-Mitglieder
540 EUR APW-Mitglieder



Keine Chance

...für Zahnstein & Co.

Mit den LongLife PERIO-PRO Instrumenten aus langlebigem Hartmetall lassen sich supra- und subgingivaler Zahnstein effektiv entfernen sowie natürliche Plaqueretentionsstellen sanft glätten.

Die Besonderheit der LongLife PERIO-PRO Serie ist das polygonale Arbeitsteil – ohne scharfe Schneiden –, das eine überaus schonende Behandlung ermöglicht.



Jetzt vorteilhaft einkaufen im



www.busch-dentalshop.de

... 24 Stunden 7 Tage die Woche für Sie erreichbar...



BUSCH & CO. GmbH & Co. KG

51766 Engelskirchen • Tel. +49 2263 86-0 • www.busch.eu

Fachgebiet: Endodontologie
Thema: Die chirurgische Kronenverlängerung zum Erhalt tief zerstörter Zähne (Schweinekieferrhands-on und Seminar)
Termin: 24.10.2015, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Berlin
Referent/in: Dr. Jan Behring, M.Sc.
Kurs-Nr.: ZF2015CE08
Kursgebühr: 360 EUR
 330 EUR DGZMK-Mitglieder
 310 EUR APW-Mitglieder

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Funktionsdiagnostik und -therapie 2015: Altes und Brandneues effektiv kombinieren
Termin: 24.10.2015, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Heidelberg
Referenten: Prof. Dr. Marc Schmitter, Dr. Michael Leckel
Kurs-Nr.: ZF2015CF05
Kursgebühr: 400 EUR
 370 EUR DGZMK-Mitglieder
 350 EUR APW-Mitglieder

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Function under your control – Funktion praxisnah und sicher – Diagnose, Planung, Erfolg
Termin: 20.11.2015, 14.00 – 18.30 Uhr, 21.11.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Nürnberg
Referenten: Dr. Marcus Striegel, Dr. Thomas A. Schwenk
Kurs-Nr.: ZF2015CF06
Kursgebühr: 787,50 EUR zzgl. MwSt. (Dieser Preis beinhaltet einen Rabatt von 25% und ist nur gültig bei Buchung über die APW)

Fachgebiet: Zahnerhaltung
Thema: Fehlervermeidung bei keramischen Restaurationen (Hands-on-Kurs)
Termin: 20.11.2015, 15.00 – 19.00 Uhr, 21.11.2015, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Marburg
Referent/in: Prof. Dr. R. Frankenberger
Kurs-Nr.: ZF2015CR03
Kursgebühr: 530 EUR
 500 EUR DGZMK-Mitglieder
 480 EUR APW-Mitglieder

Curriculum:

Thema: Ästhetik under your control – 1:1 praxisnahe ästhetische Lösung komplexer Fälle in Rot-Weiß
Referenten: Dr. Markus Striegel, Dr. Thomas A. Schwenk
Termin: 09.10.2015, 14.00 – 18.00 Uhr, 10.10.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Nürnberg
Kursgebühr: 525 EUR, 495 APW-Mitglieder
Kurs-Nr.: CA20150001WK09
Auskunft: APW, Liesegangstr. 17a 40211 Düsseldorf
 Tel.: 0211/669673-0
 Fax: 0211/669673-31
 apw.fortbildung@dgzmk.de
 www.apw-online.de

DGCZ

Deutsche Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Seitenzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: Dipl.-Stom. O. Schneider
Termin: 18./19.09.2015
Ort: Zwickau
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: SZ290315
Kursgebühr: 1460 EUR zzgl. MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

>> Premium Röntgen für schlaue Digitalisierer!

3D unlimited!
 ab 39.900 € netto!

- >> inkl. 1 Jahr 3D Flatrate
- >> Prepaid/Kaufoption
- >> 2 Jahre Garantie
- >> gültig bis 31.12.2015

schlau...

PaX-i3D - 3D unlimited.

- >> Premium OPG/DVT Röntgengerät zum Einstiegspreis
- >> Profit und Erfahrung durch unlimitierte 3D Nutzung im ersten Jahr
- >> maximale Flexibilität nach einem Jahr durch 3D Freischalt- oder 3D Prepaid-Option
- >> inklusive Implantatplanungs-Software und Endo-Modus [0,06mm Voxel*]
- >> für PaX-i3D* mit FOV 5x5, 8x8 oder 12x9 und PaX-i3D GREEN 10
- >> inklusive byzz nxt + Prüfkörper

PaX-i HD⁺ - 2D buy-back.

- >> Premium OPG inklusive Autofokus/TMJ/Sinus zum Top-Preis
- >> maximaler Investitionsschutz durch 100% buy-back Garantie. Innerhalb von 2 Jahren rechnen wir Ihnen den vollen Netto-Kaufpreis des PaX-i HD+ auf den Kauf eines PaX-i 3D [FOV 8x8 oder größer] an.
- >> inklusive byzz nxt + Prüfkörper

2D buy-back!

- >> inkl. 100% buy-back Garantie für 2 Jahre
- >> gültig bis 31.12.2015

schlau...

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Seitenzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 23./24.10.2015
Ort: München
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: SZ490515
Kursgebühr: 1460 EUR zzgl. MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Seitenzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: Dr. Bernd Reiss
Termin: 23./24.10.2015
Ort: Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: SZ060315
Kursgebühr: 1460 EUR zzgl. MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Frontzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: Dipl.-Stom. Oliver Schneider
Termin: 23./24.10.2015
Ort: Zwickau
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: FZ290215
Kursgebühr: 1460 EUR zzgl. MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Brücken- und Sonderkonstruktionskurs
Referent/in: ZA P. Neumann, ZA L. Brausewetter
Termin: 30./31.10.2015
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IL140315
Kursgebühr: 1.900 EUR zzgl. MwSt., 1.800 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.900 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Olaf Schenk
Termin: 30./31.10.2015
Ort: Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS450315
Kursgebühr: 1050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Spezialkurs – CEREC und Implantologie
Referent/in: Prof. Dr. Sven Reich, Dr. Dr. Lutz Ritter
Termin: 31.10.2015
Ort: Aachen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: SO540215
Kursgebühr: 730 EUR zzgl. MwSt., 680 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 730 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Günter Fritzsche
Termin: 06./07.11.2015
Ort: Hamburg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS080715
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Nagihan Küçük
Termin: 13./14.11.2015
Ort: Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS480415
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC und Implantate in Lab-Kurs
Referent/in: Dr. Günter Fritzsche, Dr. Klaus Wiedhahn
Termin: 13./14.11.2015
Ort: Buchholz
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IP070115
Kursgebühr: 1.900 EUR zzgl. MwSt., 1.800 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.900 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Frontzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: ZA P. Neumann, ZA L. Brausewetter
Termin: 13./14.11.2015
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: FZ140315
Kursgebühr: 1.460 EUR zzgl. MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Frontzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 13./14.11.2015
Ort: München
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: FZ490315
Kursgebühr: 1.460 EUR zzgl. MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. W. Schweppe, Dr. O. Schenk
Termin: 13./14.11.2015
Ort: Fröndenberg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS130915
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Anmeldung: DGCZ e.V.
 Karl-Marx-Str. 124
 12043 Berlin
 Tel.: 030/767643-88
 Fax: 030/767643-86
 E-Mail: sekretariat@dgcz.org
 www.dgcz.org

DGET

Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V.



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Endodontie
Thema: 2. Gemeinschaftstagung der DGZ und der DGET gemeinsam mit der DGPZM und der DGRZ
Referenten: Nationale und Internationale Spezialisten
Termin: 12. – 14.11.2015
Ort: München

Kursgebühr: 310 EUR Mitglieder, 490 EUR Nichtmitglieder, günstiger für Präsentierende, Assistenten, Studenten, Zahnärztliches Personal
Anmeldung: www.dget.de

GAI

Gesellschaft für Atraumatische Implantologie
Fachgebiet: Implantologie
Thema: Implantationskurs für Miniimplantate am zahnlosen Unterkiefer mit Liveoperation unter praktischer Mitarbeit der Teilnehmer (max. 7 Teilnehmer)
Referent/in: Dr. Dr. H. Bültemann-Hagedorn
Termine: 19.09.2015, 17.10.2015, 21.11.2015, 05.12.2015
Ort: MKG-Praxis Dr. Dr. Heinrich Bültemann-Hagedorn und Dr. Cornelia Thieme, Bremen
Fortbildungspunkte: 11
Kursgebühr: 395 EUR
Auskunft: GAI – Gesellschaft für Atraumatische Implantologie
 Faulenstr. 54, 28195 Bremen
 Tel.: 0421/382212
 Mobil: 0175/4014165
 Fax: 0421/39099532
 praxis@MKG-HB.de

Verlustmeldungen

Niedersachsen

Nr. 7446:
 Dr. Ahmed Gaiballa Eltahir

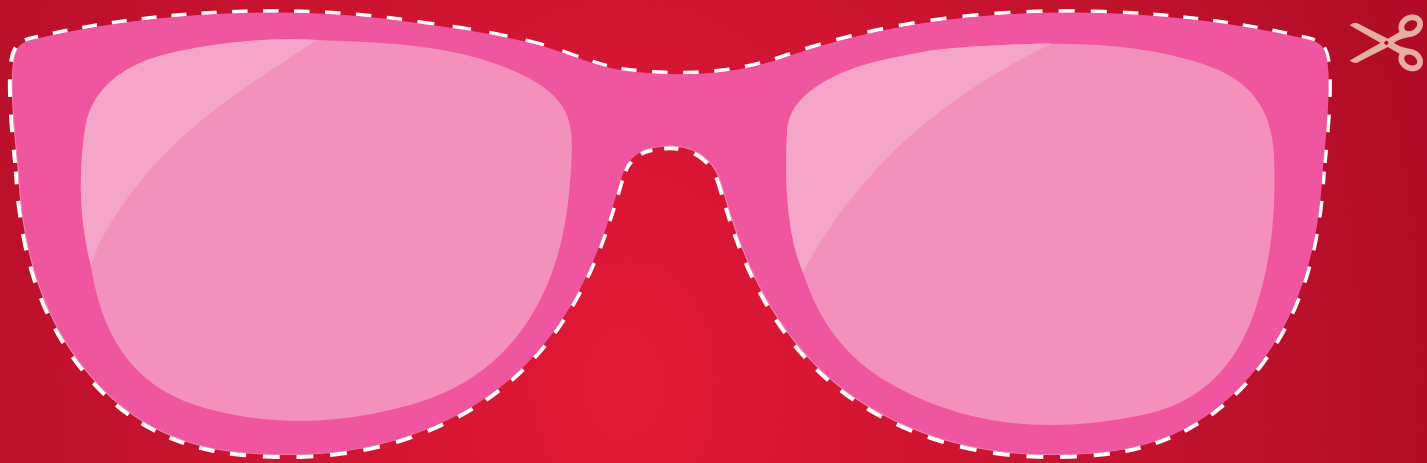
Nr. 1085:
 Sabine Goosmann-Stein

Nr. 1083:
 Dr. Hans-Uirich Stein

Nr. 4631:
 Dr. Nina Gimsa

wurden verloren, gestohlen beziehungsweise nicht zurückgegeben und werden für ungültig erklärt.

**UNSER KOSTENLOSES ANGEBOT
FÜR ALLE, DIE DENKEN,
UM HIV WÜRDEN SICH SCHON
ANDERE KÜMMERN**



Mehr zu Mythen und Fakten auf:
www.positiv-umdenken.info



**POSITIV
UMDENKEN.**

ViiV
Healthcare



Bericht über unerwünschte Arzneimittelwirkung (UAW)

An die Arzneimittelkommission Zahnärzte BZÄK/KZBV

Chausseestr. 13, 10115 Berlin, e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de, Telefax: 030 40005 169

http://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/za/UAW.pdf

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:

1

Pat. Init.		Geburtsdatum		m <input type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/>	
2					
Beobachtete unerwünschte Wirkungen (Symptome, evtl. Lokalisation) - bitte unbedingt ausfüllen!					
3					
aufgetreten am: 4					
Dauer: 5		lebensbedrohlich: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>			
Arzneimittel: (von ZA/ZÄ verordnet)		Dosis, Menge:	Applikation:	Dauer der Anwendung: bitte unbedingt ausfüllen!	Indikation:
1.	5	6		7	8
2.					
Vermuteter Zusammenhang mit: Arzneimittel <input type="checkbox"/>		dieses früher gegeben: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		vertragen: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
				UAW bei Reexposition: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
sonstige Medikation bei Allgemeinerkrankungen				wegen (Diagnose):	
9					
vermuteter Zusammenhang mit UAW ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>					
Anamnestische Besonderheit: Nikotin <input type="checkbox"/> Alkohol <input type="checkbox"/> Arzneim.Abusus <input type="checkbox"/> Leber-/ Nierenfunktionsstörungen <input type="checkbox"/> Schwangerschaft <input type="checkbox"/>					
Sonstiges: <input type="text"/>					
Bekannte Allergien/Unverträglichkeiten nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> gegen: <input type="text"/>					
Verlauf und Therapie der unerwünschten Arzneimittelwirkung:					
10					
Ausgang der unerwünschten Arzneimittelwirkung: 11					
wiederhergestellt <input type="checkbox"/>		wiederhergestellt mit Defekt <input type="checkbox"/>		noch nicht wiederhergestellt <input type="checkbox"/>	
				unbekannt: <input type="checkbox"/>	
				Exitus <input type="checkbox"/>	
(ggf. Befund beifügen)		Todesursache: <input type="text"/>			
Weitere Bemerkungen (z.B. Klinikeinweisung, Behandlung durch Hausarzt/Facharzt, Befundbericht, Allergietestung etc.)					
<input type="text"/>					
Bericht erfolgte zusätzlich an: BfArM <input type="checkbox"/> Hersteller <input type="checkbox"/> Arzneimittelkommission Ärzte <input type="checkbox"/>					
sonstige: <input type="text"/>				Beratungsbrief erbeten: <input type="checkbox"/> 14	
Name des Zahnarztes - bitte unbedingt angeben! (ggf. Stempel)			Datum: <input type="text"/>		
12 <input type="text"/>					
Praxisname: <input type="text"/>			Bearbeiter: <input type="text"/>		
Straße/Haus-Nr.: <input type="text"/>					
PLZ/Ort: <input type="text"/>					
Telefon/Fax: <input type="text"/>					
e-mail: <input type="text"/>					
			13 Formular drucken		
			Formular per E-Mail senden		

mmm!

FLUORID-LACK MIT GESCHMACK



FluoroDose ist ein weißer Kavitätenlack mit 5% Natriumfluorid, in der praktischen Einzeldosis mit Applikator.

VORTEILE

- Schneller und leichter zu applizieren
- Trocknet bei Kontakt mit Speichel in Sekundenschnelle an
- In 4 angenehmen Geschmacksrichtungen erhältlich: Kaugummi, Minze, Kirsche und Melone



JETZT EINSTEIGER-SET BESTELLEN UND 10% SPAREN.

**GEBÜHRENFREI ANRUFEN:
0800-2368749
UND CODE ANGEBEN: ZM-FD-1015**

Weitere Informationen finden Sie unter www.centrixdental.de. Dieses Angebot gilt bis zum 31.10.2015.

centrix®

Making Dentistry Easier.™

INFO

Meldebogen über unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW)

Erklärungen zu den rot markierten Punkten:

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des betroffenen Patienten zu erleichtern.
3. Bitte beschreiben Sie hier die beobachtete Reaktion, auch wenn Sie nur den Verdacht auf eine Wechselwirkung haben. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
4. Bitte geben Sie möglichst an, wann eine UAW aufgetreten ist.
5. Bitte geben Sie möglichst vollständig an, welche Arzneimittel zu diesem Zeitpunkt eingenommen wurden. Haben Sie den Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.

6. Eine genaue Angabe der Dosis ist wichtig.

7. Bitte geben Sie möglichst genau die Dauer der Anwendung an.

8. Bitte geben Sie hier auch an, wenn Sie eine Interaktion vermuten. Diese Angaben sind wichtig, um einzuschätzen, ob andere Faktoren zu der geschilderten Reaktion beigetragen haben könnten.

9. Bitte geben Sie möglichst genau die sonstige Medikation an. Diese Angaben werden für die Bewertung des Kausalzusammenhangs benötigt.

10. Bitte geben Sie hier an, wenn zum Beispiel eine spezifische Behandlung der unerwünschten Wirkung erforderlich war und wenn auf ein anderes Arzneimittel umgestellt wurde.

11. Anhand dieser Kriterien kann der Schweregrad beurteilt werden.

12. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

13. Sie können den ausgefüllten Bogen per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax verschicken.

14. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu der speziell von Ihnen gemeldeten unerwünschten Wirkung zu erhalten. ■

Bericht über unerwünschte Arzneimittelwirkung (UAW)
An die Arzneimittelkommission Zahnärzte BZÄK/KZVB
Chausseestr. 13, 10115 Berlin, e-mail-Anschrift: mr.rahn@bzak.de, Telefax: 030 40005 169

http://www.bzak.de/mediz/PDF/azawUAW.pdf

Indikation: ja nein

Dauer der Anwendung: ja nein

UAW bei Reexposition: ja nein

wegen (Diagnose):

Arzneimittelwirkung: ja nein

Arzneimittel: ja nein

Arzneimittelkommission Actis

Datum: **Beratungsbrief erbeten:**

Arzt/ Zahnärztin:

Der besondere Fall

Auf der Suche nach dem Projektil

Nora Lautner, Tsanko Yovev, Frank Hölzle, Ali Modabber



Es zeigte sich keine Verletzung knöcherner Strukturen. Die übrigen Gesichts- und Halsweichteile waren regelrecht, seitensymmetrisch ohne Nachweis eines Hämatoms oder weiteren Fremdkörpers.

Versorgung der Schussverletzung

Bedingt durch die zunehmende Atemnot mit einer progressiven Schwellung der Zunge stellten wir die Indikation zur sofortigen operativen Atemwegssicherung.

Nach durchgeführter Tracheotomie erfolgte die Entfernung der Nähte am Zungenrücken (Abbildung 5). Bereits nach der Entfernung weniger Fäden zeigte sich das Ausmaß der Weichteilverletzung (Abbildung 6). Der Schusskanal in der Zunge erstreckte sich in einer Dimension von etwa 1,5 cm x 1,5 cm bei einer Tiefe von rund 3 cm und wies keine Anzeichen einer Blutung auf. Ohne weitere Schwierigkeiten erfolgte die Bergung des Fremdkörpers mit einer anatomischen Pinzette aus dem Zungengrund (Abbildung 7).

Aus einer auswärtigen Klinik wurde ein 46-jähriger Patient mit einer stark geschwollenen Zunge nach einem frustranen suizidalen Versuch mit einer fraglichen Schusswaffe in unsere Klinik verlegt. Der Patient war bereits mit schweren depressiven Episoden sowie einer Borderline-Störung in der psychiatrischen Abteilung bekannt. Nach der Erstversorgung mit einem primären Wundverschluss der Zunge in der externen

Klinik erfolgte bei zunehmender Zungenschwellung, Luftnot und Verschlechterung der Nahrungsaufnahme die Verlegung in unsere Klinik zur weiteren Abklärung.

Klinische und radiologische Diagnosestellung

Bei der initialen klinischen Inspektion im Schockraum zeigte der Patient eine massiv angeschwollene Zunge (Abbildung 1). Am Zungenrücken imponierte ein dichter Verschluss mit Vicryl-Nähten. Die Zunge selbst war in den lateralen Anteilen weich, jedoch im Zungengrund verhärtet. Andere Weichteilverletzungen waren nicht erkennbar.

Da in der auswärtigen Klinik trotz bekannter Anamnese keine Bildgebung durchgeführt wurde, stellten wir die Indikation einer nativen Computertomografie des Gesichtsschädels. Dabei zeigte sich mittig im hinteren Anteil der Zunge der Nachweis eines etwa 1,8 cm x 2,6 cm großen, metallischen Fremdkörpers (Abbildungen 2 bis 4). Ventral davon konnte man kleine Luft einschüsse erkennen, passend zu einem Eintrittskanal des Projektils. Des Weiteren war eine Verengung der Atemwege erkennbar.



Abbildung 1: Primärer Situs bei initialer klinischer Inspektion mit massiver Zungenschwellung



Abbildung 2: Axiale CT-Schicht mit dem 1,8 cm x 2,6 cm großen Projektil im Weichgewebe

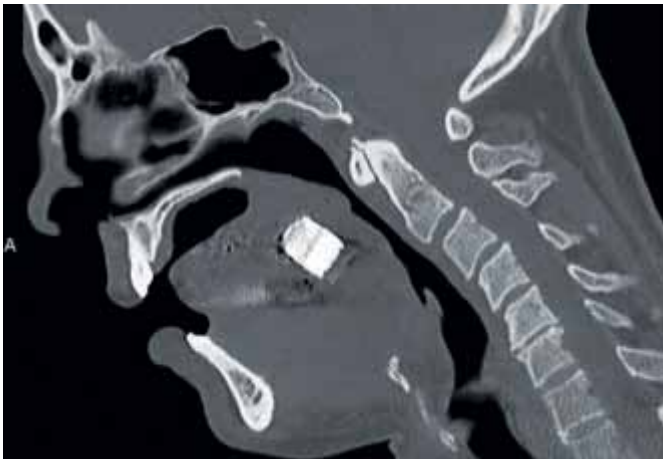


Abbildung 3:
Sagittale Schicht:
ventral kleine Luft-
einschlüsse passend
zum Eintrittskanal
erkennbar



Abbildung 4: Koronare Schicht mit dem
Projektil: keine Verletzung der knöchernen
Strukturen erkennbar

Dabei stellte sich heraus, dass es sich um das Projektil einer Leuchtpistole handelte. Nachdem eine akute Blutung ausgeschlossen werden konnte, erfolgte der schichtweise Wundverschluss mit der Einlage und Annahrt einer Silikonlasche (Abbildung 8). Der Patient wurde postoperativ auf die operative

Intensivstation zur weiteren Überwachung verlegt.

Diskussion

Der Gebrauch von Schusswaffen als Mittel für einen Suizid verursacht den Großteil der

penetrierenden maxillofazialen Verletzungen [Maurin O, 2015]. Während sich zur Sicherstellung der Atemwege bei Verletzungen im oberen oder im mittleren Gesichtsdrittel

Bei Stomatitis und Gingivitis

Kamillan® – adstringierend und keimreduzierend zugleich

Kamillan® ist ein zugelassenes Arzneimittel und enthält zusätzlich zur Echten Kamille adstringierende Schafgarbe. Diese stärkt nachhaltig die Widerstandskraft der Schleimhaut – ein wesentlicher Vorteil gegenüber Kamillen-Monopräparaten.

Mehrwert durch Schafgarbe: Verantwortlich für ihre adstringierende Wirksamkeit sind ihre Gerbstoffe. Werden diese auf die entzündlich-gelockerte Schleimhaut aufgebracht, strafft und verfestigt sie sich. Daraus resultieren eine Reihe therapeutisch erwünschter Effekte: Mikrorisse und kleine Verletzungen verschließen sich, Bakterien und andere Entzündungserreger verlieren ihre Eintrittspforten, Heilungsprozesse werden gefördert, Blutungen sistieren. Zudem reagiert die adstringierte Schleimhaut weniger schmerzempfindlich.

Wissenschaft belegt Erfahrung: Alles in allem ist die gerbstoffreiche Schafgarbe eine therapeutisch sinnvolle Ergänzung der Echten Kamille. Letztere verleiht Kamillan®

	Schafgarbe	Echte Kamille
Entzündungshemmend	+	+
Antibakteriell		+
Bakterienabweisend	+	
Blutstillend	+	
Schmerzlindernd	+	
Wundheilungsfördernd	+	+
Schleimhautstärkend	+	

Kamillan® 50 ml PZN 03363967, in Apotheken.

seine antientzündlichen, antibakteriellen und wundheilungsfördernden Wirkungen. Die Synergien der beiden Heilpflanzen haben sich bereits seit mehr als 40 Jahren bewährt – sowohl in der Therapie als auch in der Prophylaxe der Stomatitis und Gingivitis. Nunmehr sind die Synergien des einzigartigen Schafgarben-Kamillen-Extrakts auch

wissenschaftlich belegt: in einer pharmakologischen Studie* unter Leitung von Prof. Dr. Uwe Wollina, Dermatologe, Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt.

Langzeitanwendung möglich: Pharma Wernigerode Kamillan® erhält das Gleichgewicht der Mundflora. Zudem besteht kein Risiko für Verfärbungen der Zähne und für eine Beeinträchtigung des Geschmacksempfindens. Daher ist das rein pflanzliche Arzneimittel dauerhaft anwendbar, etwa zur Stärkung und zum Erhalt der Widerstandskraft von Schleimhaut und Zahnfleisch. Mit etwas Wasser verdünnt eignet sich Kamillan® zum Spülen, Gurgeln und Bepinseln.

■ www.kamillan.de



* Quelle: Wollina, Uwe: „Moderne Wissenschaft bestätigt Tradition“, In: Naturamed 25, Heft 3 (2010) // Pharma Wernigerode Kamillan® Wirkstoff: Extrakt aus Kamillenblüten und Schafgarbenkraut. Zus.: 10 ml (entsprechen 9,4 g) Flüssigkeit enthalten 10 ml Auszug (1:5,5-5:9) aus einer Mischung von 1,8 g Kamillenblüten und Schafgarbenkraut im Verhältnis 2,4:1, Auszugsmittel: Ethanol 96 %. Gereinigtes Wasser : Ammoniak-Lösung 10% : Macroglyglycerolhydroxystearat (52:1:50,8:1:0,25). Anw.: Traditionell angewendet zur Unterstützung der Hautfunktion; der Magen-Darm-Funktion; der Funktion der Schleimhäute im Mund- und Rachenbereich. Diese Angaben beruhen ausschließlich auf Grund langjähriger Anwendung. Gegenanz.: Überempfindlichkeit geg. Kamillenblüten und Schafgarbenkraut od. and. Korbblütler od. ei. d. sonst. Bestandteile. Kamillenzubereitungen sind zur Anwendung am Auge oder als Darmspülung nicht geeignet. Schwangersch./Stillzeit: Kontraindiziert (Keine ausreich. Untersuchungen vorhanden!). Nebenwirk.: Häufigkeit unbek.: Allergische Reaktionen, auch bei Überempfindlichkeit geg. and. Korbblütler, bis hin zu schweren allergischen Reaktionen (Asthma, Kreislaufkollaps, allergischer Schock). Macroglyglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.) kann bei der Anwendung auf Haut und Schleimhaut Reizungen sowie bei Einnahme Magenverstimmung und Durchfall hervorrufen. Enthält 50 Vol.-% Alkohol und Macroglyglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.). Packungsbeilage beachten! Aristo Pharma GmbH, Wallenroder Straße 8 – 10, 13435 Berlin.



Abbildung 5: Intraoperativer Befund vor der Entfernung der Fäden am Zungenrücken

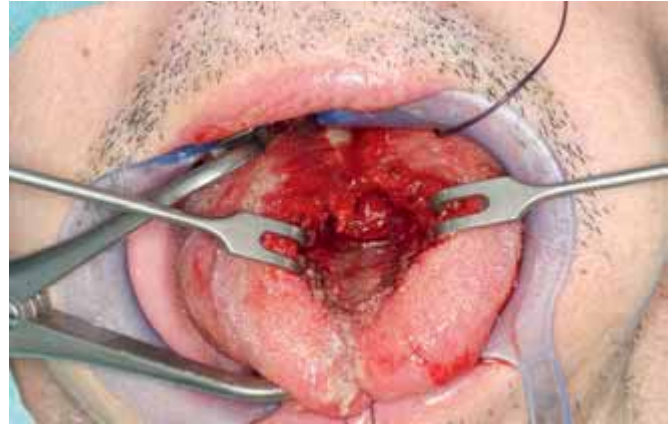


Abbildung 6: Ausmaß der Weichteilverletzung nach Entfernung der oberflächlichen Fäden

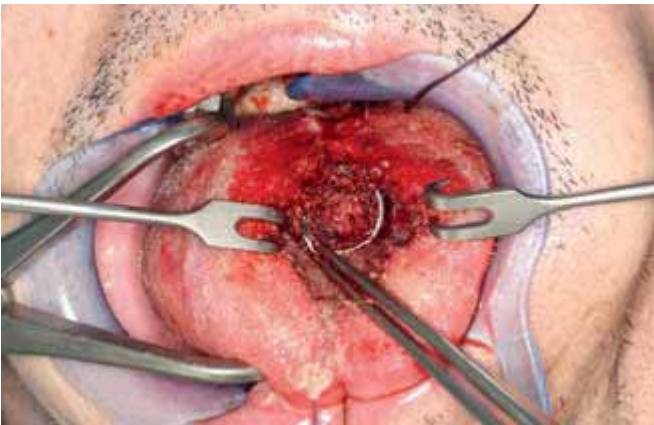


Abbildung 7: Bergung des Projektils aus dem Zungengrund

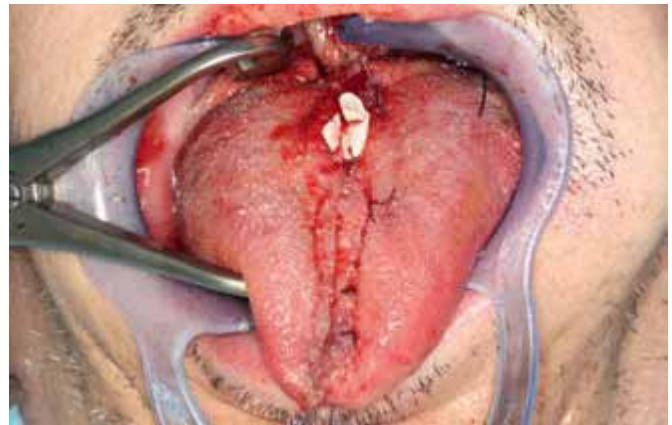


Abbildung 8: Postoperativer Situs mit angenähter Drainagelasche

Alle Fotos: D. Cruichev

eine orotracheale Intubation anbietet [Demetriades D, 1998], ist die Tracheotomie bei Schussverletzungen im unteren Gesichtsdrittel die Methode der Wahl. Problematisch erweisen sich bei unteren Gesichtsdrittelverletzungen massive Blutungen (1,9 Prozent)

Tipps für die Praxis

- Eine gründliche Inspektion und eine Palpation sind die Grundlage jeder klinischen Untersuchung.
- Bei anamnestischer Angabe einer suizidalen Schussverletzung ist die Suche nach dem Projektil und nach eventuellen weiteren weichgewebigen oder knöchernen Verletzungen obligat. Screeningmethode der Wahl ist dabei die Computertomografie.
- Die Tracheotomie stellt eine sichere chirurgische Methode zur Atemwegsicherung dar.

und die konsekutive Verlegung der Atemwege durch zunehmende Hämatome (1,5 Prozent) [Maier H, 2011; Maurin O, 2015]. Grundsätzlich sollte bei jeder unklaren Zungenverletzung, die mit einer starken Schwellung einhergeht, vor dem Wundverschluss eine Ursachenabklärung erfolgen, die mit einer intensiven Inspektion [Maurin O, 2015] und einer Palpation einhergeht. In diesem Fall hätte eine einfache Palpation der Zunge in Kombination mit einer Computertomografie eindeutig die Ursache der starken Zungenschwellung aufgezeigt. Die computertomografische Rekonstruktion aus verschiedenen Schichten stellt die optimale Basis zur Beurteilung knöcherner Verletzungen von Unterkiefer, Mittelgesicht, Orbita und Schädelbasis dar [Schramm A, 2008]. Außerdem verdeutlicht dieser Fall, dass der Schweregrad der Verletzung proportional zur Geschwindigkeit des abgefeuerten Projektils steht. Signalpatronen mit ihrem geringen

Gasdruck im Bereich von 55 bis 180 Bar zeigen glücklicherweise keine schwerwiegenden Verletzungen mit letalem Ausgang im Vergleich zu militärischer Munition (2400 Bar, 920 m/s) [Alper M, 1998]. Durch die Verbrennung der Leuchtmittel kam es außerdem zu einer konsekutiven Blutstillung im Zungenkorpus, was zu einer signifikanten Reduktion des Blutverlusts führte.

Dr. Dr. Nora Lautner
Dr. Tsanko Yovev
PD Dr. Dr. Ali Modabber
Univ.-Prof. Dr. Dr. Frank Hölzle
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Universitätsklinikum RWTH Aachen
Pauwelsstr. 30
52074 Aachen
nlautner@ukaachen.de

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

CEREC KANN MEHR ALS RESTAURATIONEN.

Innerhalb von 30 Jahren wurden mit CEREC bereits viele Millionen Restaurationen erfolgreich weltweit eingesetzt und ermöglichten dem Zahnarzt seinen Patienten ein optimales Behandlungsergebnis und -erlebnis zu verschaffen. Ab heute basiert der Erfolg von CEREC auf den drei Wachstumsbereichen einer Praxis: Restaurationen, Implantologie und Kieferorthopädie. **Es wird ein guter Tag. Mit Sirona.**

RESTAURATIONEN

CEREC

KIEFERORTHOPÄDIE

IMPLANTOLOGIE

Erleben Sie CEREC live in einer Anwenderpraxis
in Ihrer Nähe. Zum Beispiel hier:
16.09., 14.10., 20.11.2015 Live-Demo, Berlin
07.10., 21.10.2015 Live-Demo, Würzburg

► WEITERE TERMINE AUF CEREC.COM

The Dental Company

sirona.

Beratungsfehler bei „Schnee-Konzept-Rente“

Statt Zusatzversorgung droht massive Verschuldung!

Für die Zeichner der Schnee-Konzept-Rente ist es jetzt 5 vor 12. Gerichte hatten entschieden: Auch der Versicherer Canada Life muss wegen falscher Aufklärung seitens der Vermittler Schadensersatz leisten. Aber Achtung: Zum Jahresende droht die Verjährung!



Foto: © Sergey Nivens - Fotolia.com

Zins-Labyrinth: Bei der Schnee-Konzept-Rente wurden die Policen umgestellt. Die Vermittler klärten die Anleger aber nicht über die negativen Folgen auf.

Schon seit Ende der 90er-Jahre bestehen erhebliche Unsicherheiten über die Entwicklung der berufsständischen Altersvorsorge. Viele Heilberufler hatten darauf reagiert und sich nach alternativen Vorsorgemöglichkeiten umgesehen.

Diesen Trend machte sich unter anderem die Schnee-Gruppe zunutze. Sie umwarb in eigens organisierten Veranstaltungen speziell Ärzte und Zahnärzte und pries diesen die „Sicherheitskompakt-Rente“, später umbenannt in „Schnee-Konzept-Rente (SKR)“, als Ergänzung zur gesetzlichen Rente an. Hierbei handelt es sich um ein sogenanntes gehebeltes Rentenmodell, bei dem über ein

Bankdarlehen sowohl eine Einmalzahlung in eine kapitalbildende Versicherung (Finanzierungsmodul) als auch in eine Rentenversicherung (Rentenmodul) finanziert wurden. Während der Darlehenslaufzeit sollten die Darlehenszinsen aus den Auszahlungen des Rentenmoduls beglichen werden.

Nach 15 Jahren sollte das Darlehen abbezahlt sein

Das Finanzierungsmodul hingegen sollte so viel Kapital erwirtschaftet haben, dass schon nach 10 bis 15 Jahren mit dem dann entstandenen Rückkaufswert das komplette

Darlehen zurückgezahlt werden konnte. Anschließend sollten die zumeist lebenslangen und vererblichen Auszahlungen aus der Rentenversicherung zur freien Verfügung stehen und die Rente aufbessern. Nach den Darstellungen der Schnee-Gruppe sollten die einzelnen Module des Rentenmodells so aufeinander abgestimmt sein, dass es sich um einen Selbstläufer handelt. Bis auf einen anfänglichen moderaten Eigenkapitalanteil waren keine weiteren nennenswerten Zuzahlungen vorgesehen. Vor allem die Darlehensrückzahlung sollte ausweislich der Modellrechnungen allein durch die Wertentwicklung der Versicherung mit Kapitalwahlrecht gesichert sein.

Anfangs fanden als Finanzierungsmodul in der Regel die sogenannten „Wealthmaster“- und „Wealthmaster Noble“-Policen der Clerical Medical Investment Group Ltd. (CMI) Verwendung. Ab 2006 stellte die Schnee-Gruppe die Modelle dann allerdings zunehmend auf die „Generation Private“-Police der Canada Life Assurance Europe Ltd. (Canada Life) um, eine Rentenversicherung mit Kapitalwahlrecht.

Ausländische Versicherer – andere Regeln

Die Eigenheiten dieser Versicherungen, insbesondere die Investition der Einzahlung in Anteile, das Verfahren der Wertzuschreibung und die Kostenstruktur, unterscheiden sich erheblich von derjenigen der üblichen deutschen Produkte. Gerade in Zeiten sinkender Renditen kann das Zusammenspiel dieser Faktoren dazu führen, dass faktisch und über die Einzahlungssumme gerechnet noch nicht einmal die vertraglich zugesagte Mindestverzinsung erreicht wird.

Hierüber klärten die Vermittler jedoch nicht auf. Sie rechneten stattdessen mit – von der Versicherung vorgegebenen oder zumindest gebilligten – hohen Renditeangaben

aus vergangenen goldenen Zeiten. Nur auf diese Weise erreichten sie in den Modellrechnungen die Wertzuwächse, die zur Rückführung der Darlehen notwendig war. Dass diese Modellrechnungen auf tönernen Füßen standen, war für die Kunden nicht ersichtlich. Nicht einmal die oft zwecks Überprüfung der Modellrechnung einbezogenen Steuerberater der Kunden erkannten die verborgenen Risiken.

Die Finanzierung der Einmalzahlungen übernahmen anfangs häufig Landesbanken. Diese zogen sich jedoch nach einigen Jahren angesichts der schon bald erkennbaren Risiken aus dem Geschäft zurück. An ihre Stelle traten insbesondere in den letzten Jahren häufig Sparkassen und Genossenschaftsbanken, die sich das gute Geschäft nicht entgehen ließen und die den Kunden nicht nur Darlehen in Euro oder Fremdwährung, sondern dazu oft auch noch Swaps verkauften. Die Risiken der Finanzierung über Fremd-

währungen und die mit dem Swap verbundenen Nachteile eines Barwertausgleichs bei vorzeitiger Kündigung wurden kaum thematisiert. Den Anlegern wurde das Modell vielmehr als „sichere Sache“ präsentiert.

Den Letzten beißen die Hunde

Doch dann kam alles anders. Schon während der Finanzierungsphase sanken die Auszahlungen aus den abgeschlossenen Rentenversicherungen, so dass diese zur Bedienung der Darlehenszinsen nicht ausreichten. Dies galt umso mehr, wenn die Finanzierung – wie häufig – in Schweizer Franken abgeschlossen wurden. Die Anleger mussten die Differenz aus eigener Tasche aufbringen. Lag dem Geschäft ein Swap zugrunde, waren hohe monatliche Ausgleichszahlungen zu leisten. Das ganze finanzielle Desaster offenbart sich jedoch

erst bei Darlehensfälligkeit: Auch die Wertentwicklung des Finanzierungsmoduls reicht nämlich nicht annähernd aus, um das aufgenommene Darlehen zurückzuführen. Es bleibt also nur die Möglichkeit, erneut eigene Mittel zuzuschießen.

Anleger verlieren sechsstellige Summen

Sofern dies nicht aus dem vorhandenen Vermögen möglich ist, muss entweder eine Bank gefunden werden, die – selbstverständlich gegen die Gewährung weiterer Sicherheiten und gegen entsprechende Zinsen – den offenen Betrag umschuldet.

Oder man hofft, dass die Rentenversicherung den Vertrag kulanterweise auflöst und der Barwert der Rentenzahlungen ausreicht, um die Deckungslücke zu schließen. Damit ist natürlich die eingeplante Altersvorsorge verloren.

TSUNGEN REINIGUNG

NEHMEN SIE JETZT
AM PRODUKTTEST TEIL!

Weitere Infos unter
www.team-produkttest.de/TS1Zungensauger

DENTAL
team



Der TS1 Zungensauger – Total Einfach, Total Schnell, Total Sauber.

Zungenreinigung schreibt man ab sofort mit „TS“: Der revolutionäre TS1 wird einfach auf den Speichelsauger gesteckt und entfernt dann in nur einer Minute effektiv und schonend bakterielle Zungenbeläge. Vergessen Sie oberflächliches Abschaben, viel zu große Polierbürstchen und langwieriges Desinfizieren. Willkommen in der Zukunft der Zungenreinigung – bei jeder PZR.



AUFSTECKEN



AUFTRAGEN



ABSAUGEN



www.ts-1.com

Übrig bleiben nur erhebliche finanzielle Verluste: Der Zinsschaden und die klaffende Deckungslücke summieren sich gerne auf deutlich sechsstelligen Summen.

BGH verurteilte CMI wegen Falschberatung

Zu den Modellen unter Einbindung der CMI hatte der BGH schon in 2012 in aufsehenerregenden Entscheidungen festgestellt, dass über die Besonderheiten der Versicherungspolice vor Abschluss der Modelle aufzuklären war. Eine falsche Anlageberatung durch die damaligen Vermittler sollte der Versicherung zuzurechnen sein. Auf dieser Grundlage hat inzwischen eine Vielzahl von Landgerichten und Oberlandesgerichten CMI zur Zahlung von Schadensersatz verurteilt.

Hoffnung gibt es jetzt allerdings auch für die Anleger, die das Modell unter der Einbindung einer Police der Canada Life abge-

INFO

Was sind Swaps?

Swaps (englisch für Tausch, Austausch) gehören in die Gruppe der derivativen Finanzinstrumente und werden gerne auch als OTC-Geschäfte bezeichnet. OTC bedeutet dabei „over the counter“ – namensgleich mit den apothekenpflichtigen, aber rezeptfreien Arzneimitteln – und bezieht sich auf Finanztransaktionen, die nicht über die Börse und damit weitestgehend unreguliert abgewickelt werden können.

Es gibt die unterschiedlichsten Formen von Swaps, unter anderem CDS (Kreditausfall-Swap), Zinsswaps oder auch Währungsswaps. Allen gemeinsam ist der Austausch von zukünftigen Zahlungsströmen. Wozu ist das Ganze gut? Hierzu führt Wikipedia unter dem Stichwort „Derivat“ aus: „Derivate dienen dem Transfer von Risiken – die Marktrisiken des Basiswertes (Waren, Devisen, Schuldverschreibungen etc.) werden durch Vertragsgestaltung in den Derivatevertrag implementiert und können nunmehr separat gehandelt werden. Der Basiswert muss nicht mehr erworben werden.“ Sic! ■



Foto: © alphaspirt - Fotolia.com

Die Anleger verloren teilweise sechsstelligen Summen. Wer seinen Schaden noch geltend machen will, sollte zügig reagieren, da die Ansprüche teilweise zum Jahresende verjähren.

schlossen haben. Hier hat sich nämlich das für den Sitz der Versicherung zuständige Gericht, nämlich das OLG Frankfurt am Main (Zivilsenate Darmstadt), dahin gehend geäußert, dass es die Grundsätze der Rechtsprechung zu den CMI-Fällen auch auf die Anlageberatung zu den Policen der Canada Life für anwendbar hält. Ausschlaggebend für diese Einschätzung waren im konkreten Fall unter anderem die umfangreichen Zeugenaussagen über die enge Zusammenarbeit der Schnee-Gruppe mit der Canada Life. Es bestehen damit – selbstverständlich vorbehaltlich einer Prüfung des konkreten Sachverhalts – gute Aussichten, auch Canada Life wegen des entstandenen Schadens in Anspruch zu nehmen.

Bestehen Schadensersatzansprüche gegenüber Canada Life, so können diese in der Regel auch den Erfüllungsansprüchen des Finanzierungsinstituts entgegen gehalten werden, da es sich bei Darlehen und Versicherungsvertrag nach Ansicht der meisten Gerichte um verbundene Geschäfte handelt.

Zudem kommt hier gegebenenfalls auch heute noch ein Widerruf der Vertragserklärungen in Betracht, die zum Abschluss des Darlehens geführt haben. Hat nämlich die Bank nicht ordnungsgemäß über die Widerrufsrechte bei verbundenen Geschäften

belehrt, wurden die Widerrufsfristen nicht in Lauf gesetzt.

Geschädigte müssen jetzt schnell reagieren

Es bestehen also verschiedene Angriffspunkte, die heute noch eine Trennung vom gescheiterten Rentenmodell ermöglichen können. Allerdings dürfen Geschädigte mit der Prüfung und Geltendmachung von Ansprüchen nicht mehr lange warten: Hier ist nicht nur die absolute Verjährungsfrist von 10 Jahren nach Vertragsschluss zu beachten, sondern auch die sogenannte kenntnisabhängige Verjährung von drei Jahren – gerechnet ab Jahresschluss nach Kenntnisnahme von bestehenden Ansprüchen. Und es ist nicht auszuschließen, dass die Kenntnis über etwaige Schadensersatzansprüche gegenüber der Versicherung bereits mit der Veröffentlichung der Urteile in 2012 vermutet wird. In diesem Fall träte die Verjährung also bereits Ende 2015 ein, so dass rechtzeitig vor Jahresende verjährungshemmende Maßnahmen eingeleitet werden müssen.

Gesa Deneke
Rechtsanwältin, Fachanwältin für Bank- und
Kapitalmarktrecht
Zeil 79, 60313 Frankfurt
gdeneke@deneke-recht.de

**JETZT NOCH
BESSER!**

**EINFACH ZU ENTFERNEN
SCHWER ZU VERGESSEN!**

PANAVIA™ SA Cement Plus

Jetzt noch einfacher und dauerhafter.

- Einfache Lagerung: unter 25 °C +
- Einfaches Handling: verbesserter Endo Tip +
- Verbesserte Haftkraft +
- Erstmals auch in der Farbe „Transluzent“ +
- Einfache Überschussentfernung +



Der Fall Dr. Peter K.

Lockere Kontoführung – schlechte Zinskonditionen

Heilberufler gelten bei Banken als besonders solvente und solide Kunden. Dennoch sind auch sie nicht vor negativen Überraschungen gefeit. So erging es Zahnarzt Dr. Peter K., als sein Wunsch nach niedrigeren Zinsen durch seine langjährige Hausbank einfach abgelehnt wurde. Welche Überraschungen das Rating beziehungsweise Scoring seitens der Banken bereithalten kann, zeigt der folgende Praxisfall.



Foto: © B. Wylezich - Fotolia.com

Wer ständig das Kreditlimit ausschöpft oder überzieht, sollte bedenken: Die Art der Kontoführung hat Einfluss auf das Scoring.

Neben diversen betrieblichen Darlehen sowie einem langfristigen Immobilienkredit nimmt Peter K. seit Jahren den Überziehungskredit auf seinem Praxiskonto in Anspruch. Bei einem Kreditlimit von 40 000 Euro, das er fast immer vollständig ausnutzt, zahlt er dort Zinssätze, die nahezu ununterbrochen zwischen neun und zehn Prozent pro Jahr liegen. An dieser Zinsspanne hält seine Bank seit immerhin schon mehr als zwei Jahren konsequent fest. Hinzu kommen Überziehungszinsen von weiteren sechs Prozent, die K. naturgemäß immer dann zusätzlich zahlen muss, wenn das Kreditlimit von 40 000 Euro vorübergehend nicht ausreicht. Ist dies der Fall, telefoniert er mit dem zuständigen Bankmitarbeiter, der bisher weitgehend komplikationslos „grünes Licht“ für die jeweils tageweise erfolgende Kontoüberziehung gibt.

Diese Vorgehensweise der „Liquidität auf Zuruf“ ist für K. letztlich zwar kostspielig, aber eben auch äußerst bequem. Seit dem letzten Gespräch mit seinem Steuerberater hat K. mittlerweile aber Zweifel, ob die tatsächlichen Kosten durch diese Bequemlichkeit auch aufgewogen werden: Neben den „normalen“ Überziehungszinsen des vergangenen Jahres von rund 4 000 Euro kamen weitere 500 Euro Überziehungszinsen hinzu.

Können die Zinskosten gesenkt werden?

Ganz zu schweigen von den Darlehenszinsen (im Durchschnitt liegen diese bei fünf Prozent) von etwa 15 000 Euro im Jahr. Im Ergebnis beträgt die letztjährige Gesamtbelastung an Kreditzinsen also nahezu

20 000 Euro. Vor allem durch die zurückgehende Anzahl an Privatpatienten fällt es K. jetzt nicht mehr – wie in den Vorjahren – relativ leicht, diesen Kostenfaktor einfach hinzunehmen. Er bat daher um ein Gespräch mit seiner Hausbank, der örtlichen Sparkasse, um dieses Thema zu problematisieren und um gemeinsam nach einer tragfähigen Lösung zu suchen.

Überraschend negative Kreditbeurteilung

Dieses Gespräch, das vor einigen Wochen stattfand, hatte es in sich und nahm schließlich einen überraschenden Verlauf. Im Mittelpunkt standen zwar zunächst die Zinskosten, schnell wurde aber beiden Seiten klar, dass das Problem weitaus tiefer liegt als ursprünglich gedacht. Eher beiläufig wurde nämlich seitens des Steuerberaters die Frage gestellt, mit welcher Scoring-Note K. von der Sparkasse überhaupt beurteilt wird. Immerhin, so argumentierte er, „müsse sich doch eine akzeptable Scoring-Note (von der sowohl K. als auch sein Steuerberater bisher offensichtlich ausgingen) im jeweiligen Kreditzinssatz widerspiegeln“.

Die Antwort des Sparkassenmitarbeiters war dann allerdings alles andere als erfreulich, als jener die Scoring-Note „zwölf“ nannte und damit auch die Zinssatzhöhe begründete. Zur Erklärung: Das Ratingsystem seiner Sparkasse erhält Scoringstufen von eins bis 18. Mit einer „Zwölf“ bewegt sich K. damit in einem für ihn nicht ungefährlichen Bereich, der bei einer „Stabilisierung“ auf diesem Niveau wenige Chancen für zukünftig verbesserte Zinssätze zulässt. Mehr noch: Kämen schlechtere betriebswirtschaftliche Zahlen der Praxis mit einer in der Folge damit verbundenen weiteren Abstufung seiner Scoring-Note hinzu, wäre selbst die Gewährung weiterer Kredite in Gefahr.

Nach der ersten Überraschung machten K. und sein Steuerberater deutlich, dass sie diese Information bereits viel früher erwartet hätten. Durch das Schweigen der Bank sei immerhin der nachhaltige Eindruck entstanden, dass „alles in bester Ordnung“ sei. Diesen Vorwurf wiederum konterte der Sparkassenmitarbeiter mehr oder weniger

lapidar mit dem nicht zu leugnenden Hinweis, dass es aufseiten seines Hauses „niemals ernsthafte Probleme bei der Bereitstellung von Krediten auch außerhalb der bestehenden Kreditlinien gegeben habe“. Damit bezog er sich natürlich auf die erwähnten regelmäßigen Überziehungen des Geschäftskontos über das Kreditlimit von 40 000 Euro hinaus.

Art und Weise der Kontoführung besonders wichtig

Interessant waren in diesem Zusammenhang die dann folgenden Ausführungen des Bankmitarbeiters, als er die konkreten Gründe für das für K. und seinen Steuerberater überraschend unbefriedigende Scoring nannte. Es handelte sich nämlich um die Art der Kontoführung durch K., die einerseits durch die Sparkasse zwar toleriert worden sei, die andererseits aber eben auch im unterdurchschnittlichen Scoring zum Ausdruck komme. Bei diesen Kritikpunkten geht es im Einzelnen um

- die nahezu ununterbrochene Ausnutzung des Kreditlimits von 40 000 Euro,
- die mehr oder weniger regelmäßigen, wenn auch von der Sparkasse geduldeten Überziehungen über dieses Kreditlimit hinaus
- die durch die Bank nicht erkennbare Bereitschaft von K., zumindest einen Teil des Kreditlimits schrittweise zurückzuführen. Schließlich sei diese Problematik vom Kreditinstitut in der Vergangenheit mehrere Male angesprochen worden. Immerhin räumte der Kundenberater für die derzeitige Situation zumindest eine „gewisse

Mitverantwortung“ ein. Die Sparkasse hätte in der Vergangenheit in der Tat deutlicher machen müssen, dass eine derartige Kontoführung Einfluss auf das Scoring hat. Da sich aber offensichtlich weder K. noch die Sparkasse bisher um eine entsprechende Transparenz und eine bankseitige detaillierte Vermittlung des Scorings bemüht hätten, sei das jetzt festgestellte Ergebnis für beide Seiten eben alles andere als zufriedenstellend.

Als Sofortmaßnahme wird es nun kurzfristig ein Gespräch geben, an dem neben K. und seinem Steuerberater der schon beim ersten Gespräch anwesende Sparkassenmitarbeiter sowie ein Bilanzanalyst der Sparkasse teilnehmen. Dieser wird detailliert auf das Scoring mit seinen wichtigen Faktoren eingehen und K. konkrete Verbesserungsmöglichkeiten innerhalb seiner Praxis aufzeigen. Damit soll dieser in die Lage versetzt werden, seine Scoringnote und letztlich auch seine Kreditkonditionen mittelfristig zu verbessern.

Harte und weiche Faktoren für die Beurteilung

Neben den „weichen“ Faktoren, die im Wesentlichen die Unternehmensführung der Praxisverantwortlichen beschreiben, bilden die „harten“ Faktoren vor allem die wirtschaftlichen Rahmendaten der Praxis ab. Dabei ist die Gewichtung der harten Faktoren meist höher als jene der weichen Faktoren (Quote je nach Kreditinstitut meist sechzig zu vierzig).

Zunehmend ins Gewicht fällt bei den harten Faktoren offenbar die Kontoführung des Zahnarztes und damit dessen kurzfristige Liquiditätsplanung (manche Banken sprechen hier von den „harten Faktoren II“). Da dieser Zusammenhang bei Praxisinhabern häufig nicht bekannt ist, sollte er bei Kredit- und Scoringbesprechungen ebenfalls thematisiert werden.

Michael Vetter
 Fachjournalist für Finanzen
 vetter-finanz@t-online.de



Foto: © SPH – Fotolia.com

Q2-IMPLANT

Zweiphasiges Implantat mit externem Hexagon, geeignet zur Sofort- oder Spätversorgung, erhältlich im Durchmesser von Ø 3,5 bis Ø 4,5, jeweils in den Längen 8 mm bis 14 mm.

Q3-IMPLANT

Einphasiges Implantat mit Kugelkopf und Matrize, bevorzugt genutzt zum Einarbeiten in Totalprothesen, erhältlich im Durchmesser Ø 3,5 und Ø 4,5, jeweils in den Längen 8 mm bis 14 mm.

QK-IMPLANT

Zweiphasiges Implantat mit internem Oktagon, geeignet zur Sofort- oder Spätversorgung, erhältlich im Durchmesser Ø 4,0 und Ø 5,6, jeweils in den Längen 8 mm bis 14 mm.

Q-IMPLANT®

Q-Implant-Standard oder Short, einphasiges Implantat mit Gingivadurchtrittshöhe von 2 mm oder 4 mm. Ideal geeignet zur Sofortimplantation und Sofortbelastung, erhältlich im Durchmesser von Ø 2,5 bis Ø 5,6, jeweils in den Längen 8 mm bis 14 mm.

GIP IMPLANT

Innovatives, einphasiges Hohlzylinderimplantat, geeignet für stark atrophierten breiten Ober- und Unterkiefer, erhältlich im Durchmesser Ø 7,0 und Ø 6,3, jeweils in den Längen 4 mm bis 7 mm.

TRINON TITANIUM GmbH

Augartenstr.1 76137 Karlsruhe
 Tel: +49 (0) 721 932700, Fax: +49 (0) 721 24991
 trinon@trinon.com, www.trinon.com

Rating-Test

Diese Rating-Fragen müssen Sie kennen

Die Beurteilung der Kreditwürdigkeit oder Bonität, die sich vor allem im Praxis-Rating ausdrückt, ist maßgeblich für die Vergabe und für die Verlängerung von Krediten sowie für die Höhe der jeweiligen Zinssätze. Das künftig von den Bankinstituten vorzuhaltende höhere Eigenkapital („Basel III“) dürfte dazu führen, dass deren Bonitätsprüfungen an Qualität und Strenge eher zunehmen.



Foto: © SBH – Fotolia.com

Der folgende Selbsttest soll Ihnen helfen, sich dieser Situation professionell zu stellen:

1. Gibt es in Ihrer Praxis detaillierte Rentabilitäts- und Liquiditätsvorausschau über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr?

- a) bisher nicht
- b) in unregelmäßigen Abständen
- c) regelmäßig

2. In welchem Umfang haben Sie ein professionelles Controllingsystem etabliert?

- a) in nur geringem Umfang
- b) in bisher ausreichendem Umfang mit Entwicklungspotenzial
- c) in erheblichem Umfang mit regelmäßiger Optimierung

3. Welche Bedeutung messen Sie betriebswirtschaftlichen Praxiskennzahlen bei?

- a) Ich orientiere mich bisher eher gelegentlich an den wesentlichen Kennzahlen.
- b) Die wesentlichen Kennzahlen werden unregelmäßig betriebsintern besprochen.
- c) Sämtliche Praxiskennzahlen werden regelmäßig betriebsintern besprochen.

4. Wie hoch ist Ihr Eigenkapitalanteil am Gesamtkapital?

- a) weniger als 10 Prozent
- b) zwischen 10 und 20 Prozent
- c) mehr als 20 Prozent

5. Kennen Sie Fälligkeiten, Zinssätze und Sicherheiten der Praxiskredite?

- a) nein
- b) ungefähr
- c) ja, in allen Einzelheiten

6. Reden Sie mit Ihren Geschäftsbanken über die wirtschaftliche Situation der Praxis?

- a) nur dann, wenn das jeweilige Kreditinstitut ein Gespräch wünscht
- b) etwa einmal im Jahr
- c) regelmäßig, mindestens zweimal im Jahr

7. In Welchen Abständen reden Sie mit Ihrem Steuerberater über die betriebswirtschaftlichen Praxiskennzahlen?

- a) etwa einmal im Jahr
- b) drei- bis viermal im Jahr
- c) bei Bedarf, mindestens einmal im Monat

8. Kennen Sie Ihre Wettbewerbssituation in allen Einzelheiten?

- a) weitgehend
- b) recht detailliert
- c) sehr genau

9. Bieten Sie Ihren Mitarbeiterinnen strukturierte Fortbildungsmöglichkeiten an?

- a) bisher eher unregelmäßig
- b) regelmäßig, aber ohne mittelfristige Planung
- c) regelmäßig im Rahmen einer professionellen Planung

- c) regelmäßig im Rahmen einer professionellen Planung

10. Besteht ein Risikoanalyseprogramm der Praxis einschließlich einer oder mehrerer dafür zuständigen Personen?

- a) nur in einigen Bereichen
- b) in sämtlichen wesentlichen Bereichen, aber ohne konkrete personelle Verantwortung
- c) in sämtlichen wesentlichen Bereichen unter der Verantwortung einer Mitarbeiterin

Auswertung:

Sie erhalten für Antworten unter a) jeweils drei Punkte, für Antworten unter b) jeweils sechs Punkte und für Antworten unter c) jeweils neun Punkte

Bis zu 45 Punkte:

Sie sollten sich kurzfristig Basel III und dem Ratingthema stellen, um Ihre Kreditwürdigkeit zu stabilisieren beziehungsweise zu verbessern.

46 bis zu 75 Punkte:

Sie befinden sich auf dem richtigen Weg, sollten sich aber ebenfalls kurzfristig den bestehenden Defiziten stellen und diese in einem ersten Schritt zumindest verringern.

ab 76 bis zu 90 Punkte:

Sie sind auf Basel III und auf das Ratingthema offenbar gut vorbereitet und sollten diese Grundlage zu einer weiteren Verbesserung Ihrer Kreditwürdigkeit nutzen.

Michael Vetter
Fachjournalist für Finanzen
vetter-finanz@t-online.de

- KLINISCH BESTÄTIGT -

Effektiver Schutz vor Säureangriffen, bis zu 61 % weniger Zahnschmelz-Abbau.



Zahnschmelz-Erosion wird zu einem immer größeren Problem – etwa 1/3 der Bevölkerung ist bereits betroffen. Der schleichende Prozess des Zahnschmelz-Abbaus ist in seiner Anfangsphase nicht zu spüren und auch bei guter Mundhygiene möglich.

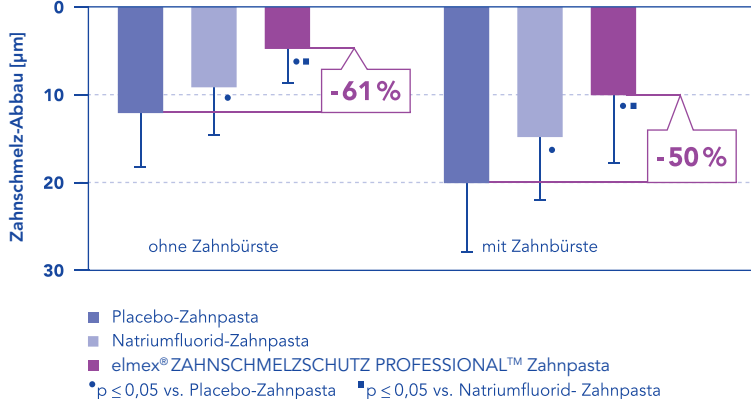
Da Patienten Zahnschmelz-Abbau meist nicht selbst erkennen, ist neben regelmäßiger Kontrolle ein effektiver und frühzeitiger Zahnschmelzschutz besonders wichtig.

Empfehlen Sie aus diesem Grund das elmex® ZAHNSCHMELZSCHUTZ PROFESSIONAL™-System mit klinisch bestätigter Wirksamkeit:

- stärkt den Zahnschmelz
- macht die Zähne widerstandsfähiger gegen wiederholte Säureangriffe
- schützt signifikant vor Zahnschmelz-Abbau

Signifikant mehr Schutz vor Zahnschmelz-Abbau** mit elmex® ZAHNSCHMELZSCHUTZ PROFESSIONAL™

Schlüter et al. 2013, Universität Gießen, Deutschland



Das zweimal tägliche Zähneputzen mit elmex® ZAHNSCHMELZSCHUTZ PROFESSIONAL™ Zahnpasta für einen Zeitraum von 7 Tagen, reduzierte in situ den erosiv und abrasiv bedingten Zahnschmelz-Abbau signifikant im Vergleich zu beiden Kontrollen (p < 0.05).



elmex®

ZAHNSCHMELZSCHUTZ PROFESSIONAL™
Effektiver Schutz vor Zahnschmelz-Abbau

* Bei Zahnschmelz-Abbau ist die Marke elmex®. Umfrage zu Zahnpasten unter Zahnärzten (n=300), 2014.
 ** elmex® ZAHNSCHMELZSCHUTZ PROFESSIONAL™-Zahnpasta gegenüber einer natriumfluoridhaltigen Zahnpasta.
 Quelle: Schlueter N, Klimek J, Ganss C.: Randomised in situ study on the efficacy of a tin/chitosan toothpaste on erosive-abrasive enamel loss. Caries Res 47(2013), 574–581.
 Zusätzlich bestätigt die folgende wissenschaftliche Publikation die Wirksamkeit von elmex® ZAHNSCHMELZSCHUTZ PROFESSIONAL™: Ganss C, Neutard L, von Hinckeldey J, Klimek J, Schlueter N.: Efficacy of a tin/fluoride rinse: a randomized in situ trial on erosion. J Dent Res 89 (2010), 1214-1218.

Praxisabgabe mit Berufsumstieg

„Der Preis für meine Praxis war ein schlechter Witz“

„Es ist schon verrückt, welchen Weg das Leben manchmal nimmt!“ Der Zahnarzt Dr. Mathias Kruse stand damals vor der Frage: Modernisieren oder neu anfangen? Er tat Letzteres und baute eine Gold- und Silberscheideanstalt auf.

„Ich hatte meine Praxis von meinem Vater übernommen und vollständig modernisiert. Nach 20 Jahren mussten die Behandlungsstühle und mehrere technische Elemente wegen permanent ansteigender Reparaturkosten erneuert werden. Auch das Labor bedurfte einer technischen Neuausrüstung. Die CAD/CAM-Zeit startete, Edelmetall-

ten wir mitbekommen. Wir wollten keine erneuten Abhängigkeiten. Wir hatten sparsam gewirtschaftet, durch die gemeinsame Anstrengung Haus und Praxis abbezahlt und waren schuldenfrei.

Die zahnärztliche Tätigkeit wurde seit mehreren Dekaden durch eine Vielzahl unablässiger und sinnfreier Einflussnahmen

„ Das ließ sich notfalls mit einem Blumengeschäft verdienen!

Wir rechneten uns aus, mit wie wenig Geld wir künftig ein selbstbestimmtes, budgetfreies Leben ohne die Blüms, Schmidts, Seehofers und Konsorten würden führen



Zahnarzt ist ein toller Beruf. Und doch: Budgetzwänge und Regulierungswahn lassen einen manchmal träumen – von einem kleinen Blumenladen,

ersatzmaterialien drängten sich in den Vordergrund, das Werbeverhalten änderte sich merklich. Der Kassenfuror nahm spürbar zu.

„ Wir wollten keine erneuten Abhängigkeiten.

Meine Frau und ich mussten uns entscheiden, ob wir uns für die letzten 15 Berufsjahre noch einmal neu in die Abhängigkeit von Banken und Kassen begeben wollten – um dann auf dem neuesten Niveau der Rente entgegenzugehen. Einzelpraxen waren zur Ergänzung der Alterssicherung nicht mehr so einfach zu verkaufen, das hat-

permanent erschwert. Die nicht im wirklichen Leben tätigen Gesetz- und Verordnungsgeber hatten im Einklang mit den heimtückischen Kassenverbänden ihre Regelungs- und Budgetierungswut nach Herzenslust ausgelebt, was sich wie Blei auf die Stimmungslage vieler Kollegen gelegt hatte, so auch auf meine.

Dem oben angeführten Dreigespann, nennen wir es hier einfach „Trio Infernal“, war es immer wieder gelungen, halbwegs erträgliche Honorarverhältnisse seit der BuGO 68 zu verhindern. Wir entschieden uns darum gegen neue Schulden und damit gegen die Ketten, die wir gerade abgelegt hatten.

können. Es war gar nicht viel. Das ließ sich notfalls mit einem Blumengeschäft verdienen.

An diesem Abend, bei einer guten Flasche Tignanello, fällte meine Frau dann die Entscheidung. Ich war froh, dass es von ihr kam, und wusste, ich würde mich auf sie verlassen können, auch wenn es eng werden würde. Als ich studierte und nur sie verdiente, waren wir auch mit wenig Geld klargekommen. Das gab uns eine gewisse Sicherheit. Und so gab ich meine Kassenzulassung zurück, verkaufte meine Praxis zum Preis eines schlechten Witzes und war von diesem Augenblick an wieder ein unabhängiger Mensch.

Vor dem Studium, nach meiner Ausbildung zum Zahntechniker, hatte ich zusammen mit meiner Frau fünf Jahre in der Fräs- und Geschiebe-Abteilung eines Hamburger Speziallabors gearbeitet. Von Edelmetallen, von der Zahntechnik, von der Zahnheilkunde, von betriebswirtschaftlich vernünftiger Kalkulation und von Menschenführung hatten wir in den zurückliegenden Jahrzehnten einiges gelernt.

Wir waren sicher, das kleine Sümmchen, das wir zum Überleben benötigten, mit diesem Erfahrungsschatz auch alternativ verdienen zu können. Wovon wir außerhalb der Technik und der Zahnheilkunde am meisten verstanden, waren die Edelmetalle. Die wollten wir künftig selbst produzieren und vertreiben. Zusätzlich würde das



Dr. Mathias Kruse

Foto: privat

Marktführer. Als einzige echte Gold- und Silberscheideanstalt Norddeutschlands betreiben wir mit einem Team von Spezialisten eigene Hochleistungsschmelzen, Elektrolyselinien, chemische und physikalische Analyseabteilungen und mehr. Wir produzieren

Retrospektiv war es die richtige Zeit für einen Umstieg. Ohne Mutter Zahnheilkunde hätte wohl vieles nicht so reibungslos funktioniert. Das Studium hatte ein hervorragendes Fundament gelegt, der verantwortungsvolle Umgang mit Menschen hatte uns geschult, viele wichtige Kontakte waren entstanden. Auch unsere alten Patienten besuchen uns noch heute im neuen Edelmetall-Servicecenter in Norderstedt, aber natürlich nicht mehr, um sich behandeln zu lassen.

„**Ohne Mutter Zahnheilkunde hätte vieles nicht so funktioniert.**“

Das „Trio Infernal“ erzeugte in mir Motivation und Mut zu diesem riskanten Umstieg. Es ist schon verrückt, welchen Weg das Leben



Foto: NES

selbstbestimmt und unabhängig. Doch am Ende wagt man mit seinem Expertenwissen doch den großen Sprung und macht in Edelmetall.

Scheidgeschäft mit aufgenommen und – wenn möglich – eine eigene echte Gold- und Silberscheideanstalt aufgebaut, die hier im Norden eine relevante Marktposition einnehmen könnte.

„**Heute sind wir im Norden Marktführer!**“

Es ist tatsächlich gelungen und es waren bis heute unglaublich interessante Jahre. Heute sind wir noch immer schuldenfrei, an keine Bank gebunden, und mit unseren Edelmetallfirmen „Norddeutsche Edelmetall Scheideanstalt GmbH“ und „Aurum Edelmetalle und Recycling GmbH“ im Norden

mittlerweile Barren, Legierungen, Edelmetallformteile für die Industrie und Edelmetall-assoziierte Leistungen für viele Edelmetallberufe.

Bekanntere Marken wie zum Beispiel Mont-Blanc, Bijou Brigitte und Christ zählen zu unseren Kunden. Ebenso wie Goldschmiedern, Kliniken und eine stattliche Zahl an Praxen und Laboren aus Deutschland und viele weitere. Unsere beiden Unternehmen arbeiten europaweit und liefern beispielsweise Platin nach Ungarn oder Scheidleistungen nach Spanien, Holland, Österreich oder Schweden. Zur Eröffnung eines Blumengeschäfts kam es nicht mehr ...

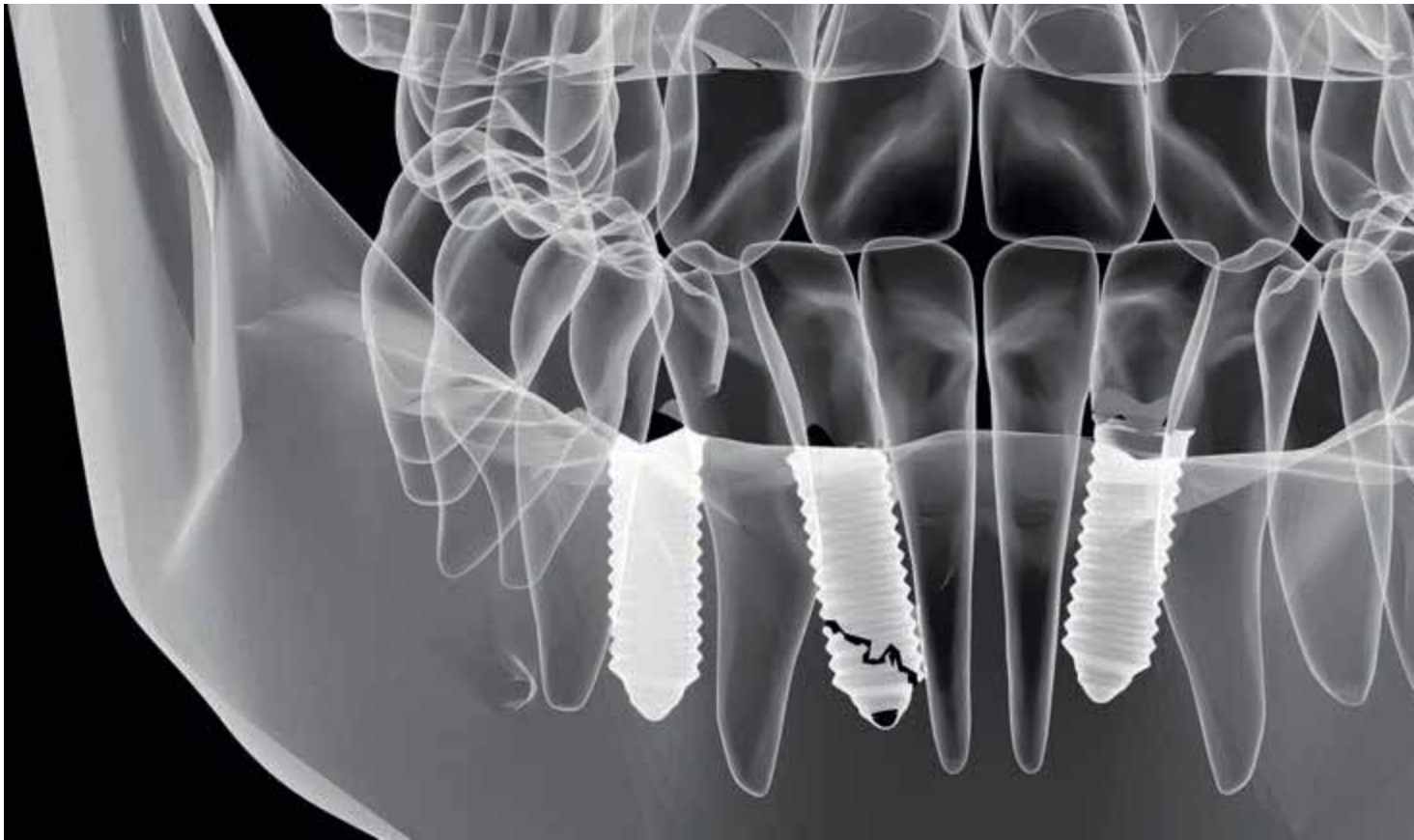
manchmal nimmt. Als Kammermitglied lese ich weiterhin gern meine zm und andere Fachlektüre. Ich verfolge mit Interesse und Distanz die Entwicklung dieses schönen Berufs, stehe aber mittlerweile noch viel kompromissloser hinter den berechtigten Forderungen der Zahnärzteschaft, denn ich weiß, dass die Wirtschaft ebenso wie die freien Berufe nichts so wenig brauchen, wie permanente Eingriffe in ihre Selbstbestimmung.“

Dr. Mathias Kruse
Zahnarzt, Zahntechniker und Geschäftsführer
der Norddeutschen Edelmetall Scheideanstalt
GmbH
22844 Norderstedt

Produkthaftung

Wenn das Implantat defekt ist

Ein Herzschrittmacher wird vom Hersteller für potenziell fehlerhaft erklärt. Wer zahlt, wenn das Implantat ersetzt wird? Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat unlängst zur Frage der Haftung und damit des Schadensersatzanspruchs geurteilt. Was kann man aus diesen Urteilen für defekte zahnmedizinische Implantate folgern?



Auch Zahnimplantate sind gegen Herstellungsfehler nicht gefeit. Zwei Defekte – eine Fraktur (wenn auch nicht so, wie in der Fotomontage simuliert) und die Freisetzung von Beschichtungsbestandteilen mit toxischen Begleiterscheinungen – werden diskutiert.

Mit Urteil vom 5. März 2015 (Az.: C-503/13 und C-504/13) stellte der Europäische Gerichtshof (EuGH) fest, dass ein Produkt, das zu einer Gruppe oder Produktionsserie von Produkten (wie etwa Herzschrittmacher oder implantierbare Kardioverter-Defibrillatoren) gehört, als fehlerhaft eingestuft werden kann, ohne dass dieser Fehler beim konkreten Produkt festgestellt zu werden braucht. Voraussetzung sei die Feststellung eines potenziellen Fehlers bei Produkten derselben Gruppe oder Serie. Außerdem handele es sich bei dem durch

eine chirurgische Operation zum Austausch des fehlerhaften Produkts verursachten Schaden um einen „durch Tod oder Körperverletzung verursachten Schaden“, soweit die Operation erforderlich ist, um den Fehler des Produkts zu beseitigen. Die Entscheidung erging zu zwei ähnlichen Sachverhalten, die der Bundesgerichtshof (BGH) als Revisionsinstanz aufgrund des Erfordernisses einer Vorabentscheidung durch den EuGH aussetzte.

Fall 1: Defekter Herzschrittmacher

Die G. GmbH (im Folgenden: G), die später mit der Revisionsklägerin zu einer juristischen Person (im Folgenden: GmbH) verschmolz, vertreibt in der Europäischen Union von ihr eingeführte Herzschrittmacher und implantierbare Kardioverter-Defibrillatoren, die von einer Gesellschaft mit Sitz in den USA hergestellt werden.

Im Jahr 2005 teilte G behandelnden Ärzten mit, dass ein bei dem Herzschrittmacher



DEXIS PLATINUM

SENSOR UND SOFTWARE FÜR ALLE FÄLLE

Wir können mit jedem!

Harmonische Zusammenarbeit zwischen Bildgebung und Praxisverwaltungssoftware

Realisierbar auch für Filialen



verwendetes Bauteil möglicherweise einem allmählichen Verfall unterliegt. Dieser könne zu einer vorzeitigen Batterieerschöpfung mit Verlust der Telemetrie respektive der Herzstimulationstherapie ohne Vorwarnung führen. G empfahl den Austausch der Schrittmacher. Daraufhin wurden die Herzschrittmacher von zwei bei der AOK versicherten Patienten ausgetauscht und



Foto: [M]zm-gea novi - Fotolia.com

Funktionsfähigkeit der durch sie vertriebenen implantierbaren Kardioverter-Defibrillatoren durch einen Bauelemente-Fehler beeinträchtigt werden könne. Dieser sei geeignet, die Therapiewirkungen einzuschränken. Sie empfahl eine Funktionsumstellung an den Defibrillatoren durch Deaktivierung einer Magnetfunktion. Nach Bekanntwerden dieser Mitteilung wurde der Defibrillator einer bei der Betriebskrankenkasse BKK RWE versicherten Patientin ausgetauscht. Die entstandenen Kosten machte die BKK RWE erstinstanzlich erfolgreich geltend. Unter Aufhebung des Urteils wurde die GmbH in der Berufungsinstanz zu einer Teilzahlung verurteilt, wogegen sie sich mit der eingelegten Revision wehrte.

Der BGH entschied, dass es für die Entscheidung in beiden Sachverhalten darauf ankomme, ob die Herzschrittmacher und die implantierbaren Kardioverter-Defibrillatoren fehlerhaft i. S. d. Art. 6 Abs. 1 der Richtlinie 85/374/EWG (später RL 85/734), der national in § 3 Abs. 1 Produkthaftungsgesetz umgesetzt wurde, seien. Der BGH legte dem EuGH zur Vorabentscheidung die Frage vor, ob Art. 6 Abs. 1 der RL 85/374 dahingehend auszulegen sei, dass ein Produkt, wenn es sich um ein in den menschlichen Körper implantiertes Medizinprodukt handelt, bereits dann fehlerhaft ist, wenn Geräte derselben Produktreihe oder Serie ein erhöhtes Ausfallrisiko respektive eine Fehlfunktion hätten, ein Fehler des konkreten Geräts jedoch nicht festgestellt ist.

Ist eine Austausch-OP eine Körperverletzung?

vernichtet, ohne ein Gutachten über die Funktionsfähigkeit zu erstellen. Die entstandenen Kosten machte die AOK erstinstanzlich erfolgreich gegen die GmbH geltend. Die Berufung der GmbH wurde zurückgewiesen, woraufhin diese Revision vor dem BGH einlegte.

Fall 2: Fehlerhafter Defibrillator

In einem ähnlichen Sachverhalt teilte G den behandelnden Ärzten mit, dass die

Außerdem bat der BGH bei positiver Beantwortung der ersten Frage um eine Entscheidung, ob es sich bei den Kosten der Operationen zum Austausch der Geräte um einen durch Körperverletzung verursachten Schaden im Sinne des Art. 1, 9 S. 1 Buchst. a der RL 85/374 handele. Dies ist neben der Fehlerhaftigkeit des Produkts Voraussetzung für einen etwaigen Schadensersatzanspruch aufgrund der Produkthaftung des Herstellers. Gemäß Art 1, 9 S. 1 Buchst. a der RL 85/374 umfasst der Schaden, für den der Hersteller

haftet, den „durch Körperverletzung und Tod verursachten Schaden“. Die entsprechende nationale Umsetzung findet sich in § 1 Abs. 1 ProdHaftG. Danach ist der Hersteller verpflichtet, dem Geschädigten den Schaden zu ersetzen, der durch den – von der Fehlerhaftigkeit des Produkts – verursachten Tod oder aber die Verletzung des Körpers beziehungsweise der Gesundheit entsteht.

Der EuGH beantwortete die erste Vorlagefrage positiv. Dabei wies er darauf hin, dass ein Produkt fehlerhaft i. S. d. Art. 6 Abs. 1 der RL 85/374 sei, wenn es nicht die Sicherheit biete, die man unter Berücksichtigung aller Umstände erwarten dürfe. Die zu erwartende Sicherheit bestimme sich maßgeblich nach der Darbietung des Produkts, seinem Gebrauch und dem Zeitpunkt, zu dem es in den Verkehr gebracht wurde. Dabei seien insbesondere der Verwendungszweck, die objektiven Merkmale und Eigenschaften des Produkts sowie die Besonderheiten der Benutzergruppen zu berücksichtigen.

Der EuGH führte aus, dass bei den – in den zugrundeliegenden Sachverhalten betroffenen – medizinischen Geräten, die Anforderungen an ihre Sicherheit aufgrund der Funktion und der bestehenden besonderen Verletzlichkeit der Patienten besonders hoch seien. Der potenzielle Mangel an Sicherheit ergebe sich aus der Möglichkeit des Eintritts eines Personenschadens, der durch die Fehlfunktion verursacht werden könne.

Wann der Hersteller die Kosten übernehmen muss

Hinsichtlich der zweiten Frage stellte der EuGH fest, dass es sich bei den Kosten für einen operativen Austausch des Produkts um einen seitens des Herstellers zu ersetzenden „durch Tod oder Körperverletzung verursachten Schaden“ i. S. d. Art. 1, 9 Abs. 1 Buchst. a der RL 85/374 handle. Voraussetzung sei jedoch die Erforderlichkeit der Operation, um den Fehler des Produkts zu beheben.

Dies begründet der EuGH damit, dass Art. 9 Abs. 1 Buchst. a der RL 85/374 hinsichtlich des Schadensbegriffs aufgrund des mit der Richtlinie verfolgten Schutzes der Sicherheit der Gesundheit weit auszulegen sei. Aufgrund dieses Schutzzwecks müsse eine angemessene und vollständige Entschädigung der durch ein fehlerhaftes Produkt Geschädigten sichergestellt sein. Der Schadensersatz umfasse alles, was erforderlich sei, um die Folgen zu beseitigen und die Sicherheit wiederherzustellen, die man berechtigterweise erwarten dürfe. Die Beurteilung des Erfordernisses eines operativen Austauschs im konkreten Einzelfall sei jedoch Sache des vorlegenden Gerichts.

Was noch nicht entschieden ist

Der BGH hat nunmehr unter der Berücksichtigung der Entscheidung des EuGH über die Revisionen der GmbH entschieden.

Unter dem Az. VI ZR 284/12 wies der BGH am 09.06.2015 die Revision der GmbH in Bezug auf die den Patienten der AOK implantierten Herzschrittmacher, deren Aus-

tausch durch G empfohlen worden war, ab. Dies begründete der BGH damit, dass diese, ohne dass konkret eine

Fehlerhaftigkeit festgestellt worden sei, entsprechend der Auslegung des EuGH wegen der potenziellen Fehler innerhalb der Produktgruppe selbst fehlerhaft i. S. d. § 3 Abs. 1 ProdHaftG, Art. 6 Abs. 1 der RL 85/374 seien. Da G selbst einen Austausch der Geräte vorgeschlagen hatte, hielt sich der BGH an die Entscheidung des EuGH, wonach es sich in diesem Fall bei den Kosten des erforderlichen operativen Austauschs um einen durch Körperverletzung verursachten und demnach zu ersetzenden Schaden i. S. d. § 1 Abs. 1 ProdHaftG, Art. 1, 9 S. 1 Buchst. a der RL 85/374 handle.

Anders entschied der BGH über die Revision der GmbH in Bezug auf die implantierbaren Kardioverter-Defibrillatoren. Unter dem Az. VI ZR 327/12 gab der BGH am 09.06.2015 der Revision statt und verwies die Sache zur neuen Verhandlung und Ent-

scheidung zurück an das Berufungsgericht. Zwar seien die implantierbaren Kardioverter-Defibrillatoren ebenso wie die – in dem anderen Verfahren streitgegenständlichen – Herzschrittmacher fehlerhaft i. S. d. § 3 Abs. 1 ProdHaftG, Art. 6 Abs. 1 Buchst. a der RL 85/374.

G hatte den Ärzten in diesem Fall jedoch lediglich eine Funktionsumstellung der Defibrillatoren und nicht deren Austausch angeraten. Der BGH entschied, dass die von dem Berufungsgericht getroffenen Feststellungen nicht ausreichend seien, um zu entscheiden, ob die Fehlerhaftigkeit tatsächlich durch eine Funktionsumstellung beseitigt werden könne oder ob zur Wiederherstellung der von den Patienten zu erwartenden Sicherheit doch ein operativer Austausch nötig sei.

Eine Entscheidung war dem BGH im Hinblick auf die Frage der Erforderlichkeit des operativen Austauschs der Geräte mithin nicht möglich. Diese wäre aber Voraussetzung für die Bejahung eines durch Körperverletzung verursachten Schadens i. S. d. § 1 Abs. 1 ProdHaftG, Art. 1, 9 S. 1 Buchst. a der RL 85/374. Es bleibt nunmehr eine neue Entscheidung des Berufungsgerichts abzuwarten.

Im Ergebnis eröffnen die Entscheidung des EuGH und die daraufhin ergangene Rechtsprechung des BGH die Möglichkeit, Produkte, bei denen ein konkreter Fehler eines Einzelstücks nicht feststeht, gleichwohl als fehlerhaft i. S. d. § 3 Abs. 1 ProdHaftG anzusehen, wenn eine Fehlerhaftigkeit der Produktionsreihe festgestellt wurde. Es erscheint denkbar, dass nationale Gerichte die Rechtsprechung des EuGH auch auf andere in den Körper eingebrachte Produkte – wie etwa Implantate – anwenden.

Mögliche Auswirkungen für die Zahnmedizin

Bezogen auf den zahnmedizinischen Bereich gibt die Rechtsprechung Anlass, darüber nachzudenken,

■ ob zum Beispiel bei einem festgestellten erhöhten Ausfallrisiko einer Produktionsserie von dentalen Implantaten damit auch die Fehlerhaftigkeit eines einzelnen, dieser Pro-

„Fehlerhaft ist ein Produkt wenn es nicht die Sicherheit bietet, die man erwarten darf.“



CMD? StoneBite®

Von Spezialisten empfohlen



www.dreve.de/stonebite

duktionsserie entstammenden Implantats angenommen werden kann, ohne dass der Fehler bei diesem individuellen Implantat festgestellt wurde und

■ ob es sich bei den Kosten des Austauschs eines solchen Implantats um einen durch Körperverletzung verursachten Schaden im Sinne des EuGH-Urteils handelt.

Nach den Ausführungen der Rechtsprechung dürfte die erste Frage zwanglos zu bejahen sein, während die zweite Frage wohl einer differenzierenden Betrachtung unterzogen werden müsste. Handelt es sich beispielsweise bei dem potenziellen Fehler

um eine materialbedingte erhöhte Fraktureneigung, so dürften – ohne entsprechende Austauschempfehlung des Herstellers – die Kosten für einen prophylaktischen Austausch eines Implantats (dessen individuelle Fehlerhaftigkeit nicht

feststeht) nicht als ein durch Körperverletzung verursachter und demnach zu ersetzender Schaden gelten. Hier könnte ohne Gefahr einer weiteren Patientengefährdung zugewartet werden, ob sich ein Implantatbruch überhaupt ereignet.

Besteht die potenzielle Fehlerhaftigkeit indessen beispielsweise darin, dass sich bei einer bestimmten Baureihe Bestandteile eines Implantats oder seiner Oberflächenbeschichtung freisetzen und zu toxischen Folgeerscheinungen führen können, dann dürften – auch wenn das für das konkrete Implantat gar nicht feststeht – gleichwohl die Kosten des prophylaktischen Austauschs eines Implantats dieser Baureihe als ein durch Körperverletzung verursachter und demnach zu ersetzender Schaden anzusehen sein.

Wann ist ein Austausch wirklich notwendig?

Der Unterschied der dargestellten Fallkonstellationen besteht unseres Erachtens darin, dass im ersten Fall die von der Rechtsprechung als Voraussetzung für eine Haftung postulierte „Erforderlichkeit“ des

Austauschs nicht gegeben ist. Wenn und solange das Implantat nicht tatsächlich bricht, besteht keine Erforderlichkeit des Austauschs, um den Schutz des Patienten zu gewährleisten.

Ob hingegen aus einem konkreten Implantat Bestandteile entweichen und zu toxischen Auswirkungen führen, lässt sich nicht so schadlos abwarten beziehungsweise definitiv feststellen wie der Bruch eines Implantats. Um den Patienten vor einer potenziellen, möglicherweise gar nicht sogleich erkennbaren, schleichenden Intoxikation zu schützen, könnte die Rechtsprechung daher in

letzterem Fall es für erforderlich erachten, das Implantat auszutauschen, mit der Folge, dass die Kosten als ein durch Körperverletzung verursachter und mithin zu ersetzender Schaden angesehen würden.

Es ist an dieser Stelle allerdings sehr wichtig darauf hinzuweisen, dass es auch nach Ansicht des EuGH immer eine Einzelfallentscheidung ist, welches Maß an Sicherheit von einem Produkt gefordert und wann demnach eine Fehlerhaftigkeit bejaht werden kann. Bei den Medizinprodukten, die Gegenstand der Vorlagen waren, handelte es sich um solche, bei denen ein Ausfall regelmäßig lebensbedrohliche Situationen hätte herbeiführen können. Dies berücksichtigten sowohl der EuGH als auch der BGH in ihren getroffenen Urteilen. Es bleibt demnach abzuwarten, wie nationale Gerichte auf der Grundlage des Urteils des EuGH sowie der Entscheidungen des BGH in Bezug auf andere medizinische und zahnmedizinische Produkte entscheiden werden.

*Prof. Dr. Dr. Ludger Figgenger,
Direktor der Poliklinik für Prothetische Zahn-
medizin und Biomaterialien der Westfälischen
Wilhelms-Universität Münster*

*RA Jens-Peter Jahn,
Fachanwalt für Medizinrecht in der Kanzlei
Dr. HALBE RECHTSANWÄLTE
Jahn@medizin-recht.com*

„Weil der Sicherheit eines Produkts umfassender Schutz zukommt, muss die vollständige Entschädigung derer, die von fehlerhaften Produkten geschädigt wurden, gewährleistet sein.“

Vergütung von angestellten Zahnärzten und Assistenten

Wie viel Gehalt kann ich zahlen?

Detlev Nies, Katja Nies

Die Zahl der angestellten Zahnärzte steigt. Damit einher geht die Frage, welche Summe als ein angemessenes und gleichzeitig betriebswirtschaftlich durchkalkuliertes Gehalt für diese Berufsgruppe gelten kann. In diesem Beitrag wird vorgerechnet, wie sich der Lohn ermitteln lässt.

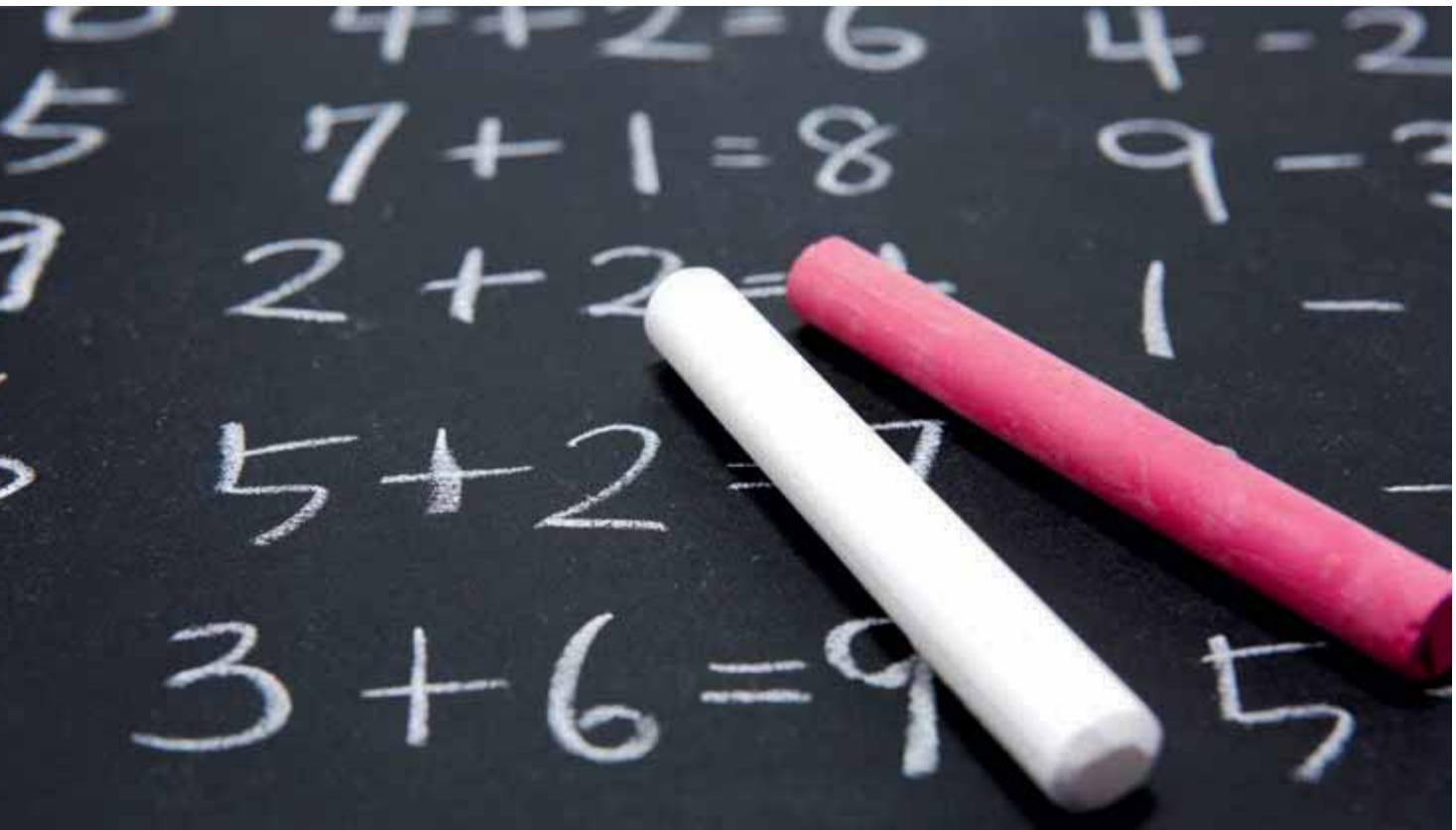


Foto: utormage – Fotolia.com

Wer einstellen will, muss rechnen können. Denn ohne die richtigen Summen, verkalkuliert man sich.

Bundesweit sind mittlerweile etwa 9 000 angestellte Zahnärzte tätig. Die Entscheidung, einen Ausbildungsassistenten oder einen angestellten Zahnarzt einzustellen, wird neben der Höhe des Gehalts durch eine Vielzahl weiterer Faktoren beeinflusst. Hierbei handelt es sich zum einen um klar definierbare und kalkulierbare Gesichtspunkte – etwa ob weiteres (Assistenz-)Personal eingestellt werden muss, ob Abrechnungsbestimmungen, Punktekontingente oder die Bestimmungen über Budgets sich ändern oder ob Neuinvestitionen in die Praxissubstanz erforderlich sind.

Eine Rolle spielen können aber auch sogenannte weiche Faktoren, die sich nicht monetär berechnen lassen – etwa ob durch die Einstellung des Assistenten die Praxisöffnungszeiten ausgeweitet werden können, ob die Produktivität des Praxiseigentümers dadurch leidet, dass ihm weniger Behandlungskapazitäten zur Verfügung stehen, ob der Assistent durch eigene Leistung Patienten an die Praxis binden kann, die sonst abwandern oder gar nicht erst die Praxis aufsuchen würden, oder ob der Praxiseigentümer einen Gewinn an Lebensqualität erzielt, beispielsweise durch mehr Freizeit.

In diesem Beitrag sollen in erster Linie Überlegungen angestellt werden, die bei einer rein wirtschaftlichen Betrachtungsweise erforderlich sind.

Die Vorgaben zur Orientierung fehlen

Wer versucht, aussagekräftige statistische Daten über die Gehaltsstruktur von angestellten Zahnärzten ausfindig zu machen, wird wenig Erfolg haben: Weder die seitens der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung veröffentlichten „Statistischen Basisda-

ten zur vertragszahnärztlichen Versorgung“ noch die vom Statistischen Bundesamt im Jahr 2013 herausgegebene Publikation „Kostenstruktur bei Arzt- und Zahnarztpraxen sowie Praxen von psychologischen Psychotherapeuten 2011“ [Fachserie 2, Reihe 1.6.1] enthalten entsprechende Angaben. Beide Publikationen berichten jedoch übereinstimmend, dass pro Praxis etwa 0,2 bis 0,3 Assistenten beziehungsweise angestellte Zahnärzte beschäftigt sind oder – anders ausgedrückt – 20 bis 30 Prozent der Zahnarztpraxen einen zahnärztlichen Mitarbeiter beschäftigen. Da es einige Praxen gibt, die mehr als einen Assistenten beschäftigen, ist zu vermuten, dass die tatsächliche Zahl der Praxen, die einen Assistenten beschäftigen, nicht am oberen Ende der genannten Spannweite liegt. Die im Öffentlichen Dienst gezahlten Gehälter können nicht ohne Weiteres als Vergleichsmaßstab zu den für angestellte

Zahnärzte gezahlten Gehältern herangezogen werden, da dieses Marktsegment einerseits nur vergleichsweise wenige Zahnärzte beschäftigt und andererseits anderen ökonomischen Rahmenbedingungen als eine Zahnarztpraxis unterliegt. Auch bei den Zahnärztekammern werden weder Listen über tatsächlich vereinbarte Gehälter für angestellte Zahnärzte geführt noch Vorschläge, Hinweise oder Empfehlungen für die Höhe von Assistentengehältern oder die Gehälter von angestellten Zahnärzten gegeben.

Die Spanne reicht von 1 500 bis 5 000 Euro

Eine Recherche im Internet hat ergeben, dass Gehaltsangaben für angestellte Zahnärzte stark schwanken: Ausbildungsassistenten ohne Berufserfahrung erhalten in stark nachgefragten Regionen ein monatliches Gehalt in Höhe von etwa 1 500 bis 2 500

Euro brutto, erfahrene angestellte Zahnärzte mit entsprechend attraktiven Tätigkeits-schwerpunkten können angeblich bis zu 5 000 Euro brutto monatlich verdienen.

Für das Gehalt eines angestellten Zahnarztes existiert außerhalb der öffentlichen Verwaltung kein Tarifvertrag. In der Praxis gibt es drei Formen von Vereinbarungen, die geschlossen werden:

- Festgehalt: Es wird ein festes monatliches Entgelt vereinbart.
 - geringeres Festgehalt kombiniert mit einer Beteiligung am zahnärztlichen Umsatz, sofern ein bestimmter Mindestumsatz (abrechenbares zahnärztliches Honorar) überschritten wird
 - kein Festgehalt, sondern ausschließlich eine prozentuale Beteiligung am abrechenbaren zahnärztlichen Honorar
- Von den drei genannten Alternativen ist die mittlere nach Kenntnis der Autoren am meisten verbreitet.



APW
Akademie
Praxis und Wissenschaft

Ausführliche Informationen: www.apw.de



Aktuell Praxisnah Wissenschaftlich

Curricula

E-Learning-Angebote

NEU! Virtuelle Kursräume mit ergänzenden digitalen Medien

Masterstudium Endodontologie

Einzelkurse



Fachtagungen

- APW Select
- APW Kontrovers

Fortbildungen für das Praxispersonal

APW · Liesegangstraße 17a · 40211 Düsseldorf · Fon 0211.66 96 73 0 · apw.fortbildung@dgzmk.de

ERWARTETER, DURCH DEN ASSISTENTEN ERARBEITETER ZUSÄTZLICHER PRAXISUMSATZ

✓/ MATERIAL- UND LABORKOSTEN

= ZUSÄTZLICHER HONORARUMSATZ

✓/ PRAXISKOSTEN (GERECHNET ALS PROZENTUALER ANTEIL DES ZUSÄTZLICHEN HONORARUMSATZES)

✓/ RISIKOPRÄMIE

= HÖCHSTMÖGLICHES ASSISTENTENGEHALT

Die Kalkulation, ob sich die Einstellung eines angestellten Zahnarztes rechnet oder nicht, gibt dem Praxisinhaber Aufschluss darüber, wie viel Gehalt er maximal anbieten sollte.

Mit wie viel „Rendite“ kann ich rechnen?

Laut Statistischen Basisdaten zur Vertragszahnärztlichen Versorgung beträgt bei Zahnarztpraxen der Anteil der Kosten am Praxisumsatz derzeit etwa 67,2 Prozent. Die Zahlenangabe bezieht sich auf Gesamtdeutschland, in den alten Bundesländern ist der Anteil der Kosten am Umsatz etwas höher als in den neuen Bundesländern. Das bedeutet, dass ein Praxisinhaber maximal die verbleibenden 32,8 Prozent des erwirtschafteten zahnärztlichen Umsatzes als Bruttogehalt inklusive Sozialabgaben (Arbeitgeberanteile) zahlen kann, wenn er durch die Anstellung eines Zahnarztes keinen finanziellen Schaden erleiden möchte. Unterstellt man, dass ein Praxisinhaber das Anstellungsrisiko nicht alleine tragen will, muss der oben genannte Prozentsatz je nach Risikoeinschätzung noch geringer ausfallen.

Der durchschnittliche Umsatz einer Zahnarztpraxis betrug im Jahr 2012 – neuere Zahlen liegen nicht vor – laut Statistischen Basisdaten im Bundesdurchschnitt 422 363 Euro. Für 2015 ist – sofern sich die Umsatzentwicklung der vergangenen Jahre fortsetzt und die Umsätze weiterhin um etwa drei bis vier Prozent jährlich steigen – ein Durchschnittsumsatz von etwa 470 000 Euro realistisch.

Aus der langjährigen Erfahrung der Autoren und der Kenntnis zahlreicher Praxisdaten ist bekannt, dass ein angestellter Zahnarzt nie den gleichen Umsatz erwirtschaftet wie der Praxisinhaber: In der Regel wird der angestellte Zahnarzt nicht mehr als höchstens 2/3 des Umsatzes erzielen, den der Praxisinhaber erwirtschaftet. Dies bedeutet, dass ein Praxisinhaber aus der Tätigkeit eines angestellten Zahnarztes nicht mehr als etwa 313 000 Euro Umsatz erwarten kann. Von diesem Umsatz müssen die Material- und Laborkosten für zahntechnische Arbeiten

abgerechnet werden, da es sich hierbei aus betriebswirtschaftlicher Sichtweise um einen „durchlaufenden Posten“ handelt: Der entsprechende Umsatz – er beläuft sich geschätzt auf etwa 22 Prozent des Praxisumsatzes – wird an das zahntechnische Labor weitergereicht und trägt nicht zum wirtschaftlichen Erfolg der Praxis bei. Somit verbleibt ein zahnärztlicher Honorarumsatz von etwa 244 000 Euro, der dem Praxisinhaber aus der Tätigkeit des angestellten Zahnarztes höchstens zufließt. Subtrahiert man hiervon die Praxiskosten von etwa 67,2 Prozent des Umsatzes, verbleibt ein Betrag in Höhe von etwa 80 000 Euro, aus dem das Bruttogehalt des angestellten Zahnarztes inklusive Arbeitgeberanteile für die Sozialversicherungen zu bestreiten sind und ein angemessener Betrag für die Übernahme des unternehmerischen Risikos durch den Praxisinhaber zu erzielen sein sollte. Aus seiner eigenen zahnärztlichen Tätigkeit kann der Praxiseigentümer mit einer „Ren-

Sie finden uns
auf der
**MESSE
MÜNCHEN**
STAND F 67



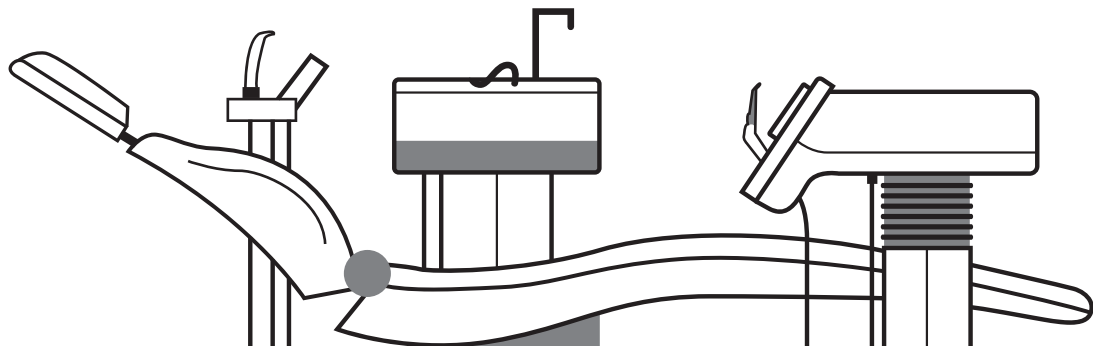
WER SANIERT MEINE **SIEMENS** ?

Wir erhalten Ihren Klassiker.

Alle Platinen, Stuhlmotoren, Steuerungen, Schläuche und Kabel
tauschen wir gegen „Neue“ aus der Industrie, die auch
in zwanzig Jahren noch lieferbar sind ...

SANIERUNG AUCH VON

SIRONA E
KAVO 1040



... Unverändert bleiben: Handling & Greifwege, die über viele Jahre Routine geworden sind.

... das Ergebnis: Die Sicherheit des Behandlers bleibt erhalten, im Routineablauf und in jeder Situation „ohne zu überlegen“.

RUFEN SIE MICH AN, ICH BERATE SIE GERNE

Walter Meyer | Tel.: 06123 1060 | wm@dental-s.de

dite“ von 32,8 Prozent rechnen, bezogen auf den Praxisumsatz (siehe oben). Die gleiche „Rendite“ wird er bei einem angestellten Zahnarzt nicht erzielen können, da der zahnärztliche Umsatz – wie oben erläutert – geringer ist und damit die Fixkosten der Praxis bei der Kalkulation stärker ins Gewicht fallen. Daher richtet sich die Höhe des Gehalts auch danach, welchen Betrag der Praxiseigentümer für die Übernahme des Risikos ansetzt, dass er einen angestellten Zahnarzt beschäftigt. Als Risiken seien beispielhaft nur Krankheit, Schwangerschaft oder Unfallfolgen genannt.

Nach Auffassung der Autoren sollte die Übernahme dieser Risiken mit mindestens 1 000 Euro pro Monat honoriert werden, so dass in unserem Beispiel für die Entlohnung des angestellten Zahnarztes ein Betrag von höchstens 68 000 Euro verbleibt. Bei 13 Monatsgehältern für ein Beschäftigungsjahr darf das Monatseinkommen inklusive Arbeitgeberanteile daher unter den geschilderten Voraussetzungen höchstens etwa 5 230 Euro im Monat betragen. Da die Arbeitgeberanteile etwa 20 Prozent des Bruttogehalts betragen, ist bei rein wirtschaftlicher Betrachtungsweise ein Brutto-Monatsgehalt von höchstens etwa 4 200 Euro zu vertreten. Anderenfalls muss damit gerechnet werden, dass der Praxisinhaber durch die Einstellung eines angestellten Zahnarztes einen wirtschaftlichen Verlust erleidet.

Bei Praxen mit eigenem zahntechnischen Labor kann – je nachdem wie ertrageich das Labor arbeitet – unter Umständen ein etwas höheres Gehalt gezahlt werden, sofern der Assistent entsprechende Prothetikumsätze erwirtschaftet.

Hat meine Praxis genug Umsatzpotenzial?

Aus den obigen Ausführungen ergibt sich, dass in unserem Beispiel das Umsatzpotenzial der Praxis mittelfristig mindestens 313 000 Euro größer sein sollte als der derzeit tatsächlich erwirtschaftete Umsatz, wenn die Beschäftigung eines Assistenten unter rein wirtschaftlichen Aspekten sinnvoll sein soll.

Diese Überlegung führt zu der Frage, wie das Umsatzpotenzial einer Praxis abgeschätzt werden kann. Hinweise auf nicht ausgeschöpfte Umsatzpotenziale können zum Beispiel sein:

- Neupatienten erhalten kurzfristig keine Termine oder werden abgewiesen.
- Das Bestellbuch ist auf Wochen voll, und die Patienten beschwerten sich über lange Wartezeiten.
- Bei zahlreichen Patienten werden nur Schmerzbehandlungen durchgeführt.
- Gebissanierungen ziehen sich ohne (behandlungs-)technische Notwendigkeit über mehrere Monate hin.

■ Geplante Erweiterungen des Behandlungsspektrums können mangels Kapazitäten nicht realisiert werden.

Falls Zweifel bestehen, ob das Umsatzvolumen um den genannten Betrag von etwa 313 000 Euro gesteigert werden kann, sollte analog zu den oben angestellten Berechnungen eine praxisspezifische Kalkulation vorgenommen werden, die dann zu einem entsprechend angepassten Gehalt führt.

Empfehlenswert ist, den ermittelten Betrag anhand einiger praxisspezifischer Fragestellungen zu überprüfen. Dies können zum Beispiel sein:

- Welche Umsätze hat ein eventueller Vorgänger des ins Auge gefassten angestellten Zahnarztes erzielt?
- Welche Kosten (Personal, Praxiseinrichtung, Materialien et cetera) fallen voraussichtlich zusätzlich an?
- Welche (geänderten) Praxisöffnungszeiten können mit Unterstützung des angestellten Zahnarztes realisiert werden?
- Welche Auswirkungen hat die Anstellung auf die Urlaubsplanung? Kann auf eine urlaubsbedingte Schließung der Praxis gegebenenfalls verzichtet werden?
- Welche Qualifikationen des angestellten Zahnarztes können das Behandlungsspektrum der Praxis erweitern?

Die Kalkulation hilft auch bei der Stellenbesetzung

Nach der Erfahrung der Autoren schadet es bei Arbeitsvertragsverhandlungen nicht, eine derartige Kalkulation auch dem ins Auge gefassten Bewerber transparent zu machen: Ein Kandidat, der Verständnis für diese Argumentation zeigt, wird einsehen, dass überzogene Gehaltsvorstellungen nicht zielführend sind. Insofern bietet eine derartige Kalkulation auch eine Hilfestellung, den am besten geeigneten Kandidaten zu finden.

Dipl.-Volkswirtin Katja Nies
Dr. Detlev Nies
ö.b.u.v. Sachverständiger für die Bewertung von Arzt- und Zahnarztpraxen
Dr.Nies@t-online.de



Wenn man vom extrapolierten Durchschnittsumsatz einer Zahnarztpraxis für 2015 ausgeht, ergibt sich beispielhaft folgende Berechnung.



Kongressprogramm

PROGRAMM · FREITAG | 2. OKTOBER 2015

08.30–12.00 Uhr **FIRMENWORKSHOPS** (zwei Staffeln)

13.00–15.30 Uhr **MAINPODIUM** (Simultanübersetzung)

WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE MIT:

Dr. Elisabeth Jacobi-Gresser | Prof. Dr. Herbert Deppe |
Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden | Prof. Dr. Michael Christgau

ab 16.00 Uhr **PODIEN**

- | | |
|--------------------------|-----------------|
| 1 MAINPODIUM | 16.00–18.30 Uhr |
| 2 MARKETING PODIUM | 16.00–17.15 Uhr |
| 3 INTERNATIONALES PODIUM | 17.15–18.45 Uhr |
| 4 CORPORATE PODIUM | 16.00–18.45 Uhr |

PROGRAMM · SAMSTAG | 3. OKTOBER 2015

MAINPODIUM (Simultanübersetzung Deutsch/Englisch, Englisch/Deutsch)

WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE MIT:

Dr. Bernd Quantius, M.Sc. | ZTM Wolfgang Sommer | Dr. Taskin Tuna,
ZTM Volker Weber | Dr. Michael Vogeler | ZTM Rainer Semsch |
Dr. Wolfgang Diener, M.Sc. | Dipl.-Inform. Frank Hornung | Dr. Detlef
Hildebrand | ZTM Andreas Kunz | Prof. Dr. Dr. Jörg R. Strub |
Dr. Andreas Lindemann | Prof. Dr. Gerhard Wahl | Priv.-Doz. Dr. Armin
Nedjat

PODIUMSDISKUSSION DGZI KONTROVERS

Der zahnlose Oberkiefer – mit welchen Mitteln die bestmögliche
Lösung – eine Herausforderung an Zahnarzt und Zahntechniker

Nähere Informationen zum Programm unter www.dgzi-jahreskongress.de

PROGRAMM ZAHNÄRZTLICHE ASSISTENZ

Unter anderem:

- wissenschaftliche Vorträge (Freitag)
- Seminar zur Hygienebeauftragten (Samstag)
- Ausbildung zur zertifizierten QM-Beauftragten (Samstag)

Das Programm für die Zahnärztliche Assistenz finden Sie auf
www.mundhygienetage.de und www.dgzi-jahreskongress.de

ORGANISATORISCHES

VERANSTALTUNGSORT



Dorint Hotel Pallas
Auguste-Viktoria-Straße 15
65185 Wiesbaden
Tel.: 0611 3306-0
www.hotel-wiesbaden.dorint.com

KONGRESSGEBÜHREN

Zahnarzt/Zahntechniker DGZI-Mitglied	245,00 €*
Zahnarzt/Zahntechniker Nichtmitglied	295,00 €*
Assistenten (mit Nachweis) DGZI-Mitglied	120,00 €*
Assistenten (mit Nachweis) Nichtmitglied	135,00 €*
Studenten (mit Nachweis)	nur Tagungspauschale
Tagungspauschale**	98,00 € zzgl. MwSt.

Teampreise

Zahnarzt + Zahntechniker DGZI-Mitglied	367,50 €*
Zahnarzt + Zahntechniker Nichtmitglied	442,50 €*
Zahnarzt + Assistent DGZI-Mitglied	305,00 €*
Zahnarzt + Assistent Nichtmitglied	362,50 €*
Tagungspauschale pro Person**	98,00 € zzgl. MwSt.

* Die Buchung erfolgt inkl. 7% MwSt. im Namen und auf Rechnung der DGZI e.V.

Bei Tageskarten reduzieren sich die oben ausgewiesene Kongressgebühr
und Tagungspauschale um die Hälfte.

Zahnärztliche Assistenz

Vorträge (Freitag)	99,00 € zzgl. MwSt.
Seminar A oder Seminar B (Samstag)	99,00 € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale** (pro Tag)	49,00 € zzgl. MwSt.

** Umfasst Kaffeepausen, Tagungsgetränke und Mittagessen. Die Tagungspauschale ist für
jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten.

ONLINE-ANMELDUNG UNTER: www.dgzi-jahreskongress.de

Veranstalter: DGZI e.V.

Paulusstr. 1 | 40237 Düsseldorf
Tel.: 0211 16970-77 | Fax: 0211 16970-66
sekretariat@dgzi-info.de | www.dgzi.de



Organisation/Anmeldung: OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308 | Fax: 0341 48474-290
event@oemus-media.de | www.oemus.com



Anmeldeformular per Fax an
0341 48474-290
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

Für den 45. Internationalen Jahreskongress der DGZI vom 2. bis 3. Oktober 2015 in Wiesbaden melde ich folgende Personen verbindlich an
(Zutreffendes bitte ausfüllen bzw. ankreuzen): **HINWEIS:** Bitte beachten Sie, dass Sie in jeder Staffel nur an einem Workshop teilnehmen können.

	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> Freitag	Workshops ZA 1. Staffel: ___ 2. Staffel: ___	<input type="checkbox"/> Vorträge (Fr)
	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Samstag	Podien: <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> Seminar A (Sa.)
Titel, Name, Vorname, Tätigkeit	DGZI-Mitglied	Teilnahme	(Nr. eintragen/ankreuzen)	Programm ZAH

	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> Freitag	Workshops ZA 1. Staffel: ___ 2. Staffel: ___	<input type="checkbox"/> Vorträge (Fr)
	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Samstag	Podien: <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> Seminar A (Sa.)
Titel, Name, Vorname, Tätigkeit	DGZI-Mitglied	Teilnahme	(Nr. eintragen/ankreuzen)	Programm ZAH

Abendveranstaltung am Freitag, 2. Oktober 2015: (Bitte Personenzahl eintragen.)

Praxisstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für
den 45. Internationalen Jahreskongress der DGZI
erkenne ich an.

Datum/Unterschrift _____

E-Mail (Bitte unbedingt angeben!) _____

zm – Zahnärztliche Mitteilungen

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm
Behrenstraße 42
D-10117 Berlin
Tel.: +49 30 280179-40
Fax: +49 30 280179-42
E-Mail: zm@zm-online.de
www.zm-online.de

Redaktion:

Dr. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri, E-Mail: u.richter@zm-online.de
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin/Chefin vom Dienst Print (Politik), pr; E-Mail: g.prchala@zm-online.de
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst Online (Politik, Praxis), ck;
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de
Markus Brunner (Textredakteur, Projektmanagement), mb;
E-Mail: m.brunner@zm-online.de
Marius Gießmann, (Techn. Koordination, Online, Wirtschaft), mg;
E-Mail: m.giessmann@zm-online.de
Stefan Grande (Praxismanagement, Finanzen), sg;
E-Mail: s.grande@zm-online.de
Susanne Priehn-Küpper (Wissenschaft, Zahnmedizin, Medizin, Markt), sp; E-Mail: s.priehn-kuepper@zm-online.de
Daniela Goldscheck (Volontärin) dg;
E-Mail: d.goldscheck@zm-online.de

Layout/Picture Desk:

Piotr R. Luba, lu; Marie Danner, md; Kai Mehnert, km

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Dr. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sonderteile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Mitgliedern einer Zahnärztekammer empfehlen wir, sich bezüglich einer Änderung der Lieferanschrift direkt an die Bundeszahnärztekammer unter Tel. +49 30 40005161 zu wenden.

Die Zeitschrift erscheint am 1. und 16. des Monats. Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis für Studenten jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen.



IA-DENT
geprüft 2011

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen
e.V.

Verlag:

Deutscher Ärzte-Verlag GmbH
Dieselstr. 2, 50859 Köln;
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508
www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzte-Verlag GmbH:

Norbert A. Froitzheim (Verleger), Jürgen Führer

Leiter Produktbereich/Produktmanagement:

Manuel Berger
Tel.: +49 2234 7011-340, E-Mail: berger@aerzteverlag.de

Leiter Kunden Center:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel.: 02234 7011-520, Fax.: 02234 7011-6314,
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement Industrie und verantwortlich für den Anzeigenteil:

Marga Pinsdorf, Tel. +49 2234 7011-243
E-Mail: pinsdorf@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement Stellen-/Rubrikenmarkt:

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286
E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo
Telefon: +49 2234 7011-308
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de
KAM Dental Jan-Philipp Royl Telefon: +49 2234 7011-401
E-Mail: royl@aerzteverlag.de
KAM, Non-Health, Stephanie Rinsche, Tel.: +49 2234 7011-240,
E-Mail: rinsche@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:

Verkaufsgebiete Nord/Ost: Götz Kneiseler
Uhlandstr 161, 10719 Berlin
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Mitte: Dieter Tenter
Schanzenberg 8a, 65388 Schlangenbad
Tel.: +49 6129 1414, Fax: +49 6129 1775,
Mobil: +49 170 5457343, E-Mail: tenter@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd: Ratko Gavran
Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski

Leiter Medienproduktion

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Herstellung:

Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Köln
Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank, Köln, Kto. 010 1107410
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410
BIC: DAAEEDDD, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 57, gültig ab 1.1.2015.

Auflage Lt. IVW 1. Quartal 2014:

Druckauflage: 88.917 Ex.

Verbreitete Auflage: 87.839 Ex.

105. Jahrgang

ISSN 0341-8995

Dr. Reinhard ist tot

Die Zahnärzte in Rheinland-Pfalz trauern um ihren Kollegen Dr. med. dent. Michael Reinhard, stellvertretender Vorsitzender der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz, Träger der Ehrennadel der Deutschen Zahnärzteschaft und der Verdienstmedaille der Landeszahnärztekammer Rheinland-Pfalz, der am 12. August 2015 völlig überraschend im Alter von 67 Jahren verstorben ist.



Foto: KZV RLP

Kollege Dr. Michael Reinhard war Zahnarzt und Landespolitiker aus Leidenschaft. Viele Jahre führte er eine eigene Praxis in

Koblenz und Bassenheim. Durch sein gleichzeitiges 30-jähriges standespolitisches Engagement

hat er sich für unseren Berufsstand bleibende Verdienste erworben. Er war in vielen Gremien der zahnärztlichen Selbstverwaltung aktiv und hat sich durch sein großes Fachwissen hohe Wertschätzung erworben. Viele Freunde trauern mit uns.

Mit ihm verlieren wir einen wertvollen Mitstreiter, der mit Hingabe und Sorgfalt die übernommenen Aufgaben erfüllte und für die freiberufliche Tätigkeit der Zahnärzte und eine qualitätsorientierte zahnärztliche Versorgung der Bevölkerung kämpfte.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kassenzahnärztlichen Vereinigung in Rheinland-Pfalz trauern ebenso um ihren stellvertretenden Vorsitzenden.

Unsere Gedanken und unser besonderes Mitgefühl in dieser schweren Stunde des Abschieds sind bei seiner Frau und der Familie. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Kassenzahnärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz
San.-Rat Dr. Helmut Stein
Vorsitzender



NoStress

la maison dentaire sa

Rocanal steht unter ständiger pharmazeutischer Kontrolle. Die Grundstoffe sind von höchster Qualität, sorgfältig ausgewählt und garantiert.

Rocanal R3 Permanent Gangrene
Zement für die definitive Wurzelfüllung gangränöser Zähne.

Rocanal R2 Permanent Vital
Zement für die definitive Wurzelfüllung nach Pulpaextirpation vitaler Zähne.

Rocanal R1 imediat
Desinfektions- und Gleitmittel für Wurzelkanäle.

Rocanal Irrigation
Hydro-alkoholische Lösung zur Reinigung und Spülung des Wurzelkanals mittels Endo-Kanülen mit 2 Spülöffnungen.
NEU: Die spezielle Irrigationsspritze verringert die Vorbereitungszeit um die Hälfte.
Kein Aufziehen mehr: Einfach drücken und spülen.



Made in Switzerland
Medizinprodukt der Klasse III

CE 0459



ROCANAL

IM DURCHSCHNITT 40
NO STRESS
BEHANDLUNGEN PRO PACKUNG

System für eine biotechnische Wurzelkanalbehandlung

40 klinische Arbeiten
60 Mio. Wurzelkanalfüllungen
30 Jahre Sicherheit und Erfolg

M+W Dental
wir kümmern uns

Vertrieb für Deutschland:
M+W Dental Müller & Weygandt GmbH
Industriestr. 25 - 63652 Budingen
Tel.: +49 6042 88 00 88
www.mwdental.de - email@mwdental.de

- Align Technology BV**
Seite 47
- 3M
Deutschland GmbH**
Seite 23
- APW Akademie
Praxis & Wissenschaft**
Seite 101
- Aristo Pharma GmbH**
Seite 83
- Bai Edelmetalle AG**
Seite 74
- BEYCODENT
Beyer + Co. GmbH**
Seite 25
- BUSCH & CO.
GmbH & Co. KG**
Seite 75
- caprimed GmbH**
Seite 64
- Carestream Health
Deutschland GmbH**
Seite 73
- Centrix Incorporated**
Seite 81
- Coltène/Whaledent
GmbH & Co. KG**
Seite 17 und 61
- CompuGroup Medical
Dentalsysteme GmbH**
Seite 43
- CP Gaba GmbH**
Seite 63 und 93
- Dental-S GmbH**
Seite 103
- dentaltrade GmbH**
Seite 9
- Deutscher Ärzte-
Verlag GmbH**
Seite 119, 123, 127
und 155
- DGI Deutsche Gesell-
schaft für Implantolo-
gie im Zahn-, Mund-
und Kieferbereich e.V.**
Seite 113 und 133
- DGZI Deutsche
Gesellschaft für
Zahnärztl.
Implantologie e.V.**
Seite 105
- DMG Dental-
Material GmbH**
Seite 59, 71 und 131
- Doctorseyes GmbH**
Seite 64
- Dr. Liebe Nachf.
GmbH & Co. KG**
Seite 29
- Dreve Dentamid
GmbH**
Seite 99
- enretec GmbH**
Seite 31
- F1 Dentalsysteme
Deutschland GmbH**
Seite 51
- GC Germany GmbH**
Seite 111
- Henry Schein Dental
Deutschland GmbH**
Seite 21
- ic med EDV-System-
lösungen für die
Medizin GmbH**
Seite 97
- IMEX Dental und
Technik GmbH**
Seite 15
- J. Morita
Europe GmbH**
Seite 33
- Johnson & Johnson
GmbH**
Seite 57
- K.S.I. – Bauer –
Schraube GmbH**
Seite 65
- KaVo Dental GmbH**
2. Umschlagseite
- Kettenbach GmbH &
Co. KG**
Seite 41 und 53
- Komet Gebr. Brasseler
GmbH & Co. KG**
Seite 7
- Kuraray Europe GmbH**
Seite 89
- Landesmesse
Stuttgart GmbH**
Seite 135
- Medentis Medical
GmbH**
Seite 27
- MediNova AG**
Seite 87
- MEDIREL SA**
Seite 107
- Miele & Cie KG**
Seite 67
- Nobel Biocare
Services AG**
3. Umschlagseite
- orangedental GmbH &
Co. KG**
Seite 76 und 77
- Permamental BV**
4. Umschlagseite
- PROTILAB**
Seite 13 und 35
- SIRONA Dental
Systems GmbH**
Seite 85
- teamwork media
Verlags GmbH**
Seite 117 und 125
- Trinon Titanium GmbH**
Seite 91
- Ultradent Dental-
medizinische Geräte
GmbH & Co. KG**
Seite 129
- Ultradent Products
USA**
Seite 69
- ViiV Healthcare GmbH**
Seite 79
- Vita Zahnfabrik
H. Rauter GmbH &
Co. KG**
Seite 45
- Voco GmbH**
Seite 55
- W & H Deutschland
GmbH**
Seite 19
- WhiteSmile GmbH**
Seite 11
- zantomed
Handels GmbH**
Seite 66
- Vollbeilagen**
**Acteon Germany
GmbH**
Dental-Union GmbH
Dürr Dental AG
Losser & Co. GmbH
**SIRONA Dental
Systems GmbH**
- Teilbeilage**
Medival-MPT
in PLZ-Gebiet 2

DEUTSCHER ZAHNÄRZTETAG

MEIN KONGRESS

Congress Center Messe Frankfurt am Main
6.-7. November 2015

2015

3. GEMEINSCHAFTSKONGRESS
DER ZAHNMEDIZINISCHEN
FACHGESELLSCHAFTEN

ZAHNMEDIZIN INTERDISZIPLINÄR

UPDATE 2015
KLINISCH RELEVANT, KRITISCH BETRACHTET,
KONSTRUKTIV DISKUTIERT

WISSENSCHAFT ZUKUNFT

www.dtzf.de

Stand: 31.08.2015

zm 105, Nr. 18 A, 16.9.2015, (2135)



KONGRESSANKÜNDIGUNG • HERZLICH WILLKOMMEN 2015

Gastgeber:



Hessen



Rheinland-Pfalz

mit dem
Europäischen
Forum Zahnmedizin
und dem
Hessischen
Zahnärztetag

QUINTESSENZ VERLAG

id info tages
mitte dental 2015
6.-7. Nov. - Frankfurt



Sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen,

nur alle fünf Jahre findet der Deutsche Zahnärztetag als der große Gemeinschaftskongress aller Fachgesellschaften der Deutschen Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde statt und so möchten wir Ihnen unter dem Motto

„UPDATE 2015 – klinisch relevant, kritisch betrachtet und kontrovers diskutiert“

ein ganz besonderes Kongresserlebnis anbieten, das von der Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH) über Lachgas bis hin zu modernen computergestützten Verfahren mit dem Clinical Workflow reicht. Um allen Kolleginnen und Kollegen die aktive Teilnahme an der Diskussion zu erleichtern, wird im neuen Format ein „kontrovers“ aufgestellter Moderator für einen spannenden Dialog sorgen.

Auch neu in diesem Jahr, bitte vormerken „The winner is“. Hier erleben Sie nicht nur die Vorträge der Preisträger des Millerpreises und des Kurt Kaltenbachs Dental Education Awards, Sie können auch selbst gewinnen – lassen Sie sich überraschen.

Anbei erhalten Sie das Programm, das Vielfalt und Kompetenz, Aktualität und Attraktivität gleichermaßen verbindet. Erleben Sie einen Kongress der anderen Art, mit einem breiten Themenspektrum unseres interdisziplinären Fachgebietes ZahnMedizin und einem Forum für unsere gesamte zahnmedizinische Fachwelt – der Deutsche Zahnärztetag 2015.

Wir würden uns freuen Sie im November in Frankfurt begrüßen zu dürfen

Mit kollegialen Grüßen

Prof. Dr.
Bärbel Kahl-Nieke
Präsidentin der DGZMK

Dr. Peter Engel
Präsident der
BZÄK

Dr. Michael Frank
Präsident der
LZK Hessen

Dr. Michael Rumpf
Präsident der
LZK Rheinland-Pfalz



Das **innovative** Glas-Hybrid-Restorationssystem von **GC**



EQUIA FORTE



NEU!

EQUIA Forte führt den bewährten Ansatz von EQUIA auf die nächste Ebene

- **Optimal für Bulk-Fill-Restorationen:** schnell und einfach anzuwenden
- **Erhöhung der Oberflächenhärte** um knapp 35% und der **Verschleißfestigkeit** um mehr als 40% im Vergleich von EQUIA Coat zu EQUIA Forte Coat
- **Sehr gute Adhäsion** an allen Oberflächen
- Mit der **neuen Glashybrid-Technologie** wird die Empfehlung zur Verwendung von EQUIA® Forte auf den Einsatz in Kavitäten der Klasse II (ohne Höcker) ausgeweitet*



* Daten auf Anfrage



Nach Kavitätenpräparation



Nach Matrixvorbereitung



Finale Restauration mit EQUIA Forte

GC Germany GmbH
Seifgrundstrasse 2
61348 Bad Homburg
Tel. +49.61.72.99.59.60
Fax. +49.61.72.99.59.66.6
info@gcgermany.de
<http://www.gcgermany.de>

GC

MITTWOCH 04.11.2015



VHŽMK Fachgruppen

DONNERSTAG 05.11.2015



VHŽMK Mitgliederversammlung



AKWLZ-Symposium

FREITAG 06.11.2015



DGZMK Mitgliederversammlung

Pressekonferenz

KONGRESSPROGRAMM

Premium Partner Workshops

Freie Kurzvorträge

ZFA Programm / Praxisteam

Posterausstellung

Premium Partner Ausstellung

Symposien der Arbeitskreise

Zukunftssymposium
für junge ZahnärztInnen

Get-together im Foyer

id infotage
dental 2015
mitte 6.-7. Nov. - Frankfurt
mit Kinderbetreuung in Halle 5.1

SAMSTAG 07.11.2015

Studententag

FILMPREMIERE

KONGRESSPROGRAMM

Dentsply Förderpreis

Freie Kurzvorträge

ZFA Programm / Praxisteam

Posterausstellung

Premium Partner Ausstellung

Symposien der Arbeitskreise

id infotage
dental 2015
mitte 6.-7. Nov. - Frankfurt
mit Kinderbetreuung in Halle 5.1



Arbeitsgemeinschaft für Arbeitswissenschaft und Zahnheilkunde – AGAZ



Deutsche Gesellschaft für Alterszahnmedizin – DGAZ



Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin – DGAJ



Deutsche Gesellschaft für ästhetische Zahnmedizin e.V. – DGAZ



Deutsche Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde – DGCZ



Deutsche Diabetes Gesellschaft – DDG



Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie – DGET



Arbeitskreis für Epidemiologie, Public Health und Versorgungsforschung – AK EPH



Arbeitskreis Ethik – AK Ethik



Arbeitskreis Ethno- und Paläozahnmedizin der DGZMK – AKEPZ



Interdisziplinärer Arbeitskreis für Forensische Odonto-Stomatologie – AK FOS



Deutsche Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und –therapie in der DGZMK – DGFDT



Arbeitskreis Geschichte der Zahnheilkunde – AK GZ



Deutsche Gesellschaft für Implantologie e.V. – DGI



Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde – AG Keramik



Arbeitsgemeinschaft für Kieferchirurgie AG – Kiefer



Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie – DGKFO



Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde – DGKiZ



Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie e.V. – MKG Chirurgie



Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e.V. – DG PARO



Deutsche Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e.V. – DGPro



Arbeitskreis Psychologie und Psychosomatik in der DGZMK – AK PP



Transdisziplinärer Arbeitskreis Regenerative Medizin – TAK RegMed



Arbeitskreis Wehrmedizin – AK Wehrmedizin



Interdisziplinärer Arbeitskreis für Weiterentwicklung der Lehre in der Zahnmedizin – AK WLZ



young dentists – yd²



Interdisziplinärer Arbeitskreis für Zahnärztliche Anästhesie – IAZA



Arbeitsgemeinschaft für Zahnärztliche Behindertenbehandlung im BDO



Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Schlafmedizin – DGSZ



Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung – DGZ



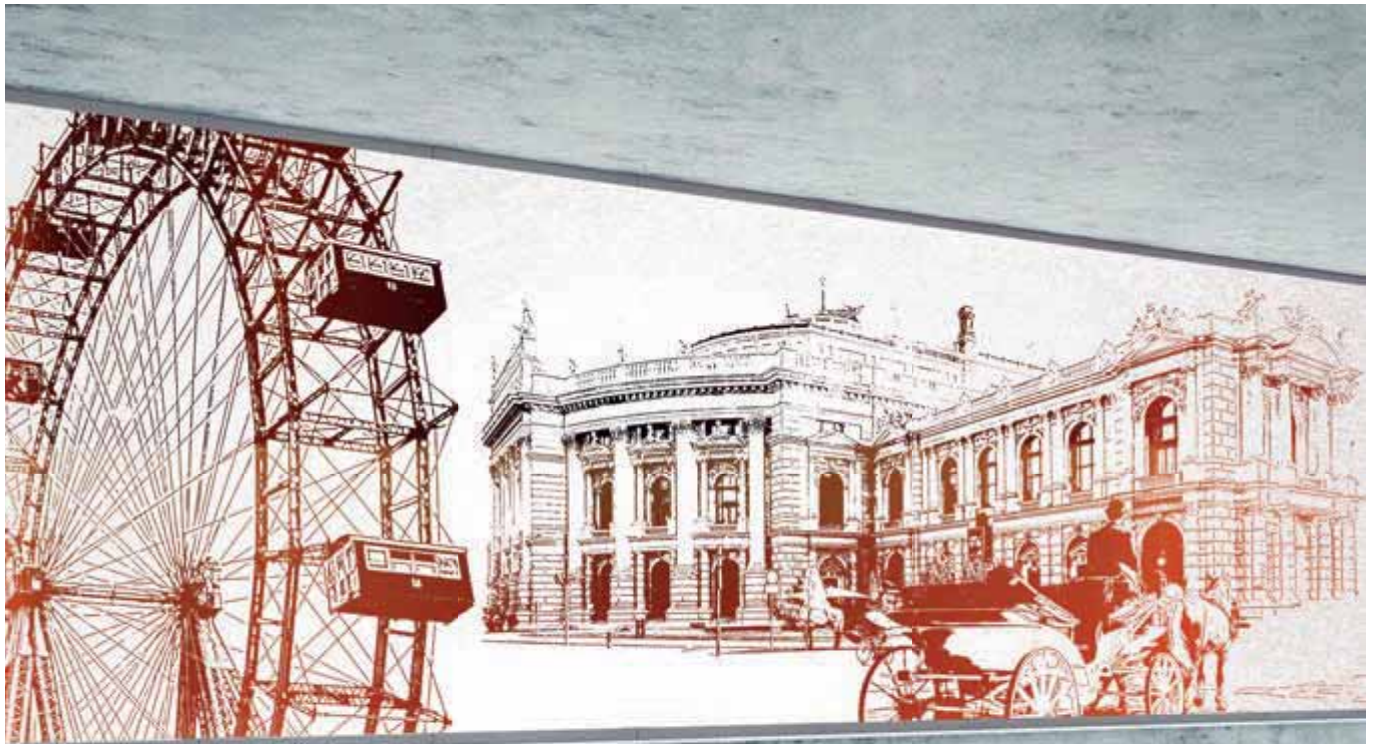
Bundesverband der Zahnmedizinischen Alumni in Deutschland – BdZA



Bundesverband der Zahnmedizinischen Studenten in Deutschland – BdZM



Deutsche Gesellschaft für Laser-Zahnheilkunde e.V.



WIEN 26.–28. NOVEMBER 2015

GEWUSST. GEKONNT. GEHEILT.

Implantatmedizin als Wissenschaft, Handwerk und Heilkunst
www.implant2015.wien

7. GEMEINSCHAFTSTAGUNG



Kooperationspartner



Österreichische Gesellschaft für
Parodontologie

Implant Expo®
die tagungsbegleitende
internationale Fachmesse

**Der Frühbucherrabatt
endet am 6. Oktober**

Buchung und
ausführliche Informationen auf
www.implant2015.wien





Wie ist der Langzeiterfolg von Implantaten, von konventionellem Zahnersatz, von parodontal kompromittierten, aber therapierten Zähnen?

Vorsitz: Prof. Dr. Dr. Wilfried Wagner

- 09:00 Prof. Dr. German Gomez-Roman: Wie ist der Langzeiterfolg von Implantaten?
 09:30 Prof. Dr. Guido Heydecke: Wie lange hält konventioneller (aber moderner) Zahnersatz?
 10:00 Dr. Bernadette Pretzl: Wie lange halten parodontal geschädigte Zähne?
 10:30 Prof. Dr. Dr. Wilfried Wagner: Moderierte Diskussion



Aktueller Stand computergestützter Verfahren – Mit modernen Technologien neue Materialien zur Restauration des Zahnes und zum Wohle des Patienten verfügbar machen (Session I)

Vorsitz: Prof. Dr. Dr. h.c. Georg Meyer

- 09:00 Prof. Dr. Dr. Albert Mehl: Digitale Verfahren in Diagnostik, Planung und Therapie
 09:23 Prof. Dr. Bernd Kordaß: Elektronische Registriersysteme und virtuelle Artikulation
 09:46 PD Dr. Ingrid Peroz: Wieviel funktionelle Okklusion muss sein – ob digital oder analog?
 10:10 Prof. Dr. Dr. h.c. Georg Meyer: Moderierte Diskussion



Aktueller Stand computergestützter Verfahren – Mit modernen Technologien neue Materialien zur Restauration des Zahnes und zum Wohle des Patienten verfügbar machen (Session II)

Vorsitz: Dr. Gerd Körner

- 11:00 Prof. Dr. Florian Beuer: CAD CAM: Was brauchen wir an Technik? Welche Materialien bringen uns weiter?
 11:23 Prof. Dr. Sven Reich: Digitale Konzepte in der Implantologie
 11:46 Dr. Klaus Wiedhahn: Digitale Praxisstrukturen im Umfeld neuer Materialien und Verfahren
 12:10 Dr. Gerd Körner: Moderierte Diskussion



The Winner is ...

Der Miller-Preis, die höchste wissenschaftliche Auszeichnung der DGZMK und der Kaltenbach-Preis mit den Dental Education Awards

- 11:30 Vortrag des Miller-Preisträgers 2015
 12:00 Verleihung Kaltenbach Preis und Präsentation der Arbeiten + Erstmals auch Verlosung hochwertiger Hightech-Überschungspreise für die Kongressteilnehmer. Losziehung nur während „The Winner is ...“



Zahnerhaltung 2015, I

Vorsitz: Dr. Karl-Ludwig Ackermann

- 13:30 Prof. Dr. Reinhard Hickel: Restaurative Aspekte bei Molarenversorgungen
 13:53 PD Dr. Bettina Dannewitz: Prognose furkationsbeteiligter Molaren

14:16 Prof. Dr. Christian Ralf Gernhardt: Erfolgsaussichten endodontischer Behandlungen bei Molaren

14:40 Dr. Karl-Ludwig Ackermann: Moderierte Diskussion



Funktionelle und okklusale Rehabilitation im Abrasionsgebiss (Session I)

Vorsitz: Dr. Norbert Grosse

- 13:30 Dr. Diether Reusch: Indikation aus ästhetischer und phonetischer Sicht
 13:53 Prof. Dr. Olaf Bernhardt: Indikation aus funktioneller Sicht
 14:16 Prof. Dr. Daniel H.-J. Edelhoff: Zahnhartsubstanzersatz zur Prävention vor weiterer Destruktion im Abrasionsgebiss
 14:40 Dr. Norbert Grosse: Moderierte Diskussion



Zahnerhaltung 2015, II

Vorsitz: Prof. Dr. Andreas Jäger

- 15:30 Prof. Dr. Roland Frankenberger: Restaurationskonzept der Zukunft
 15:53 PD Dr. Moritz Kepschull: Molekulare Diagnostik von Parodontalerkrankungen
 16:16 Dr. Martin Brüsehaber M.Sc.: Die Regeneration der Pulpa – ein Zukunftsszenario?
 16:40 Prof. Dr. Andreas Jäger: Moderierte Diskussion



Funktionelle und okklusale Rehabilitation im Abrasionsgebiss (Session II)

Vorsitz: Dr. Uwe Blunck

- 15:30 Prof. Dr. Marc Schmitter: Zahnhartsubstanzersatz zur Verbesserung der Kauleistung
 15:53 Prof. Dr. Matthias Kern: Risiko - Materialauswahl
 16:16 Dr. Bernd Reiss: Möglichkeiten digitaler Herstellungstechnologien zur funktionellen Gestaltung der Okklusion
 16:40 Dr. Uwe Blunck: Moderierte Diskussion



Zukunftssymposium für junge ZahnärztInnen

Vorsitz: Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke, Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, ZÄ Sabine Steding

- 10:00 Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke, Prof. Dr. Dietmar Oesterreich: Eröffnung und Begrüßung
 10:10 Prof. Dr. Christoph Benz: Niemals selbstständig, oder etwa doch? – Der Weg in die Freiberuflichkeit
 10:30 RA Melanie Neumann: Praxis-Life-Balance – Schwangerschaft und Praxis
 10:50 Dr. Jens Nagaba: Gesetzliche Vorgaben des zahnärztlichen Alltags
 11:10 Thomas Kirches: Verträge für die Praxis, was es gibt, was man braucht ... und was nicht
 11:30 Birgit Dohlus: Networking und Social Media für Zahnärzte/innen
 13:00 Prof. Dr. Hans-Jürgen Wenz: DGZMK-Talk – Karriere Hochschule
 13:20 Dr. Puria Parvini: DGZMK-Talk – Karriere Fachzahnarzt und Hochschule
 13:40 PD Dr. Amelie Meyer-Bäumer: DGZMK-Talk – Karriere Zahnarztpraxis und Hochschule
 14:00 Talkrunde mit PD Dr. Amelie Meyer-Bäumer, Dr. Puria Parvini und Prof. Dr. Hans-Jürgen Wenz



Symposium Arbeitsplatz Zahnarzt: Gut sitzen – Gut sehen

- Vorsitz: Prof. Dr. mult. Jerome Rotgans
- 09:00 Prof. Dr. mult. Jerome Rotgans: Begrüßung
- 09:10 Dr. Paul Engels: Gut sitzen: über gewöhnliche Menschen, Reiter und Zahnärzte
- 09:50 Dipl.-Verwaltungswirtin Hildegard Schmidt: Was hat gute Sicht mit guter Haltung zu tun?
- 10:10 Prof. Dr. Simon Brumagne: Proprioceptive postural control and low back pain
- 10:40 Luciano Marchesi: Sit- and See concept A-dec
- 11:00 Ricarda Wichert, Dr. Karsten Priehn: Sitz- und Sehkonzept XO
- 11:30 Birgit Schulze: Sitz- und Sehkonzept KaVo
- 11:50 Dr. Arndt Lohmann: Sitz- und Sehkonzept Morita
- 12:10 Jörg Vollstedt: So wie ich sitze, sehe ich besser
- 13:00 Paul Smith, Lucy Barron: Bio-logical Relaxation
- 13:20 Christine Weidner: Intuitiv richtig Sitzen leicht gemacht am Beispiel des Arbeitsstuhls „HUGO“ von Sirona
- 13:50 Sari Hintikka-Varis: Sattelsitzen
- 14:00 Prof. Dr. mult. Jerome Rotgans: Ist sitzen eigentlich gefährlich?
- 14:20 Prof. Dr. mult. Jerome Rotgans: Marktplatz: Individuelle Diskussion mit den Vortragenden u.a. an deren im Vortragsraum ausgestellten Geräten



AG für zahnärztliche Behindertenbehandlung

- Vorsitz: Dr. Volker Holthaus
- 11:00 Dr. Volker Holthaus: Begrüßung
- 11:05 Dr. Reinhard Schilke: Zahnärztliche Versorgung von Patienten mit Epidermolysis bullosa
- 11:35 Prof. Dr. Andreas Schulte: Zahnärztliche Betreuung von Patienten mit Sjögren-Syndrom
- 12:05 Prof. Dr. Roswitha Heinrich-Weltzien: Mundgesundheit und mundgesundheitsbezogene Lebensqualität stationärer Patienten der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- 13:45 Marc Ludwig Auerbacher: Die Facio-Orale-Trakt-Therapie (F.O.T.T.): Mehr als Zähne putzen bei der zahnärztlichen Betreuung von Menschen mit Behinderungen
- 14:15 Dr. Katharina Bücher: Perioperatives Management bei Gebiss-Sanierung von Patienten mit Behinderung in ITN
- 14:45 Dr. Volker Holthaus: Round-Table Diskussion
- 15:30 Dr. Volker Holthaus: Mitgliederversammlung der AG für zahnärztl. Behindertenbehandlung



DGL (Deutsche Gesellschaft für Laserzahnheilkunde)

- Vorsitz: Prof. Dr. Norbert Gutknecht
- 09:00 Prof. Dr. Norbert Gutknecht: Lasertechnologie – Eine sinnvolle Ergänzung moderner Zahnärztlicher Therapien
- 09:30 Dr. Iris Brader M.Sc.: Endodontie mit oder ohne Laser?
- 10:00 Prof. Dr. Andreas Braun: Laser und photodynamische Therapie in der Parodontologie



- 11:00 **Symposium des Transdisziplinären Arbeitskreises Regenerative Medizin, TAKRegMed** (Ende 15:00), Vorsitz: Prof. Dr. Dr. Günter Lauer (Programm in Kürze online unter www.dtz.t.de)



Arbeitskreis Ethno- und Paläozahnmedizin der DGZMK

- Vorsitz: Prof. Dr. Kurt Werner Alt
- 11:00 Prof. Dr. Kurt Werner Alt: Natur, Kultur und (Zahn)Medizin
- 11:45 Assoz. Prof. Dr. Dr. phil. Roland Garve DTM&P: Zahn-Kultur und Magie – Rituelle und „therapeutische“ Mutilationen an den Zähnen und im Orofazialbereich



22. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde

Kariestherapie: Invasiv oder Non-Invasiv?

- Vorsitz: PD Dr. Jan Kühnisch, Prof. Dr. Norbert Krämer
- 09:00 Prof. Dr. Norbert Krämer: Begrüßung und Preisverleihung
- 09:30 PD Dr. Jan Kühnisch: Einführung und Moderation – Wie invasiv soll die Kariestherapie sein?
- 09:40 Prof. Dr. Ulrich Schiffner: Non-Invasive Kariestherapie (Fluoridierung – Mineralisierung – Versiegelung)
- 10:10 Dr. Andreas Schult M.Sc.: Micro-Invasive Kariestherapie (Infiltration)
- 11:00 Prof. Dr. Karl-Heinz Kunzelmann: Muss Karies noch entfernt werden?
- 11:30 Prof. Dr. Roland Frankenberger: Schonende Kariesentfernung – was dann?
- 12:00 PD Dr. Falk Schwendicke: Kosteneffektivität unterschiedlich invasiver Kariestherapien
- 12:30 PD Dr. Jan Kühnisch: Abschlussdiskussion mit allen Referenten
- 13:30 DGKIZ Workshop (Programm s.u.)
- 15:15 **Posterpräsentationen**
- 15:45 **Praktikerforum**
- 16:45 **Mitgliederversammlung der DGKIZ**



DGKIZ Workshop: Mundgesundheit bei Kindern mit Migrationshintergrund: Weniger Karies-mehr soziale Gerechtigkeit.

- Mit freundlicher Unterstützung des Informationskreises Mundhygiene und Ernährungsverhalten (IME)
- Vorsitz: Lisa Loewenthal, Prof. Dr. Norbert Krämer
- 13:30 Lisa Loewenthal, Prof. Dr. Norbert Krämer: Begrüßung/Einführung: Risikofaktor Migrationshintergrund
- 13:40 Dr. Reinhard Schilke: Ansätze zur Bekämpfung der frühkindlichen Karies aus Migranten-Familien
- 13:55 Prof. Dr. Christian Splieth: Gruppenprophylaxe: Erfolgreiche Karies-Bekämpfung bei Kindergarten- und Schulkindern aus sozialen Risikogruppen
- 14:10 Dipl. soz.wiss. Ramazan Salman: Nicht stigmatisieren sondern differenzieren: Erklärungsansätze für das hohe Kariesrisiko bei Kindern mit Migrationshintergrund
- 14:25 Lisa Loewenthal, Prof. Dr. Norbert Krämer: Diskussion mit allen Referenten und Zusammenfassung



- 13:30 **Symposium des AK Wehrmedizin: Folgen besonderer Belastungen auf das stomatognathe System** (Ende 17:00), Vorsitz: Dr. Michael Lüpke

+ KURZVORTRÄGE: Parodontologie, Pharmaka & Versorgung, Implantologie, Freie Themen

**Zahnunterzahl/Zahnverlust – interdisziplinäre Therapieansätze (Session I)**, Vorsitz: Prof. Dr. Bernd Klaiber

- 09:00 Prof. Dr. Christopher Lux: Kieferorthopädisch-interdisziplinäres Management bei Nichtanlagen bleibender Zähne
 09:23 Prof. Dr. mult. Friedrich-Wilhelm Neukam: Hypodontie bei Heranwachsenden: Auswirkungen auf Wachstum und Funktion sowie entsprechende Versorgungskonzepte
 09:46 Prof. Dr. Stefan Wolfart: Frontzahnücke – Kleben oder Implantieren?
 10:10 Prof. Dr. Bernd Klaiber: Moderierte Diskussion

**Intraligamentäre Anästhesie – modern oder ein alter Hut?**

- Vorsitz: Dr. Michael Frank
 09:00 Prof. Dr. Dr. Monika Daubländer: Intraligamentäre Anästhesie, Infiltration oder Leitungsanästhesie: Techniken und Aufklärungen – was sagen die Gerichte?
 09:23 Dr. Dr. Wolfgang Jakobs: Indikation zur intraligamentären Anästhesie aufgrund des Risikos möglicher Nervverletzungen bei Leitungsanästhesien
 09:46 Prof. Dr. Anahita Jablonski-Momeni: Intraligamentäre Anästhesie in der Kinderzahnheilkunde
 10:10 Dr. Michael Frank: Moderierte Diskussion

**Zahnmedizin und Nationalsozialismus**

- Vorsitz: Dr. Giesbert Schulz-Freywald
 09:00 Dr. Matthias Krischel: Zahnmedizin im Dritten Reich – Zum Stand der Aufarbeitung
 09:17 Prof. Dr. mult. Dominik Groß: Zwischen Realität und Legendenbildung: Hermann Euler (1878-1961) – Leben und Werk
 09:34 Dr. Florian Bruns: Walter Artelt und die Rolle von Geschichte und Ethik in der NS-Medizin
 09:53 Dr. Gisela Tascher: Die Gründungsgeschichte des Saarländischen Zahnärztesyndikats von 1948 im politischen Kontext
 10:10 Dr. Giesbert Schulz-Freywald: Moderierte Diskussion

**Zahnunterzahl/Zahnverlust – interdisziplinäre Therapieansätze (Session II)**, Vorsitz: PD Dr. Dietmar Weng

- 11:00 PD Dr. Yango Pohl, PD Dr. Michael M. Wolf: Interdisziplinäre Maßnahmen nach frühzeitigem Frontzahnverlust durch Trauma beim heranwachsenden Patienten
 11:46 Prof. Dr. Dr. Hans-Peter Howaldt: Zahnverlust durch Trauma: aktuelle Versorgungskonzepte von MKG-chirurgischer Seite
 12:09 Prof. Dr. Dr. Hans Jörg Staehle: Management von Einzelzahnücken im Seitenzahnbereich – was kann die Zahnerhaltung dazu beitragen?
 12:30 PD Dr. Dietmar Weng: Moderierte Diskussion

**Parodontitis und Diabetes**

- Vorsitz: Prof. Dr. Dr. Sören Jepsen
 11:00 **FILMPREMIERE** „Kommunikation der Zellen – Orale und systemische Gesundheit“
 11:20 Prof. Dr. med. Dr. h.c. Diethelm Tschöpe FESC: Parodontitis und Diabetes aus ärztlicher Sicht
 11:43 Prof. Dr. Thomas Kocher: Parodontitis und Diabetes aus zahnärztlicher Sicht
 12:10 Prof. Dr. Dr. Sören Jepsen: Moderierte Diskussion

**MIH-Molaren: Extraktion ja oder nein?**

- Vorsitz: Prof. Ralf J. Radlanski
 14:00 Dr. Stefanie Feierabend: Pathologie und mögliche Ätiologie der MIH
 14:23 Dr. Marina Agathi Petrou: Epidemiologie der MIH
 14:46 Prof. Dr. Dr. Peter Proff: Können MIH-Molaren extrahiert werden?
 15:10 Prof. Ralf J. Radlanski: Moderierte Diskussion

**Lachgas in der Zahnmedizin**

- Vorsitz: Prof. Dr. Dr. Monika Daubländer
 13:30 Prof. Dr. Jörg Weimann: Lachgas aus Sicht der Anästhesie
 13:53 Dr. Dr. Wolfgang Jakobs: Lachgas aus Sicht der Oralchirurgie
 14:16 Prof. Dr. Christian Splieth: Lachgas aus Sicht der Kinderzahnheilkunde
 14:40 Prof. Dr. Dr. Monika Daubländer: Moderierte Diskussion

**Unklare Beschwerden bei Senioren**

- Vorsitz: Dr. Elmar Ludwig
 13:30 PD Dr. Anne Wolowski: Alles unangenehm? Mundschleimhautbrennen und Prothesenunverträglichkeit
 13:53 Dr. Julia Kunze, Dr. Angela Stillhart, Prof. Dr. Ina Nitschke, ZÄ Claudia Ramm: Alles vergessen? – Umgang mit unklaren Beschwerden bei Menschen mit Demenz
 14:16 PD Dr. Sebastian Hahnel: Alles zu trocken? – Mundtrockenheit und Geschmacksveränderungen
 14:40 Dr. Elmar Ludwig: Moderierte Diskussion

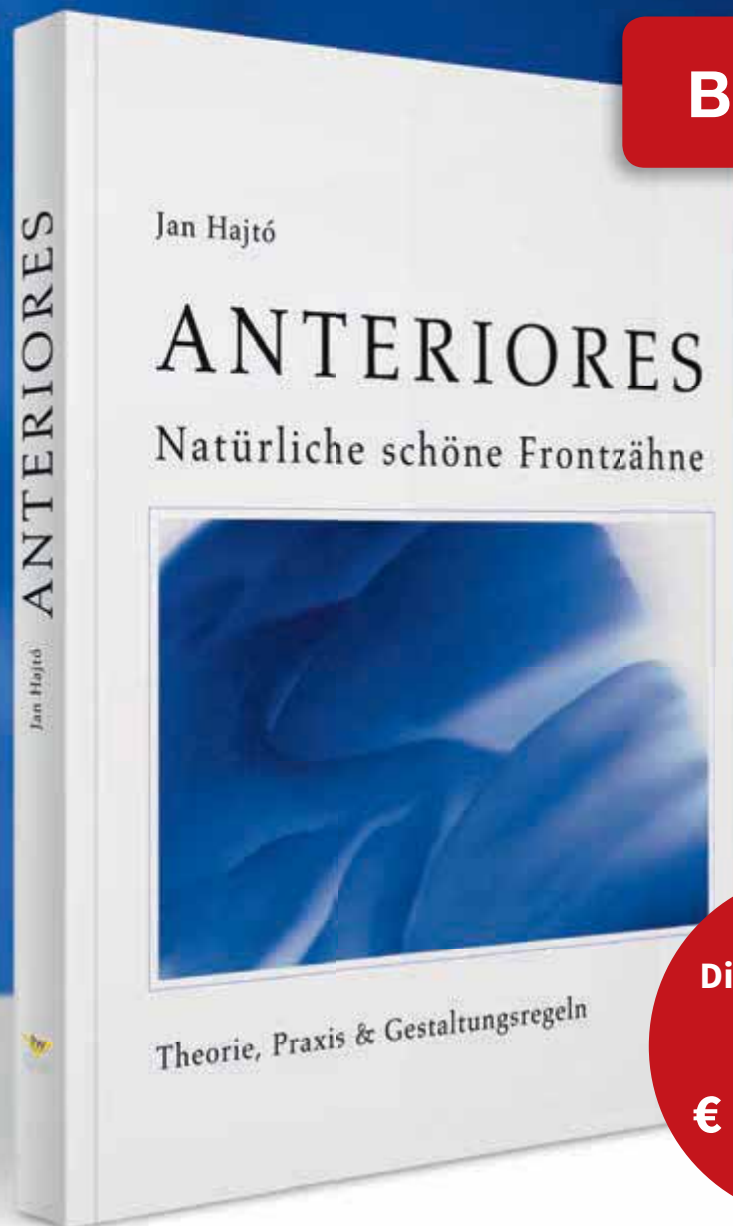
**Lückenhalter: wann und wie?**

- Vorsitz: Prof. Dr. Jörg Lisson
 16:00 Prof. Dr. Franka Stahl: Ursachen und Epidemiologie des sekundären Engstandes
 16:23 Prof. Dr. Karl-Friedrich Krey: Pathologie der Lückeneinengung und Lückenhalter aus Sicht der KFO
 16:46 Prof. Dr. Katrin Bekes: Frühzeitiger Milchzahnverlust und Lückenhalter in der Kinderzahnheilkunde
 17:10 Prof. Dr. Jörg Lisson: Moderierte Diskussion

**Des Patienten Behandlungswille und -wunsch**

- Vorsitz: Prof. Dr. Reiner Biffar
 15:30 PD Dr. Anne Wolowski: Ja, aber... – Patientenfall und Problematik bei somatoformer Störung
 15:55 Prof. Dr. Dr. Ludger Figgenger: Der „an“-klagende Patient – Juristische Aspekte zu folgenden Kernfragen: Welche Wünsche sollten wie und unter welchen Bedingungen erfüllt werden? Wo sind klar definierte Grenzen?
 16:20 Prof. Dr. mult. Dominik Groß: Gut gemeint = gut gemacht? Rollenkonflikte des Zahnarztes und ihre ethischen Implikationen
 16:45 Prof. Dr. Ralf Vollmuth: Ein Dreiecksverhältnis: Konsens und Widerspruch im Verhältnis Patient-Zahnarzt-Kostenträger
 17:10 Prof. Dr. Reiner Biffar: Moderierte Diskussion

BESTSELLER



Die Neuauflage
jetzt für

€ **119.00**

ANTERIORES – Natürliche schöne Frontzähne von Dr. Jan Hajtó

Neuauflage Band 1: Theorie, Praxis und Gestaltungsregeln

Dr. Jan Hajtó beleuchtet in seinem Bestseller verschiedene theoretische Aspekte von Schönheit, Zähnen und deren Beziehung zum lächelnden Gesicht. Diese werden ebenso thematisiert wie die Gestaltungsregeln zum Erzielen einer schönen Frontzahnreihe. Dieses exzellente Buch erkundet das Spannungsfeld zwischen bestehenden Gestaltungsregeln und dem natürlichen individuellen Formenreichtum.

Nutzen Sie jetzt die Möglichkeit, sich diese Neuauflage zu sichern.

Softcover, ca. 272 Seiten, ca. 503 Abbildungen.

Deutsch:

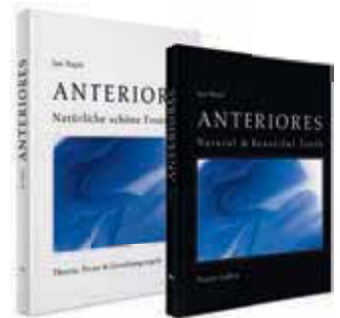


ISBN: 978-3-932599-32-3
Bestellnummer: 9018

Englisch:



ISBN: 978-3-932599-33-0
Bestellnummer: 9040



Beide Bände im Sparpaket für nur

€ **239.00**

(statt € 268.00)

Bequem bestellen unter:

www.dental-bookshop.com

oder Mail an service@teamwork-media.de, Fon +49 8243 9692-16, Fax +49 8243 9692-22



**STUDENTENTAG**

Vorsitz: Dr. Ulrich Gaa

- 10:15 Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke, Jonas Langefeld: Begrüßung
 10:30 Kai Becker: Was bringt uns ein Lernzielkatalog – der NKLZ ist da!
 11:00 Dr. Dr. Markus Tröltzsch: Mein erstes Implantat – von der Planung bis zur Insertion
 12:00 Arne Elvers-Hülsemann: Junge Standespolitik – „Also ich jetzt?“
 14:00 Prof. Dr. Dietmar Oesterreich: Mein Haus, mein Auto, meine Praxis
 14:30 Ulf Krueger-Janson: Komposit: Mit guter Planung schwierige Situationen meistern
 15:30 Prof. Dr. Florian Beuer MME, Dr. Bernd Reiss: Die digitale Revolution in der restaurativen Behandlung – was geht heute schon? Was wird kommen?
 16:00 Matthias Widbiller: CP, P und Pulparegeneration – ist die Wurzelkanalbehandlung ein Auslaufmodell?
 16:30 Maximilian Voß: Auslandsaufenthalt – Mehr als nur Famulatur?

**39. Jahrestagung des AK für Forensische Odontostomatologie**

Vorsitz: Prof. Dr. Rüdiger Lessig

- 09:00 Prof. Dr. Rüdiger Lessig: Eröffnung 39. AKFOS Jahrestagung
 09:15 Prof. Dr. Dr. Ludger Figgner: Leitlinien – willkommene Orientierungshilfen oder beargwöhnte Menetekel?
 09:30 Dr. Karl-Rudolf Stratmann: Was muss ein gerichtlich bestellter Gutachter über CMD wissen?
 10:10 Bettina Eickhoff: Zahnärztliche Befunderhebung an Brandleichen
 11:00 Prof. Dr. Rüdiger Lessig: Kinderschutz – was ist in der Praxis zu beachten
 11:25 Dr. Dr. Claus Grundmann: (Häusliche) Gewalt: Was können Zahnärzte erkennen und was können Sie tun?
 11:45 Reiner Napierala: (Zahn-)Arzt und Werbung – Fallbeispiele aus der Rechtspraxis
 14:00 Dr. Bianca Gelbrich: Altersschätzung und Entwicklungsbiologie – Vorstellung des interdisziplinären Kooperationsverbundes
 14:20 Prof. Dr. Dr. Götz Gelbrich: Forensische Altersschätzung: Hilfe aus der Kieferorthopädie
 14:40 Dr. Dr. Claus Grundmann: Zahnärztliche Identifizierung – immer noch aktuell?
 15:30 Dr. Jean-Marc Hutt: Odontologische Identifizierung der Opfer des Air Algérie Fluges AH5017 in Mali vom 24.07.2014
 16:00 Heinz Lindekamp: Wenn die Seele schaden nimmt: Notfallseelsorge aus dem Blickwinkel eines ehemaligen Kriminalhauptkommissars und aktiven Notfallseelers
 16:45 Prof. Dr. Rüdiger Lessig: Verabschiedung

**Symposium Arbeitskreis Epidemiologie, Public Health und Versorgungsforschung**

Vorsitz: Prof. Dr. Andreas Schulte

- 09:00 Prof. Dr. Andreas Schulte: Begrüßung und Einführung
 09:15 Prof. Dr. Katrin Hertrampf MPH: Nutzung des Krebsregisters für Schleswig-Holstein für die Planung einer Kampagne zur Früherkennung von oralen Karzinomen

- 10:00 Prof. Dr. Michael Walter: Zur Methodik der Barmer-GEK-Zahnreporte 2014 und 2015
 10:45 Prof. Dr. Falk Hoffmann: Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit mit Sekundärdaten im Gesundheitswesen
 11:30 N.N.: Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit mit zahnmedizinischen Routinedaten
 12:00 Dr. Jürgen Fedderwitz: Podiumsdiskussion mit allen Referenten
 12:50 Prof. Dr. Andreas Schulte: Fazit und Schlussbemerkungen

**Deutsche Gesellschaft für Computergestützte Zahnheilkunde, DGCZ**

Vorsitz: Prof. Dr. Bernd Kordaß

- 09:00 Dr. Michael Weyhrauch: Evaluation des Verbundes CAD/CAM-gefertigter Kronen und Titan-Implantatabutments unter Verwendung verschiedener Befestigungssysteme
 09:15 Dr. Sigmar Schnutenhaus: Pilotstudie zur Ermittlung der Genauigkeit von schablonengeführter Implantation. Auswirkungen der Abstützung der Schablone auf die Genauigkeit
 09:30 Dr. Birgit Krause: Zur Praktikabilität und Wirtschaftlichkeit chairside-gefertigter vollkeramischer Brücken im Praxisalltag
 09:45 Dr. Sigmar Schnutenhaus: Anwendung neuer Materialien durch CAD/CAM-Verfahren: Versorgungsmöglichkeiten mit Doppelkronen aus PEEK – eine Übersicht
 10:00 Dr. Christof Ellerbrock: Digitales Sehen und die Möglichkeiten von augmented Reality in der Zahnmedizin
 10:15 Diana John: Quantifizierung des Kauverhaltens im Rahmen der oralen Physiologie
 11:00 Dr. Sebastian Ruge: Realdynamische Artikulation mit Muskelaktivitäten
 11:15 Dr. Moritz Zimmermann: Neues digitales Verfahren zur Bestimmung der Präzision der relativen Unterkieferposition
 11:30 Corinna Kirsch: Digitale Verfahren zum Vergleich von 3D-Oberflächen in der Zahnmedizin
 11:45 Holger Kämpe: Klinische Untersuchung der Passgenauigkeit dentaler Restaurationen auf Basis intraoraler Scans
 12:00 Dr. Christof Ellerbrock: Augmented Reality in der zahnärztlichen Aus- und Weiterbildung
 12:15 Dr. Jörg Ritter M.Sc.: Erst der Master – und was dann? Umsetzung einer Qualifikation durch individuelle Positionierung

**Symposium Zahnmedizin meets Schlafmedizin, DGZS**

Vorsitz: PD Dr. Wolfgang Galetke, Dr. Ulrich Hübers

- 09:00 PD Dr. Wolfgang Galetke: Pathophysiologie schlafbezogener Atmungsstörungen
 09:35 Dr. Alexander Meyer: Unterkieferprotrusionsschienen – Schientypen und klinische Anwendung
 10:10 Dr. Susanne Schwarting: Positionspapiere, Leitlinien und interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Schlafmedizinern
 11:20 Dr. Dr. Jörg Schlieper M.Sc.: Stand der Literatur zur zahnärztlichen Schlafmedizin
 11:55 Dr. Ulrich Hübers: Zahnärztliche Kinderschlafmedizin

+ KURZVORTRÄGE: Zahnerhaltung, Parodontologie & Prothetik, Freie Themen



**dent
up
date**

Spitzenwissen
aus erster
Hand



JETZT BIS ZU
42
CME-PUNKTE SICHERN!*

Praxisnah, kompakt, interaktiv: Das **Fortbildungsprogramm** dent update geht im Herbst in die **2. Runde**. Hochkarätige Referenten bringen Sie an 3 Terminen zu jeweils einem Fachbereich auf den **allerneuesten Stand**. Diskutieren Sie mit **namhaften Experten** und profitieren Sie von gebündeltem Wissen, das Sie **gleich in der Praxis umsetzen** können.

Jetzt online anmelden: www.dent-update.de

IMPLANTOLOGIE

Sa., 26.09.2015 | Chair: Prof. Dr. Frank Schwarz

ZAHNERHALTUNG & ÄSTHETIK

Sa., 10.10.2015 | Chair: Prof. Dr. Werner Geurtsen

PARODONTOLOGIE

Sa., 17.10.2015 | Chair: Prof. Dr. Anton Sculean

- ▶ Ort: Fleming's Conference Hotel, Frankfurt am Main
- ▶ Kosten: 395,- € je Veranstaltung – Paketangebote siehe Website

* Bei Buchung von 3 Veranstaltungen und anschließender Nachbereitung auf www.dental-online-college.com. Weitere Infos auf www.dent-update.de

Veranstalter:



In Kooperation mit:

Deutsche Gesellschaft
für Implantologie



Unterstützt durch:



WORKSHOPS FREITAG, 6.11.2015 16:30 – 19:00 UHR

VITA

VITA WORKSHOP

Dr. Gerhard Werling

„Keramische Materialvielfalt“ –

Nur Trends oder echter Paradigmenwechsel?

Indikationen, Vergleiche und Anwendungen aus Sicht des Praktikers



Geistlich
Biomaterials

GEISTLICH BIOMATERIALS WORKSHOP

Dr. Puria Parvini

Komplikationsmanagement

in der Zahnärztlichen Chirurgie & Implantologie

BFS health finance

BFS HEALTH FINANCE WORKSHOP

Dr. Gerhard Iglhaut

Das Thema wird in Kürze bekannt gegeben.

Programmänderungen vorbehalten!

Expertenwissen für alle Kongressteilnehmer:

Das PremiumPartner Jahrbuch 2015

„Update 2015 – Klinisch relevant, kritisch betrachtet, konstruktiv diskutiert“

Röntgen und Endodontologie,
DVT

J. Morita Europe

www.jmoritaeurope.com

Hygienemanagement und
bildgebende Verfahren

DÜRR DENTAL

www.duerrdental.de

Kieferorthopädie

Dentaurum

www.dentaurum.de

Restaurative Materialien.
Ästhetische Lösungen

VITA Zahnfabrik

www.vita-zahnfabrik.com

Implantologie

DENTSPLY Implants

www.dentsplyimplants.de



Regeneratives

Gewebemanagement

Geistlich Biomaterials

www.geistlich.de

Versicherungen

**R+V Allgemeine
Versicherung AG**

www.ruv.de

Banken

**Deutsche Apotheker-
und Ärztebank**

www.apobank.de

Praxis Software

DAMPSoft Software

www.dampsoft.de

Abrechnungslösungen
& Services

BFS health finance

www.bfs-health-finance.de

Honorierungssysteme

DAISY Akademie + Verlag

www.daisy.de

NUTZEN SIE AUCH DEN INTERAKTIVEN KONGRESSPLANER!

DEUTSCHER ZAHNÄRZTETAG

MEIN KONGRESS



APPLE

Die kostenlose mobile App zum Deutschen Zahnärztag 2015

Das gesamte Programm • Alle Referenten • Alle Aussteller • Persönlicher Kongressplaner

Ab Mitte September 2015 online! Weitere Informationen unter www.dtzt.de



ANDROID

Frankfurt am Main • 6. – 7. November 2015



PROGRAMM FÜR DAS PRAXISTEAM

Freitag, 6. November 2015

09:00 Uhr bis 12:30 Uhr

- 01 „Mit Systematik zum Ziel“** – Was muss ich bei der PZR und UPT beachten?
Susanne Amberg, ZÄ, ZMF, Gelnhausen
Graziella Barthmann, ZMF, Hanau



09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

- 02 Chirurgische/Implantologische Assistenz von A-Z**
PD Dr. Dr. Heidrun Schaaf, Ärztin, MKG-Chirurgin, Gießen



- 03 ZMV/ZMF-Forum 2015**
Dienstleistungsunternehmen Zahnarztpraxis: Zeit für das Wesentliche – Anforderungen der Patienten, Fehlermanagement
Silke Lehmann, M.A., Frankfurt

- 04 Gesunde Ernährung: Mythen und Fakten**
Ulrike Gonder, Dipl.oec.troph., Hünstetten

- 05 Besonderheiten bei Patienten mit Erosionen Was tun, was lassen?**
Prof. Dr. Carolina Ganß, OÄ, Gießen

11:30 Uhr bis 13:30 Uhr

- 06 „Nichts Schöneres auf Erden als Beschwerden?!“**
Bekanntes und Ungewöhnliches rund um Ihr professionelles Beschwerdemanagement.
Stephanie Weitz, ZMV, Bürstadt

- 07 Krankenblattdokumentation und Qualitätsmanagement – eine Herausforderung für das gesamte Team**
Dokumentation der Hygieneschritte sowie Formularmanagement einfach und effizient gestalten
Anne-Katrin Fensterer-Lamott, ZMF, Annweiler

- 08 Putzmuffel oder Sauberfrau – Was läuft anders bei der Frauengesundheit?**
PD Dr. Dr. Christiane Gleissner, Ärztin, ZÄ, Reichelsheim

14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

- 09 Hygiene: „Auf der sicheren Seite“**
Dr. Andreas Dehler, ZA, Fulda

- 10 Implantat-Suprakonstruktionen im Festzuschuss-Dschungel, gewusst wie – ein FZ Update**
Anne-Katrin Fensterer-Lamott, ZMF, Annweiler

- 11 „Vorm Ohr tuts weh“: Beknackter Patient oder knackige Herausforderung?**
Dr. Steffani Janko, OÄ, Frankfurt

Samstag, 7. November 2015

09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

- 12 „Der Patient steht im Mittelpunkt!“**
Gekonnte Kommunikation als Schlüssel zum Erfolg
Lurdes Martins-Vetter, DH, Usingen

- 13 Komplizierte Wiederherstellungsmaßnahmen**
Carsten Czerny, ZA, Kassel

- 14 Kein Hexenwerk:**
Dentale Fotografie in der täglichen Praxis
Dr. Tobias Locher, OA, Frankfurt

- 15 Update Mundhygiene**
Stefanie Kurzschenkel, ZMF, ZMV, Hanau

- 16 Start in die erfolgreiche Prophylaxesitzung**
Tanja Lüders, DH, Bad Nauheim



11:30 Uhr bis 13:30 Uhr

- 17 Die beliebtesten Fehler bei BEMA und GOZ: Erkennen und vermeiden!**
Dr. Dr. Josef Schardt, Arzt, ZA, Waldbrunn

- 18 Professionelle Hilfe bei Mundgeruch**
Dr. Susanne Scharf, ZÄ, Frankfurt

Die offizielle Verabschiedung der ZMF's und ZMV's, die den Abschluss im Jahr 2015 erfolgreich bestanden haben, sowie die Ehrung der langjährigen Mitarbeiter/innen findet ab 14.30 Uhr statt.

Änderungen vorbehalten



= Workshop mit Hands-on-Anteil

Bitte melden Sie sich mit umseitigem Anmeldeformular rechtzeitig an oder online unter „Kongresse/Tagungen“ auf der Website www.fazh.de.



Der QR-Code bringt Sie direkt zur Online-Anmeldung.

Ihr Ansprechpartner:

Christian Müller
Telefon: 069 / 427 275-192
E-Mail: seminar@fazh.de

PER FAX AN 069 / 427 275 194

Kursgebühren	Einzelpreis für den Workshop 1:	115,00 € inkl. MwSt.
	Einzelpreis für alle anderen Workshops:	85,00 € inkl. MwSt.
	Paketpreis „3 für 2“ (ausgenommen WS 1) bei Buchung von 3 Workshops	170,00 € inkl. MwSt.

Einschließlich Pausenverpflegung und regelmäßigem Bustransfer zwischen dem CongressCenter Messe und dem Seminarzentrum der FAZH.

Die Messe „info-Dental“ hat am Freitag, den 06.11.2015 von 12-19 Uhr und am Samstag, den 07.11.2015 von 09-17 Uhr geöffnet.

**Zu folgenden Workshops
melde ich mich verbindlich an**

Zahnmedizinische Fachangestellte 1

Kurs-Nr. [] / [] / []

Name, Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Zahnmedizinische Fachangestellte 2

Kurs-Nr. [] / [] / []

Name, Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Zahnmedizinische Fachangestellte 3

Kurs-Nr. [] / [] / []

Name, Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

**Die Zahlung der Gebühr erfolgt durch
Erteilung einer Einzugsermächtigung
und eines SEPA-Lastschriftmandats**

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE55FZH00000556826

Mandatsreferenz: wird mit Rechnung mitgeteilt

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die FAZH GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der FAZH GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Vorname, Name _____

Str., Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Land: _____

Kreditinstitut Name: _____

BIC: _____

IBAN: DE __ | ____ | ____ | ____ | ____ | ____

Datum: _____

Unterschrift des Kontoinhabers: _____

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Mit einer Anmeldung erkennt der Teilnehmer die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der FAZH GmbH an. Vollständige AGB's unter: www.fazh.de

Anmeldeschluss ist der 30. Oktober 2015.

Danach ist eine Anmeldung nur noch vor Ort möglich.

**Bitte faxen oder senden Sie
die Anmeldung an die**

Fortbildungsakademie Zahnmedizin Hessen GmbH
Rhonestraße 4, 60528 Frankfurt am Main

E-Mail: seminar@fazh.de

Telefax: 069 / 427 275-194

Ihr Ansprechpartner: Christian Müller, Telefon: 069 / 427 275-192, E-Mail: seminar@fazh.de

Veranstaltungsort: Seminarzentrum der FAZH, Rhonestraße 4, 60528 Frankfurt

Notfallmedizin für Zahnärzte Lehrbuch für die Praxis

Das vorliegende Lehrbuch gibt Ihnen eine solide Grundlage und klare praktische Anweisungen, um im Stress einer Notfallsituation ruhig, angemessen und korrekt handeln zu können.

- **Mit Checklisten für eine zweckmäßige Notfallausrüstung**
- **Kompetentes internationales Fachautorenteam**
- **Umfassende Informationen zur Sedierung mit Lachgas, intravenöse Sedativa, Lokalanästhesie**
- **Kinderbehandlung ist in einem eigenen Kapitel thematisiert**
- **Unter Berücksichtigung der rechtlichen Aspekte**



2015
424 Seiten, 121 Abbildungen, 144 Tabellen
ISBN 978-3-7691-3572-5
broschiert € 59,99

€ 599,-
zzgl. MwSt.
Lieferung
frei Haus



SÖHNGEN Notfallkoffer Arzt + Praxis „Zahnarzt“

- ABS-Kunststoff in orange
- Inhalt: DIN 13232 Notfall-Ausrüstung A+B
- Maße: 400 x 300 x 150 mm
- inkl. Wandhalterung

Per Fax: 02234 7011-470

Ja, hiermit bestelle ich

- Ex. Mathers, **Notfallmedizin für Zahnärzte** € 59,99
ISBN 978-3-7691-3572-5
(inkl. 7% MwSt., zzgl. Versandkosten, mit 14-tägigem Widerrufsrecht)
- **SÖHNGEN Notfallkoffer Arzt + Praxis „Zahnarzt“** € 599,-
(zzgl. 19% MwSt., Lieferung frei Haus)

Herr Frau

Name, Vorname

Fachgebiet

Klinik/Praxis/Firma

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse (Die Deutsche Ärzte-Verlag GmbH darf mich per E-Mail zu Werbezwecken über verschiedene Angebote informieren)

Datum

Unterschrift

Kundenservice
02234 / 7011 335

per Fax
02234 / 7011 470

Portofreie Lieferung bei Online-Bestellung*
Kundenservice@aerzteverlag.de

Online-Shop
shop.aerzteverlag.de

A51118ZA1/ZMA
Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Der Notfallkoffer ist aus Herstellerhaftungsgründen und medizinisch, hygienischen Gründen vom kostenlosen Umtausch oder von Rücknahme ausgeschlossen.
*Innerhalb Deutschlands

PER FAX AN 069 / 427 275 194

**Anmeldung an die Fortbildungsakademie Zahnmedizin Hessen
im Auftrag des Quintessenz Verlags**

per Fax: 069-42 72 75 194, online unter www.dtzt.de
oder per Post an:

Fortbildungsakademie Zahnmedizin Hessen GmbH,
Rhonstr. 4, 60528 Frankfurt

**Vielen Dank für Ihr Interesse am
Deutschen Zahnärztag 2015.**

Mit diesem Formular können Sie sich für das wissenschaftliche Programm am 6. und 7. November 2015 anmelden.

Wenn Sie sich bis zum 30.09.2015 anmelden, erhalten Sie einen vergünstigten Frühbuche Preis.
Für DGZMK-Mitglieder gelten ebenfalls spezielle Konditionen.

**Hiermit möchte ich mich verbindlich
anmelden:**

m / w, Titel

Vorname Name

Praxis, Universität, Firma

Straße Hausnr.

PLZ Ort

Tel./ Fax

E-Mail

Ich bin DGZMK-Mitglied ja nein

 Zahnarzt/Zahnärztin (DGZMK-Mitglieder)

Frühbuche: (bis 30.09.2015) 340,- €

Spätbuche: (ab 01.10.2015) 385,- €

 Zahnarzt/Zahnärztin (Nicht-Mitglieder)

Frühbuche: (bis 30.09.2015) 385,- €

Spätbuche: (ab 01.10.2015) 440,- €

 **Assistent/in / Zahnarzt/Zahnärztin im
Ruhestand / postgrad. Studierende**
(jew. mit Nachweis)

Frühbuche: (bis 30.09.2015) 275,- €

Spätbuche: (ab 01.10.2015) 310,- €

 Studierende (nur mit Nachweis)

Registrierungsgebühr: 15,- €/Tag

Freitag / Samstag

 Tageskarte: Freitag / Samstag je 230,- €

In den Gebühren sind die Kaffeepausen und die Snacks zum Lunch, das Get-together, das Premium Jahrbuch sowie 19 % MwSt. enthalten.

Workshops/Seminare: 50,- €

(Bitte kreuzen Sie nur in Verbindung mit dem Kongress das Gewünschte an):

Geistlich Biomaterials Workshop

VITA Workshop

BFS Health Finance Workshop

In den Gebühren sind eine Kaffeepause sowie 19 % MwSt. enthalten.

**Ja, ich nehme am kostenfreien
Get-together am Freitagabend teil.**

(inkl. Snacks + Getränke)

Nein, ich möchte nicht teilnehmen.

ZAHLUNG**SEPA-Lastschriftmandat:**

Ich/Wir ermächtige(n) die Fortbildungsakademie Zahnmedizin Hessen GmbH (Rhonstr. 4, 60528 Frankfurt), Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von dem oben genannten Zahlungsempfänger auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE55FZH00000556826
Mandatsreferenz: Wird separat (auf der Rechnung) mitgeteilt

Titel Vorname Name (Kontoinhaber)

Straße Hausnr.

PLZ Ort

Land

Name des Kreditinstituts

BIC

IBAN: DE _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _

Ort /Datum

Unterschrift

Anmeldeschluss: 25.10.2015.

Danach sind Anmeldungen nur noch vor Ort möglich. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der FAZH.



www.dtzt.de



facebook





dazulernen



aufsteigen



besser dastehen

Curriculum CAD/CAM

Zertifizierte Fortbildung für Zahnärzte und Zahntechniker

Das Curriculum hat zum Ziel, den Teilnehmern einen objektiven Überblick über aktuell am Markt befindliche CAD/CAM-Systeme zu geben. Die Teilnehmer erarbeiten sich anhand von theoretischen Grundlagen und praktischen Übungen die Befähigung zur Anwendung und ein Urteilsvermögen, welches System für welche Indikationen optimal einzusetzen ist. In den Räumen der Universität München sind zu diesem Zweck dreizehn CAD/CAM-Systeme verschiedener Hersteller vorhanden.

■ On-Campus Modul A – Theoretische Grundlagen

12.02. – 13.02.2016

■ On-Campus Modul C – Patienten-Simulationskurs

09.12. – 10.12.2016

■ On-Campus Modul B – Erste praktische Erfahrungen

15.07. – 16.07.2016

■ Off-Campus Modul – Internet-Lektionen

begleitend, von zu Hause absolvierbar

Infos und Anmeldung unter **Telefon +49 8243 9692-14**

Teilnehmerkreis/ Zulassungsvoraussetzungen

Zahnärzte (m/w) mit abgeschlossenem Studium und Zahntechniker (m/w) mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Abschluss und Zertifizierung

Nach erfolgreicher Abschlussprüfung erhält der Teilnehmer das Zertifikat:

„Experte für die CAD/CAM-gestützte Herstellung von Zahnersatz“

Veranstaltungsort

Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Studiengebühr

Die Studiengebühr beträgt EUR 2.900,- zzgl. MwSt.

Veranstalter

teamwork media GmbH
Hauptstraße 1
86925 Fuchstal · Germany
Tel. +49 8243 9692-0
Fax +49 8243 9692-22
event@teamwork-media.de
www.teamwork-media.de

Informationen zum Studium

Fragen zum Studium richten Sie bitte per E-Mail an event@teamwork-media.de oder telefonisch an Michael Höfler unter +49 8243 9692-14.

Kostenlose Broschüre

Unter obiger Adresse können Sie auch unsere ausführliche Broschüre anfordern!



Röntgen und Endodontologie, DVT

J. Morita Europe

www.jmoritaeurope.com

Hygienemanagement und bildgebende Verfahren

DÜRR DENTAL

www.duerrdental.de

Kieferorthopädie

Dentaurum

www.dentaurum.de

Restaurative Materialien. Ästhetische Lösungen

VITA Zahnfabrik

www.vita-zahnfabrik.com

Implantologie

DENTSPLY Implants

www.dentsplyimplants.de

Regeneratives Gewebemanagement

Geistlich Biomaterials

www.geistlich.de

Versicherungen

R+V Allgemeine Versicherung AG

www.ruv.de

Banken

Deutsche Apotheker- und Ärztebank

www.apobank.de

Praxis Software

DAMPSOFT Software

www.dampsoft.de

Abrechnungslösungen & Services

BFS health finance

www.bfs-health-finance.de

Honorierungssysteme

DAISY Akademie + Verlag

www.daisy.de



Jetzt anmelden!
www.team-im-fokus.de



Fortbildungsangebot mit Workshops

Ihr Weg zur interdisziplinären Mundgesundheitspraxis

6
CME-PUNKTE

Unsere Themen:

- Interdisziplinäre Diagnostik in der Zahnarztpraxis
- Etablierte Risikotests in der Praxis anhand einer Table Clinic Demonstration
- Innovative Präventions- und Therapiemethoden
- Gesundheitsökonomische Aspekte der interdisziplinär arbeitenden Zahnarztpraxis
- Wirtschaftsfaktor Prophylaxe und Patient compliance

Termine 2015 (jeweils Mittwochs):

<input type="checkbox"/> Hannover	03.06.2015	<input type="checkbox"/> Stuttgart	07.10.2015
<input type="checkbox"/> Mannheim	17.06.2015	<input type="checkbox"/> München	11.11.2015
<input type="checkbox"/> Hamburg	01.07.2015	<input type="checkbox"/> Berlin	18.11.2015
<input type="checkbox"/> Leipzig	16.09.2015		

Die Teilnahmegebühr beträgt für Praxismitarbeiter/-innen € 79,- und für Zahnärzte /-innen € 99,-.

Jetzt anmelden auf www.team-im-fokus.de oder telefonisch unter 06359 308787.*

Unterstützt von:



For better dentistry



Veranstaltet von:



3Shape

3. „Best of Class“ Technology Award



Bereits zum dritten Mal in Folge hat 3Shape für sein System zur digitalen Farbabformung Trios den „Best of Class“ Technology Award for Innovation and Leadership des Pride Institute gewonnen. In diesem Jahr konnte die neue Generation des intraoralen Farbscanners, Trios 3, die Auszeichnung für sich verbuchen. Der Award wird jährlich an Produkte weltweit vergeben, die Zahnärzten und der Dentalindus-

trie einen „Best of Class“-Wert liefern. Seit seiner Vorstellung auf der IDS 2015 begeistert der Trios 3 die Fachwelt mit seiner einfachen Anwendung und hohen Scangeschwindigkeit. Die dritte Generation des Systems verfügt über eine Intraoralkamera, die in den intraoralen 3D-Farbscanner (digitale Abformlösung) integriert ist, und einen kleineren runden Scanneraufsatz für einen erhöhten Patientenkomfort.

3Shape
Holmens Kanal 7
1060 Kopenhagen, Dänemark
Tel.: 0045 70272620
info@3shape.com
www.3shape.com



ic med

Messestart mit Fachdental Leipzig



Die ic med GmbH ist im Herbst 2015 deutschlandweit auf Dentalfachmessen mit dem Konzept der „Digitalen Ergonomie“ unterwegs. Neben Produktneuheiten und -erweiterungen im Bereich der digitalen Bildgebung in der Zahnmedizin steht auch die Praxisverwaltungssoftware mit dem neuen CGM Z1 Pro im Fokus. Auf den Fachdentals in Stuttgart (23.-24.10.) und Leipzig (11.-12.9.), den Infoden-

tals in München (10.10.) und Frankfurt (6.-7.11.) und weiteren regionalen Veranstaltungen steht der innovative Röntgensensor DEXIS und dessen Weiterentwicklung im Zentrum. Aber auch die neuartige Kariesdiagnose mit DEXIS CariVu und der digitale Abdruck mit dem Intraoralscanner CS 3500 werden dem Fachpublikum präsentiert.

ic med EDV-Systemlösungen
für die Medizin GmbH
Walther-Rathenau-Str. 4
06116 Halle (Saale)
Tel.: 0345 298419-0
Fax: 0345 298419-60
info@ic-med.de,
www.ic-med.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

3M Espe

Studien-Booklet zur fTCP-Technologie

Dentale Erosion ist heute ein häufig auftretendes Phänomen. Die daraus resultierende Schwächung der Widerstandskraft des Zahnes lässt sich durch die natürlich stattfindende Remineralisation meist nicht mehr ausgleichen. Nun hat 3M Espe die fTCP-Technologie entwickelt, um der geschwächten Substanz neue Kraft zu verleihen. Deren Wirksamkeit bestätigen über 50 Studienergebnisse, die in einem übersichtlichen Booklet zusammengestellt wurden. In diesem wird zunächst die Wirkungsweise von fTCP allgemein dargestellt. Die weiteren Kapitel widmen sich der spezifischen Wirksamkeit und klinischen Eignung der drei Produkte mit fTCP, die 3M Espe

anbietet: Clinpro Glycine Prophy Powder mit TCP, Clinpro White Varnish mit TCP und Clinpro Tooth Crème mit TCP. Das Booklet ist über die 3M Espe Hotline (0800 2753773) und online unter www.3MESPE.de kostenfrei bestellbar.



3M ESPE
Espe Platz, 82229 Seefeld
Tel.: 0800 2753773
Fax: 0800 3293773
info3mespe@mmm.com
www.3MESPE.de

Dentsply Maillefer

Fortbildung „Endodontie mit iQ“

Im IDS-Jahr bietet Dentsply Maillefer eine exklusive Kursreihe für endointeressierte Zahnärzte. Renommiertere Experten führen die Teilnehmer theoretisch und praktisch durch alle Behandlungsstadien – von der Aufbereitung des Gleitpfades bis zur postendodontischen Versorgung. Das neuartige Fortbildungskonzept bietet auch die Möglichkeit, brandneue Dentsply Maillefer-Entwicklungen live zu erleben: das optimierte Feilensystem WaveOne Gold und die digitale Plattform X-Smart iQ. Die Kurse finden am 5.9. in Hamburg, am 31.10. in München, am 7.11. in Rostock und am 5.12. in Essen statt; sie sind gemäß BZÄK/DGZMK-Richtlinie anerkannt und mit zehn Fortbildungspunkten dotiert. Interes-



senten können sich bereits unter dem Link www.kongressagentur.net/restodontics anmelden oder unter www.restodontics.net weitere Informationen zu den Kursen finden.

DENTSPLY Maillefer
De-Trey-Straße 1
78467 Konstanz
Tel.: 08000 735000
info@dentsply.de
www.dentsply.de

GC

G-CEM LinkAce hält, was er verspricht



Ob beim Gebäude- und Brückenbau oder in der Zahnmedizin: Befestigungszemente verleihen den entsprechenden Konstruktionen erst richtigen Halt. Im Gegensatz zum Bauingenieur muss der Zahnarzt in seinem Arbeitsprozess allerdings noch Aspekte wie Vielseitigkeit, Ästhetik und einfache Handhabung einbeziehen. Erst, wenn ein Material all diese Attribute in sich vereint, ist es technisch gesehen „State of the Art“ – wie G-CEM LinkAce, ein universell einsetzbarer, dualhärtender, selbstadhäsiver Komposit-Befestigungszement von GC. Ob Vollkeramik, Metall oder Komposit – G-CEM LinkAce eignet sich zur Zementierung von Inlays, Onlays, Kronen und Brücken sowie von konfektionierten Stiften aus Metall und Keramik, Glasfaserstiften und gegossenen Stift- und Stumpfaufbauten. Seine überzeugende Haftkraft, Farbbeständigkeit und Verschleißfähigkeit gewährleisten zudem auch eine sichere Befestigung von CAD/CAM- und metallfreien Restaurationen.

GC Germany
Seifgrundstr. 2
61348 Bad Homburg
Tel.: 06172 99596-0, Fax: -66
info@germany.gceurope.com
www.gceurope.com

Septodont

OraVerse direkt vom Hersteller

OraVerse direkt vom Hersteller



griffen und erlaubt dem Behandler, noch mehr Verantwortung für spezielle Patienten zu übernehmen, die Dauer der Weichgewebsanästhesie zu steuern und das Risiko der Selbstverletzung zu minimieren. OraVerse ist für Erwachsene und Kinder ab dem sechsten Lebensjahr und einem Körpergewicht von mindestens 15 Kilogramm zugelassen. Das Präparat ist in einer Packungseinheit mit zehn Patronen zu einem deutlich reduzierten Preis erhältlich.

Septodont vertreibt seit dem 1. September 2015 OraVerse auch in Deutschland. Das Präparat mit dem Wirkstoff Phentolamin reduziert die Dauer einer dentalen Weichgewebsanästhesie um die Hälfte und beschleunigt den Abtransport des vor Behandlungsbeginn verabreichten vasokonstriktorhaltigen Lokalanästhetikums. Es ist indiziert nach zahnmedizinischen Routineein-

Septodont GmbH
Felix-Wankel-Str. 9
53859 Niederkassel
Tel.: 0228 97126-0, Fax: -66
info@septodont.de
www.septodont.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

BEHANDELN IN BESTFORM

Was unsere Arbeit von jeher auszeichnet, hat auch für die Zukunft Bestand: Die Leidenschaft, Ihnen mit optimalen Behandlungseinheiten Wege in die Zukunft zu ebnen.

Deshalb bieten wir Ihnen die geniale Kombination von Innovation, Qualität, Ästhetik und Ergonomie – für höchste Investitionssicherheit. Seit 90 Jahren, am Standort München.

Das Besondere bei ULTRADENT: Unsere Behandlungseinheiten werden vollständig in Deutschland produziert und aus hochqualitativen Bauteilen zusammengesetzt.

100%
MADE IN
GERMANY



U 6000 S mit vision U

Ab sofort können Sie jede Behandlungseinheit inklusive vision U erwerben: dem revolutionären Multimedia-System in Full-HD für die Unterstützung von Hygienemanagement, Qualitätssicherung und Patientenentertainment.

vision U

www.vision-u.de

Ultradent Dental-
Medizinische Geräte
GmbH & Co. KG
Eugen-Sänger-Ring 10
85649 Brunnthal

Tel.: +49 89 42 09 92-0
Fax: +49 89 42 09 92-50
info@ultradent.de
www.ultradent.de

Heraeus Kulzer

Kleinere Taschen seit fünf Jahren

Mit Ligosan Slow Release hat Heraeus Kulzer 2010 neue Wege in der adjuvanten Therapie chronischer und aggressiver Parodontitis beschrritten. Das



Lokalantibiotikum ergänzt die nichtchirurgische Standardtherapie durch Scaling & Rootplanung ab einer Taschentiefe von größer/gleich fünf Millimetern: Es verbindet den klinisch bewährten Wirkstoff Doxycyclin (14-prozentig) mit einer patentierten, gelartigen Darreichungsform. Der Vorteil für die Patienten ist eine geringe systemische Doxycyclin-Belastung. Anwender profitieren von einer unkom-

plizierten Behandlung. Das Gel wird einmalig, direkt und einfach appliziert – ohne Compliance-Problem. Wer den fünften Geburtstag des Produkts mitfeiern möchte, kann am 26. September den Stand von Heraeus Kulzer auf der id Hannover besuchen.

Heraeus Kulzer GmbH
Grüner Weg 11
63450 Hanau
Tel.: 0800 43723368
www.heraeus-kulzer.de

Deutsche Apotheker- und Ärztebank

App: Wirtschaftlichkeit auf dem Handy

Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank (apoBank) hat eine neue App für Smartphones und Tablets entwickelt. Sie gibt selbstständigen Heilberuflern Tipps zur wirtschaftlichen Optimierung ihrer Praxis oder Apotheke. Mit der App „Erfolgsrezept“ lassen sich relevante Kennzahlen der eigenen Niederlassung erfassen und mit den Daten anderer Heilberufler vergleichen. Anhand weniger Eingaben erstellt die App eine Diagnose, die auf den aktuellen Einnahmen- und Kostenstrukturanaly-



sen der apoBank basiert. Auf diese Weise erhält der Arzt oder Apotheker eine Einschätzung seiner Einnahmen- und Kostensituation und erfährt, wie er gegenüber dem Durchschnitt seiner Kollegen abschneidet. Passend zur Diagnose gibt die App auch gleich Ratschläge, wie sich die Wirtschaftlichkeit verbessern lässt.

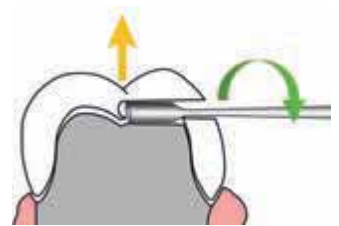
Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG
Richard-Oskar-Mattern-Straße 6
40547 Düsseldorf
Tel.: 0211 5998-0, Fax: -77
www.apobank.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Loser & Co.

Der Schlüssel zur Kronenentfernung

Das Entfernen von Kronen und Brücken ist in der Regel eine große Herausforderung für den Behandler. Die meisten Kronenentferner zerstören den Rand der Krone und machen damit eine Wiederverwendung unmöglich. WAMkey erhält die Krone nahezu komplett. Zum sicheren Lösen der Krone vom Stumpfaufbau wird lediglich im bukkalen oder lingualen Kronenbereich ein dünner Schlitz gefräst, der bis zur okklusalen Kronenmitte geführt wird. Anschließend wird das Instrument in den Schlitz geführt und leicht gedreht. Durch das Drehen des ovalen Handinstrumentes kann die Krone sicher vom Stumpf separiert und in Zahnachsrichtung abgehoben wer-



den. Zahn und Ligament werden geschont. Die Krone kann als Provisorium oder für eine längerfristige Versorgung wiederverwendet werden. Im Set sind drei Wolframkarbid-Fräsen und die passenden WAMkey Instrumente in small, medium und large enthalten. WAMkey ist ab sofort über den Fachhandel verfügbar.

Loser & Co GmbH
Benzstraße 1c, 51381 Leverkusen
Tel.: 02171 7066-70, Fax: -66
info@loser.de, www.loser.de

Morita

Moderne Röntgen-Diagnostik

Das Wohl der Patienten ist ein entscheidender Faktor bei der Produktentwicklung von Morita: So hat sich der Leistungsführer im Bereich bildgebender Verfahren unter anderem darauf spezialisiert, die Dosisexposition seiner Röntgensysteme kontinuierlich zu verringern und damit den Patienten zu schonen. Speziell in der Implantologie fußt die Therapie auf einer zuverlässigen Befundung, um die darauffolgenden Eingriffe – die sich über mehrere Monate erstrecken können – möglichst angenehm zum Erfolg zu führen. Das japanische Traditionsunternehmen stellt dem Behandler mit dem digitalen Volumetomographen 3D Accuitomo 170 und dem Kombinationssystem Veraviewepocs 3D R100 (Foto) zwei High-End-Geräte zur

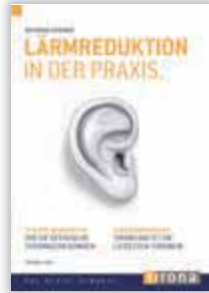


Verfügung, welche eine sichere, schnelle und gleichzeitig gestochene scharfe Diagnostik gewährleisten.

J. Morita Europe GmbH
Justus-von-Liebig-Straße 27a
63128 Dietzenbach
Tel.: 06074 836-0
Fax: 06074 836-299
info@morita.de
www.morita.com/europe

Sirona

Die leisesten Turbinen am Markt



Rotierende Instrumente werden bei nahezu jeder Behandlung eingesetzt und sind damit eine alltägliche Lärmquelle. Sirona ist es ein besonderes

Anliegen, Zahnärzten und ihren Praxisteamen durch innovative Instrumente eine Entlastung zu ermöglichen: Die neue Turbinengeneration besitzt nicht nur vibrationsarme Kugellager und Rotoren, sondern auch ein innovatives Vier-Düsen-Spray, das kaum zur Geräuschentwicklung beiträgt. Dadurch sind die Sirona-Turbinen T1 Control und T2 Boost die derzeit leisesten am Markt, wie ein

Test des Berliner Ingenieurbüros advacoustics zeigte. Sie tragen somit zu einer Reduzierung der Geräuschbelastung in der Zahnarztpraxis bei. Wie wichtig das ist und was das Praxisteam darüber hinaus tun kann, um Lärm zu vermeiden, zeigt der Ratgeber „Lärmreduktion in der Praxis“, den Sirona allen interessierten Zahnärzten kostenlos zur Verfügung stellt – auf Anfrage per Post oder per Download von der Sirona-Website: www.sirona.com/de/service/broschueren/.

*Sirona Dental GmbH
Fabrikstraße 31
64625 Bensheim
Tel.: 06251 16-0, Fax: -2591
contact@sirona.com
www.sirona.com*

Henry Schein

Neu: Natures Tip Kanülen



In Europa und Nordamerika empfehlen Gesundheitsorganisationen den Einsatz von zahn-

ärztlichen Einwegprodukten – einschließlich Luft-/Wasser-Kanülen, die am schwierigsten effektiv sterilisierbar sind. Aus diesem Grund setzt das US-amerikanische Unternehmen Westside Resources auf biologisch abbaubare Spritzenkanülen, die eine optimale Patientensicherheit bieten und zugleich dem Umweltschutz dienen. Natures Tip ist eine Einweg-Luft/Wasser-

Kanüle, die komplett aus natürlichen und erneuerbaren Ressourcen stammt und sich, ohne schädliche Rückstände zu hinterlassen, in weniger als zwölf Monaten in gewerblichen oder kommunalen Kompostieranlagen vollständig biologisch abbaut. So wie das bekannte Vorläuferprodukt Crystal Tip verfügt auch Natures Tip im Inneren über vier Luftkanäle zur Sicherstellung eines optimalen Luftstroms und vermeidet Leckagen zwischen dem Wasser und den Luftkanälen.

*Henry Schein Dental
Monzastraße 2a, 63225 Langen
Tel.: 0800 1400044
Fax: 08000 400044
www.henryschein-dental.de*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

PERMACEM 2.0

ZIRKON

NEU!

Unzertrennlich: Zirkon und PermaCem 2.0

PermaCem 2.0 ist die neue Generation selbstadhäsiver Befestigungs-Composite. Die spezielle Haftmonomer-Rezeptur ermöglicht eine hohe natürliche Eigenhaftung auf Zirkondioxid. Das sorgt für herausragende Haftwerte auf Zirkonkeramiken und für ein sicheres Gefühl.

Das Material lässt sich außerdem denkbar gut verarbeiten: Leichte Überschussentfernung, kein Tropfen, präzises Einfließen in alle Bereiche – die Flow-2.0-Formel macht's möglich. www.dmg-dental.com



DMG
Dental Milestones Guaranteed

DIOP**DioProtection: Schutz vor Keimen**

Der Arbeitsplatz Zahnarztpraxis ist mit Blick auf das Infektionsrisiko hochsensibel. Deshalb wird die Hygiene in der zahnärztlichen Praxis auch großgeschrieben.

Trotzdem ist es immer empfehlenswert, die Anstrengungen zur Desinfektion weiter zu verbessern – so etwa auf den Flächen: Immerhin weisen die keimbelasteten Aerosolwolken aus dem Patientenmund einen Radius von bis zu mehreren Metern auf, und auch Blutspritzer, Speichel und andere Sekrete können sich auf dem Fußboden, an Wänden, in

Nischen und auf anderen Oberflächen unsichtbar ablagern. Ein wichtiges Plus an Sicherheit bei der Flächendesinfektion bietet jetzt das innovative Kaltvernebelungssystem DioProtection von DIOP. Das Präparat mit den Wirksubstanzen Wasserstoffperoxid und Silberionen sorgt unter Verwendung des Aerosol-Erzeugers DiosolGenerator für ein entscheidendes Plus an Sicherheit. Sein Desinfektionserfolg lässt sich mittels der praktischen DioProtection-Teststäbchen auch nachkontrollieren.

DIOP GmbH & Co. KG
Dieselstraße 5-6, 61191 Rosbach
Tel.: 06003 814-800, Fax: -671
info@diopgmbh.com
www.diopgmbh.com

Hu-Friedy**Europa-Zentrale zieht nach Frankfurt**

Der US-Dentalhersteller Hu-Friedy hat seit Anfang August seine Europazentrale in Frankfurt. Als Drehscheibe für den Handel in Europa, der arabischen Welt und Afrika übernimmt der Standort eine Schlüsselrolle innerhalb des Konzerns. Ziel des Umzugs ist die optimale Versorgung der Märkte durch die größere Nähe zu Lieferanten und Produzenten. Die Verlagerung nach Deutschland wurde bereits letztes Jahr mit der Eröffnung eines neuen Logistikzentrums in Tuttingen eingeleitet. Die Niederlassung in Rotterdam wird geschlossen. „Frankfurt befindet sich im Herzen des europäischen Dentalmarktes. Die einzigartige Lage und hervorragende Infrastruktur bieten



ideale Voraussetzungen für die bestmögliche Betreuung unserer Kunden“, begründet Hu-Friedy Vorstand Ken Serota (Foto) die Entscheidung.

Hu-Friedy Mfg. Co., LLC.
European Headquarters
Astro Park, Lyoner Straße 9
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 00800 48374339 (gratis)
Fax: 00800 48374340
info@hufriedy.eu
www.hu-friedy.eu

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Tokuyama**Rebase II und Sofreliner Tough M/S**

Weniger ist mehr, so lautet – auf einen Nenner gebracht – das Motto des harten Unterfüterungsmaterials Rebase II: weniger Zeit- und Kostenaufwand, zufriedenerer Patient. Rebase II ist ein Produkt zur dauerhaften Prothesenunterfüterung und zur Erweiterung von Zahnprothesenrändern, das sowohl für die direkte (Chairside) als auch für die indirekte Unterfüterung anwendbar ist. Seine gute Verträglichkeit verdankt es der methylnmethacrylatfreien Formulierung und einer geringen Temperatur-



entwicklung in der Mundhöhle. Rebase II punktet zudem mit einer einfachen, schnellen Anwendung. Auch im Programm und vom „Dental Advisor“ ausgezeichnet: Sofreliner Tough M&S zur dauerhaft weichen Unterfüterung von Zahnprothesen auf einer schnell kalthärtenden Silikonbasis.

Tokuyama Dental
Deutschland GmbH
Siemensstr. 46, 48341 Altenberge
Tel.: 02505 9385-13, Fax: -15
info@tokuyama-dental.de
www.tokuyama-dental.de

CP Gaba**Webinar-Einladung im September**

Prof. Dr. Anahita Jablonski-Momeni (Foto), Philipps Universität Marburg, leitet am 30. September 2015 ab 12:45 Uhr die vierte exklusive Online-Fortbildung von CP Gaba in diesem Jahr im deutschsprachigen Raum. Das Webinar mit dem Thema „Fluoride ab dem ersten Zahn – aber wie?“ richtet sich diesmal neben Zahnärzten und Praxisteams auch an Kinderärzte. Das kostenlose, einstündige Webinar wird mit einem Fortbildungspunkt akkreditiert. Für Kinderärzte ist ein Fortbildungspunkt bei der Ärztekammer Hamburg beantragt. Nach dem Vortrag haben die Teilnehmer die Gelegenheit, im Live-Chat mit der Referentin zu diskutieren. Weitere Webinare und eine Möglichkeit zur Anmeldung finden Interessenten unter



www.gaba-dent.de/fortbildung
bzw. colgate.webex.com.

CP GABA GmbH
Beim Strohhause 17
20097 Hamburg
Tel.: 0407319-0
info@gaba-dent.de
www.gaba-dent.de

Kuraray

Bonding-Spezialisten aus Japan



Im Jahre 1973 betrat Kuraray das Geschäftsfeld der Dentalmaterialien. Die Zielsetzung in diesem Segment war und ist es, auf die Anforderungen der Dentalpraxis zielgerichtet und sorgfältig einzugehen – mit Produkten, die durch ihre Zuverlässigkeit und hohe Qualität überzeugen. 1978 brachte Kuraray das erste Bondingsystem für Dentin und

Schmelz auf den Markt: Clearfil Bond System-F, mit dem das Zeitalter der adhäsiven Dentalmedizin begann. Seitdem bereicherten weitere Innovationen den Markt: Der Goldstandard Clearfil SE Bond, der in diesem Jahr 15. Geburtstag feiert, das Multitalent Clearfil Universal Bond in der Flasche oder Clearfil SE Protect zählen dazu und manifestieren Kurarays Position als Pionier in der Entwicklung qualitativ hochwertiger Adhäsive.

*Kuraray Europe GmbH
Philipp-Reis-Straße 4
65795 Hattersheim
Tel.: 069 30535835
Fax: 069 3059835835
dental@kuraray.de
www.kuraraynoritake.eu*

Centrix

FluoroDose jetzt in Europa erhältlich



applizieren ohne zu kleben. Die praktische Lollipop Portionsdosierung vereinfacht die Anwendung und bietet eine optimale Fluoridaufnahme. FluoroDose trocknet bei Kontakt mit Speichel in Sekundenschnelle an. Jede

Einheit enthält eine Einzeldosis (0,3 Milliliter) sowie einen BendaBrush Applikator. Einfach die Abdeckung abziehen, den Pinsel eintauchen, mischen und aufpinseln. „Ich freue mich, dass FluoroDose nun auch für unsere europäischen Kunden erhältlich ist. Es gehört zu unseren beliebtesten Produkten. Wir bei Centrix machen präventive Zahnheilkunde einfacher. Großartige Prävention beginnt mit großartigen Produkten“, so Dr. William B. Dragan, Zahnarzt, CEO und Gründer von Centrix.

*Centrix Incorporated
Schlehdornweg 11a, 50858 Köln
Kostenlose Servicenummer
0800 2368749
www.centrixdental.de*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.



**Bei der DGI
lerne ich
von den Besten**

**Da gibt es für
mich immer
die passende
Fortbildung**



**Die modulare, zertifizierte
Fortbildung aus einer Hand**

wissenschaftlich fundiert,
firmenunabhängig und praxisorientiert

- Curriculum Implantologie
- Continuum Implantologie
- Master of Science Studium
- e.Academy

DGI-Fortbildung: T +49 (0) 6322 7909672
info@dgi-fortbildung.de | www.dgi-ev.de
Masterstudiengang: T +49 (0) 621 68124457
info@dgi-master.de | www.dgi-master.de

Ivoclar Vivadent**Erklären, wie wichtig Fluorid ist**

Eine gründliche Zahnpflege ist wichtig – und dies schon ab dem ersten Milchzahn. Vor allem die Bedeutung von Fluorid bei der Kariesprävention ist in der Fachwelt allgemein anerkannt. Gleich-

wohl flammen immer wieder Diskussionen über die Notwendigkeit des Fluorids bei der Prävention von Karies auf. Eine neue Informationsbroschüre von Ivoclar Vivadent kann dabei helfen, Patienten und insbesondere El-

tern die Wichtigkeit einer sachgerechten Zahnpflege mit Fluoridprodukten näherzubringen. Die Leser erfahren, warum schon die Pflege der Milchzähne wichtig ist, was Zähnen schaden kann und welche Maßnahmen sie schützen. Anschaulich wird erklärt, was Fluorid ist und welche Rolle es bei der Gesunderhaltung der Zähne spielt. Zahnarztpraxen können den neuen Ratgeber kostenlos per E-Mail anfordern. Zu einem 20er-Paket gibt es einen handlichen Aufsteller gratis dazu.

*Ivoclar Vivadent GmbH
Dr. Adolf-Schneider-Straße 2
73479 Ellwangen
Tel.: 07961-8890, Fax: -6326
info@ivoclarvivadent.de
www.ivoclarvivadent.com*

Wrigley**Aufklärung mit langem Atem**

Unter dem Motto „Gesund beginnt im Mund“ finden landauf, landab tausende Veranstaltungen rund um den 25. September statt, bei denen sich alles um Karies-

prävention dreht. In diesem Jahr feiert der Aktionstag sein 25-jähriges Bestehen – fast wie das Wrigley Oral Healthcare Program (WOHP), die zahnmedizinische Initiative von Wrigley. Sie fördert die Oralprophylaxe bereits seit 1989 konsequent auf allen Ebe-

nen in Forschung, Lehre und Praxis. Am Tag der Zahngesundheit zeigt die Initiative mit vielen Aktionen erneut Flagge. Damit sich auch das Praxisteam optimal für den Jubiläumstag ausrüsten kann, sind auf www.wrigley-dental.de zudem Kaugummis zur Zahnpflege – auch im personalisierbaren Umschlag – und Mundgesundheitspastillen zum Vorzugspreis sowie kostenlose Informationsbroschüren und Comics für Kinder zur Bestellung hinterlegt.

*Wrigley GmbH
Biberger Str. 18
82008 Unterhaching
Tel.: 089 66510-0, Fax: -457
info@wrigley.com
www.wrigley-dental.de*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Carestream**DVT-Abrechnung leicht gemacht**

In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe haben Carestream Dental und die DKV Deutsche Krankenversicherung AG (DKV) beraten, wie das Abrechnungsprozedere für DVT-Aufnahmen vereinfacht werden kann. Die „DVT Abrechnungsinitiative“ hat nun einen Vorschlag erarbeitet, wie Indikation und Befund der 3D-Aufnahmen für die DKV einfach aufbereitet werden können, damit sie nachvollziehbar sind und ohne Verzögerung schneller bearbeitet werden können. Während eines Round-Table-Meetings am 10. Juli in Hamburg kündigten die Akteure der Initiative an, dass Behandler ab dem 15. September die von der Abrechnungsinitiative erarbeiteten Materialien

nutzen können. Das Informationspaket enthält Abrechnungsempfehlungen, beispielhafte Musterfälle, ein Formblatt für die Information an die Kostenträger und eine Indikationsbeschreibung. Die Unterlagen stehen auf einer Webseite der DKV (s.u.) zum Download bereit.



*Carestream Health
Deutschland GmbH
Hedelfinger Straße 60
70327 Stuttgart
Tel.: 0711 207073-06
Fax: 0711 207073-33
www.carestreamdental.de
www.dvt-abrechnung.de*

W&H**Schnell, benutzerfreundlich, sicher**

Die effiziente Sterilisation zahnmedizinischer Instrumente und die optimale Organisation von Arbeitsabläufen stehen im Mittelpunkt moderner Hygienekonzepte. Zeitgemäße Sterilisationsverfahren erfordern heute den Einsatz neuester Technologien. Mit dem neuen Lisa Remote Sterilisator bietet W&H anspruchsvollen Zahnarztpraxen ein hochwertiges Gerät mit höchster Ste-

rilisationseffizienz: Der W&H Sterilisator verfügt über einen beschleunigten Typ-B-Sterilisationszyklus für durchschnittliche Beladungen und einen intuitiven Farb-Touchscreen als Bedienoberfläche. Die Anwender werden nicht nur beim effizienten Zeitmanagement unterstützt, sondern profitieren auch von einer benutzerfreundlichen Menüführung und einem hohen Maß an Sicherheit bei der Sterilisation. Der Sterilisator bietet zudem ein umfassendes System zur Rückverfolgbarkeit, das auf die Bedürfnisse der jeweiligen Anwender zugeschnitten ist.

*W&H Deutschland GmbH
Raiffeisenstraße 3b
83410 Laufen/Obb.
Tel.: 08682 8967-0, Fax: -11
office.de@wh.com, www.wh.com*



Dürr Dental

Porzellanartikel für die Praxis



Minze, Apfelsine, Aqua und Safran können vom 1. September bis 31. Dezember 2015 als Aktions-

Die Praxis-Collection von Dürr Dental trägt mit edlem Porzellan der Marke Kahla in vielen Praxen zu einem angenehmen Ambiente bei. In diesem Herbst hat sich das Unternehmen wieder für etwas Besonderes entschieden: Unter dem Thema „Italien“ stehen diesmal Pastateller, Schalen und Espressotassen zur Auswahl. Vier 2,5-Liter-Flaschen Dürr System-Hygiene und ein Zweier-Set aus der Kahla Porzellan Aktionsserie in den frischen Trendfarben

ons-Paket beim dentalen Fachhandel bestellt werden. Die Porzellanartikel setzen passend zur beliebten Praxis-Collection sympathische Akzente und schaffen damit eine entspannte Atmosphäre. Das aktuelle Angebot ist gültig in Deutschland und Österreich.

DÜRR DENTAL AG
Höpfigheimer Straße 17
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: 07142 705-0, Fax: -500
www.duerrdental.com

Johnson & Johnson

Neu: Listerine Advanced White



Orale Ästhetik liegt im Trend: Gerade Zahnverfärbungen stellen daher für viele Patienten ein Problem dar. Mit einer professionellen Zahnreinigung lassen sich diese effektiv entfernen. Darüber hinaus steht Patienten nun für die Anwendung

Anwendung reduziert die Mundspülung Zahnverfärbungen bereits nach zwei Wochen signifikant um 23 Prozent im Vergleich zu Zahnputzen alleine. Extrinsische Zahnverfärbungen lassen sich so ablösen. Zudem reduzieren die in der Mundspülung enthaltenen ätherischen Öle Plaquebildende Bakterien im gesamten Mundraum und kontrollieren den Biofilm effektiv. Aufgrund ihres Fluoridgehalts remineralisiert und stärkt Listerine Advanced White die Zähne.

zu Hause die neue Listerine Advanced White – für weißere Zähne in nur zwei Wochen – zur Verfügung. Sie basiert auf einer nicht abrasiven Whitening-Technologie. Bei zweimal täglicher

Johnson & Johnson GmbH
Johnson & Johnson Platz 2
41470 Neuss
Tel.: 02137 936-0, Fax: -2333
www.jnjgermany.de
www.listerine.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.



Mit den Highlights der IDS

FACH 
DENTAL
SÜDWEST 2015

23. – 24. OKTOBER
MESSE STUTT GART

Über 200 Aussteller präsentieren ihr umfangreiches Produkt- und Dienstleistungsportfolio für Zahnmedizin und Zahntechnik. Sammeln Sie bis zu zehn Fortbildungspunkte auf dem Symposium des Dental Tribune Study Clubs und informieren Sie sich auf der Messe über die Top-Themen:

- Digitaler Workflow – vom Scan bis zum Zahnersatz
- Implantologie – Spezialwissen vertiefen
- Hygiene in Praxis und Labor

www.fachdental-suedwest.de

Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:
Deutscher Ärzte-Verlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigenmanagement
Postfach 400254, 50832 Köln

Erreichbar sind wir unter:
Tel.: 02234 7011 - 290
Fax: 02234 7011 - 255
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de

Kleinanzeigen können Sie auch online aufgeben unter:
www.aerzteverlag.de/zm-anzeigenaufgabe

Anzeigenschluss für Heft 20 vom 16.10.2015
ist am Donnerstag, dem 24.9.2015, 10:00 Uhr

Chiffrezuschriften senden Sie bitte an:
zmchiffre@aerzteverlag.de

Rubrikenübersicht **zm**

STELLENMARKT	Seite	RUBRIKENMARKT	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte	137	Gemeinschaftspraxis/Praxisgemeinschaft	146
Stellenangebote Ausland	144	Praxisabgabe	147
Stellenangebote Teilzeit	144	Praxisgesuche	151
Vertretungsangebote	145	Praxen Ausland	152
Stellenangebote Zahntechnik	145	Praxisräume	152
Stellenangebote med. Assistenzberufe	145	Praxiseinrichtung/-bedarf	152
Stellengesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte	146	Ärztliche Abrechnung	153
Stellengesuche Teilzeit	146	Immobilien Urlaubsgebiete	153
Vertretungsgesuche	146	Kapitalmarkt	153
		Reise	153
		Freizeit/Ehe/Partnerschaften	153
		Fort- und Weiterbildung	154
		Verschiedenes	154
		Hochschulrecht	154



STELLENANGEBOTE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

**KOSTENLOS
SUCHEN + FINDEN****Endodontist Bremen**

für MKG-Praxis gesucht. Weiterbildung Oralchirurgie möglich. **T:01754014165**
praxis@mkg-hb.de

Assistenten gesucht:

Assistenten m/w ab sofort in Limburg und Umgebung gesucht. **Kontakt: 0170-2213665 (gewerblich)**

Oberberg. Kreis 40 km

nordöstl. Köln, angest. ZÄ/ZA Teil- o. Vollzeit, ab Anfang 2016, Bewerb. an: **assistent-in-oberberg@t-online.de**

KFO-FZA / Master-KFO od. kieferorthop. Interessierte für Vollzeit gesucht im Raum München und Niederbayern; **kfo-bayern@hotmail.de**

Kfo Raum Köln

Kfo FA für Anstellung m. dem Ziel d. Praxisübernahme gesucht. **ZM 105976**

MKG-Chirurg Bremen

oder Oralchirurg ab Okt. 2015
praxis@mkg-hb.de, 01754014165

KFO gesucht

im Raum Itzehoe Tel.04821 41021

KFO-Stelle

nahe HD/MA. Tel. 0170 8251996

Etablierte und moderne Px. in Obertshausen sucht angestellten ZÄ/ZA oder Assistenten. ZÄ speziell mit Erfahrung in der Kinderzahnheilkunde. **Kontakt: 0172 2162563 (gewerblich)**

Suchen in umsatzstarker Praxis in Pulheim Zahnarzt/Zahnärztin mit Berufserfahrung für langjährige Zusammenarbeit. Vollzeit. Zahnarztpraxis: **Stefan Piepiorka, 02238/59100**

DÜSSELDORF SÜD

Angest. ZÄ/ZA in Voll- oder Teilzeit gesucht. **ZM 104337**

KFO-Münsterland

Wir suchen für unsere moderne kieferorthopädische Fachpraxis eine **FZA o. eine kfo-versierte ZA** in Teil- o. Vollzeit. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum, ein freundliches Team und gute Konditionen. **ZM 105866**

**Hallo Assistenten/innen
Hallo angestellte
Zahnärzte/innen**

Dental – Depot Bruns + Klein sucht für mehrere Praxen im Einzugsgebiet Koblenz, Stadtgebiet Koblenz, auch Eifel – Hunsrück – Westerwald Assistenten/innen und angestellte Zahnärzte/innen.
Einstiegsmöglichkeiten vorhanden.

Anfragen bitte an:

Bruns + Klein Tel. 0261/927 50 0
Klaus Keifenheim Tel. 0171/217 66 61
Fax 0261 – 21772

Zahnarzt (m/w)

München

**Wir bieten:**

- ✓ Hochmoderne Einrichtung mit DVT, Mikroskop, Zahntechnik uvm.
- ✓ Hohes Festgehalt und Honorarbeteiligung (kein finanzielles Risiko)
- ✓ Fortbildungsbudget 1000 Euro/Jahr für externe Fortbildungen sowie Fortbildungstage zusätzlich zum Urlaub
- ✓ Viel Spaß durch Zusammenarbeit mit Kollegen und ein tolles Team

Ihr Profil:

- ✓ Hochqualitatives Arbeiten in allen Bereichen der ZHK, gerne mit Spezialisierungswunsch.
- ✓ Teamgeist und Freude am fachlichen Austausch
- ✓ Hervorragender Umgang mit Patienten und Kollegen

Interesse? Bewerben Sie sich einfach unter bewerbung@alldent.de. Bei Fragen steht Ihnen gern vorab Herr Michele unter 089 45 23 95 181 zur Verfügung.

**ERBACHER**

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

Stellenvermittlung

- Karrieredienst für Angestellte
- Ergebnisoptimierung für Niedergelassene

► **www.erbacher.de**

Zentrale: Hauptstraße 139 | 63773 Goldbach
Tel.: 06021 540183 | Mail: erbacher@erbacher.de

**Kinderzahnärztin/
Kinderzahnarzt**

Kleine Patienten suchen
große Helden



**DR. ROSSA
& PARTNER**

Kinderzahnärztin/Kinderzahnarzt, aber richtig: nämlich in einer der größten Zahnarztpraxen Deutschlands. Bei uns. In Ludwigshafen.

Unsere kleinen Patienten sind anspruchsvoll – wie wir auch. Aber keine Sorge, wir erdrücken nicht durch Anforderungen, sondern wir fördern und fordern heraus: Ihre Persönlichkeit, Ihren Einsatz, Ihr Verantwortungsbewusstsein, Ihre Leidenschaft und Ihren Teamgeist.

Heldinnen (gerne auch Helden) senden Ihre Bewerbung an:
nicole.reichert@dr-rossa-partner.de

Dr. Rossa & Partner · Mundenheimer Strasse 251 · 67061 Ludwigshafen
0621-56 26 66 · mail@dr-rossa-partner.de · www.dr-rossa-partner.de

Angestellte/r zulassungsberechtigte/r Zahnärztin/arzt oder Vorbereitungsassistent/-in

Für meine Praxis mit hohem Patientenaufkommen suche ich eine(n) angestellte(n) Zahnärztin/Zahnarzt. Es gibt mehr zu tun, als ich auf Dauer alleine schaffen kann. Ich biete ein nettes, kompetentes, angenehmes Team, wir haben tolle Patienten und leben und arbeiten in einer Gegend mit hoher Lebensqualität und niedrigen Lebenshaltungskosten, Luftlinie 5 km zur Küste. Über aussagekräftige Bewerbungen freue ich mich.

www.praxisteam-dengler.de
henningdengler@aol.com

Große, erfolgreiche Zahnarztpraxis in der Oberpfalz mit gesamten Spektrum der Zahnheilkunde sucht angestellte/n **ZÄ/ZA** zum baldmöglichsten Eintritt, verschiedene Arbeitsmodelle möglich. mail: **suchezae_z_a_oberpfalz@web.de**

Etablierte, moderne und qualitätsorientierte Praxis im Zentrum von Frankfurt sucht ab sofort angestellten **ZA** oder **ZÄ** für ganztags Stelle. Leistungsspektrum: Chirurgie/PA-Chirurgie/Prothetik **0172 2162563 (gewerblich)**

Familienpraxis sucht ab sofort eine angestellte **ZA** in Wiesbaden. Anfänglich auf Teilzeit später auf Vollzeit erweiterbar. Schwerpunkt Kinderzahnheilkunde. Bei Interesse: **069 82 983 205 (gewerblich)**

Expandierender Standort in Rhein-Main, Nähe Mainz, sucht einen neuen Zahnarzt m/w zur Übernahme einer gut eingeführten Praxis zum nächst möglichen Zeitpunkt. **Kontakt: 069-82983205 (gewerblich)**

Düsseldorf-Süd

Vorbereitungsassistent(in) ab sofort gesucht. **ZM 105970**

Assistenten/-in

Raum Bonn/Köln Vorber.assistenten/in oder ZÄ/ZA für moderne Praxis incl. Implantologie ab sofort gesucht. **T.02225-9996110 info@drdrmueller.net**

Recklinghausen

Angestellter ZA / Assistent (m/w) für unsere moderne Zahnarztpraxis ab 01.10.2015 gesucht. Bewerbung an: **info@biadent.de**

Marburg

Wir suchen Verstärkung für unsere Praxis, Vorbereitungsassistent/in oder Zahnarzt/in in Teilzeit. **info@ja-stangl.de Tel. 06421/67493**

Nähe Münster

Moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht zur Verstärkung ihres Teams angestellte(n) **ZÄ/ZA**. **zzapers@t-online.de**

Remscheid

Wir suchen eine/n Assistent/in oder angest. ZÄ/ZA für moderne qualitätsorientierte Praxis. Bewerbung an: **info@zahnarztpraxis-dr-diederichs.de**

Nassenfels Bayern

Wir suchen eine/n engagierte/n **ZÄ/ZA** ab sofort für eine Zusammenarbeit mit baldiger Übernahme der Praxis. **Tel. 08424/733** oder per **Email: praxis.adoniou@googlemail.com**

Märkischer Kreis NRW

Moderne, qual.orientierte Praxis in 3. Generation sucht **Vorbereitungsassistent. m/w** oder **angestellten Zahnarzt m/w**.

Gerne längerfristige Zusammenarbeit. **Unser Profil:** Implantologie MSC, Ästhetik, hochw. ZE, Eigenlabor, Chirurgie, VDW- Endo, Laser, Funktionsth., Lachgas, PZR, PAR **Wir bieten:** überdurchschnittl., leistungsgerechte Bezahlung, flexible Arbeitszeit, Unterstützung bei Fortbildung, nettes und erfahrenes Team

Kontakt: www.loenquist.de
schmale@loenquist.de

Wuppertal

Volldigitalisierte Praxis mit eigener Prophylaxeabteilung und hochwertigem Behandlungsspektrum (Implantologie, Galvanoteleskope, CEREC u.v.m.) sucht kompetente und liebevolle Verstärkung für das nette Team. Arbeit im Schichtdienst möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: **Dres O. & B. Zimmermann, Cronenberger Straße 332, 42349 Wuppertal, Tel.: 0202/403782**

KFO Nähe München

Leben und Arbeiten in einer der beliebtesten Regionen Deutschlands: Perfekte Praxisorganisation und ein motiviertes und qualifiziertes Team unterstützen Sie! Einem freundlichem, verlässlichen Kieferorthopäden (m/w) oder ZA mit KFO-Erfahrung, gerne MSc oder TSP, bietet unser Mandant ein hohes Grundgehalt plus Boni bei flexiblen Arbeitszeiten (Voll- oder Teilzeit) in Dauerstellung: Ihre Kurzbewerbung behandeln wir diskret und antworten garantiert. **Tel. 0211 / 48 99 38. www.Beratung-Boeker.de**

Berlin

Etablierte Praxis sucht angestellten Zahnarzt/-in, alle Bereiche, kein KFO Narkosebehandlung, hoher Qualitätsanspruch, nur VZ, sofort o. später. **info@zahnmedizinisches-zentrum.com**

Kinderzahnarzt (m/w)

Kinderzahnarztpraxis in Würzburg sucht angest. ZÄ/ZA oder Vorbereitungsassistent/in mit mind. 1 Jahr Berufserfahrung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: **info@zahntee-wuerzburg.de Tel.: 093199161588**

KFO Raum Mannheim

Kieferorthopädin/ Kieferorthopäde oder KFO-erf. Zahnärztin/Zahnarzt gesucht, Teamplayer mit guter Kommunikationsfähigkeit und sicherem Schreibstil. **kfopraxis@mail.de**

Münster / Oralchirurgie

Weiterbildungsassistent/-in Oralchirurgie gesucht
Wir bieten kompl. ZM Behandlungsspektrum mit QM und DVT
Schreiben Sie uns, wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
willkommen@praxisdrpack.de www.praxisdrpack.de

Nördlich von Berlin/ S-Bahn

Suche für meine moderne Praxis mit breitem Leistungsspektrum ab dem 01.12.2015 eine(n) Nachfolger(in) als **Vorbereitungsassistenten(in)**. Ich biete ein eigenes Behandlungszimmer + Assistenz + eigenen Patientenstamm sowie meine 20-jährigen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Vorbereitungsassistenten. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung unter **ZM 102231**



Wir lieben Zähne!

Für unsere moderne MEHRBEHANDLERPRAXIS im Herzen von INGOLSTADT suchen wir einen

• **Kinderzahnarzt (m/w)**

mit Tätigkeitsschwerpunkt o. Spezialisierung in der Kinderzahnheilkunde

und für unsere Filialpraxis in Manching einen

• **Zahnarzt (m/w)**

zur Anstellung oder als Assistenz Zahnarzt (m/w)

WIR BIETEN:

- Alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde mit digitalem Workflow bis ins Praxislabor
- Arbeiten in einem freundlichen, jungen und motivierten Team
- Die Möglichkeit Ihre Ideen einzubringen und umzusetzen
- Interne und externe Fortbildungen mit der Möglichkeit zur Spezialisierung
- Flexibilität der Arbeitszeit
- Leistungsorientierte Honorierung
- Auf Wunsch gerne langfristige Zusammenarbeit mit der Option zur Partnerschaft

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

E-Mail: **info@dr-ulmer.com** **www.wir-lieben-zähne.com**

Limburg- Idstein, MTK

Wir suchen zum Jahresanfang 2016 zur Erweiterung unseres Team für unsere große und moderne Zahnarztpraxis mit klin. OP, Dentallabor, Laser, etc. eine/n ZÄ/ZA. Alle Formen der Zusammenarbeit sind möglich, Zukunftsperspektive gegeben. Weiterbildungsmöglichkeit, eigener Patientenstamm, flexible Arbeitszeiten, Teil- oder Vollzeit. Berufserfahrung von Vorteil. Gerne Tätigkeitsschwerpunkt Endo, PA, Kinder, Ästhetik. Sich steigendes Festgehalt, Umsatzbeteiligung möglich. Freude am Beruf und Menschen notwendig. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Dr. Dr. J. Dietrich MSc. MSc. ; Mauergasse 2A; 65520 Bad Camberg Tel.: 06434-7358; info@dr-dietrich-camberg.de

AUGSBURG

Freundliche, moderne und qualitätsorientierte Zahnarztpraxis sucht zur Verstärkung eine/n engagierte/n ZA/ZÄ für eine langfristige Zusammenarbeit. Gerne auch Vorbereitungsassistenten/innen mit 1 J BE.
Wir bieten Ihnen das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde, mit einem gut organisiertem Team, jede Menge Patienten und Spaß bei der Arbeit.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
Dres. Stegner, Steiner, Zwack, Wertinger Str. 104, 86156 Augsburg, info@zahnaerzte-im-baerenkeller.de Tel.: 0821 90767990, www. zahnaerzte-im-baerenkeller.de

Zahnärztegemeinschaft Hamburg Düsseldorf

Wir wünschen uns Kollegen/innen mit Interesse an der gesamten ZMK.

Wir bieten eigenständige Behandlungs- und Verantwortungsbereiche eingebunden in ein erfahrenes Gesamtteam.

Medeco Zahnärztegemeinschaft bewerbung@medeco.de

Siegen

Moderne qualitätsorientierte Praxis sucht ab sofort oder zum nächstmöglichen Zeitpunkt Zahnarzt (m/w) oder Assistenz Zahnarzt (m/w) in Vollzeit oder Teilzeit.

Zahnarztpraxis D. Masselter Auf der Kunst 28 57080 Siegen Tel. 0271/350450 praxismasselter@web.de

Ruhrgebiet

Wir suchen für unsere etablierte, moderne (DVT) Gemeinschaftspraxis zur Verstärkung unseres Teams eine(n) Kollegin(en) für eine langfristige Zusammenarbeit mit der Möglichkeit eines Einstiegs (versch. Modelle sind möglich). Durch unseren Schichtdienst können wir Ihnen flexible Arbeitszeiten anbieten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **ZM 105742**

KFO Raum Trier

KFO Praxis sucht FZA (m/w) oder KFO erfahrenen bzw. interessierten ZA (m/w). Ab sofort zur dauerhaften Zusammenarbeit. Voll-/Teilzeit möglich. **ZM 105969**

Assistenz-ZÄ/ZA

Mehrbehandlerpraxis mit breitem Behandlungsspektrum im Rheinland
Info: **www.eumolar.de/ 02251 9291688**
Bewerbung: **m-berg@eumolar.de**

Südl. Großr. Hamburg

Wir suchen für unsere freundliche und moderne Praxis **eine(n) ZA/ZA**, der/die unser nettes Team in Anstellung verstärkt. Sie sollten gutes Einfühlungsvermögen zu großen und kleinen Patienten und Begeisterung für Ihren Beruf mitbringen. **ZM 105477**

KFO Augsburg-München

Für unsere moderne KFO-Fachpraxis suchen wir eine/n motivierte/n FZA/Ä oder kieferorthopäd. sehr inter. ZA/ ZÄ. Es erwartet sie ein kompetentes Team und sehr gutes Arbeitsklima. Gern arbeiten wir Sie ein, oder bilden Sie umfassend aus (msc-kfo). Flexible Arbeitszeitmodelle sind möglich. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung: **www.kfo-gersthofen.de info@kfo-gersthofen.de**

Raum Köln / Bonn

Für unsere moderne und qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis suchen wir eine /n erfahrenen motivierte / n Kollegin / en in Teil- oder Vollzeit. Perspektivisch sind alle Formen der Zusammenarbeit denkbar.
Wir freuen uns auf Sie!
Kontakt: Haus der Zahnmedizin Tel.: 02236 - 42481 www.prodent-vital.de

Antworten auf Chiffre-Anzeigen per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Mail eingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!

MA/LU

Moderne Zahnarztpraxis sucht engagierte(-n) **Zahnärztin/Zahnarzt** für eine langfristige Zusammenarbeit. Wir bieten Ihnen das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde, mit einem gut organisierten freundlichen Team, jede Menge Patienten und Spaß bei der Arbeit. Leistungsrechte Bezahlung versteht sich von selbst. **ZM 95664**

Tübingen – Kreis

Moderne, qualitätsorientierte Praxis (PAR/Implantologie/Chirurgie/allg. ZHK) sucht in VZ oder TZ eine/n nette/n Kollegin/en, gut auch mit BE für längere Zusammenarbeit. Kontakt: **ZNOX@gmx.net**

DORTMUND

Suche ab sofort **Vorber.Ass.-/in** oder **Entl. Ass.-/in** mit dt. Examen; Erf. in KZH und/oder ENDO erw. Bewerb. an **wm356@web.de**

MÜNCHEN-WEST

Moderne, langetablierte ZA-Praxis im S-Bahn-Bereich sucht angestellten **ZA** oder **Vorbereitungsassistenten** (auch ohne BE). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter **f.pinder@t-online.de**

FREISING

Moderne, qualitätsorientierte Praxis sucht Vorbereitungsassistenten m/w oder angestellten ZA m/w in Vollzeit. Bewerbung bitte an: **fraheller@email.de**

Zwischen Hannover, Osnabrück und Bielefeld

Landzahnarztpraxis sucht dringend Verstärkung. Alle Möglichkeiten der Zusammenarbeit und spätere Übernahme möglich. Kontakt: **weisheitszahn48@googlemail.com**

Bochum

Assistent/-in für junges, modernes u. freundl. Team in neuen Praxisräumen gesucht. Bewerbungen bitte an: **kontakt@praxis-dr-loch.com**

Pforzheim

Moderne GMP sucht Verstärkung, ab sofort, **ZÄ/ZA**, niedergel., qualitätsorientiert. **www.praxisklinik-enzkreis.de** Tel. 07231/42868-0 Wir würden uns über eine Kontaktaufnahme freuen.

Düsseldorf-Süd

Zur Verstärkung unseres Praxisteams suchen wir zum 1.10.2015 oder später eine(n) Vorbereitungsassistentin mit deutschem Examen. Etwas BE wäre von Vorteil. Wenn Sie teamfähig, freundlich und fachlich geschickt sind, senden Sie bitte zunächst eine Kurzbewerbung an e-mail: **zahnassi@email.de**, **ZM 106272**

DORTMUND

Für unsere moderne Praxis in Dortmund City suchen wir eine/n **angestellte/n ZA/ZÄ in Vollzeit oder Teilzeit**. Bewerbung an **zahnarzt-uelger@web.de** oder telefonisch **0231-8627650**.

LUDWIGSBURG

Moderne und qualitätsorientierte Zahnarztpraxis sucht ab Januar 2016 engagierte/n und selbstständig arbeitende/n **ZÄ/ZA** (mit Zulassungsberechtigung). Gesamtes Behandlungsspektrum außer KFO. **E-Mail:** kontakt@julia-fassnacht.de



Düsseldorf Angestellte/r Zahnarzt/-ärztin gesucht.

Innovativ. International. Interdisziplinär. jobs@360gradzahn.de

Kieferchirurgische Großraumpraxis Köln

sucht **Oralchirurg/in** für Tätigkeit mit Klinikanschluss und belegärztlicher Tätigkeit, sowie einen **erfahrenen Zahnarzt**. Wir bieten Weiterbildungen sowie eine spätere Sozietät in unserem Hause an. MKG Praxis Dr. Dr. Pechacek, Ludwigstr.1,50667 Köln



ZA/ZÄ Nähe Ingolstadt im Herzen Bayerns

Sie sind Zahnmediziner/-in aus Leidenschaft und freuen sich darauf, Ihre Patienten durch erstklassige Behandlung zu begeistern?

Bei uns finden Sie alle Voraussetzungen, um Ihre beruflichen Träume zu verwirklichen.

Es erwartet Sie bei uns

- die Möglichkeit zur stetigen Weiterbildung und Spezialisierung in unserem vielfältigen Behandlungsspektrum
- kollegiale Inspiration und ein herzliches Miteinander im Team
- ein hoher technologischer Standard, z.B. DVT, OP-Mikroskop, digitale Abformung usw.
- eine sehr attraktive Honorierung

Begeisterte finden alles Weitere unter **www.dr-reinthal.de** email: **praxis.dr.reinthal@t-online.de**



Raum Bruchsal

Gesucht: Kieferorthopäde/-in für 1-2 Nachmittage die Woche gesucht. Ein freundliches und engagiertes Team freut sich auf Ihre Bewerbung. **ZM 102713**



www.zahnarzt-rotenburg.de

Moderne Gemeinschaftspraxis im Städtedreieck Hamburg – Bremen – Hannover sucht zur Betreuung des stetig wachsenden Patientenstammes zum 01.01.2016 eine/n **angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt** mit mindestens 1,5 Jahren Berufserfahrung für langfristige Zusammenarbeit. Wir bieten ein erfahrenes, motiviertes Team mit breitem Behandlungsspektrum, aktive Unterstützung bei Fort- und Weiterbildung und klar strukturierten Praxiszielen. Angesprochen sind Generalisten ebenso wie Kollegen mit Interessen- und Tätigkeitsschwerpunkt.

Für den ersten Eindruck: **www.zahnarzt-rotenburg.de** Anschließend Bewerbung an: **info@zahnarzt-rotenburg.de** oder

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. N. Dreyer – Dr. F. Hettenhausen – M. Lill & Kollegen Brauerstraße 57, 27356 Rotenburg, Tel.: 04261 / 97 44 11

KFO Euskirchen

KFO-Praxis sucht ab Jan. 2016 FZÄ/ FZA / MSc KFO / ZÄ/ZA mit KFO-Erfahrung in Voll- oder Teilzeit. Wir legen viel Wert auf freundliche Zusammenarbeit und freuen uns auf Bewerbungen an: **stelle.kfo@gmx.de**

Raum Trier

Angestellte(r) **ZÄ/ZA** für moderne und fortbildungsorientierte Praxis gesucht (ab 1.10.2015). **mail@dr-derber.de**

Zahnarzt (m/w) Kieferorthopädie Raum Stuttgart

Moderne KFO-Fachpraxis bietet freundlichem, zuverlässigem Zahnarzt (m/w) mit KFO-Erfahrung (gerne MSc oder TSP) sichere Dauerstellung in einem netten Team. Attrakt. Konditionen in VZ o. TZ geben Ihnen Raum für Familie und Freizeit. Später Sozietät ohne Kap.-Beteiligung möglich. **Tel. 0211 / 48 99 38. www.Beratung-Boeker.de**

Raum Trier

Vorbereitungsassistentin/in für moderne, fortbildungsorientierte Praxis gesucht (ab 1.10.2015). **mail@dr-derber.de**

Kassel-Paderborn

angestellte(r) **ZÄ/ZA o. Vorbereitungsassistentin/in** f. oralchirurg. u. allgemein-zahnärztl. tätige Gemeinschaftspraxis (FZA f. Oralchirurgie) f. Oktober gesucht. Bewerbungen unter: **f.klenke@dr-klenke.de**

LK Mainz-Bingen

KFO-Praxis sucht langfristig Fachzahnärztin/Fachzahnarzt zunächst in Anstellung, nach ca. 2 Jahren in Sozietät. **Info 0173-2962452**

KFO Weiterbildung Düsseldorf

Moderne, qualitätsorientierte KFO-Fachpraxis bietet engagiertem Kollegen Weiterbildungsstelle ab 01.10.2015. Teilzeit möglich. **duesseldorf100@web.de**

ZÄ/ZA

Für ein neu gegründetes Zahnmedizinisches Versorgungszentrum (MVZ) im **Sauerland und Paderborner Land** werden mehrere **ZÄ/ZA** in Voll- oder Teilzeitanstellung zum 01.01.2016 gesucht. Kolleginnen und Kollegen jedweden Alters sind willkommen. Alle Fachrichtungen, jede Spezialisierung. Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an: **ZM 106228**

Heidelberg Umgebung

Moderne Praxis, 3 Behandler, sucht zur Verstärkung junge(n) Kollegen oder Kollegin. Wir bieten angenehme Arbeitszeiten und eine interessante Arbeit (u.A. Cerec Omnicam). **ZM 106084**

Weltkulturerbe Bamberg

Moderne Praxis mit umfangreichem Behandlungsspektrum und gut eingespieltem Praxisteam sucht **ZÄ/ZA** (auch Vorb.ass. mit BE) mit Freude am Beruf. Ab sofort, Teil- oder Vollzeit für langfristige Zusammenarbeit. **Grohmann.Praxis@web.de**

RHEINSCHIENE ZWISCHEN BONN UND KOBLENZ

Zuverlässige(r) angestellte(r) Zahnärztin/ Zahnarzt mit Schwerpunkt Oralchirurgie oder gleichwertiges Curriculum/ TS Zahnärztliche Chirurgie/Implantologie für unsere etablierte und leistungsstarke Gemeinschaftspraxis gesucht. Wir bieten das Spektrum der modernen Zahnmedizin auf hohem Qualitätsniveau in netter Arbeitsatmosphäre. Langfristige Zusammenarbeit und späterer Einstieg erwünscht. Voll-/oder Teilzeit möglich. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. **ZM 106231**

BRAUNSCHWEIG

Wir suchen für unsere etablierte Praxis mit stetig wachsendem Patientenstamm motivierte und fortbildungsorientierte Zahnärzte m/w. Wir sind eine junge, moderne und qualitätsorientierte Zahnarztpraxis im Herzen von Braunschweig. Wenn Sie Spaß an hochwertiger Zahnmedizin haben und gerne in einem Team arbeiten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Medeco Schlosscarree, Ritterbrunnen 4, 38100 Braunschweig, Tel. 0531-1231150, www.medeco-schlosscarree.de



Kollege/-in Oldenburg - Bremen gesucht

Wer hat Spass und Freude an zahnärztlicher Arbeit und möchte für ordentliche Arbeit auch ordentlich bezahlt werden? Wir bieten einem motivierten Kollegen Arbeiten auf hohem Niveau mit allen Vorteilen einer außergewöhnlichen Praxis (DVT/Mikroskop) den mittelfristigen Einstieg an! Benötigt werden Fachwissen und Fortbildungswille! Und die Lust, alle anfallenden Aufgaben des Alltags erledigen zu wollen! Gerne auch in einer langfristigen Bindung auf Augenhöhe! Endo-Fortbildungen werden gefördert! Bitte mail an: dr.elsmann@z-arzt.de oder Tel: 0179/7885922

KFO Rhein-Main-Gebiet

Wir: Erfolgreiche, moderne und großzügig gestaltete KFO-Fachpraxis in guter Lage mit einem netten, jungen Team und breitem Behandlungsspektrum.
Sie: Kieferorthopäde/-in, motiviert, freundlich, flexibel und fortbildungsorientiert. Bereit in eigenverantwortlicher, selbstständiger Behandlung mit langfristiger, sicherer Perspektive für Vollzeit gesucht. **ZM 105855**

KFO westliches Ruhrgebiet

Wir bieten: eine moderne, sehr frequente GP, eingespieltes Team, hoher MB-Anteil, risikolosen + leistungsabg. Einstieg
Wir suchen: ab sofort kompetente/n und fortbildungsorientierte/n ZA/ZÄ bzw. FZA/FZÄ zur dauerhaften Zusammenarbeit. Alle Formen der Zusammenarbeit sind möglich.
Kontakt: lange@dentwork.de
Tel. 0209/147300-15

Rhein-Sieg-Kreis

Moderne Mehrbehandlerpraxis im Schichtdienst sucht eine(n) ZA/ZÄ zur langfristigen Zusammenarbeit mit mind. 3 Jahren BE. Wir bieten ein breites Spektrum der aktuellen ZHK, Implantologie, Meisterlabor, digitale Praxis, 6 BHZ, großen Patientenstamm etc. Sie sind engagiert, patientenorientiert und haben Freude an hochwertiger Zahnheilkunde, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.
0160/94834851

Westliches Münsterland

Vorbereitungsassistent /in (gerne mit Berufserfahrung) oder Angestellter Zahnarzt / Zahnärztin für längerfristige Zusammenarbeit in moderne Gemeinschaftspraxis gesucht
www.pauls-klose.de
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter praxis@pauls-klose.de

KFO-OWL-BI

Wir sind eine qualitäts- und fortbildungsorientierte KFO Fachpraxis und suchen zur Verstärkung unseres Teams FZÄ / FZA, MSc oder ZÄ/ZA mit KFO Erfahrung (auch Erwachsenenbehandlung). Gerne auch Teilzeit. Sicheres und freundliches Auftreten sowie schonende Behandlungsweise und Teamfähigkeit bei langfristiger Perspektive gewünscht. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
kontakt@kfo-bielefeld.de

Nähe Münster

Wir suchen für unsere Mehrbehandlerpraxis (15 km östlich von Münster) eine/n motivierte/n, qualitätsorientierte/n Assistentin/en mit Berufserfahrung oder angestellten ZA/ZÄ zum 01.11.2015 oder später in Vollzeit. Es erwartet sie ein engagiertes, fortbildungsorientiertes Team in allen Fachbereichen außer KFO sowie eine leistungsgerechte Bezahlung. Eine spätere Partnerschaft ist möglich.
ZM 106416

HEILBRONN

Für unsere neue Praxis im Zentrum von Heilbronn suchen wir zum 01.01.2016 angestellte ZA/ZÄ mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung zur langfristigen Zusammenarbeit. Sie haben die Möglichkeit in einer innovativen Praxis mit 7 Behandlungszimmern, eigenem Labor, DVT, usw. von Anfang an Ihre Ideen einzubringen und umzusetzen, mit der Möglichkeit einer späteren Partnerschaft.
Tel. 017610179480

ZA/ZÄ Raum Ansbach

Moderne digitalisierte Praxis mit breitem Therapiespektrum, ausgestattet mit DVT, Intraoralscanner etc. sucht freundliche/n, engagierte/n und kompetente/n ZA/ZÄ/ASS (m/w) mit mind. 1J BE für langfristige Zusammenarbeit oder spätere Sozietät im schönen Rothenburg. **Tel. 09861-8955**
info@zahnarzt-staebler.de **www.zahnarzt-staebler.de**

Trendviertel Essen - Rüttenscheid

* Wir suchen einen Vorbereitungsassistenten (gerne mit Berufserfahrung)
* Wir bieten moderne computerassistierte Zahnmedizin:
- Erlernen Sie abdruckloses Arbeiten und Rekonstruieren
- navigiertes Implantieren
- Erwerb der DVT-Fachkunde
Alles im modernen Ambiente: www.zahnarztpraxis-essen.de
Tel.: 0201 2667194 (ab 20 Uhr), olaf.oberbeckmann@web.de

EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE



ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

MÖNCHENGLADBACH	FRIEDRICHSHAFEN	BERLIN
GÖTTINGEN LEINEFELDE	EXTERTAL HÖXTER	KÖLN
ODENWALDKREIS IN HESSEN	ASCHAFFENBURG	REHDEN
GERSHHEIM SAARBRÜCKEN	KITZINGEN	GIFHORN
WEIMAR BAD BERKA	COESFELD	MARL
BODENSEE SIGMARINGEN	BIELEFELD	POTSDAM

0521/911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

79865 Grafenhausen im Hochschwarzwald

Moderne, etablierte ZA-Praxis mit Implantologie, Laser, Cerec sucht ab sofort eine/n zuverlässige/n **Assistenten/in** oder angestellte/n **ZA/ZÄ**. Flexible Arbeitszeiten möglich. Eine Autostunde nach Freiburg im Br., zwei nach Zürich und zum Bodensee. **www.reich-putnik.de** **Tel: 07748-813**

Leben wo andere Urlaub machen

Top moderne, umsatzstarke, Mehrbehandlerpraxis direkt am Bodensee sucht zur stetigen Vergrößerung des Behandlerteams, Kollegen/-innen mit Erfahrung und höchsten Qualitätsansprüchen für eine langfristige Zusammenarbeit mit attraktiver Vergütung. **bewerbungspostfach1@web.de**

Minden

Wir suchen ZÄ/ ZA , Assistenz - ZÄ/ ZA
www.zahnarztpraxis-brueckner.com
info@zahnarztpraxis-brueckner.com

KFO Großraum München

FZA/Ä oder **ZA/ZÄ** mit KFO Erfahrung/MSc mit viel Liebe zum Beruf in etablierte u. qualitätsorientierte Fachpraxis gesucht. Unser engagiertes Team sucht sympathische(n), nette(n) und teamfähige(n) Kollegen/In f. eine langfristige Zusammenarbeit in Vollzeit. Infos zu Beh.spektrum und Praxis unter **www.kfo-grafing.de**. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin an: **info@kfo-grafing.de**

KFO-Raum Würzburg

KFO-Fachpraxis sucht ab sofort oder später **FZA/FZÄ, ZA/ZÄ, Assistent/-in** zur Mitarbeit. In der Einarbeitung/Ausbildung (z. Bsp. MSc Kfo) sind wir erfahren. Unser Spektrum umfasst die gesamte moderne Kieferorthopädie. VZ/TZ möglich. Ein junges Team freut sich auf Sie! **kfo-smile@t-online.de**

Karlsruhe - Stuttgart

Topmoderne und kollegiale Gemeinschaftspraxis in Pforzheim sucht

aufgeweckte/n Vorbereitungsassistent/in

Zahnarztpraxis am Leopoldplatz
Dr. Verena Riesch, Dr. Rainer Tilse, Dr. Meike Ulmer, Dr. Jasmin Merkle, Dr. Natalie Mena, Westliche Karl Friedrich Str. 35, 75172 Pforzheim
mail@goldzahn.de, www.goldzahn.de

Oralchirurgie (auch WB) in Bielefeld

Moderne mkg-chirurgische Gemeinschaftspraxis sucht zur Verstärkung des Teams eine(n) qualifizierte(n) Oralchirurgen/-in oder WB Assistenten/-in in Voll- oder Teilzeit, WB-Ermächtigung vorhanden. Langfristige Zusammenarbeit/ Partnerschaft ist angestrebt. Wir versehen ein umfassendes Leistungsspektrum einschließlich stationärer Patientenversorgung. Wir bieten eine fachlich, wirtschaftlich und menschlich interessante Perspektive. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

MKG am Adenauerplatz, Priv.-Doz. Dr.Dr. M.Zerfowski & Dr. Dr. Carsten Westendorff, Gadderbaumer Str. 14,33602 Bielefeld, Tel. 0521/98877990

ORALCHIRURGIE Raum Stuttgart

Qualitätsorientierte Schwerpunktpraxis (Oralchirurgie, Implantologie) in zentraler Lage im Ärztehaus mit Überweisungstätigkeit und eigenem Patientenstamm sucht zur Verstärkung eine/n **ORALCHIRURGEN/IN** als ang. ZA/ZÄ. Geboten wird das gesamte Spektrum der ZHK (Eingriffe in ITN, DVT, Piezo, Laser, etc.). **implantat2015@gmx.de**

-Bochum-

Moderne qualitätsorientierte Praxis mit chirurgisch-implantologischem Schwerpunkt, die außerdem das ges. Spektrum der Zahnmedizin anbietet (moderne Technik: DVT, Cerec, ÄZHK) sucht ab sofort **angestellte(n) ZA/ZÄ** in Vollzeit.
Dr. Robert Winking, Tel. 0234-6405000
E-mail: dr-winking@t-online.de
www.dr-winking.de

Angestellter Zahnarzt/in Hamburg
 Wir suchen einen engagierten ZA/ZÄ zur Unterstützung unseres Teams in moderner Praxis **im Osten von Hamburg**. Wenn Sie ein fortbildungsorientierter Kollege/in sind und sorgfältige Zahnmedizin mögen, und Einfühlungsvermögen u. Führungsqualitäten vorhanden sind, dann würde unser Team Sie gerne kennenlernen. VZ/TZ zahnarzt.jenfeld@dr.bigdeli-partner.de

Raum Bonn

Moderne Mehrbehandlerpraxis sucht zeitnah einen/eine patienten- und fortbildungsorientierte(n), loyale(n) Vorbereitungsassistent(in) oder Entlastungsassistent(in) zur Erweiterung unseres Teams.
Dr. Jan-Andreas Beyer,
Hauptstr.20, 53604 Bad Honnef
www.zahnarzt-dr-beyer.de

Schweinfurt

Nettes Praxisteam mit breitem Behandlungsspektrum sucht engagierte(n) angestellte(n) Zahnarzt/in oder Assistenzarzt/in mit Interesse an langfristiger Zusammenarbeit.

Praxis für Zahnheilkunde
Dres. Schwaab, Hauptstraße 93,
97526 Sennfeld,
www.praxissschwaab.de

Etablierte, voll-digitale zahnärtl.-kieferchir. Gemeinschaftspraxis m. 10 Behandlungszimmern, DVT, großes Meisterlabor angeschlossen, etc. sucht einen motivierten Zahnarzt o. Weiterbildungsass. z. Verstärkung unseres Teams, gerne m. Berufserfahrung aber nicht Bedingung, spätere Sozietät möglich. **Tel: 02066/12083**
www.erdmann-huettnner-erdmann.de

Im SW von Berlin

sucht hochmoderne KFO-Praxis ab sofort Kieferorthopädin/en oder Zahnärztin/Zahnarzt für langfristige Zusammenarbeit in Voll- oder Teilzeit.
 Info: www.123zahnspange.de
 Bewerbung per Mail:
info@123zahnspange.de

WB Oralchirurgie

am linken Niederrhein
 Moderne Praxis für MKG sucht Kollegen/in, der/die Spaß an Chirurgie hat, ab 01.01.2016 in nettem Team, auch ohne WB-Ambitionen in schöner Umgebung und Nähe zu den Metropolen **Düsseldorf und Ruhrgebiet**.
 Wir freuen uns auf Sie unter **info@kieferchirurgie-nrw.de** oder **02843.9028436**

KFO - DORTMUND

Topmoderne & qualitätsorientierte Fachpraxis in DO-City bietet Anstellung: VZ o. TZ f. FZÄ/FZÄ KFO, MSc KFO o. ZA/ZÄ m. KFO-Erfahrung ab 01.01.2016, ggf. auch früher. Das orthograd-Team freut sich auf Ihre Bewerbung per Email!
info@orthograd.de

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

Hamburg-Buxtehude

Wir suchen zum nächstmlg. Termin eine/n Vorbereitungsassistenten/in für unsere moderne, qualitätsorientierte Praxis mit od. ohne Berufserfahrung. Wir suchen eine langfristige, faire Zusammenarbeit in allen Bereichen moderner Zahnmedizin. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter **Dr. Torsten Kühn & Kollegen, Bahnhofstr. 11, 216 14 Buxtehude.** www.zaehne-mit-herz.de



Prof. Dr. Dhom & Partner
ZAHN-HEILKUNDE

Wir suchen eine(n) erfahrene(n)

Zahnärztin/Zahnarzt

- Sie sind ein(e) qualitätsorientierte(r), Zahnarzt/in mit Erfahrung in allgemeiner Zahnheilkunde
- Sie sind engagiert, fortbildungsorientiert und Präzision ist für Sie kein Fremdwort,
- Sie sind team- und begeisterungsfähig und zeigen hohe soziale Kompetenz,
- Sie sind an einer längerfristigen Zusammenarbeit in Vollzeit interessiert?

Wir bieten Ihnen ausgezeichnete Zukunftsperspektiven mit Anbindung an unsere moderne Praxis und deren 4 Standorte. Sie konzentrieren sich auf die zahnärztliche Versorgung der Patienten in einer unserer Praxen und kooperieren mit der chirurgischen Praxis Prof. Dhom & Partner in Ludwigshafen. Es erwartet Sie eine freundliche, kollegiale Atmosphäre, engagierte Mitarbeiter sowie eine flexible Arbeitszeit im Schichtsystem. Sie fühlen sich angesprochen? Dann senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Foto an

Praxis Prof. Dr. Dhom & Partner
z.Hd. Frau Mareike Westbrock, Bismarckstraße 27
67059 Ludwigshafen
Email: westbrock@prof-dhom.de
www.prof-dhom.de

Oberbayerische Kreisstadt

Für unsere hochmoderne Mehrbehandlerpraxis suchen wir ab 01.01.2016 oder früher eine/-n **Assistenz Zahnärztin/-arzt** oder **angestellte/-n ZÄ/ZÄ** zur Verstärkung mit Option auf langfristige Zusammenarbeit! Attraktive Konditionen und motiviertes Team garantiert! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an **dr.hame@t-online.de** Infos unter www.drhame.de

Esslingen am Neckar

Für unsere moderne Praxis mit breitem Tätigkeitsspektrum suchen wir ab sofort eine(n)

Vorbereitungsassistent/-in oder angestellte(n) ZÄ/ZÄ (auch in Teilzeit).

Wenn Sie motiviert und engagiert sind, Lust auf hochwertige Zahnmedizin haben und in einer guten Atmosphäre arbeiten möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an praxis@zahnarzt-n55.de.
N55 Praxis für Zahnheilkunde, Neckarstr. 55, 73728 Esslingen,
www.zahnarzt-n55.de

Kinderzahnheilkunde in Hamburg

In unserer Praxis für Kinderzahnheilkunde suchen wir Verstärkung für unser Zahnärzteam. Wir bieten eine fundierte Ausbildung in allen Bereichen der Kinderzahnheilkunde (u.a. Lachgas, Narkose, Milchzahnendodontie etc.). Es erwarten Sie nette Kolleginnen und hervorragende Fortbildungsmöglichkeiten (internat.) Wenn Sie über min. 1 Jahr Berufserfahrung verfügen, warten wir auf Ihre schriftl. Bewerbung.
Kinderzahnarztpraxis Dr. T. Roloff u. M.Quick-Arntz
Holstenplatz 20b
22765 Hamburg
quick@kinderzahnarztin.com



KFO in Düsseldorf und Duisburg

Für unsere weiterbildungsberechtigten, topmodernen sowie qualitätsorientierten KFO-Fachpraxen suchen wir einen/e leistungsbereiten/e Weiterbildungsassistenten/in, Zahnarzt/in mit MSC oder Kieferorthopäden/in in Teil- oder Vollzeit. Wir bieten das komplette Spektrum der Kieferorthopädie, ein organisiertes junges Team, ein überdurchschnittliches Gehalt sowie ein angenehmes Arbeitsklima und Zeiten. Bitte senden Sie uns Ihre lückenlose Bewerbung mit Zeugnissen (+ Abiturzeugnis) per E-Mail an **info@kfo-wittlaer.de**.

Etablierte Praxis im Herzen des **Ruhrgebietes** sucht Sie als
 Vorbereitungsassistenten m/w
 Angestellten Zahnarzt m/w
www.dr-bardelle.de
 Interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.
info@dr-bardelle.de

Große, überregionale, parodontologische, oralchirurgische und implantatologische Überweiser-Praxis **Nähe Münster** sucht zur Verstärkung des Teams eine/n **Oralchirurgin/Oralchirurgen**
 Flexible Arbeitszeitgestaltung möglich. Kontakt per e-Mail:
kohl-heers@t-online.de

KFO NÜRNBERG

Für unsere moderne Fachpraxis suchen wir eine/n Kieferorthopäden/in oder angestellte/n ZA/ZÄ für eine langfr. Zusammenarbeit ab sofort.
 Bewerbungen bitte an:
info@kfonuernberg.de oder per Post an **Dr. Erler & Giotakis,**
Leipziger Platz 21, 90491 Nürnberg.

CONCURA Info-Tel :
 0621-43031350-0

Online-Stellenbörse für Zahnmediziner

www.concura.de

NEUWIED

Moderne Praxis sucht engagierte/n **ZA/ZÄ** oder **Assistent/-in** für langfristige Zusammenarbeit. Wir bieten das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde mit einem netten Team und Spaß an der Arbeit!
gut-lachen@web.de

KFO - Großraum Köln

Wir suchen ab 1.1.16 eine/n **freundliche/n motivierte/n Weiterbildungsassistenten/en** für unsere weiterbildungsberechtigte Fachpraxis in Bergheim. Bewerbungen an **Dr. F. Kirsch, Zeiss - Str. 3,**
50126 Bergheim; Tel: 02271-63353

50 km südl. v. München

Zahnmedizin zwischen Tegernsee und Schliersee: Zur Verstärkung unseres jungen, freundlichen Praxisteams suchen wir ab Sep/Okt eine/n **Vorbereitungsassistenten/in** oder angest. Zahnarzt/Zahnärztin. Alle Bereiche der Zahnmedizin außer Kfo. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an **praxis@drbaur.de**

KFO Raum Köln/Bonn

Ich suche Verstärkung und bin an einer langfristigen Partnerschaft interessiert. Wenn Sie angestellt arbeiten möchten, bewerben Sie sich als FZÄ/FZÄ, Msc., ZA oder ZÄ gerne unter: **hobuz@gmx.de**
 - Ich freue mich auf Ihre Bewerbung!

Hildesheim ZA/ZÄ

Nettes, modernes, fortbildungsorientiertes Team sucht Verstärkung durch engagierte/n Assistent/in, Angestellte/n oder Partner m. Freude am Beruf. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung!
info@dr-jaru.de oder **0172-6035467**

KFO-Weiterbildung

Zum 01.10.2015 oder später ist die Weiterbildungsstelle bei uns neu zu besetzen.
 Eindrücke der Praxis unter: **kieferorthopaedie-luedenscheid.de**
 Praxis Krikke/Rehbein
 Bewerbung bitte an: **info@krikke.de**

BREMEN



Wir sind: eine Berufsausübungsgemeinschaft mit zwei Praxen in bester Bremer Lage, moderne Therapiekonzepte
Wir suchen: einen Vorbereitungsassistenten, einen Entlastungsassistenten oder einen Zahnarzt (jeweils m/w)
Wir bieten: abwechslungsreiche Tätigkeiten, attraktiver Verdienst
Kontakt: Zahnarztpraxis Dr. Thomas Stahlberg & Partner
 Kurfürstenallee 7, 28211 Bremen
 www.stahlberg-partner.de

Oralchirurgie Mittelfranken

Wir suchen ab sofort für unsere MKG-Praxis eine(n) Oralchirurgin (Oralchirurgen) in Teilzeittätigkeit.
 Wir freuen uns über Ihre Bewerbung per E-Mail:
 kieferchirurgie-erlangen@t-online.de

Oralchirurgie Weiterbildungsassistent/in

gesucht für **Gütersloh im Herzen Westfalens**. Gesamtes Spektrum Oralchir. inkl. DVT, Sedierung, ITN usw. Chirurgische (Grund-)Erfahrung erwünscht.
 Bewerbungen bitte an: info@implantologie-gt.de oder
Implantologie-Zentrum-Gütersloh, Münsterstr. 7, 33330 Gütersloh.

Vorbereitungsassistent/in gesucht

Wir suchen ab sofort einen **Vorbereitungsassistenten** o. eine **Assistentin** mit oder ohne Berufserfahrung. Wir sind eine moderne Zahnarztpraxis in **Radolfzell am Bodensee**. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Bild an: drberndstoll@zahnarzt-radolfzell.de (Telefon: 07732/55415)

MKG/ Oralchirurgie im Urlaubsland Nr. 1 M/V

nur etwas über eine Autostunde von Berlin entfernt sind wir eine sehr leistungs- und umsatzstarke kiefer- und oralchirurgische Praxis mit Schwerpunkt Implantologie im Herzen von Mecklenburg/ Vorpommern. Wir suchen Verstärkung, eine Sozietät und spätere Übernahme der Praxis ist wünschenswert. Anstellungsverhältnis in jeglicher Form ist möglich, auch Weiterbildungsass. **ZM 104520**

Zahnarzt/ Zahnärztin in Mönchengladbach gesucht

für unsere moderne, voll digitalisierte Zahnarztpraxis suchen wir einen zuverlässigen und engagierten Zahnarzt (m/w) in Vollzeit mit BE, gerne mit Spezialisierung. Wir fördern Fortbildungen und persönliche wie fachliche Weiterentwicklung unserer Kollegen. Infos www.zahnaerztemg.de
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an bewerbung@zahnaerztemg.de

Zahnarzt / -ärztin für Privatpraxis in Hamburg gesucht

Wenn Sie fachliches Engagement und Berufserfahrung mit Teamfähigkeit, Leidenschaft und Idealismus verbinden, freut sich das beste Praxisteam der schönsten Stadt der Welt auf Sie!

Privatpraxis für Zahnmedizin
Jan Hendrik Halben
 Isestr. 3, 20144 Hamburg
 Tel. 040/420 30 30
halben@halben.de



Ostalbkreis

Wir suchen für unsere moderne digitalisierte Gemeinschaftspraxis mit eigenem Meisterlabor ab sofort einen angestellten **Zahnarzt/ Assistenten (m/w)** in Vollzeit.
 Komplettes Behandlungsspektrum (Implantologie, CAD/CAM, DVT, KFO, Prophylaxe).
Praxis für Zahnheilkunde Dr. Robert Schneider M.Sc. M.Sc. & Dr. Karin Schneider, Tannenstr. 2, 73491 Neuler, Fon 07961-923456
www.zahnarzt-neuler.de, info@zahnarzt-neuler.de

So sollte Ihre Zuschrift auf eine Chiffre-Anzeige aussehen



Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

Chiffre ZM

Deutscher Ärzte-Verlag
 Zahnärztliche Mitteilungen
 Anzeigendisposition
 Postfach 40 02 54
 50832 Köln

Westerwald/Koblenz

Moderne, qualitätsorientierte Zahnarztpraxis sucht **engagierte(n) Zahnarzt(in)** (angest. ZA o. Vorb. Ass. mit 1Jahr BE) für eine langfristige Zusammenarbeit. Wir bieten das gesamte Spektrum der ZHK außer Kfo, ein freundliches Team und Spaß an der Arbeit. info@zahnarzt-hain.de

Berlin - Weiterbildung Oralchirurgie

Sie können in meiner modernen Praxis selbstständig und umfangreich operieren und dabei u.a. DVT, Piezochirurgie, OP-Mikroskop und Endoskop nutzen.
 Eine mindestens 2-jährige (chirurgische) Berufserfahrung ist erforderlich.
Interesse? Ich freue mich auf Ihre Antwort. dr.alexander.hoyer@gmx.de

KFO Hannover

FZA/FZÄ o. **ZA/ZÄ** mit Interesse an moderner Kieferorthopädie in Teilzeit für wachsenden Patientenstamm. Flexible Arbeitszeiten mit engagiertem, freundlichem Team.
 Mail: info@doc-boettcher.de

KINDERZAHNHEILKUNDE/KONS REGENSBURG

Wir suchen eine **ZÄ/ZA** mit/ohne Berufserfahrung für unsere Abteilung „Zahnhelden“ zur langfristigen Zusammenarbeit.
www.zahnaerzte-in-regensburg.de info@zahnaerzte-in-regensburg.de

Bad Dürkheim / Wachenheim

Moderne Praxis mit breitem Beh.-Spektrum bietet möglichst ab sofort Stelle für **ZÄ/ZA**, gerne auch Vorbereitungsassistent/-in zur Verstärkung unseres Teams.
 Sie sollten viel Freude an Ihrem Beruf, Engagement für die Praxis und Weiterbildungsbereitschaft mitbringen. Bewerbungen richten Sie bitte an **Praxis für ästhetische Zahnheilkunde Meuter + Wared**
franka.meuter@zahnaerzte-wachenheim.de
www.zahnaerzte-wachenheim.de

KFO WEITERBILDUNG AACHEN

Wir suchen Sie für unsere qualitäts- und fortbildungsorientierte Fachpraxis als **Weiterbildungsassistent/in** mit viel Freude am Beruf sowie Einfühlungsvermögen im Umgang mit unseren Patienten. Wir bieten Ihnen eine umfassende Einarbeitung mit vielen Fortbildungsmöglichkeiten bei großzügiger Freizeit- und Urlaubsregelung, eine moderne Ausstattung und ein breites Behandlungsspektrum auf hohem Niveau. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Dr. Norbert Rosarius & Dr. Christine Johnen, Rosentalstrasse 38, 52159 Roetgen, norbertrosarius@aol.com

Raum Bo / Wit / Do

Moderne, gut konzeptionierte Mehrbehandlerpraxis, tätig auf allen Gebieten der aktuellen Zahnheilkunde sucht

Zahnarzt / Zahnärztin im Assistentenstatus, gern mit etwas Berufserfahrung oder **Zahnarzt / Zahnärztin im angestellten Verhältnis.**

Gesucht wird eine freundliche, qualitätsorientierte, den Beruf und den Umgang mit dem Patienten liebende Person mit Interesse an der Erarbeitung von Behandlungsschwerpunkten. Eine längere Zusammenarbeit ist erwünscht. Geboten wird eine angenehme Arbeitsatmosphäre, ein nettes, gut eingespieltes Team und durch das praxiseigene Meisterlabor bedingt eine direkte Zusammenarbeit mit der Technik.
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! **ZM 106350**

Kollegen/in in Hamburg gesucht

Für unsere Gemeinschaftspraxis in Harvestehude, suchen wir zur Verstärkung eine/n motivierten und teamfähigen Kollegen/in.
 Jegliche Form der Zusammenarbeit ist möglich.
 Wir bieten moderne Räumlichkeiten mit einem besonders schönen Ambiente. Die Praxis verfügt über ein Meisterlabor mit CAD / CAM, Prophylaxeabteilung und Endo - Mikroskope, sowie ein DVT.
 In einem Ärztehaus und unmittelbar der Alster befindet sich die Praxis und hat eine sehr gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr.
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.
Zahnärzte in Harvestehude
 Hansastrasse 2 - 3
 20149 Hamburg
E-Mail: rezeption@zahnaerzte-in-harvestehude.de

Für unsere renommierte, etablierte und stetig wachsende Praxis in **Augsburg** mit 10 Behandlungszimmern, OP, ITN, Aufwachraum, Kinderabteilung, Prophylaxeabteilung, Meisterlabor, mehreren Behandlern und sympathischem Praxisteam suchen wir Sie, engagiert, kompetent, fortbildungsinteressiert und qualitätsbewusst als Zahnärztin oder Zahnarzt, angestellt oder als Partner mit Zulassung für die Bereiche restaurative Zahnheilkunde, Endodontie, Zahnersatz, Parodontologie und Chirurgie. Es erwartet Sie ein engagiertes und qualitätsorientiertes Team mit modernster Ausstattung in wunderschönen und großzügigen neuen Räumen sowie ein attraktives Einkommen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
dentavida - Praxisklinik für Zahnheilkunde und Implantologie, Albert-Leidl-Str. 6, 86179 Augsburg, mail@dentavida.de

Für unsere Zahnarztpraxis in HH mit Schwerpunkt ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit eine/n angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt mit Erfahrung. Bilden Sie sich gern weiter, sind engagiert, interessiert und arbeiten gern mit modernen, hochwertigen Behandlungs- und Diagnostikmethoden?
 Dann rufen Sie unter **04036093961** an oder senden Sie vorab Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an: praxis@rimon-reiche.de

Karlsruhe beste Lage - schöne Praxis

Wir suchen für unsere moderne Praxis (Narkose, digit. Rö, Mikroskop ...) freundliche, zuversichtliche Kollegen_in. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft gestalten. Kontakt unter spitzenza@aol.com

Raum Augsburg

Für meine bestens eingeführte Praxis suche ich Zahnärztin/Zahnarzt zur Verstärkung; alle Formen der Zusammenarbeit möglich, gerne auch Teilzeit.
ZM 105546

Raum Mainz/Alzey

Moderne qualitätsorientierte Zahnarztpraxis sucht Kollegen/in in Teilzeit 2 Tage die Woche.
Tel.: 06732/2628 oder info@zahnarztpraxis-bittmann.de

Zahnarzt (m/w) Frankfurt

Wir suchen einen Zahnarzt (m/w) mit BE für unsere Praxis in Frankfurt City zur Festanstellung. Wir bieten modernste Ausstattung, Spaß bei der Arbeit und natürlich Patienten. ZM 106085

Zahnarzt mit Leitungsfunktion Frankfurt

Wir suchen für unsere moderne Praxis einen erfahrenen Zahnarzt (m/w) mit mehrjähriger Berufserfahrung. Ein Team von mehreren Zahnärzten wartet auf Ihre Leitung, Planung und Betreuung hochwertiger Zahnmedizin. ZM 106089

Hannover Zahnarzt (m/w)ins Zentrum

Bewährte, bodenständige BAG sucht weiteren Kollegen (m/w), der unsere Werte teilt und uns noch stärker macht! Bewerbung bitte an ZA_BAG@web.de

KFO zw. Hamburg und Bremen

FZA/FZÄ oder ZA/ZÄ gesucht in VZ oder TZ für moderne Kfo-Facharzt-Praxis
Mail: info@drwohlberg.de

KFO-Praxis sucht Verstärkung

ZÄ/ZA o. FZÄ/FZA, TZ/VZ n. VB, zu sofort oder 2016; 3-Länder-Eck NRW/RP/Hessen; Weiterbildungsassistenz ab 2016 mögl.; bewerbung@zahnspange1.de

Hochmoderne, qualitätsorientierte Praxis im
südl. Rhein-Main-Gebiet

sucht eine/n Zahnärztin/Zahnarzt
zur längerfristigen Zusammenarbeit.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
u.repsch@ellerbrock-darmstadt.de

Delmenhorst

Durch den Umzug einer ZÄ ist eine Stelle frei geworden. Es kann daher sowohl zur Ausbildung als auch angestellt zu interessanten Bedingungen „sofort losgelegt werden“. Alle Gebiete der Zahnmedizin incl. fachzahnärztliche KFO und Implantologie gehören zu unserem Spektrum. Wir freuen uns auf eine Bewerbung mit deutschem Examen.
Dres. Groddeck&Kollegen, Tel:04221-43634 privat

Kinderzahnärztin /-arzt Stuttgart

Wir suchen: Berufserfahrung; sicheres Auftreten; Flexibilität; Lernfähigkeit; eigenständiges Arbeiten; Führung von Mitarbeitern; Teamfähigkeit; Vollzeit.
Wir bieten: Gute Bezahlung; Curriculum Kinderzahnheilkunde; ein gutes Team; viele Patienten; Verantwortung und selbständiges Arbeiten.
Bewerbung bitte per Chiffre ZM 105814 oder
eMail: kinderzahnarztstuttgart@gmx.de

**Junges Zahnärzteteam in Kirchheim/Teck
sucht ab November 2015 in Vollzeit einen**

Zahnarzt (m/w)

Praxisschwerpunkte: Implantologie, Parodontologie, Endodontie, Kieferorthopädie, Prophylaxe.

Wir bieten Ihnen ein interessantes und qualitätsorientiertes Arbeitsumfeld, DVT, Mikroskop, Praxislabor etc. Möglichkeiten zur Spezialisierung und Fortbildung sind gegeben. Mindestens zwei Jahre Berufserfahrung sind wünschenswert.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
per Mail: j.goerig@za-teck.de

www.za-teck.de

**Zahnärzte Jörg Herrmann und
Dr. med. dent Thorsten Diemer M.Sc.**



Gemeinschaftspraxis

BREMEN

Für unsere moderne Mehrbehandlerpraxis mit eigenem Meisterlabor suchen wir per sofort

Zahnarzt/ärztin (zulassungsberechtigt)

Sie sind Prothetiker/in ?

Dann sind Sie in unserem Team richtig !

Sie möchten gerne selbständig arbeiten ?

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, auf allen Gebieten der Zahnheilkunde tätig zu werden.

Leistungsgerechte Entlohnung und flexible Arbeitszeiten belohnen Ihre hohe Qualität und Fachkompetenz.

Sie sind interessiert ?

Dann schicken Sie uns Ihre aussagekräftige
Bewerbung, gern per Mail.



Praxis Besters & Partner
Vahrer Straße 203-205
28329 Bremen
www.praxis-besters.de
info@praxis-besters.de

Niedersachsen, Nähe Bremen:

Wir suchen einen engagierten ZÄ/ZA zur Unterstützung unseres Teams in einer modernen Landpraxis im Einzugsgebiet von Bremen. Wenn Sie ein fortbildungsorientierter Kollege/Kollegin sind und sorgfältige Zahnmedizin mögen, außerdem Beruf und Familie vereinbaren möchten, freut sich unser Team auf Sie! ZM 104345

Zwischen Bamberg und Schweinfurt

Etablierte, moderne u. qualitätsorientierte Praxis sucht einen freudl. u. engagierten Vorbereitungsassistenten (m/w) oder angest. ZA (m/w) zur Ergänzung unseres jungen Teams. Auch Teilzeit oder flex. Arbeitsregelung möglich. Wir bieten alles außer KFO.
Bitte aussagekräftige Bewerbung per Post oder Mail: **Dr. Tino Hartwig, Gröbera 12, 97475 Zeil am Main / info@zahnarzt-hartwig.de**

Raum Stuttgart

Alte Amalgamfüllung neben Implantat..., neue Krone und die PA nicht behandelt..., Implantate ohne Prophylaxe..., ZE auf schlechte Endo... . BEI UNS NICHT. Arbeiten mit **Konsequenz**, großer Prophylaxeabteilung, tollen Patienten, großem Team, aktueller Technik, Labor, guter EDV und vor allem mit **Konzept** und einfach sympathisch.

Werden Sie ein Zahnprofi mit dem Schwerpunkt Endodontie. Komplette Ausstattung ist vorhanden. (Mikroskop, Motoren, diverse Systeme, traumhafte Assistenz)

Wir suchen einen angestellten Zahnarzt oder Assistent (m/w) zur Erweiterung unserer Praxis.

Die Zahnprofis, Dr. Jens Konzelmann, Bahnhofstrasse 16-20, 71409 Schwaikheim, www.die-zahnprofis.de

Für alle, die den Zahnhals nicht voll kriegen:
www.zm-online.de

Jetzt
online
gehen!

zmonline

STELLENANGEBOTE AUSLAND

Leben und Arbeiten in Dalarna, Schweden

Die öffentlichen Zahnkliniken in Dalarna Suchen Zahnärztinnen und Zahnärzte.

Informationsveranstaltung der mittelschwedischen Region Dalarna im Intercityhotel Berlin Hauptbahnhof mit Erfahrungsberichten und praktischen Hinweisen über das Leben und Karrierechancen.

Samstag, 21. November 2015

10.30 - 12.30 Uhr Veranstaltung (Einlass ab 10.00 Uhr)

13.00 - 18.00 Uhr Jobinterviews nach Anmeldung

Anmeldung an Jannika Bäckwall +46 23 490162 (auf englisch)

Weitere Informationen: www.ltdalarna.se/career



Stellvertretende(r) Leiter(in) gesucht

Das Wiener Eitz Institut zählt zu den größten kieferorthopädischen Zentren Österreichs. Ab 1. November 2015 ist die Vollzeitstelle eines/r stellvertretenden Leiters/in zu besetzen.

Aufgaben:

- Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen, effizienten kieferorthopädischen Medizin am letzten Stand der Wissenschaft

Anforderungen:

- Ca. 10-jährige Berufserfahrung in der KFO
- Dynamisch und hungrig
- Teamfähigkeit, soziale und kommunikative Kompetenz

Schriftliche Bewerbungen (CV, Foto, Zeugnisse) richten Sie bitte an office@eitz.info oder schriftlich an:

Dr. Maija Eitz Institut für Kieferorthopädie GmbH
Dorotheergasse 7/5
AT-1010 Wien Österreich



Zahnarzt (m/w) in Luzern (CH): Wir suchen für unser multidisziplinäres Team einen erfahrenen, qualitätsorientierten Zahnarzt (m/w) mit CH- oder EU-Diplom für die Behandlung von Kindern und Erwachsenen. Wir bieten beste Arbeitsbedingungen und Fortbildungsmöglichkeiten in einer topmodernen Praxis. Bewerbungen bitte per Email an: Zahnarzt Team Luzern, praxis@ztlu.ch

Kieferorthopädie in Luzern (CH): Für die Behandlung von Kindern und Erwachsenen suchen wir einen erfahrenen **Kieferorthopäden (m/w)**, Teilzeitpensum ca. 50% nach Vereinbarung. Erfahrung mit Invisalign erforderlich. Suchen Sie ein sicheres zweites Standbein in der Schweiz? Es erwartet Sie ein sympathisches und kompetentes Team und eine gute berufliche Perspektive mit ausgezeichneten Verdienstmöglichkeiten. Bewerbungen bitte per Email an: Zahnarzt Team Luzern, praxis@ztlu.ch

Dental Link sucht engagierten und kompetenten Kollegen mit Berufserfahrung für Praxen in den **Niederlanden, im Norden und Osten (Grenzbereich) DE-NL**. Niederländische Sprachkenntnisse ist eine Bedingung. Sehr guter Verdienst. Interview in Zwolle und Arnhem.



www.dentalink.eu
T: +31 646062700
E: info@dentalink.eu

Suche ZA/ZÄ
für Festanstellung (2 J. BE) in der Schweiz (**Brienz, BE**) mit Interesse an späterer Praxisübernahme.
zahnarztpraxis-brienz@gmx.ch

Kieferorthopädin
für 20-40% in freundliche Praxis in der **Zentralschweiz** gesucht. **ZM 105893**

Schweiz, Zentral-CH
Wir suchen einen Zahnarzt/Zahnärztin zur Verstärkung unseres Teams. Arbeitspensum und Beginn nach Vereinbarung. CV bitte an:
Zahnarztpraxis Rosengarten
Brünigstrasse 168, CH-6060 Sarnen
Email: veraschneiders@hotmail.com

Zahnarzt in Dubai / VAE und CH
DCM-Anstalt, Postfach 316
FL-9495 Triesen Tel.: 004232630090
www.dcm.li

MKG Chirurg Holland
gesucht für hochfrequentierte Praxis mit Klinikbindung in Rotterdam für 2-5 d/wo. Überdurchschnittl. Gehalt. Mit BIC Registrierung in NL als MKG.
+31 6 21287698

STELLENANGEBOTE TEILZEIT

KFO Hannover

FZA/FZÄ o. **ZA/ZÄ** mit Interesse an moderner Kieferorthopädie in Teilzeit für wachsenden Patientenstamm. Flexible Arbeitszeiten mit engagiertem, freundlichem Team.
Mail: info@doc-boettcher.de

Nordhessen (Kurstadt)

Junges, engagiertes Team in moderner Praxis (Raum Waldeck/Frankenberg) mit breitem Behandlungsspektrum sucht ab sofort angestellte **ZA/ZA in Teilzeit**. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung unter praxiszahnarzt@gmx.net

Lübeck

Angest. ZÄ/ZA gesucht, 20 h/ Woche. Berufserfahrung willkommen aber nicht Bedingung, 4 Tage Woche mögl. freundliches Team in moderner Praxis freut sich auf Ihre Bewerbung,
0451/ 59 35 21

KARLSRUHE-DURLACH

Zahnärztin/Zahnarzt in Allgemeinzahnärztliche Praxis für 15-20 Std./Woche gesucht. **Praxis ZA Wetzstein**
Ernst-Friedrich-Str.1a, 76227 Karlsruhe
Tel.: 0721/41507, bm.wetzstein@web.de

Raum Göppingen

Engagierte/er Kollegin/Kollege mit abgeschlossener Vorbereitungszeit für 15-20 Std/Woche in etablierte Gemeinschaftspraxis mit nettem Team und modernster Ausstattung gesucht. Bewerbung bitte an:
ac-baku@gmx.de

Ammersee West

Suche motivierten, sorgfält. ZA (m/w) in Teilzeit f. langfrist. Zusammenarbeit, spätere Partnerschaft oder Übernahme mögl. zdoc123@gmx.de

Raum Steinhuder Meer

Haben Sie Lust und Zeit uns stundenweise oder halbtags zu unterstützen? Wir sind eine moderne Mehrbehandlerpraxis und freuen uns auf Ihre Bewerbung.
praxis@hoppe-u-partner.de
Tel. 05766-301

Nördliches Siegerland

Für meine allgemeinzahnärztliche Praxis suche ich eine Kollegin/Kollegen mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung zur Unterstützung im Praxisalltag. Für die Gestaltung der Zusammenarbeit bin ich offen, z.B. eine Woche im Monat oder 15 Stunden in der Woche. Eine spätere Praxisgemeinschaft oder auch Übernahme ist möglich, aber nicht Bedingung. Chiffre: **ZM 105943**

Sehr geehrte Chiffre-Insertenten,

Immer wieder beklagen sich unsere Leser darüber, daß Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen unbeantwortet bleiben. Häufig werden auch eingereichte Unterlagen nicht zurückgeschickt. Wer Zeit, Mühe und Kosten in eine Zuschrift auf Ihre Anzeige investiert hat, erwartet eine Reaktion, und sei sie auch negativ. Bleibt diese aus, überträgt sich die Unzufriedenheit auf uns. Manches Mal geraten wir in den Verdacht, die Zuschriften nicht korrekt weitergeleitet zu haben. Daher appellieren wir an Sie: Geben Sie den Interessenten für Ihr Angebot auch dann eine Antwort, wenn Sie die bei Ihnen eingehenden Zuschriften nicht verwenden können, und senden Sie Ihnen überlassene Unterlagen an den Absender zurück. Wir danken Ihnen im Namen unserer Leser.



zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / Offertenservice

Anzeigen informieren!



Das Klinikum Oldenburg ist der Maximalversorger für die Weser-Ems-Region und Teil der Universitätsmedizin in Oldenburg. Unser Haus verfügt über 832 Betten und 24 Kliniken und Institute. Insgesamt sind ca. 2.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei uns tätig.

Wir suchen für unsere Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie/Plastische Operationen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Stationsarzt (m/w) (25 Stunden/Woche)

Die Klinik verfügt über eine Station mit 27 Betten, 2 Intensivbetten und Betten in der Elisabeth-Kinderklinik. Jährlich werden ca. 3.800 Operationen durchgeführt, davon ca. 1.600 Eingriffe im ambulanten Bereich. Das operative Spektrum umfasst das gesamte Gebiet der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie einschließlich plastischer und Wiederherstellungschirurgie sowie minimal invasive Operationsmethoden.

Gesucht wird eine Ärztin/ein Arzt oder eine Zahnärztin/ein Zahnarzt zur Betreuung der stationären Patienten. Vorkenntnisse im Bereich der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie sowie eine Facharztausbildung sind nicht erforderlich. Ein Einsatz im Operationssaal und im Dienst ist nicht vorgesehen.

Weitere Informationen zu dieser Stelle erhalten Sie im Job und Karriere Bereich auf www.klinikum-oldenburg.de.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr PD Dr. Dr. L. Li, Klinikdirektor (Tel. 0441 403-2623), gern zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte innerhalb von 2 Wochen nach Erscheinen der Anzeige an: bewerbung@klinikum-oldenburg.de



Für weitere Informationen bitte QR-Code einscannen.

www.klinikum-oldenburg.de



Medizinischer Campus
Universität Oldenburg

RUBRIKANZEIGENTEIL

KFO-Praxis im Saarland

sucht Vertretung
ab sofort bis Mitte Dezember.
Tel: 0681-9358787, 016099110107

STELLENANGEBOTE ZAHNTECHNIK

Zahntechniker (-meister)/-in gesucht
Für große Zahnarztpraxis mit Schwerpunkt hochwertiger Implantatprothetik (festsetzend/abnehmbar) und Ästhetik (Veneers etc.) im Raum Stuttgart/Böblingen. ZM 105522

STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ

Köln

Zur Unterstützung unseres freundlichen Praxisteam in Köln suchen wir ab sofort eine engagierte Zahnmedizinisches Fachangestellte mit Berufserfahrung. Ein motiviertes Team freut sich über Ihre Bewerbung. Interessiert? Ihre schriftliche Bewerbung (gerne auch per Email) senden Sie an: (z.H. Anke Carstens) Zahnarztpraxis Drs. Swinkels, Elisabeth-Breuer-Str. 53-55, 51065 Köln, info@swinkels.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

eine Chiffre-Anzeige hat Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre Antwort auf die jeweilige Anzeige gerne per E-Mail an die untenstehende Adresse. Damit die Chiffre-Abteilung Ihre Antwort an den Inserenten weiterleiten kann, möchten wir Sie bitten, folgende Vorgaben beim E-Mail-Versand zu beachten:

1. Fügen Sie alle Dokumente in eine PDF-Datei zusammen und senden Sie die PDF-Datei als Sammeldokument per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de
2. Achten Sie darauf, dass Ihre PDF-Datei eine Größe von 1 MB nicht überschreitet.
3. Geben Sie die entsprechende Kennziffer im Betreff-Feld ein.
4. Folgende Dokumente sollten in einer PDF-Datei enthalten sein: Anschreiben an Inserenten, Kurzbewerbung, Lebenslauf, eine Liste weiterer Anlagen, die dem Inserenten bei Interesse zeitnah zugeleitet werden können.

Bitte sehen Sie es uns nach, wenn Ihre Antworten, die den Maximalumfang von 1 MB überschreiten, an den jeweiligen Absender zurückgeleitet werden.

Vielen Dank!

VERTRETUNGSANGEBOTE

Raum Bi / OS

Zahnärztin mit sehr nettem Team sucht zu **Ende Okt. / Anf. Nov.** Kollegin/en zur Schwangerschaftsvertretung für ca. 4 Monate in Vollzeit. Danach gerne noch in Absprache in Teilzeit. **05423/2918**

Frankfurt Notdienste

Zahnärzte ges., die neben ihrer Tätigkeit gerne regelmäßig Notdienste abends, nachts o. am WE übernehmen möchten. Räume u. Personal stehen zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie gern unter **089 45 23 95 181** oder bewerben Sie sich direkt unter bewerbung@alldent.de.

München Notdienste

Zahnärzte ges., die neben ihrer Tätigkeit gerne regelmäßig Notdienste abends, nachts o. am WE übernehmen möchten. Räume u. Personal stehen zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie gern unter **089 45 23 95 181** oder bewerben Sie sich direkt unter bewerbung@alldent.de.

Deutscher Ärzte-Verlag GmbH
zm Zahnärztliche Mitteilungen
Chiffre-Abteilung
Postfach 400254, 50832 Köln
E-Mail: zmchiffre@aerzteverlag.de



Augsburg

Für unsere renommierte, etablierte und stetig wachsende Praxis in **Augsburg** mit 10 Behandlungszimmern, OP, ITN, Aufwachsraum, Kinderabteilung, Prophylaxeabteilung, Meisterlabor, mehreren Behandlern und sympathischem Praxisteam suchen wir Sie, engagiert, kompetent, fortbildungsinteressiert und qualitätsbewusst als Zahnärztin oder Zahnarzt, angestellt oder als Partner mit Zulassung für die Bereiche restaurative Zahnheilkunde, Endodontie, Zahnersatz, Parodontologie und Chirurgie. Es erwartet Sie ein engagiertes und qualitätsorientiertes Team mit modernster Ausstattung in wunderschönen und großzügigen neuen Räumen sowie ein attraktives Einkommen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
dentavida- Praxisklinik für Zahnheilkunde und Implantologie, Albert-Leidl-Str. 6, 86179 Augsburg, mai@dentavida.de

Ammersee West

Etabl., ertragsstarke und gepflegte Praxis in sehr schöner Lage, 5 BHz., Sozietät oder Übergabe an 1 - 2 Behandl./innen. **zahn.ammersee@gmx.de**

MAINZ-Ginsheim

im Ärztehaus. Teilhaber gesucht für eine Sozietät. 4 BHZ, Labor (kein Techniker) **www.zahnarzt-gerd-neumann.de dr.g.neumann@gmx.net**

Anteil einer etablierten Zahnarztpraxis in Wiesbaden ab sofort abzugeben. Leistungsspektrum: Implantatprothetik, Endodontie, Prophylaxe und Prothetik **Kontakt: 069 82 982 205 (gewerblich)**

Schnell informieren – Anzeigen studieren

PRAXISABGABE

Frielingsdorf & Partner

- Vereidigte Sachverständige -

PRAXIS-WERTGUTACHTEN

• Unterhalt • Verdienstausschlag

Köln • Hannover • Wiesbaden

www.frielingsdorf-partner.de

Telefon (02 21) 13 98 36 - 77

Raum Gelnhausen

Sehr scheinstarke 4 Stuhl Px mit angelegtem ZA und Überleitung in 2016 wg. Alter. Im Mandantenauftrag **ZM 106437**

Praxis in Frankfurt – südlicher Stadtteil zu verkaufen. Bestes Umsatz- und Gewinnverhältnis. Abgabe ab sofort. **Kontakt: 0171 3751614 (gewerblich)**

Erfolgreiche, bestens etablierte Familienpraxis zum 01.01.2016 abzugeben. EG eines repräsentativen Mehrfamilienhauses in naturnahem Wohngebiet. 3 BHZ + Laborbereich, Wintergarten, moderne und sehr gepflegte Ausstattung, voll digitalisiert, barrierefrei. Landkreis Aschaffenburg, nördlich gelegene Gemeinde mit hoher Lebensqualität und sehr guter Anbindung an das Rhein-Main-Gebiet. **Kontakt: 0173 6271184 (gewerblich)**

Bochum Stadtmitte,

alt eingesessene Zahnarztpraxis, geeignet für 2-3 Behandler, 4 BHZ, 2 Prophylaxezimmer, gewerbliches Labor, zeitgemäße Ausstattung, 270 qm, klimatisiert, abzugeben. Praxisgutachten vorhanden. **Dr. Heyng, Tel. 0234/1 20 85 oder 0162/ 2705587 E-Mail: claus.heyng@t-online.de**

Spitzenrendite Niederrhein

Etablierte Praxis mit moderner Einrichtung in optimal aufgeteilten Räumlichkeiten, 4 BHZ und Platz für Labor, ideal für Doppelpraxis. Ländlich, von Ddf. 45 Min. Richtig. NL. Hohes Patientenaufkommen, erfolgreiches Praxiskonzept und Unterstützung bei der Übernahme bieten auch dem Nachfolger beste Chancen auf konstant außergewöhnlich hohe Gewinne. **Tel. 0211 / 48 99 38. www.Beratung-Boeker.de**

Raum Düren

Renommierte Zahnarztpraxis mit 2 BHZ für Anfang 2016. Detaillierte zeitaktuelle materielle und immaterielle Praxiswertermittlung inkl. Praxisparameter Analyse über mehrere Jahre liegt vor. Es besteht ein langjähriger gut übertragbarer Mietvertrag. **ZM 106330**

Toppraxis Stuttgart Zentrum 5 BHZ Große moderne volldigitale Px „state of the art“ wg Umzug in 2016 Im Mandantenauftrag. **ZM 106436**

Praxisverkauf: Nördlicher Stadtteil von Frankfurt Praxis ab sofort abzugeben. Ideal als 2. Praxis. **Kontakt: 069 82983205 (gewerblich)**

„Ein Klick lohnt sich!“

Das Vermittlungsportal:

- Praxisangebote
- Niederlassungsmöglichkeiten
- Räumlichkeiten
- Existenzgründung
- Stellenbörse
- Assistentenstellen
- Gebrauchtgeräte

Ansprechpartner: Lisa Herzeg
 Tel. +49 (0)741-17400-226
 Email: l.herzeg@dental-eggert.de

www.pvp-dental.de

Marburg

Umsatzstarke moderne Praxis (4 BHZ) in zentraler Lage. Mit eigenen Parkplätzen abzugeben **Kontakt: 0170/9010731 (gewerblich)**

TOSCANA DEUTSCHLANDS

Eingeführte, behindertengerechte Laser-Praxis mit Qualitätszertifizierung Praxisgemeinschaft. mit KFO-Fachpraxis. sucht Übernahme seines Anteils. Einarbeitung in LaserZMK möglich. Besonders geeignet für Teilzeit. Parkplätze, Tiefgarage, Fahrstuhl. Alle Schulen, gute Verkehrs-Anbindung. **ZM 106279**

Zahnarztpraxis zentral in Offenbach - Nachfolger gesucht für eine alleingesessene Einbehandler.1 BHZ, Moderne Kavvo 1065 Einheit mit Multimedia und Kamera (2. BEH möglich). Stuhlschlüsse sind bereits verlegt und vorhanden. Raumfläche ist ausbaufähig auf 140qm. Parkplätze/Bushaltestellen vor der Praxis. **Mobil: 0170-9078939 (gewerblich)**

Selbständig werden?

Mittlere große Allroundpraxis (PLZ-Gebiet 72, 3 Beh.Zi) wird frei. Gut eingespielt mit stimmigem Umsatz bei moderaten NK, optimal ausgebildeten Mitarbeiterinnen u. sehr gut etabliertem Patientenstamm in allen Altersgruppen. Fairer Preis gute Prognose. Interessiert? **ZM 105566**

Ostseeküste

Schöne, ertragreiche ZA-Praxis 2016 abzugeben; **Ostholstein-Praxis@gmx.de**



Der Weg zum Erfolg!

Angebote zur Praxisneugründung in Ihrer Region.

- ° **Hamburg:** Neubau im aufstrebenden Stadtviertel, Flächen bis zu 1000 qm.
- ° **Hamburg-Ottensen:** 144 qm werbewirksame EG Praxis in guter Lage.
- ° **Soltau-Fallingbostal:** Freie Räume für eine ZA-Praxis auf 150 qm.
- ° **Raum Hameln:** ZA-Praxis in Zentraler Lage (ohne Inventar) 3 Zi., 195 qm.
- ° **Stadtteil Leipzig:** Vorinstallierte Fläche für ZA-Praxis, ca. 100 qm.
- ° **Ostthüringen:** Tolle PX-Räume in 1-A-Zentrumslage im Ärztehaus.
- ° **Raum Düsseldorf-Süd:** 135 qm Praxisfläche in zentraler 1-A- Lage.
- ° **Recklinghausen:** 4 BHZ in ehemaliger ZA-Praxis, EG, ca. 184 qm.
- ° **Raum Moers-Duisburg:** Neubau Geschäftshaus, 150-200 qm möglich.
- ° **Münsterland:** Bezugsfertige ZA-Praxisfläche 168 qm, ZA/EW 1:1.565.
- ° **Frankfurt/Rhein Main:** Neues Innenstadtnahes Stadtviertel, ca. 180 qm.
- ° **Frankfurt:** Lichtdurchflutetes Objekt, zentrale Lage, 232 qm, Miete – VHB.
- ° **Mainz-Bingen:** Barrierefreie 218 qm (hoch gestaltbar), gute Infrastruktur.
- ° **München:** 300 qm MKG-Praxisflächen in Ärztehaus, S-Bahn vor der Tür.
- ° **München:** Neues Gesundheitszentrum, Flächen von 100-600 qm.
- ° **Niederbayern:** Oralchirurgische Praxis (ohne Einrichtung), 299 qm.
- ° **Nürnberger Stadtrand:** KFO-Räume in Ärztehaus, ca. 210 qm.
- ° **LK Schwandorf:** 300 qm zur freien Planung, EG, ZA/EW 1:3000.
- ° **Regensburg:** MKG/KFO/ZA, neues ZAP Zentrum, 160-300 qm ab 2017.
- ° **Raum Regensburg:** Neubau Wohn-/Geschäftshaus, ca. 180 qm, noch Planbar.
- ° **Raum Bamberg:** ZA/KFO/OCH, Tolle Räume in Ärztehaus, 190-235 qm.

Diese und weitere Objekte finden Sie unter **www.dentalbauer.de**. Oder unter der kostenlosen Hotline 0800/66 44 71 8.

Die Experten für Praxisvermittlung

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concura.de
 Tel.: 0621 4 30 31 35 00
 Mail: kontakt@concura.de

ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

Praxisvermittlung

- Abgeber- und Gründerdienst
- Professionelle Praxisbewertung

► **www.erbacher.de**
 Zentrale: Hauptstraße 139 | 63773 Goldbach
 Tel.: 06021 540183 | Mail: erbacher@erbacher.de

Professionelle Praxisvermittlung

seit 1991

160

aufbereitete Praxen mit Fotos

www.medipark.de

Komplette Abwicklung Kurzgutachten

Täglich erreichbar von 9:00 bis 22:00 Uhr
Telefon: 06322 - 9472421

Lübeck

Gut situierte Praxis in Ärztehaus Stadtrandlage, ca. 140 qm, 2 Sprechzimmer (3. möglich), kl. Labor. Solist möchte sich spätestens 2017 ganz od. teilweise aus dem Berufsleben zurück ziehen. **ZM 105950**

KREIS ESSLINGEN

Schöne Praxis (110 qm) 2 BHZ, günstige Miete. In jeder Hinsicht ausbaufähig (Umsatz, Sprechzeiten, Labor, 3. Zimmer). Ideal für Kollegin, Preis VHS. 01.07.2016 oder früher. **ZM 104436**

Weitere Angebote auf Anfrage oder im Internet.



Praxisneugründung oder Praxisübernahme
Sicher in die Selbständigkeit – Wir unterstützen Sie:

- Praxisabgabe:**
Leverkusen Praxis 3 BHZ, Labor, etabliert seit 1984. Ab 2016 abzugeben
c.kurt@gerl-dental.de
- Bremen** Praxis mit 3 BHZ, zwei weitere vorinstalliert, zentrale Lage, hohe Scheinzahl, barrierefrei.
- Region Hannover** Praxis mit 3 BHZ, 120m², ab sofort abzugeben.
- Landkreis Osnabrück** Praxis mit 3 BHZ, ein weiteres vorinstalliert, zentrale Lage, sehr hohe Scheinzahl.
- Region Hannover** alteingesessene Praxis in zentraler Lage mit 3 BHZ, ertragsstark, ab sofort abzugeben.
- Landkreis Verden** moderne und innovative Praxis 3 BHZ, barrierefrei und ohne Investitionsstau, ab sofort abzugeben.
- Landkreis Verden** wegen Praxiserschließung gut strukturiertes Patientenpotenzial abzugeben.
a.lafera@gerl-dental.de
- Rhein-Sieg-Kreis** Etablierte 3 Zimmerpraxis Ende 2016 abzugeben.
v.thiemann@gerl-dental.de
- Stellenangebote:**
Region Hannover moderne und junge Praxis sucht in Angestelltenverhältnis einen Zahnarzt m/w zur Verstärkung.
Hannover moderne innovative Innenstadtpraxis sucht Zahnarzt/Zahnärztin zur Mitarbeit, alle kooperationsformen offen.
a.lafera@gerl-dental.de



info@gerl-consult.de / www.gerl-consult.de
Service-Telefon: 0221-80 109-180



Günstige Gelegenheit 25 Min. westlich von Würzburg!

Gutgehende, etablierte Praxis in bester Stadtlage, 3 BHZ (insgesamt ca 150 qm), barrierefrei, Klimaanlage, kleines Labor, sehr engagiertes Team, günstige Kostenstruktur, gute wirtschaftliche Infrastruktur (u.a. Weltfirmen Procter & Gamble, Warema, Ämter etc. vor Ort), hohe Lebens- und Freizeitqualität (wunderschönes Urlaubsgebiet in Maintal u. Spessart, neue Therme am Ort), 3 km zum AB-Anschluss, 90 km zum Flughafen Frankfurt! Alle Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen und alle weiterführenden Bildungseinrichtungen vor Ort!
Abgabe wegen Erreichen der Altersgrenze. **ZM 105286**

Coburg in Oberfranken

Im Mandantenauftrag: Renommierte ertragsstarke Praxis zum 01.01.2016 abzugeben. Eingespieltes Team und gute Organisation, bis zu 6 Behandlungszimmer möglich. 1-2 Behandler. Keine Maklergebühren.
Kontakt: praxisabgabe2@gmail.com
Tel.: **09561/794970**

KFO Praxis Abgabe

Ertragsstarke KFO Praxis Raum Trier sucht Übernehmer m/w. Praxis hat 3 BEH angegliedert an Privatklinik. Bei Interesse: **069 82983205 (gewerblich)**

evius
praxisbörse

www.evius-praxisboerse.de
info@evius-consulting.de - 0721-47042660



ERBACHER
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

Zentrale: Hauptstraße 139 | 63773 Goldbach
Tel.: 06021 540183 | Fax: 06021 540857
Mail: erbacher@erbacher.de | www.erbacher.de

Einladung zum Seminar:

„Die zahnärztliche Niederlassung“

Die Themen:

- Neugründen, übernehmen oder einsteigen?
- Praxisübernahme (Praxisbörse, Kaufpreisfindung, Verhandlung)
- Einstieg in bestehende Praxis mit / ohne Kapitalbeteiligung
- Berufsausübungsgemeinschaft / Praxisgemeinschaft
- Personalwesen / Qualitätsmanagement
- Praxis-Mietvertrag (Qualitätsmerkmale)
- Investitionen (Notwendigkeit, Höhe)
- Finanzierung durch Bank (Formen / Modelle)
- Fallstudie (Umsatz / Kosten / Gewinn / Steuern)
- Finanzanalyse / Mindestumsatzrechnung (= Break-Even-Analyse)
- Betriebs- und finanzwirtschaftliche Praxisführung

► Die Seminare finden samstags von 10:00 Uhr - 16:00 Uhr statt.
Nähere Informationen erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Termine 2015:

- 26.09.15 Berlin, Erlangen, Köln, Münster, Würzburg
- 10.10.15 Hamburg, Bonn, Frankfurt, Heidelberg
- 17.10.15 Hannover, Jena, Leipzig, Mainz, Stuttgart
- 24.10.15 Düsseldorf, Gießen, München
- 31.10.15 Freiburg

► **Jetzt anmelden! Die Teilnahme ist kostenlos.**

Sie sind unser Gast. Es gibt 6 Fortbildungspunkte.
Anmeldung per Telefon, Telefax oder E-Mail.

Praxisbörse

Ärztelhaus Bodensee + work - life - balance

Für unseren **Standort Ravensburg** suchen wir ab 01.01.2016

- einen **Partner (m/w) implantolog.** interessierter **Zahnarzt** oder **(Oral)-Chirurg**
- einen **Vorbereitungsassistenten (m/w)**, (mind. 6 Mo BE)

für unser **implantologisch-chirurgisches Überweiserzentrum**, incl. gesamter Zahnmedizin.

Das Erlernen unserer spez. Konzeption ist gewährleistet. Wenn Sie schneller ans Ziel kommen wollen, sind Sie bei uns richtig.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an:



Masur-Implantzentrum
bewerbung@masur-implantzentrum.de



Im Auftrag unseres Mitglieds: Zahnarztpraxis am Stadtrand von Regensburg
Exklusiv, ertragsstark, eingespieltes Team, sehr gute Patientenstruktur mit Nähe zu BMW und Krones, 3 BHZ, kleines Eigenlabor, Cerec, Abgabe 2015/2016, Parkplätze vor dem Haus.

Kontakt: Dr. Markus Madlener
Tel.: 089-892633-0
E-Mail: markus.madlener@abzeg.de

Aufsperrern - Arbeiten - Verdienen

Existenzsicher
Umsatzstark
Modern
Klimatisierte, helle u. großzügige Räume
Parkplätze
Südostbayern
Alpen 40 min
Tuxertal 130 min. **ZM 105731**

Idyllische Stadt - Sauerland

80 km östlich Köln
70 km südlich Dortmund
sehr gute Infrastruktur

Etablierte, alteingesessene Praxis mit sehr hoher Patientenzahl, Spitzenumsatz und entsprechendem Gewinn aus Altersgründen 2016 abzugeben. Sehr gepflegte Praxis- und Behandlungsräume (3, auf 4-5 erweiterbar). Als 2-Behandlerpraxis perfekt geeignet. Eingespieltes, hochmotiviertes und geschultes Personal. Exposé und Praxisbewertung liegen vor. **ZM 104959**

Raum Paderborn

Erfolgreiche, etablierte Einzelpraxis, 2 BHZ (+ Erweiterung um 1 BHZ) ab 2016 zu verkaufen. Zentrale Lage. Sehr gutes Klientel, digit. Rö. **ZM 106419**

Detmold

Langjährig etablierte Praxis, mit überdurchschnittlichem Umsatz, moderne Einrichtung, 3 BHZ, 160 qm, zentral gelegen, leistungsfähiges Team, aus Altersgründen günstig abzugeben. **ZM 103830**

THP.AG
Bundesweite Praxisvermittlung

ARZTE
BERATUNG
seit 1987

Umfangreiche, individuelle Beratung bei

- ✔ Praxisabgabe / Praxisübernahme
- ✔ Über 150 Zahnarztpraxen und mehr als 500 Praxissucher
- ✔ Fördermittelberatung / Finanzierungen / Musterverträge

München Stuttgart Frankfurt Köln Berlin

Zentrale Tel. (089) 278 130-0 Freischützstr. 77 info@thp.ag
Fax (089) 278 130-13 81927 München www.thp.ag

- **04... Südraum Leipzig**, Gut gehende und gepflegte Praxis, 3 BHZ, gute Verkehrsanbindung, langjährig etabliert, digitales Röntgen, Abgabe im 3. Quartal 2015, Kaufpreis auf Verhandlungsbasis **P15-468**
- **04... Leipzig**, Praxis ausbaufähig, Verkehrsanbindung sehr gut, ausreichend Parkplätze vorhanden, Aufzug behindertengerecht, allg. ausgerichtet **P410-028**
- **10... Berlin**, guter Allgemeinzustand, 2x KaVo 1062, 1 KaVo 1066R, Kleinröntgen, Sterilraum mit Vacuklav 30-B, 1 Angestellte in Teilzeit, gute Verkehrsanbindung durch öffentl. Nahverkehr **P15-595**
- **12... Berlin**, Praxis im Wohn- und Geschäftshaus, Verkehrsanbindung sehr gut, 1. OG, 125 qm, Aufzug vorhanden, 2 BHZ, behindertengerecht, Erweiterung möglich, Praxislabor vorhanden, Abgabe ab sofort **P15-556**
- **12... Berlin**, Praxis in zentraler Lage mit guter Verkehrsanbindung im Wohn- und Geschäftshaus, 118 qm, 3 BHZ, hoher Privatanteil, mit hochwertiger ganzheitliche Zahnmedizin, Abgabe ab sofort **P577-162**
- **15... Märkisch-Oderland**, Gepflegte Wohlühlpraxis im Einkaufszentrum einer Kleinstadt, 110qm, 2 BHZ, 378 Fälle, zahlreiche Parkplätze vorhanden, ausbaufähig, Abgabe ab sofort **P15-432**
- **16... östliches Barnim**, Gut erhaltene Praxis im Wohn- und Geschäftshaus, Verkehrsanbindung gut, EG, 80 qm, 1 BHZ, erweiterbar auf 120 qm, evtl. mit Wohnmöglichkeit, Abgabe ab sofort, Kaufpreis auf Verhandlungsbasis **P15-567**
- **17... LK Vorpommern-Greiswald**, 2. Praxis im Einzelhaus an der Ostsee, EG, 200 qm, 2 BHZ, Immobilienkauf möglich, Abgabe ab sofort **P14-416**
- **26... Stadt Oldenburg**, Etablierte Praxis mit 3 BHZ, Erweiterung sowie Übergangszeit möglich **P15-715**
- **28... LK Diepholz**, Erdgeschoss-Praxis mit 186 qm, 3 BHZ, etablierte und gute Verhältniszahl, gute Verkehrsanbindung und Parkmöglichkeiten **P15-549**
- **48... LK Bad Bentheim**, Erdgeschoss-Praxis im Einzelhaus, 150qm, 3 BHZ, 400 Fälle, Praxislabor vorhanden, Parkplätze am Haus, Schwerpunkt sind hochwertige Arbeiten **P15-732**
- **45... südliches Ruhrgebiet**, Praxis im Wohn- und Geschäftshaus, 290 qm, 4 BHZ, 800 Fälle, Erweiterungsmöglichkeit gegeben, Labor mit Techniker vorhanden **P15-513**
- **51... Bergischer Kreis**, sehr gepflegte moderne Praxis mit 3 BHZ, voll digitalisiert und vernetzt im 1. OG, sehr zentral gelegen, ab sofort abzugeben **P15-763**
- **51... Köln - Neugründung**, vorinstallierte Praxis mit 4 großzügigen und hellen Zimmern ca. 200 qm. Ein Umbauplan zur Modernisierung liegt vor, die Kosten werden vom Vermieter getragen. In direkter Nähe entsteht zudem eine neue Wohnanlage **N15-694**
- **53... Eifel**, gut etablierte Praxis mit 3 BHZ mit guter Umsatzstruktur, in sehr guter Lage mitten im Ortskern, gute Parkplatzsituation, ab sofort abzugeben **P15-557**

Kontakt: Nadine Landes
Tel.: +49 (0) 251 / 7607-370
E-Mail: praxisstart@nwd.de

2014.2676

dentale
zukunft



NWD
GRUPPE

Weitere Unternehmen der NWD Gruppe:



www.nwd-praxisstart.de

Golfplatz 10 min

Flugplatz 10 min
Ciernsee 40 min
München 50 min
Skigebiete 70 min
Dachstein 140 min
KZV - Zulassung und sofort volle Praxis :-)!
180 qm
technisch, optisch top
Honorarumsatz > 1/2 Mio/Jahr - KV : PRIV 1:1
Südostbayern, ZM 105856

Es kommt eben nicht
immer auf die Größe an.

PerioChip®
www.periochip.de

Lust auf Ostwestfalen?

Ich biete zur Übernahme meine Praxis, die bis zum letzten Tag voll Power gefahren wird: ca. 500.000 Euro Umsatz, 3 BHZ, erweiterbar, keine Altlasten, sozial starkes Gebiet.
Interesse geweckt? Dann Kontakt über: aufnachowl@gmx.de

www.praxisboerse24.de

MedicusVerband
Tel/Fax 089 2736 9231

! Provisionsfrei ! über 400 ZA-Praxen !

Neu gegründete Praxis

in modernem Ärztehaus aus gesundheitlichen Gründen abzugeben; überdurchschnittlicher Umsatz; voll digitalisiert; klimatisiert; 3 BHZ; **zwischen Osnabrück und Bremen**; in aufstrebender Gemeinde am **Naturpark Dümmer See**; hoher Freizeitwert. Kontakt: praxis2015@x4me.net

Zahnarztpraxis im Lahn-Dill-Kreis, 3 BHZ, 176 qm, EFH, kurzfristig abzugeben. Wohnung kann gemietet werden.
Tel. 0172 - 6122228 (gewerblich)

Köln-Weidenpesch

100 qm, 2 BHZ, alteingesessen, 1. Etage 800,00 € Kaltmiete. VS. **T. 0221742837**

Eine etablierte 2 BZ Praxis in **Koblenz** zu verkaufen, Einstieg in die Praxis möglich.
ZM 102039

Zahnarztpraxis in Mühlhausen/Thür. zu verkaufen. ZM 106187

Raum Lüdenscheid 2-3 BHZ
sehr, schöne, helle digitale Px mit mittleren Zahlen über **medipark 06322 - 947 24 21**

Raum Ludwigsburg

Gut eingeführte Praxis mit hoher Scheinzahl, 3 BHZ, ca. 120m² abzugeben.
Tel. 01608853190

München

Schöne Praxis i.s. guter Lage, 2 BHZ (3. mögl.), Labor, Beratungsraum etc. zu verkaufen. **ZM 106182**

Ostfriesland

Ertragreiche, umsatzstarke Einzelpraxis ab sofort oder später provisionsfrei abzugeben. E-mail: praxis-ostfriesland@web.de, **ZM 105099**

Ostfriesland, Stadt

Etablierte Praxis mit hoher Rendite sehr preiswert im Auftrag abzugeben. Gute, städtische Lage mit sehr günstigem Mietvertrag. Chiffre **ZM 106347**

Raum Ulm-Heidenheim

Existenzsichere Praxis, 3 BHZ, zentrale und exponierte Lage im Ortskern, preisgünstig, altershalber, zeitnah abzugeben. **Tel. 0175 5233799**

Südkreis Weimar

Gut etablierte ZAP mit 4 BHZ voll-klimatisiert mit solidem Patiententstamm und Fachpersonal aus Altersgründen 2016 abzugeben. **ZM 104753**

Praxisneugründung in verschiedenen Ärztehäusern im Rhein-Main Gebiet. Wir suchen innovative Zahnärzte, MKG, KFO m/w, die gerne auch an der Planung ihre Zukunft mitarbeiten möchten. **Kontakt: 069-82983205 (gewerblich)**

4-ZimmerPraxis, 180 m², (2+2 mit allen Anschlüssen), M1 + E1 neu eingerichtet, renoviert, aus Gesundheitsgründen günstig abzugeben. Auch für Ausländer besonders interessant. **ZM 105852**

Randbereich Hamburg,

3 BHZ, erweiterbar, Gewinn 200TEUR, Abg. 2016, gute Lage, Mandantenauftrag. **ZM 105825**

Flensburg

2 BHZ, umbau-/ erweiterbar, 130 qm, günstige Miete, Aufzug, barrierefrei, 2 WC, Umsatz steigerungsfähig. **ZM 105351**

Neue Niederlassungsmöglichkeiten im Fachärzteezentren im Gebiet Rhein-Main. Geeignet für Zahnärzte, KFO und MKG. **Kontakt: 0170 3872863 (gewerblich)**

KFO-Praxis in Süddeutschland

zum 1.7.16 zu verkaufen. **ZM 104757**

Grafsch. Bentheim, Nds

Gutgehende, schöne Praxis in Kreisstadt mit 3 Beh.zl. + eig. Parkplätzen sucht neuen Chef -günstig- **ZM 106235**

Lüneburg / Winsen

Kleine Praxis, 2 Beh.-Einhl., 100 m², Eigenlabor, sucht Nachfolger. praxishandorf@freenet.de

Praxisabgabe in Mittelhessen

Zeitgem. Einrichtung, Labor Wenig Kapital erforderlich., keine Vermittler. **ZM 105859**

Köln-Sülz

Praxis, 210 qm, davon 110 qm ebenerdig, mit drei BHZ, viertes vorbereitet, in Veedel mit stetig steigendem Potential abzugeben. **ZM 106274**

Krefeld 1a Lage

für eine Zahnärztin bestens geeignete, alteingesessene Praxis mit 3 Behandlungszimmern in 2016 im Kundenauftrag zu verkaufen. **ZM 105747**

Scheinstarke Praxis im nördlichen Vorort in Frankfurt abzugeben. Expansionsmöglichkeiten vorhanden. **Kontakt: 069 82983205 (gewerblich)**

Großraum Würzburg

wegen Erkrankung Abgabe Ende 2015 3 BHZ, Lab, keine Altersspr, in Kreisstadt. **Kontakt: drswettengel@googlemail.com (im Auftrag d. erkrankten Kollegen)**

Berliner Speckgürtel

Schöne Praxis in Einkaufszentrum abzugeben. Ca.108 qm, 2 Behandlungszimmer (opt.3.möglich), Aufzug, Parkplätze, konstante Zahlen. mail: fzapmol@web.de

AUGSBURG-ZENTRUM

Etabl. ZA-Praxis, 3-4 BHZ, 160 m², auf 2 Etagen erweiterbar, hoher Ums. + Gew. + Privatant., abzug, sofort od. n. Vereinbarung. **Tel.: 017645049122**

Kassel

Gutgehende Praxis, 2 BHZ, OPG, 130 qm in bester Lage aus Altersgründen ab Jan. 2016 günstig abzugeben. **ZM 105740**

Ostwestfalen PB-HX

umsatz- und ertragsstarke ZA-Praxis, modern ausgestattet, 4 BHZ, lediglich aus Altersgründen abzugeben. za-praxis-owl@t-online.de

Ammersee West

Etabl., ertragsstarke und gepflegte Praxis in sehr schöner Lage, 5 Bhz., Soz. o. Übergabe an 1 - 2 Behandler (m/w), flex. Überleit. zahn.ammersee@gmx.de

Allgäu

Über 30 Jahre bestehende Praxis im Vor-alpenland an netten Kollegen/In abzugeben.

Die Vorzüge der Praxis:

Einziges Zahnarztpraxis am Ort, existenzsicher, gewinnstark, erweiterbar, fairer Mietvertrag, kein Investitionsstau, zeitlich flexible Übergabe. **ZM 103902**

Praxisübernahmen/ Aktuelle Angebote

Ihre Chance zur Selbständigkeit in folgenden Regionen

● Bremen

ZA-Praxis mit sehr gutem Schnitt in einem Wohngebiet mit sehr viel Potential nach Absprache; sukzessiver Einstieg ist möglich; ca. 360 qm, 6 BHZ, Praxislabor, barrierefreier Zugang, durchschnittl. Jahresumsatz ca. 850.000 €

● Emden

Abgabe eines Praxisanteils einer umsatzstarken ZA-Praxis in zentraler Lage von Emden, direkte Parkplatzmöglichkeiten an der Praxis, 5 BHZ, Prophylaxe, DIN-ISO-zertifizierte und digitalisierte Praxis, moderne Ausstattung, wie z.B. Laser, CEREC, Endo

● Hamburg

ZA-Praxis in einem Geschäftshaus in einem wachsenden Hamburger Stadtteil nach Absprache; sehr gute Parkplatzsituation, ca. 260 qm, 4 BHZ (erweiterbar), Praxislabor, moderne Ausstattung, Praxisnetzwerk, sehr hohe Zuzahlerleistungen, durchschnittl. Jahresumsatz ca. 1.065.000 €

● Hamburg

ZA-Praxis in einem Wohn- und Geschäftshaus in zentraler Lage (Bezirk Altona) nach Absprache, sehr gute Verkehrsanbindung, ca. 140 qm, 3 BHZ

● Hamburg

ZA-Praxis in zentraler Lage nach Absprache; Praxis mit sehr guter Verkehrsanbindung und Erreichbarkeit, Ärztehaus mit verschiedenen Fachrichtungen mit Einzelhandel und Dienstleistern, ca. 140 qm, 2 BHZ (erweiterbar), Praxislabor vorhanden

● Hamburg

ZA-Praxis im beliebten Stadtteil Ottensen Anfang 2016 abzugeben; ca. 109 qm, 3 BHZ (auf 4 BHZ erweiterbar), sehr hohe Zuzahlungsbereitschaft der Patienten, perfekter Recall, eingeführte Prophylaxe, Praxislabor, Praxisnetzwerk, durchschnittl. Jahresumsatz ca. 520.000 €

● Kiel

Abgabe eines Praxisanteils einer ZA-Praxis in sehr guter Lage von Kiel nach Absprache, gute Verkehrsanbindung und Parkplatzsituation, ca. 200 qm, 6 BHZ, barrierefrei, Praxislabor, Seminarraum, moderne Ausstattung

● Lübecker Umland

ZA-Praxis in einem Geschäftshaus in Ostholstein nach Absprache, sehr großes Einzugsgebiet, zentrale Lage und gute Erreichbarkeit, ca. 150 qm, 3 BHZ, als Mehrbehandlerpraxis geeignet, überdurchschnittliche Umsatzrentabilität

● Neumünster

ZA-Praxis in einem Wohngebiet mit großem Einzugsgebiet nach Absprache, ca. 170 qm, 3 BHZ (erweiterbar), Zuzahlerleistungen, Praxislabor

● Neubrandenburg

ZA-Praxis im Wohn- und Geschäftsgebiet nach Absprache, Ärzte verschiedener Fachrichtungen in der Nachbarschaft, ca. 170 qm, 3 BHZ (erweiterbar), auch für 2 Behandler geeignet, Multimedia

● Südl. Schleswig-Holstein

Abgabe eines Praxisanteils einer ZA-Praxis im südlichen Schleswig-Holstein ab sofort; ca. 200 qm, 4 BHZ, Praxislabor, Praxisnetzwerk, Zuzahlerleistungen bereits eingeführt, Familien-Zahnarztpraxis, sehr gute Parkplatzsituation, durchschnittl. Jahresumsatz ca. 465.000 €

Praxisneugründungen

● Hamburg

Praxisräume im OG in einem Neubau eines Gesundheitszentrums mit Apotheke, Sanitätshaus und Café, Lage und Ausstattung noch flexibel, barrierefrei, sehr gute Verkehrsanbindung, zentrale Stadtteilanlage in Hamburger Osten, kurzfristiger Bezug nach Ausbau möglich

● Bremen

Praxisräume in einem repräsentativen Neubau in exponierter zentraler Stadtteilanlage, optimale Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, individuelle Planung der Praxisfläche noch möglich, barrierefrei, Bezug vorauss. Herbst 2016

Nähere Informationen gibt Ihnen Frau Elke Siol.

Pluradent AG & Co KG – Niederlassung Hamburg – Weidestraße 122c – 22083 Hamburg
Telefon: +49 (0) 40 – 32 90 80 - 25, Fax: +49 (0) 40 – 32 90 80 - 10
E-Mail: elke.siol@pluradent.de



Denken Sie in naher Zukunft an eine Praxisveräußerung?
Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

engagiert
wegweisend
partnerschaftlich

www.pluradent.de

Offenbach – Innenstadt, Zahnarztpraxis im Ärztehaus, super Lage, nahe Fußgängerzone - ab sofort zu verkaufen-vorheriger Einstieg möglich. Kontakt: **0170 3872863 (gewerblich)**

FREIBURG i. Brsg.

Attraktive, modern ausgestattete und bestens eingeführte Praxis an jungen Kollegen(in) flexibel abzugeben. **ZM 106400**

Übergabe meiner etablierten Praxis in **DUISBURG WEST** im Jahr 2016. Ort mit wachsender Einwohnerzahl, 2 BH.ZIMMER, Nebenräume als Labor, dig. RTG Vista Scan, Parkplätze, guter Verdienst, Wertgutachten, günstig abzugeben. Freie 3-Zimmer-Wohnung neben Praxis. Kontakt: Email: **crea-doc@gmx.de** und **ZM 105714**

Lukrative Praxisübernahmemöglichkeit in einem etablierten Ärztehaus mit überdurchschnittlichem Gewinn in bester Lage von Frankfurt am Main. Praxis hat schöne geschnittene helle Praxisräume. 120 qm Fläche + zusätzliche Flächen möglich. Eingerichtet sind 2 Behandlungszimmer ein 3. Zimmer ist möglich. **0170-9078939 (gewerblich)**

Raum Bremen

alt eingef., moderne Praxis, 5 BHZ, erweiterbar, sehr gute Zahlen, hohes Pat.potential, max. flexible Übergabe n. Wunsch, sichere Existenz. **ZM 106300**

Villingen-Schwenningen 4-5 BHZ Topmoderne digitale sehr schöne Px, Ärztehaus /Parkpl., anspruchsv. Spektr. mit Überleitung. Im Mandantenauftrag **ZM 106430**

Raum Münster

Nettes, hochmotiviertes Praxisteam sucht Zahnarzt/-Zahnärztin. Da unser Chef in den wohlverdienten Ruhestand geht, suchen wir einen Nachfolger/in für Einzelpraxis im Ortskern gelegen ~20 km von Münster. **ZM 106270**

Großstadt nördl. Ruhrgebiet

Langj. etabl. Praxis, 3 große, helle BHZ. Verkehrsgünstig an gering versorgtem Standort im Mandantenauftrag zeitl. flexibel sehr preisgünstig abzugeben. Hoher Umsatz mit reduziertem Zeiteinsatz. Großes Potenzial. **ZM 106334**

KFO Raum Saarland

Langj. patientenstarke Px in Bestlage mit guten Zahlen, preiswert abzugeben. schönen Räumen, guter mat. Ausstattung wg. Alter mit perfektem Wohn- und Praxisgebäude, konkurrenzfrei. Im Mandantenauftrag **ZM 106431**

Nähe Leonberg 3-4 BHZ

sehr moderne digitale vernetzte Zuzahlerpraxis mit guten Zahlen, ggf angestellter ZA wg. Wegzug. Im Mandantenauftrag **ZM 106434**

Raum NR-AK gut und günstig!

Gesunde, etabl. Landprx. in strukturell entwickelter Region, 3 BHZ, 180m², spannendes Arbeiten m. zuverl. ZFA's, wg. priv. Veränd. kurzfristig! **winkelstueck@t-online.de**

Praxisabgabe

Raum Augsburg/Friedberg/Aichach Etablierte ZAHNARZT-PRAXIS aus Altersgründen abzugeben. 2 BHZ / Praxis-Kleinlabor mit gut eingespieltem/ausgebildetem Team. Preis VB. **ZM 105686**

Seligstadt: Flächen 190-240 qm für eine Zahnarztpraxis oder Kieferorthopädische Praxis in einem sehr repräsentativen Ärztehaus-Neubau. Fertigstellung 2015. Flächen sind zum Teil noch frei planbar. **0170-9078939 (gewerblich)**

Einzelpraxis in der Stadt Bautzen Etablierte Praxis mit 2 BHZ (optional 3. möglich), voll digitalisiert (mit OPG), sehr hohe Scheinzahl, ständig modernisiert in schöner Lage zur Abgabe aus Altersgründen. Perfekte Infrastruktur, nahe Stadtzentrum. **ZM 105865**

Toppraxis Raum Augsburg

unser Mandant gibt absolute High End Px mit Vollausstattung Mikroskop, Cerec, DVT hochwertiges Spektrum wg. Alter mit Überleitung ab. **ZM 106433**

Raum BOT, E, GLA

Sorglos starten durch Übernahme einer modernen, etablierten und sehr profitablen Praxis. 1-2 Zahnärzte möglich. **pxabgabe@gmail.com**

Schwarzwald Bodensee

Sehr gut gehende Praxis zwischen Schwarzwald und Bodensee 3 BHZ, OPG, Kl. Labor, in attraktiver Freizeitregion. Fairer Preis, Engagiertes Team, Einarbeitung mögl. **Abgabe@kabelbw.de** oder **0172 7428274**

PERLE in FREIBURG/Br.

modern, digital, überdurchschnittlich umsatz- und renditestark in geeignete Nachfolgehände zu übergeben. **ZM 105795**

RAUM OG, ÄRZTEHAUS

Etablierte Zahnarztpraxis, OPG + FRS, 3 BHZ Sirona, Solutio Charly XL, komplett eingerichtet, klimatisiert wegen Krankheit zu verkaufen 80.000 oder zu vermieten mon. EUR 1500. **olesakleis@hotmail.de**

Fränkische Schweiz

Reizvolle Kleinstadt. Hoher Freizeitwert. Wunderschöne Umgebung. Gut eingeführte, gepflegte ZA-Praxis mit Wohnhaus aus Altersgründen abzugeben. 2-BHldg.Zi., OPG. Termin flexibel. VB. kein Makler. **ZM 105655**

NRW – Städteregion Aachen

Nachfolger für etablierte Zahnarztpraxis gesucht. 2 BHZ, Keramik- und Kunststofflabor. Praxiswertermittlung liegt vor. **Tel.: 02472-2620** **Zahnarzt.Hekimoglu@web.de**

Lahntal

Nach mehr als 30 J. möchte ich meine Praxis (3 Beh.-Z., Steri-R., Soz.-R., OPG u. Intraoral-Rö. digital) in jüngere, möglichst weibliche Hände weitergeben. Übergangsphase möglich, keine Bedingung. Kontakt: **Zahnfee54@t-online.de**

Kaufkraftstarke westlicher Vorort von Frankfurt Praxis mit hoher Zuzahlungsbereitschaft ab sofort zu verkaufen. **Kontakt: 069 82983205 (gewerblich)**

München-Süd

helle, freundliche Praxis, 136 qm, 3 BHZ (4. kann eingerichtet werden) digit. Rö., intraorale Kameras ab sofort oder zum Jahreswechsel **Zahnarztpraxis-Dr.Messmer@web.de**

Essen-Süd: 3 BHZ

Schöne teilmodernisierte Px in zentraler Toplage- Ärztehaus 3x moderne KaVo Stühle, OPG, mittlere Zahlen und günstige Kosten wg. Alter. Im Mandantenauftrag **ZM 106435**

KFO Hamburg

Wir bieten mehrere etablierte, erfolgreiche KFO-Praxen in guten Lagen in HH und der Region HH (bis 30 Minuten Fahrtzeit) zur Übernahme an. **Tel. 0211 / 48 99 38. www.Beratung-Boeker.de**

KFO Südwestl. Niedersachsen

Zentrale Lage, Mittelstadt in unterversorgter Region mit großem Potenzial abzugeben. Barrierefrei. Gut geeignet als Doppelpraxis. **Tel. 0211 / 48 99 38. www.Beratung-Boeker.de**

Zahnarztpraxis / Bremen

Top-Praxis mit hohem Patientenaufkommen, 150 qm, 3 + 2 vorinstall. BHZ, Parterre, im Mandantenauftrag abzugeben. **Tel.: 05253 9740999** **info@qm-zahnmed.de**

MKG-CHIRURGISCHE PRAXIS mit Belegabteilung, **Großstadt Ostsee**, erweiterungsfähig, aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig günstig abzugeben. **ZM 106491**

chir. ÜW-Px in Unterfranken

schöne Px mit Top Umsatz, Gewinn >900T€, gr. impl.-proth. Anteil, ÜSoz auf Wunsch, DVT, THP **ZM 106194**

Praxisabgabe aus Altersgründen: Raum Darmstadt - Egelsbach 120 qm. 2 Behandlungszimmer M1 und ein 3. Zimmer vorbereitet. Barrierefrei alle Funktionsräume vorhanden sucht kurzfristig Nachfolger **Mobil: 0170-9078939 (gewerblich)**

Ideale hochwertige Räume für eine Kieferorthopädische Praxis in der Europaallee in FFM. 170-200 qm. Rohbaustand. Ihre Planung kann sofort beginnen, Sie können frei gestalten. Kurzfristig bezugsfertig. Barrierefrei. **0170-9078939 (gewerblich)**

Neugründer aufgepasst: Repräsentative neu sanierte Gewerbeflächen entstehen in bester Lage von Darmstadt. Ideal für eine Zahnarztpraxis Größenwahlweise zwischen 200 bis 350 qm sind möglich. Sichern Sie sich jetzt den Standort. **0170-9078939 (gewerblich)**

Zahnarztpraxis / Hannover-Südstadt

Zweit- oder Einsteigerpraxis, 2 BHZ, ca. 90 qm, guter Gewinn, niedrige Kosten, im Mandantenauftrag abzugeben. **Tel.: 05253 9740999, info@qm-zahnmed.de**

nördlicher Lkr. München
Top Umsatz und Gewinn
450 qm, >700 Pat./Q., modern eingerichtet **Tel 089 2781 300**
8538@thp.ag

PRAXISGESUCHE

www.praxisboerse24.de **MedicusVerband**
Tel./Fax: 089 27 369 231
! Provisionsfrei ! über 500 Praxissucher !

ABZ
PRAXISSUCHE, BETEILIGUNG ODER ANSTELLUNG? IN BAYERN HILFT DIE ABZ EG!
Sprechen Sie uns an, wenn Sie eine Praxis suchen, einen Standort oder eine Region ins Auge gefasst haben, auch wenn es um Spezialpraxen oder um Kooperation geht.
089/89 26 33 - 0
info@abzeg.de
Stichwort: Praxis



Augsburg
Mod., eingef. Einzelpraxis, Toplage in belebtem Stadtteilzentrum, 2 BHZ, ca. 140 qm, günstige Kostenstruktur, etabl. Zuzahlung, Abgabe in 2015/2016, Begleitung möglich. **ZM 96456**

KFO Großraum Berlin
Verkehrsgünstig gelegene Praxis in einem Ärztehaus 2015 abzugeben, 2 BH, Praxislabor. **ZM 106394**

Aachen Stadt
gutgehende Praxis mit drei BHZ, viertes Zi. vorbereitet, kleines Labor- ausbaufähig; Prophylaxeabtl. Praxis für zwei Behandler geeignet; eigene Garage zum 01.04.2016 abzugeben. **ZM 105674**

Neckar-Odenwald
Barrierefrei. Parkplatzmöglichkeit. 2-5 Sprechzimmer. Fast alle Schulen und ein gutes kulturelles Angebot im Ort vorhanden. **Tel:0162 909 3773**

PRAXIS IN DÜSSELDORF-SÜD
Elegantes Haus und gepflegte Praxis, modern ausgestattet, 3 Behandlungsräume, Labor, OPG, 120 qm, seit 1975 bestehend, aus Altersgründen abzugeben. **ZM 104320**

Großraum München
Suche ab sofort gutgehende Einzelpr. **ZM 106241**

KFO Praxis in Hessen
Erfahrener KFO sucht Praxis zur Übernahme. **kfo-praxis-hessen@web.de**

Suche Zahnarztpraxis im Raum MTK, WI und MZ zur Übernahme ab sofort. **Kontakt: 0170 3872863 (gewerblich)**

Essen 2-3 BHZ gesucht
Scheinz. irrel., **etrex@gmx.de**

Mitteldeutschland/Hess/Pfalz
Größere volllaufende Praxis mit 3-4 Stühlen von jungem ZA (ohne Schwerpunkt) gesucht. Im Mandantenauftrag Chiffre **ZM 106440**

PLZ-Bereiche 1 und 2
Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2015 / 2016 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78 70 46 23**

Raum Hannover-Göttingen
Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2015 / 2016 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Patrick Dahle, Tel. 0 51 39 - 9 57 05 51**

Sachsen, S-Anhalt, Thüringen
Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2015 / 2016 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Volker Simon, Tel. 03 41-4 24 75 22**

Praxis i. Deutschland
Suchen für ZÄ aus der EU gute und existenzsich. Praxen. **Mediconsulting@t-online.de** **www.Mediconsulting.de** **Tel. 040/65048530**

München (+ 30 KM)
Oralch. su Px z Übernahme. Kaufoption Immobilie gewünscht. **dentoral@gmx.de**

KFO Praxis gesucht
Suche qualitätsorientierte KFO-Praxis mit hohem Gewinn in dt. Groß-/Unistadt oder Nähe. **BER, MUC, HH, DUS, CGN bevorzugt.** Alle Formen der Übernahme denkbar. Diskretion garantiert. **0179-7936525**

KFO / ORALCHIRURGIE
Zwei FZÄ suchen Praxisstandort oder Praxis zur Übernahme in Bayern (Raum Augsburg, München, Regensburg) **kfo-oralchirurgie@web.de, ZM 105557**

MKG Praxis gesucht
niedergel. MKG, pLOP, DVT, TSPI sucht zw. Einstieg/Übernahme GP oder EP im PLZ-Bereich 2,3,4 ab 2016. **ZM 105052**

KFO Raum Stuttgart

Sehr geehrter Kollege, wenn Sie Ihre Nachfolge regeln möchten, gerne auch mit Übergangssoz., würde ich mich über Ihre Antwort freuen: KFOstgt1@web.de

Stuttgart + 30 km

Suche mit/ohne Übergangszeit moderne 3-5 Stuhl Praxis zur Übernahme.
Dr. Simon Haug 017622741317 inman.de

Göttingen

Zahnärztin sucht Praxis zur Übernahme in Göttingen und näherer Umgebung.
praxis.goe@gmail.com

Hamburg u. Umgebung

ZA - Oralchirurg - Implantologie mit Berufserfahrung sucht Einstieg, Kauf o. Teilhaberschaft. **ZM 105637**

KFO-Praxis zur Übernahme gesucht in **Köln, Bonn und Düsseldorf**
kfopraxis@outlook.com
015217905400

Suche Praxen für Assistenten und zahnärztliche Angestelltenverhältnis ab sofort im Raum Gießen, Wetzlar, Limburg
Kontakt: **0170 2213665 (gewerblich)**

Suche Praxen für Assistenten und zahnärztliche Angestelltenverhältnis ab sofort im Raum Wiesbaden und Mainz
Kontakt: **0171 3751614 (gewerblich)**

suche Px zur Übern. in **HH (+30km)**,
suchezahnarztpraxis@web.de

NRW, Niedersachsen, HH

Wir suchen laufend anspruchsvolle und deutlich überdurchschnittlich umsatzstarke ZA- und KFO-Praxen zur Vermittlung zu günstigen Abgeber-Konditionen. Keine Aufnahmegebühren. Tel. 0211 / 48 99 38. www.Beratung-Boecker.de

KFO umsatzstark bundesweit

Wir suchen zur Vermittlung KFO-Fachpraxen mit hohen Fallzahlen (Abschläge) und Umsätzen in guten Lagen.
Tel. 0211 / 48 99 38.
www.Beratung-Boecker.de

Baden Württ./Süddeutschl.

Generalist übernimmt zeitnah existenzsichere Praxis mit 3-4 Einheiten. Kauf der Räume od. Wohnhaus optional. Im Mandantenauftrag **ZM 106439**

Bayern

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2015 / 2016 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Peter Balonier, Tel. 0 60 28 - 99 63 39

Gesamtes NRW -Rheinland

Wir suchen eine ausbaufähige bzw bereits für 1,5 Behandler geeignete Übernahme innerhalb v. 6 Monaten. Im Mandantenauftrag **ZM 106438**

PRAXISEINRICHTUNG-/BEDARF

Polster Dental Service
Bundesweit. Neubezüge von Bestuhlungspolstern. Alle Fabrikate.
Tel. (0551) 79748133
Fax (0551) 79748134
www.polsterdental-service.de

Präzisions Schleiferei
Aufschliff aller Instrumente unter mikroskopischer Kontrolle (48 Std.)
LAPPDENTAL, Waldstr. 27, 65329 Hohenstein, Tel. (0 61 28) 94 47 87, Fax 94 47 89

Digitales OPG

dig. OPG, USB Schnittstelle, mit PC, Bj. 2008, einwandfreier Zustand wg. DVT-Upgrade abzugeben, 7500 €
Tel: **0163-5390900; saneke@gmx.de**

Verkauf von Dentalgeräten / Inventar
Wegen Praxisaufgabe in **Hamburg** Verkauf von Dentalgeräten und Inventar im Dezember 2015.
Nähere Informationen unter:
Elke-Schaeding@t-online.de

PRAXEN AUSLAND

URLAUBSPRAXISGEMEINSCHAFT

La Palma - Kanarische Inseln

Seit ca. 20 Jahren betreiben 10 Kolleg(inn)en eine außergewöhnlich(e) erfolgreiche Praxis (2 Stühle und Labor) im monatlichen Wechsel. Wir suchen für unsere aus Altersgründen ausscheidenden Anteilseigner Idealisten, die „REIF FÜR DIE INSEL“ sind und 1-2 Monate im Jahr dem Alltag „ohne Papierkram“ in Urlaubsambiente entfliehen wollen.
Kontakt: ggleixner@arcor.de oder **09561-92892**

ZU VERKAUFEN ZAHNARZTPRAXIS IN STADT ZÜRICH

zu günstigen Konditionen, 2 Behandlungszimmer, gute Verkehrslage. **ZM 105436**

Schweiz/Kt.Solothurn

Langjährig, gut eingeführte Praxis, mitten im Ortszentrum zum 01.08.2015 abzugeben. Direkter Autobahnanschluss ca. 30min bis DE. 4 BHZ, OPG, günstiger Mietvertrag, stabile gute Zahlen, treue Privatpat. VHB-ein Jahresumsatz. **ZM 102218**

Mitte Schl.-Holst. am Nord-Ostsee-Kanal

Sehr schöne Praxisräume, ca. 190 m² zu vermieten. Ortsmitte mit Parkplätzen, ebenerdig, großes Einzugsgebiet. Besonders als ZA-KFO Praxis geeignet, da Anschlüsse für Za-Praxis vorhanden. **Tel.: 04331/84460**

Spanien

Praxis mit Labor direkt am Meer mit Schwerpunkt Impl. u. Prothetik, sehr profitabel, bestens eingeführt, auch als Doppelprix sehr geeignet, internat. Klientel, Sozietät möglich. **ZM 106399**

Husum / Nordsee

120 qm renovierte sehr schöne Praxisräume, 40 Jahre ZA-Standort am Ort, erste Etage eines modernen Wohn-Geschäftshauses in 1A-Innenstadtlage mit großem Einzugsgebiet. Vermietung von Kollegin provisionsfrei. **Tel.: 04841-663594**

Mallorca-Palma

KFO-Praxis aus persönlichen Gründen abzugeben. ariane.erdmann@t-online.de

ZA-Praxis Hamburg

Eingerichtete ZA-Praxis im Speckgürtel von HH (Ex-KFO, 130 qm) gegen Übernahme Mietvertrag abzugeben.
mail-an-praxisabgabe@gmx.de

PRAXISRÄUME

Kinderzahnarztpraxis

Oberbay. Kreisstadt 40min südl. von München. Schulnähe. Helle Räume. Einzige KiZA-Praxis am Ort. Anschlüsse bauseits vorbereitet und flexible gestaltbar. Parkplätze vorhanden. **ZM 104371**

Speyer Stadtmitte

Moderne zentral gelegene Praxisräume 1. OG, 140 m², 3 Behandlungsräume, Chefbüro, Wartebereich, Röntgenraum, kl. Labor, TG-Stellplätze, am Postplatz, Buslinien vor dem Haus, zu vermieten, **Tel.: 06232-602216**

74080 HN

Praxisräume, ca. 120 m² u. ca. 60 m² Büroräume zu vermieten (auch einzeln), geeignet für ZA-Praxis, Anschlüsse vorhanden. **Tel. 07131-888870**

Suche Praxisräume ca. 200-300qm in Mainz. **Kontakt: 0171 3751614 (gewerblich)**

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

Vorkonfektionierte Kinderzahnkronen aus Zirkonoxidkeramik



FIMA
CouronneTEC GmbH & Co. KG
finest artwork
www.fima-couronnetec.de

Certificate DE15/819941706
Directive 93/42/EEC

Certificate DE15/819941707
ISO 13485:2003
EN ISO 13485:2012

info@fima-couronnetec.de

Pro-Taper Feilen Sortiment zu verkaufen

Nach Umstellung unseres endodontischen Aufbereitungssystems besitzen wir ein umfangreiches, noch verpacktes Protaper-Feilensortiment (161 Stück verschiedener Stärken und Längen).
Neupreis ca. 1600 Euro, Abgabepreis 1200 Euro (**Tel.Nr. 035753/5109**)

Herzlich Willkommen bei **mediaDental**

Ihr kompetenter Ansprechpartner rund um Ihre Praxis.

- individuelle Praxisplanung mit Vor- und Installationsentwurf gemäß Ihren persönlichen Vorstellungen und unseren Erfahrungen
 - europaweite Lieferungen und Support... alles aus einer Hand
 - 1000 qm Fläche mit Ausstellung und Fachwerkstatt
 - Ankauf gut erhaltener Dentalgeräte
 - ständig über 100 Behandlungseinheiten verfügbar
 - exklusive Neu- oder auch revidierte Gebrauchtgeräte
- Entscheiden Sie. Wir kümmern uns um den Rest.

30165 Hannover info@media-dental.de
Tel: 0511-64214741 www.media-dental.de

Zu verkaufen: * **KaVo Estetica Comfort 1065 T**
Bj: 1999

Zahnarztseite: Turbinenansatz, 2 Motoren, ZEG, Multifunktionspinne, Elektrotrom, Schwebetisch m. Rö-Bild-Betrachter
Helferinnenseite: großer + kleiner Sauger, Multifunktionspritze. Preis: **7.500,- Euro**
*TGA Cart Campus K4

Zahnarztseite: Carssystem mit Intraoral-kamera, Turbinenansatz, 2 Motoren, ZEG Helferinnenseite: großer + kleiner Sauger, Multifunktionspritze
Preis: **10.500,- Euro**
*Ecodent
Bj: 1996

Zahnarztseite: Ecocart 3002 mit Turbinenansatz, Mikromotor, ZEG, Multifunktionspritze. Helferinnenseite: Ecotess 3002, großer + kleiner Sauger
Preis: **2.500,- Euro**

Auslieferung möglich ab 28.09.2015. Alle Stühle mit Gebrauchsspuren aber voll funktionstüchtig. Preise VHB. Ohne Gewährleistung. Bei Abnahme aller 3 Stühle 17.000,- Euro.

Zahnarzt
Michael Ziegler
37688 Beverungen
Tel.: 05645 / 266

email: praxis@zahnarzt-ziegler.de

Behandlungseinheiten

NEU und GEBRAUCHT

- alle Hersteller
- mit Garantie
- Kundendienst



Ihr kompetenter Partner
seit über 40 Jahren

www.dsd-badura.de
Tel. 04 41 / 38 00 511

GERL
GEBRAUCHT

AN- UND VERKAUF VON
GEBRAUCHTGERÄTEN
www.gerl-gebraucht.de

Tel. 0221-80109-191

Peking-Collection

Winkelstücke grün, blau, rot
Turbinen, Poly-Lampen
Garantie, Rep.-Dienst
Tel. 06123 - 740 10 22
www.frank.meyer-dental.de

CEREC 3 mit MCXL

Cerec 3 mit MCXL Schleifinheit + Brennofen Ivoclar Programat CS + umfangreiche Keramikblöcke zusammen zu verkaufen, VB 26.000 EUR,
Tel. 0171-3856605

Cerec Omnicam

nur wenig gelaufene Fräseinheit
Cerec MC XL mit Baisch Schrank und Aufnahmeeinheit Cerec Omnicam 0761-6008801 oder
knauf@zahnmedizin-freiburg.de

GEBRAUCHTE
Behandlungseinheiten

überholt und
werkstattgeprüft



www.dsd-badura.de
Tel. 01 72 - 8 73 54 55

GERL

Aufbereitungszentrum

AUFBEREITUNG VON
GEBRAUCHTGERÄTEN

www.gerl-gebraucht.de

Tel. 0221-80109-190

Praxen-Ankauf

Kaufe komplette Praxen, Demontage bundesweit durch eigene Techniker!
Telefon 0 22 34/406 40

KFO Praxis Einrichtung

zu verkaufen, Mainz, E-Mail:
kpkfrg@aol.com, Tel.061315016918

Belmont SP II

Behandlungseinheit von 1990, Stuhl in gutem Zustand und voll funktionsfähig für 200 € abzugeben.
Tel. 015116536608

Flex Integral

Flex Integral, 18 Jahre alt, inkl. Zubehör 800€ + Flex Behandlungsstuhl 250€ für Selbstabholer.
zahnarzt@drwahler.de

Ölpumpstuhl **Ritter D 1** in gutem Zustand zu verkaufen, € 850,-, Selbstabholung; Tel. 0151/12369832

Biomet 3i Osseotite

27 Certain II Implantate wegen Systemwechsel günstig abzugeben. Originalverpackt & haltbar min. 2016. **ZM 106232**

Wegen Praxisaufgabe

Geräte, Baisch-Schr., Instrum., Mat., Rot.l., Z1-Lizenz, u.v.m., günstig. Bitte Listen anford. Tel. 02744-6487

SCHLAUCHREPARATUR

Alle Fabrikate
SIRONA, KaVo, etc.
Festpreis € 98,- + MwSt.
6 Monate Garantie
auf Motor-, Turbinen-,
Spritzen-, ZEG-Schläuche

Schömastraße 2, 49356 Diepholz
Tel.: 05441/9926-0 **NTB DENTAL**
Fax: 05441/992626 www.ntb-dental.de

Suche Praxis- und Laborgeräte.
Tel. (09 61) 3 19 49

PRAXISSCHILDER
Tel. 02942-4422 www.maas-praxisschilder.de

www.praxisschilder-direkt.de
Praxisschilder-Service Gerd Müller - Tel. 02661 5011 - Fax 02661 3493

M1/C2 gesucht Tel. 05766/301

KFO-Geräte

Aktivator € 65,00, KFO-Platte € 45,00 + MwSt. **ZM 102061**

Orthophos 3 D3285

von 7/2000, mit Strahler, von 2012, nur Abholung, PLZ 4. T.: 0178-7908475

Günstige Neu- und Gebrauchtgeräte finden Sie unter www.kdm-online.de
Kohlschein Dental-Team 02505/932518

Kaufe kompl. Praxen + Einzelgeräte - Demontage durch Fachleute -
Tel: 0172/87 35 455

kostenlose Online-Börse für gebrauchte Geräte, www.2nd-dent.de powered by Kohlschein Dental Tel. 02505/932545

➔ An- und Verkauf von Gebrauchtgeräten
➔ Praxisauflösungen - Praxis-Vermittlung
➔ Modernisierungsprogramme
www.Bohmed.de
Telefon 04402 83021

Praxis Rufsystem - Schnurlos
Tel. 0541-470 56 89 www.lee-tech.de

www.stahlmoebel.dental
Tel. 0201/ 36 197 14

Laborgeräte nach Auflösung von Praxislabor zu verkaufen. Tel. 0176/20371181

ÄRZTLICHE ABRECHNUNG

Aus der Praxis - für die Praxis

Ihrem Erfolg fühlen wir auf den Zahn und analysieren, beraten Sie in allen Abrechnungsfragen oder übernehmen diese entweder vor Ort oder via sicherem Onlinezugriff. Mit über 20 Jahren Erfahrung sind wir gerne für Sie da. Interesse?
p&p wohlmuth, Ingrid Wohlmuth
Tel. 08233/789970 oder info@pp-wohlmuth.de

Z1-Schulung online

Suche Z1-Profi, der oder die mir (ZA) bei der Einarbeitung und Abrechnung helfen kann. Brauche Unterstützung durch professionelle Abrechnungsexpertin. Per Telefon oder teamviewer. Honorar VHS.
Tel. 0152 02305223

IMMOBILIEN
URLAUBSGEBIETE

Luxushaus in Kärnten

Zum Verkauf steht ein wunderschönes Haus bei Feldkirchen in Kärnten, Bj. 2005, 260 qm Wohn/Nutzfläche, Kamin, Sauna, Jacuzzi, unverbaubare Panoramalage nach Süden, VB 325.000.
Weitere Details: www.luxus-haus.at
015777910095

KAPITALMARKT

Engpass, Geldsorgen? Darlehen von € 10.000,- bis 2,5 Mio. auch in komplizierten Fällen vermittelt:
Konzept & Plan GmbH
Tel.: 0211-2092968, Fax: 0211-2092969

REISE

COMERSEE Weinfeste

kleine & große Urlaubsparadiese in Toplagen.
www.comersee24.com 08178/997 87 87

SARDINIEN

hier informieren:
Tel. 05563-1000
www.sardinienferienhaus.de

Urlaub auf Sylt
Firma Hussmann Ferienwohnungen,
04651-83 63 30 www.hussmann-sylt.de

**FREIZEIT/EHE/
PARTNERSCHAFTEN**

Attraktiver, s. vermög. **WITWER, Mitte 70/182, EX-UNTERNEHMER** mit spannender Vita und festen Wertvorstellungen möchte gerne zu zweit zu den Salzburger Festspielen reisen, zu zweit ins Theater gehen... zu zweit genießen. Welche musikliebende Dame fühlt ähnlich? Ihr Anruf an: **089-898-67100 ERNESTINE GmbH**
www.pvernestine.de

Humorvoller Zahnarzt 68/170 mit anzeigegewöhnlichen Vorzügen sucht flotte, liebevolle Partnerin für gemeinsame Zukunft. Bin noch in eigener Praxis tätig, habe promoviert und habilitiert. Freue mich auf Deine nette Zuschrift. Entweder unter Chiffre **ZM 106071** oder e-mail: wunschli@t-online.de

Witwer, 59, DIREKTOR bek. Unternehmens. DER grosse schlanke, attraktive graumelierte **HERR** liebt alles Schöne. Aus Zeitmangel hat der vermögende Herr bislang auf viel verzichtet. Nun wünscht dieser wunderbare Mann eine Partnerin für eine gemeinsame Zukunft. „SIE“ hat die Karriere hinter sich ; versteht „zu leben u. zu genießen“ u. ist ebenso natürlich wie niveauvoll. Ihr Anruf bitte an **0711-2535150. ERNE - STINE GmbH. IM WEB: www.pvernestine.de**

Bildhübsche Zahnmedizinerin, Anfang 50, verwitwet, NR, RK mit Liebe zur klassischen Musik (Klavier, Gitarre, Gesang), sportlich sucht ein charismatisches, männliches Pendant für eine evtl. gemeinsame Zukunft. Großraum München. Bitte nur Bildzuschriften. **ZM 106332**

Attraktiver, s. vermög. **WITWER, Mitte 70/182, EX-UNTERNEHMER** mit spannender Vita und festen Wertvorstellungen möchte gerne zu zweit zu den Salzburger Festspielen reisen, zu zweit ins Theater gehen... zu zweit genießen. Welche musikliebende Dame fühlt ähnlich? Ihr Anruf an: **089-898-67100 ERNESTINE GmbH**
www.pvernestine.de

Selbständiger Zahnarzt, 40 J., sucht nette Kollegin f. gemeinsame Zukunft russischer Abstammung mit Photo unter **ZM 104605**

Zahnärztin, DR., 34

attrakt., flott, liebevoll sucht weltoffenen, intelligenten, sportlichen Partner mit Stil, Herz und Pep. **ZM 105490**

Chiffre-Zuschriften per E-Mail an:

zmchiffre@aerzteverlag.de

Schluss mit dem Versteckspiel!



8 Millionen Patienten*
warten auf exzellente Parodontologen.

Spezialisieren Sie sich auf diesem spannenden Therapiegebiet.

Am besten mit dem **Master Online Parodontologie & Periimplantäre Therapie (MOP)****



Master Online
PARODONTOLOGIE
& PERIIMPLANTÄRE THERAPIE
UNIVERSITÄT FREIBURG

- » Top Uni Freiburg
- » Aktuelles Wissen
- » Praxisorientiert
- » International anerkannter Titel
- » Easy learning

Gemeinsam an der Uni studieren und trainieren, zu Hause online lernen und vertiefen. Und dabei noch die Praxis und die Familie managen. Ein optimales Zeit-Nutzen-Verhältnis.

Mehr Informationen:
Ina.Hoermeyer@uniklinik-freiburg.de

www.masteronline-parodontologie.de

*DMS IV, CPI-Wert 4 **ausgezeichnet mit dem Thieme Innovationspreis

Verleihservice und Workshops für Zahnmedizinstudenten
Unter Anleitung Präparieren, Zähne aufstellen und vieles mehr. Phantomköpfe und Mikromotoren bequem und günstig mieten. www.fit4clinic.de, mail@fit4clinic.info

+

SCHWEIZER ZAHNARZT SERVICE

+

Via delle Querce 27 • CH-6612 Ascona

Ankauf von Zahngold & Bruchgold diskret vor Ort. Bundesweiter Abholservice & direkte Barauszahlung! Fragen und Termine unter: Fon 00 41 - 79 56 20 800

www.schweizer-zahnarzt-service.ch

HOCHSCHULRECHT



MEDIZIN STUDIEREN IN DEUTSCHLAND OHNE NC & WARTEZEIT

- ✓ Medizin
- ✓ Zahnmedizin
- ✓ Tiermedizin
- ✓ Psychologie

• Studienplatzklage für Abiturienten
• Quereinstieg für Auslands-Rückkehrer durch Fachanwälte & Rechts-Professoren mit Erfahrung in über 10.000 Verfahren
• deutschlandweit erfolgreich
Naumann zu Grünberg - Fachanwälte
Tel. (040) 413 087 50 | www.uni-recht.de

VERSCHIEDENES

Briefmarken und Münzen

Ob Sie eine Einlieferung für unsere Auktionen vornehmen oder sofort gegen bar verkaufen wollen – auch an Ihrem Wohnort –, wenden Sie sich an die richtige Adresse:

AIX-PHILA GmbH
52062 Aachen, Lothringerstr. 13,
www.aixphila.de, Tel. 0241/33995

KFO LABOR BERGER:
www.kfo-labor-berger.de
kfolabor@yahoo.com

Doktor- oder Professoren-Titel
ganz einfach und legal
www.doctis.de 0221- 16 85 91 15

Echter Homo Schädel
4 Teile, VB 1500€, RealCranium@web.de

Seit 31 Jahren erfolgreich!
Statistik, Grafik, Literaturrecherche, Diskussion, Fachtext, Layout u.s.w.
keine Promotionsberatung (= kein Titelhandel)
Dr. Jeanette Ludwig
Dipl. Betriebsw. Dietmar Schöps
Fette Henn 41, 47839 Krefeld
Tel. (0 21 51) 73 12 14, Fax 73 62 31
E-Mail: schoeps@medcommtools.de
www.medcommtools.de

Wir kaufen Ihr Altgold

schnell • seriös • sicher
seit 1994

Au, Pt, Pd, Ag zum Tageskurs
kostenlose Abholung (ab 100g) • kostenlose Schätzung vor der Analyse
• kostenlose Patientenankunft
Corona Metall GmbH Wulfravenstr. 50 • 41509 Dormagen
Telefon 02193 / 47 82 77

Anzeigen-Schlussstermine

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

- Für Heft 20 vom 16. 10. 2015 am Donnerstag, dem 24. 9. 2015
 - Für Heft 21 vom 1. 11. 2015 am Donnerstag, dem 8. 10. 2015
 - Für Heft 22 vom 16. 11. 2015 am Donnerstag, dem 22. 10. 2015
 - Für Heft 23 vom 1. 12. 2015 am Donnerstag, dem 5. 11. 2015
- Für jeweils bis 10 Uhr

Human- und Zahnmedizin
im Ausland studieren Ohne NC, Studienorte z.B. Bratislava, Varna, Breslau, Vilnius, Ungarn, Danzig, Posen und Cluj. Persönliche Vor-Ort-Betreuung vom Marktführer.
www.studimed.de | Tel. 0221 - 997 685 01

Wir klagen ein an allen Universitäten

MEDIZINSTUDIENPLÄTZE

zu sämtlichen Fachsemestern
- auch Klinik -

KANZLEI DR. WESENER
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de • Tel. 02361-1045-0



STUDIUM IM EU-AUSLAND

ZAHN- & HUMANMEDIZIN
z.B. in Budapest, Bratislava, Riga, Valencia ohne NC & Wartezeit * für Quereinstieg
erfahren & durch Fachanwälte geprüft
MediStart-Agentur | deutschlandweit
www.medistart.de | Tel. (040) 413 436 60

Fünf Größen mit großer Wirkung Einzigartige Wortmalerei

EDITION

Deutscher Ärzte-Verlag

Medizingeschichte zum Lesen und Betrachten

Der Kölner Arzt und Künstler SAXA (Dr. Sascha A. Lehmann) hat den fünf Nobelpreisträgern Albert Schweitzer, Paul Ehrlich, Robert Koch, Emil von Behring und Wilhelm Conrad Röntgen ein ganz besonderes Denkmal gesetzt: Aus den Worten ihrer jeweiligen Biografien entstanden fünf mit Tusche handgeschriebene Portraits.

Fine Art Print auf Bilderdruckkarton; Auflage: 45 (je Motiv); nummeriert und handsigniert, hinter säurefreiem Passepartout gerahmt (Echtholzleiste weiß lackiert).

Bildmaß: 50 x 50 cm, Motivmaß: 32 x 32 cm

Je Motiv: € 250,-

Als Set (5 Motive): € 1.000,- (Vorzugspreis)

Entdecken Sie mehr aus der Kunst- und Schmuckwelt:
www.aerzteverlag.de/edition



Jetzt NEU

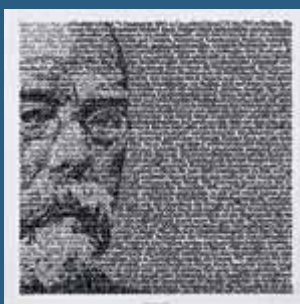
Albert Schweitzer



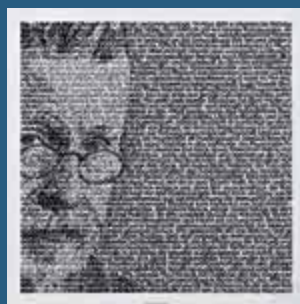
Echtholzleiste weiß lackiert



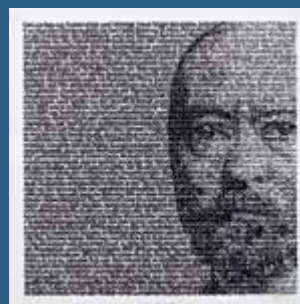
Säurefreies Passepartout



Robert Koch



Paul Ehrlich



Emil von Behring



Wilhelm Conrad Röntgen

Für Ihre Bestellung

Bitte senden an: EDITION Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln

Ja, ich bestelle mit 14-tägigem Widerrufsrecht
(nur unversehrt und als frankiertes Paket):

- | | |
|---|-----------|
| <input type="checkbox"/> Expl. Albert Schweitzer | € 250,- |
| <input type="checkbox"/> Expl. Robert Koch | € 250,- |
| <input type="checkbox"/> Expl. Paul Ehrlich | € 250,- |
| <input type="checkbox"/> Expl. Emil von Behring | € 250,- |
| <input type="checkbox"/> Expl. Wilhelm Conrad Röntgen | € 250,- |
| <input type="checkbox"/> Expl. 5er Set (Vorzugspreis) | € 1.000,- |

Alle Preise verstehen sich inkl. 19% MwSt. und zzgl. € 15,- Versandkosten. Preise gültig bis 31.12.2015

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Telefon

Datum / Ort

PLZ, Ort

Email-Adresse

Unterschrift

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Angebot freibleibend.
Deutscher Ärzte-Verlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106 Amtsgericht Köln.
Geschäftsführung: Norbert A. Froitzheim, Jürgen Führer

Internet: www.aerzteverlag.de/edition
Email: edition@aerzteverlag.de

Telefon: 02234 7011 - 324
Telefax: 02234 7011 - 476

 **Deutscher
Ärzte-Verlag**



Foto: ZAK Berlin

Berlin, 2004



Foto: ZAK W-L

Westfalen-Lippe, 2012



Foto: KZY NR

Nordrhein, 1999

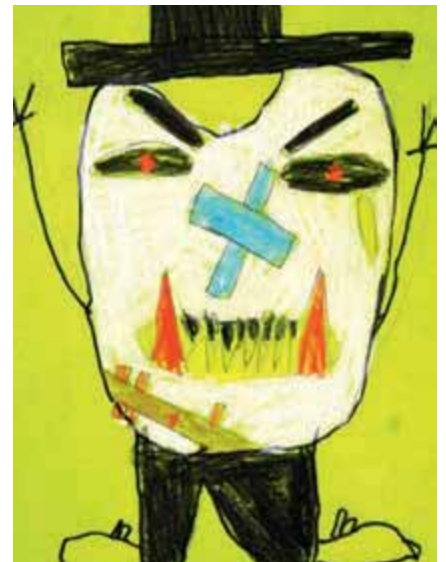


Foto: LZK Thüringen



Foto: TdZ



Foto: KZY Nordheim





Mecklenburg-Vorpommern, 1995



Bayern, 2014



Fotos: ZÄK M-V



Foto: IACZ Rheinland-Pfalz



Foto: Zahnärztekammer Westfalen-Lippe



Foto: Hamburger Zahnärzte

Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 19** erscheint am **1. Oktober 2015**



Außerdem:

- **Quincke-Ödem:**
Gesichtsschwellung nach ACE-Hemmern
- **Lokalanästhesie**
Geschichte und Zukunft
- **Kreditscoring**
Die Tücken einer Bankauskunft

Der Zahnpflegekalender für Kids

Der Zahnpflegekalender der Landesarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Jugendzahnpflege (LAJ) Mecklenburg-Vorpommern ist in dieser Form einmalig. Bereits seit 2001 wird er produziert. Damals von Vorstandsmitgliedern noch in Eigenregie entworfen, ist das Projekt im Laufe der Jahre immer mehr gewachsen. Mittlerweile vergibt die LAJ jedes Jahr den Auftrag zur Erstellung des Rohmaterials an eine interessierte Schule oder Kita. Unterstützt werden diese dann von einem Team des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Für die Kinder bedeutet die Aufgabe Projektarbeit: Sie malen, basteln oder schreiben Geschichten. Hinzu kommen Lieder, Reime, Bastel- und Spielanleitungen, Rezepte und viel Wissenswertes rund um Zahngesundheit und Ernährung. So entsteht immer wieder ein Kalender von Kindern für Kinder. Den Kalender kann man nicht kaufen. Er entsteht jährlich in einer Auflage von 3 500 Stück und wird ausschließlich in Schulen und



Kindergärten in Mecklenburg-Vorpommern verteilt. Die Ausgabe 2016 wird im September 2015 fertig und zum Anschauen auf der Homepage der LAJ (www.zaekmv.de, Wegweiser LAJ) eingestellt. Seit Jahren ist es Tradition, den Kalender zum Tag der Zahngesundheit zu präsentieren – dieses Jahr am 25. September in der Grundschule Kletterrose in Burg Stargard.

Die LAJ Mecklenburg-Vorpommern bietet allen LAGs an, den Zahnpflegekalender zu übernehmen. Die alleinigen Rechte bleiben beim Klatschmohn-Verlag. Die Preisgestaltung wäre analog der der LAJ MV. Sofern gewünscht, ist der Eindruck des eigenen Logos möglich.

Bei Interesse wenden Sie sich an:
Geschäftsstelle der LAJ Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Wismarsche Str. 304
19055 Schwerin
Tel.: 0385/5910814
E-Mail: m.foerg@zaekmv.de

PROFITIEREN SIE VON 50 JAHREN ERFAHRUNG!

Mit parallelwandigen Implantaten.

NobelParallel™ Conical Connection

Einzigartige Innovation nach dem Vorbild Per-Ingvar Brånemarks. Doppelläufiges, selbstschneidendes Gewinde. Deckschraube enthalten.



www.goo.gl/XcSm7K



Kontaktieren Sie uns
und rufen Sie 2 Implantate
für Ihre Probe-OP ab!

Einfach ausfüllen und per Fax an **02 21 500 85 333**
oder rufen Sie uns an unter **02 21 500 85 590**.

Name, Vorname _____

E-Mail/Telefon/Fax _____

Unterschrift/Stempel _____



nobelbiocare.com

WÄHLEN SIE DIE SICHERHEIT EINES STARKEN PARTNERS.

Ein hoher Qualitätsanspruch und über 28 Jahre Erfahrung machen uns zu dem Komplettanbieter für Zahnersatz, den Sie sich wünschen. Deutschlandweit.

Meine schönste Entscheidung.

FREECALL 0800/7 37 62 33
WWW.PERMADENTAL.DE

permadental *semperdent*
Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis.

